



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

[Startseite](#) > [Basis-Wissen Bildungssystem](#)
[CH](#) > [Kantonsumfragen](#) >

Kantonsumfrage 2007/2008

Grundlegende Informationen zu den kantonalen Bildungssystemen

Die IDES-Kantonsumfrage enthält Daten zu allen Kantonen: zur Schulführung, zur Schulorganisation, zum Personalrecht, zur kantonalen Evaluation von Schulen oder zur kantonalen Schulentwicklung. Alle Daten basieren auf der kantonalen Rechtslage.

- Datenquelle** Die Daten stammen aus der EDK/IDES-Kantonsumfrage bei den Erziehungsdirektionen sämtlicher Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein.
- Stand** Die vorliegenden Daten wurden im Winter 2007/2008 erhoben und beziehen sich auf das Schuljahr 2007/2008.
- Art der Daten** **Strukturdaten**
Strukturdaten sind Angaben zu den bestehenden Strukturen des kantonalen Bildungssystems. Es handelt sich dabei in der Regel um Angaben zu kantonalen Bestimmungen (in Gesetzen, Verordnungen, Reglementen, Verfügungen etc.). In einzelnen Fällen wurde zudem die Umsetzung dieser Bestimmungen erfragt.
- Entwicklungsdaten**
Entwicklungsdaten sind Angaben über Entwicklungsprojekte in kantonalen Bildungssystemen. In der Kantonsumfrage wurden nur Daten zu den 15 bedeutendsten Entwicklungsprojekten pro Kanton erhoben.
- Stufen** Es wurden Daten zu den folgenden Stufen erhoben:
Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Sekundarstufe II: Berufsfachschulen, Berufsmaturitätsschulen,
Fachmittelschulen, gymnasiale Maturitätsschulen
Berufsorientierte Weiterbildung

Zugang zu den

[Struktur- und Entwicklungsdaten nach Themen](#)

[Strukturdaten nach Stufen](#)

[Entwicklungsdaten nach Stufen](#)

Kontakt

[Andreas Messerli](#)

Fachreferent Informationszentrum IDES

Tel. 031 309 51 05



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza Svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 >

Kantonsumfrage 2007/2008

Präsentation der Struktur- und Entwicklungsdaten nach Themen

Klicken Sie auf "Strukturen", um zu den Strukturdaten eines Themenbereich zu gelangen.
 Klicken Sie auf "Projekte", um zu den Entwicklungsdaten eines Themenbereichs zu gelangen.

A	*Schul- und Klassenstrukturen		Projekte
A1	Dauer und Organisation der Stufe		Projekte
A11	Besuchs- und Angebotsobligatorium, eff. Besuchsdauer	Strukturen	
A12	Eintrittsalter	Strukturen	
A13	Dauer der Stufe	Strukturen	
A14	Prägymnasialer Unterricht (Erlass)	Strukturen	
A15	Berufsfelder Fachmittelschulen	Strukturen	
A2	Unterrichtsdauer		
A21	Lektionsdauer	Strukturen	
A22	Anzahl Lektionen pro Woche	Strukturen	
A23	Anzahl Schulwochen pro Jahr	Strukturen	
A3	Klassengrösse	Strukturen	
A4	Schulmodell(e)	Strukturen	Projekte
A5	Sonderpädagogik und sonderpädagogische Einrichtungen	Strukturen	Projekte
B	Unterricht		Projekte
B1	Sprachfächer und Sprachen		Projekte
B12	Fremdsprachen: Sprache, Beginn	Strukturen	
B13	Fremdsprachen: Portfolio	Strukturen	
B14	Fremdsprachen: Zertifikate	Strukturen	
B17	Unterrichtssprache	Strukturen	
B2	Übrige Fächer		Projekte
B3	ICT im Unterricht		Projekte
B4	Lehrplan		Projekte
B5	Beurteilung und Selektion		Projekte
B51	Schülerbeurteilung: Noten, Lernbericht, andere Verfahren	Strukturen	
B52	Promotion: Instanzen, Entscheid	Strukturen	
B53	Übertritt: Instanzen, Entscheid, Übertrittskriterien	Strukturen	
B54	Abschlussprüfung	Strukturen	
B6	Förderunterricht und Lernformen		Projekte

B61	Integrative Förderung	Strukturen	
B62	Förderangebote für Leistungsschwache	Strukturen	
B63	Förderangebote für Fremdsprachige	Strukturen	
B64	Förderangebote für Begabte	Strukturen	
C	Lehrperson		Projekte
C1	Beurteilung		Projekte
C11	Zuständigkeit	Strukturen	
C12	Verfahren	Strukturen	
C13	Besoldungsrelevanz	Strukturen	
C2	Anstellung, Berufsauftrag, Arbeitsbedingungen	Strukturen	Projekte
C3	Lehrerweiterbildung		Projekte
D	Beziehung Schule-Familie		Projekte
D1	Familienergänzende Betreuungsmassnahmen		Projekte
D11	Blockzeiten	Strukturen	
D12	Mittagstisch	Strukturen	
D13	Tagesschulen	Strukturen	
D2	Eltern(mitwirkung) (Erlass)	Strukturen	Projekte
E	Bildungsqualität		Projekte
E1	Qualitätssicherung (Erlass)	Strukturen	Projekte
E2	Befugnisse der Schulleitung (Erlass)	Strukturen	Projekte
E3	Schulaufsichtsbehörden (Bezeichnung, Erlass)	Strukturen	Projekte
F	Gesundheitserziehung, Bewegung und Sport		Projekte
G	Disziplin, Gewaltprävention		Projekte
G11	Schulsozialarbeit	Strukturen	
G12	Schulabschluss: Dauer, Anzahl, Betreuung, Zuständigkeit	Strukturen	
H	Nahtstelle obligatorische Schule-Sekundarstufe II		Projekte
I	Berufsorientierte Weiterbildung	Strukturen	
K	Gesetzgebungsrevisionen, Vollzug		Projekte
L	Umfassende kantonale oder interkantonale Konzepte		Projekte
M	Verschiedenes		Projekte



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Kindergarten–Obligatorium, effektiver Besuch

Betroffene Stufe(n):

Vorschule

Nationaler Kontext, nationale Entwicklungen

Das Konkordat über die Schulkoordination (Schulkonkordat) legt für die Konkordatskantone die Dauer der Schulpflicht auf mindestens neun Schuljahre und das Schuleintrittsalter auf das vollendete 6. Altersjahr fest. Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht ein Vorschulobligatorium vor. Das Schuleintrittsalter wird auf das vollendete vierte Altersjahr festgelegt. Die Dauer der obligatorischen Schule wird somit insgesamt elf Jahre dauern.

In der Kantonsumfrage wird erhoben, in welchem Ausmass die Kantone bereits vor der Umsetzung des HarmoS-Konkordats ein Vorschulobligatorium führen.

1. Hauptergebnisse

Besuchsobligatorium: In rund der Hälfte der Kantone müssen alle Kinder den Kindergarten während mindestens einem Jahr besuchen.

Angebotsobligatorium: In fast allen Kantonen müssen die Gemeinden mindestens ein Kindergartenjahr anbieten.

Effektive Besuchsdauer: In zwanzig Kantonen hat die grosse Mehrheit der Kinder der ersten Primarklasse den Kindergarten während zwei Jahren besucht.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Rohdaten

Visualisierungen

Wie viele Jahre müssen alle Kinder gemäss kantonalen Regelungen den Kindergarten besuchen?

[Besuchsobligatorium](#)

[Besuchs- und Angebotsobligatorium: Vorschule](#)

Wie viele Jahre Kindergartenunterricht müssen gemäss kantonalen Regelungen von den Gemeinden angeboten werden?

[Angebotsobligatorium](#)

[Besuchs- und Angebotsobligatorium: Vorschule](#)

Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 0, 1, 2, 3 Jahren besucht haben?

[Effektive Besuchsdauer](#)

[Effektive Besuchsdauer: Vorschule](#)

Besuchsobligatorium / fréquentation obligatoire
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 2: Wie viele Jahre müssen alle Kinder gemäss kantonalen Regelungen den Kindergarten besuchen?	Bemerkungen
Canton	Question No 2: Selon la réglementation cantonale, la fréquentation de l'école enfantine est-elle obligatoire pour tous les enfants et, si oui, pendant combien d'années?	Remarques
AG	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	
AI	1 Jahr	Fast alle Kinder besuchen das erste Kindergartenjahr, obwohl es freiwillig ist
AR	1 Jahr	
BE	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	
BL	1 Jahr	
BS	2 Jahre	
FR-d	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	Faktisch besuchen alle Kinder 1 Jahr Kindergarten
FR-f	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	En réalité, presque tous les enfants fréquentent une année d'école enfantine.
GE	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	
GL	1 Jahr	
GR	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	
JU	2 années	Les parents ont le droit d'envoyer leurs enfants à l'école enfantine. Elle peut durer 2 ans
LU	1 Jahr	
NE	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	
NW	1 Jahr	
OW	1 Jahr	
SG	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	
SH	1 Jahr	Schulgesetzrevision sieht 2 obligatorische Jahre vor.
SO	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	
SZ	1 Jahr	
TG	2 Jahre	Ca. 98% aller Kinder besuchen 2 Jahre Kindergarten. Ab ca. 2008 wird im Einklang mit HarmoS-Konkordat das Angebot für 2 Jahre Kindergarten obligatorisch (Angebot und Besuch).
TI	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	tre anni di scuola dell'infanzia
UR	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	
VD	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	
VS	La fréquentation de l'école enfantine n'est pas obligatoire.	L'école enfantine est facultative pour les élèves et pour les communes

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	1 Jahr	
ZH	2 Jahre	Ab Schuljahr 08/09, bis dann freiwillig; Obligatorisch ab Schuljahr 2007/08; vgl. § 5 Volksschulgesetz/VSG; Schuljahr 2006/07; vgl. § 74 altes Volksschulgesetz 1899; Die Gemeinden führen Kindergärten und gewährleisten einen ein-zweijährigen Besuch des Kindergartens.; Der Besuch ist freiwillig und unentgeltlich.
FL	Es gibt kein Besuchsobligatorium.	Für fremdsprachige Kinder ist der Besuch des zweiten Kindergartenjahres obligatorisch.



Angebotsobligatorium / offre obligatoire
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 5: Wie viele Jahre Kindergartenunterricht müssen gemäss kantonalen Regelungen von den Gemeinden angeboten werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 5: Selon la réglementation cantonale, combien d'années d'éducation préscolaire les communes sont-elles tenues d'offrir?	Remarques
AG	1 Jahr	
AI	2 Jahre	
AR	2 Jahre	
BE	1 Jahr	
BL	2 Jahre	
BS	2 Jahre	
FR-d	1 Jahr	
FR-f	1 année	
GE	2 années	L'offre d'éducation préscolaire est de deux années non obligatoires.
GL	2 Jahre	Gem. Bildungsgesetz umfasst der KG die zwei der Primarstufe vorausgehenden Jahrgänge. Der Besuch eines Jahres vor Schuleintritt ist obligatorisch.
GR	1 Jahr	Praktisch alle Gemeinden bieten 2 Jahre an.
JU	2 années	
LU	1 Jahr	
NE	2 années	
NW	1 Jahr	Ab 1.8.2008 müssen alle Schulgemeinden 2 Kindergartenunterricht anbieten.
OW	1 Jahr	
SG	2 Jahre	Die Schulgemeinden sind gemäss Kindergartenengesetz verpflichtet, ein Jahr anzubieten. Sämtliche Schulen bieten jedoch zwei Jahre an.
SH	2 Jahre	
SO	2 Jahre	
SZ	1 Jahr	
TG	2 Jahre	Alle Gemeinden bieten 2 Jahre an.
TI	3 années	La scuola dell'infanzia non é una scuola obbligatoria ma facoltativa.
UR	1 Jahr	
VD	2 années	
VS	L'offre d'éducation préscolaire n'est pas obligatoire.	L'école enfantine es facultative pour les élèves et pour les communes
ZG	1 Jahr	
ZH	2 Jahre	Auf Gesuch auch 1 oder 3 Jahre; Obligatorisch ab Schuljahr 2007/08; vgl. § 5

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		Volksschulgesetz/VSG; Schuljahr 2006/07; vgl. § 74 altes Volksschulgesetz 1899; Die Gemeinden führen Kindergärten und gewährleisten einen ein-zweijährigen Besuch des Kindergartens.; Der Besuch ist freiwillig und unentgeltlich.
FL	2 Jahre	



Effektive Besuchsdauer / durée effective de fréquentation
Vorschule / préscolaire

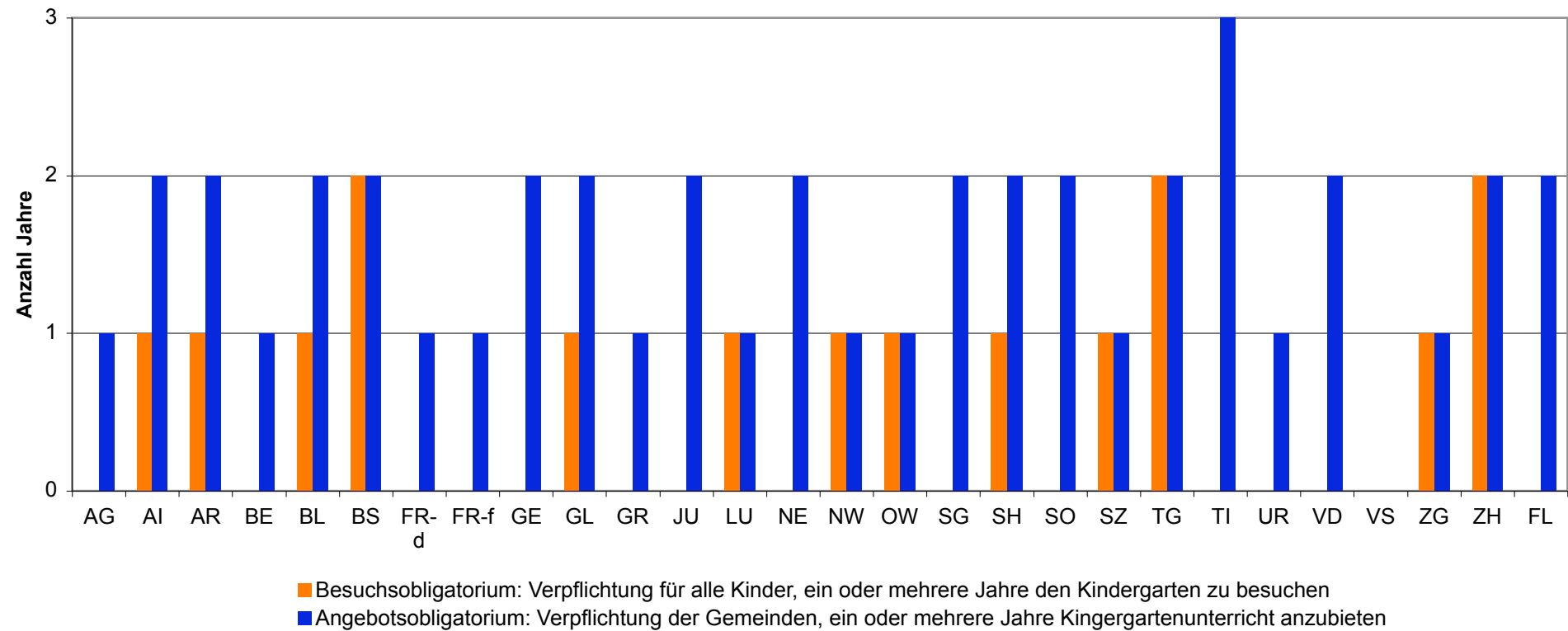
Kanton	Frage 6: Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 0 Jahren besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während nur 1 Jahr besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während nur 2 Jahren besucht haben?	Wie hoch ist der Anteil der Kinder, gemessen am Total aller Kinder des ersten Primarschuljahres, die den Kindergarten während 3 Jahren besucht haben?	Bemerkungen
Canton	Question No 6: Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 0 années? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 1 année seulement? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 2 années seulement? (en %)	Quelle est, par rapport à l'ensemble des enfants de la première classe primaire, la proportion de ceux qui ont fréquenté l'école enfantine pendant 3 années? (en %)	Remarques
AG	1%	2%	96%	1%	
AI	0%	3%	94%	3%	Zahlen der Fragen 3 und 4 sind nicht genau erfasst.
AR	0%	4%	95%	1%	
BE	ca. 1 - 2 %	14%	84%	vereinzelt	
BL	0%	keine exakte Statistik	nahezu 100 %	keine Statistik	
BS	0%	0%	100%	0%	Es ist möglich, das 2. Kindergartenjahr zu überspringen. Die Zahl ist nicht erfasst.
FR-d	ca. 1 %	ca. 80 %	ca. 19 %	praktisch 0 %	
FR-f	env. 1 %	env. 80 %	env. 19 %	0%	
GE	3% (estimation)	7% (estimation)	90%	0%, car il n'y a que deux années d'école préprimaire	
GL	0%	nicht erhoben, fast 100%	100%	nicht erhoben nur in seltenen Ausnahmefällen	Der Besuch des ersten Kindergartenjahres erfolgt, obwohl nicht obligatorisch praktisch zu 100% Ein Besuch eines 3. Jahres geschieht nur im äussersten Ausnahmefall'
GR	0%	1%	98%	1%	
JU	1%	2%	97%	0%	
LU	0%	63%	37%	ca. 0.5%	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

NE	5%	20%	80%	0%	Certains enfants fréquentent une école privée; non comptabilisés.
NW	0%	22%	78%	keine Angaben	Alle Gemeinden bieten den Zweijahreskindergarten an.
OW	0%	90%	10%	0%	
SG	Keine exakten Daten	Keine exakten Daten, weniger als 10%	Keine exakten Daten, ungefähr 90%	Keine exakten Daten	Obwohl der Kindergartenbesuch freiwillig ist, wird er von fast allen Kindern besucht (>90%).
SH	0% 1 Jahr Kiga ist obligatorisch	1.8%	98%	0.2%	
SO	2%	20%	78%	0%	
SZ	0%	73%	26%	1%	
TG	ca. 1%	ca. 2%	ca. 95%	ca. 2%	Im Hinblick auf die Verschiebung des Eintrittsalters in die Primarschule, ist es den Eltern freigestellt, ihr Kind den Kindergarten nur ein Jahr besuchen zu lassen
TI	0%	0%	0%	65%	65 % frequenta per tre anni 100 % frequenta per due anni 100% frequenta per un anno
UR	0%	79.66%	20.34%	nicht erfasst	
VD	0.60%	7%	90.50%	1.90%	
VS	0 à 0.5%	2 à 3%	97%	0% à 0.5%	
ZG	praktisch 0 %	höchstens 5%	min. 95%	praktisch 0 %	Eine genaue Erhebung dieser Zahlen hätte eine ausführliche Recherche bei den Gemeinden zur Folge.
ZH	0,03%	2,9%	95%	2,1%	
FL	0%	1%	96%	3%	



Besuchs- und Angebotsobligatorium (Vorschule)



Effektive Besuchsdauer (Vorschule)				
	Anzahl Jahre			
Kanton	0 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
AG	1%	2%	96%	1%
AI	0%	3%	ca. 94%	ca. 3%
AR	0%	4%	95%	1%
BE	ca. 1 - 2 %	14%	84%	vereinzelt
BL	0%	keine Daten	ca. 100 %	keine Daten
BS	0%	0%	100%	0%
FR-d	ca. 1 %	ca. 80 %	ca. 19 %	ca. 0 %
FR-f	ca. 1 %	ca. 80 %	ca. 19 %	0%
GE	ca. 3%	ca. 7%	90%	0%
GL	0%	0%	100%	vereinzelt
GR	0%	1%	98%	1%
JU	1%	2%	97%	0%
LU	0%	63%	37%	ca. 0.5%
NE	5%	20%	80%	0%
NW	0%	22%	78%	keine Daten
OW	0%	90%	10%	0%
SG	keine Daten	ca. 10%	ca. 90%	keine Daten
SH	0%	1.8%	98%	0.2%
SO	2%	20%	78%	0%
SZ	0%	73%	26%	1%
TG	ca. 1%	ca. 2%	ca. 95%	ca. 2%
TI	0%	0%	35%	65%
UR	0%	79.66%	20.34%	keine Daten
VD	0.60%	7%	90.50%	1.90%
VS	0 à 0.5%	2 à 3%	97%	0% à 0.5%
ZG	ca. 0 %	ca. 5%	ca. 95%	ca. 0 %
ZH	ca. 0.03%	2.90%	95%	2.1%
FL	0%	1%	96%	3%



Höchster Anteil pro Kanton

Effektive Besuchsdauer:

Anteil Kinder der ersten Primarklassen, die den Kindergarten während 0, 1, 2 oder 3 Jahren besucht haben



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Eintrittsalter

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe

Nationaler Kontext

Gemäss Regelung im Schulkonkordat von 1970 wird das Schuleintrittsalter auf das vollendete 6. Altersjahr festgelegt. Stichtag ist der 30. Juni. Abweichungen im kantonalen Recht bis zu 4 Monaten vor und nach diesem Datum sind zulässig.

Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) integriert die Vorschule in die obligatorische Schule. Die Einschulung soll für alle Kinder mit dem vollendeten vierten Altersjahr (Stichtag 31. Juli) erfolgen.

1. Hauptergebnisse

Eintrittsalter Minimum: Vorschule

Das minimale Eintrittsalter in die Vorschule variiert zwischen 3 Jahren 0 Monaten und 5 Jahren 3 Monaten. In der Mehrheit der Kantone bewegt sich das minimale Eintrittsalter zwischen 4 Jahren 0 Monaten und 4 Jahren 9 Monaten.

Eintrittsalter Minimum: Primarstufe

Das minimale Eintrittsalter in die Primarstufe variiert zwischen 5 Jahren 8 Monaten und 6 Jahren 8 Monaten. In der Mehrheit der Kantone bewegt sich das minimale Eintrittsalter zwischen 6 Jahren 0 Monaten und 6 Jahren 3 Monaten.

Eintrittsalter Maximum: Vorschule und Primarstufe

Das maximale Eintrittsalter in die Vorschule bzw. in die Primarstufe ist nicht in allen Kantonen gesetzlich festgelegt. Es bestehen grössere kantonale Unterschiede als beim minimalen Eintrittsalter.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter / das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten? (Bsp.: 4 Jahre und 3 Monate)

Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter / das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in die Primarstufe? (Bsp. 6 Jahre 3 Monate)

Rohdaten

[Eintrittsalter](#)
[Minimum:](#)
[Vorschule](#)
[Eintrittsalter](#)
[Maximum:](#)
[Vorschule](#)

Visualisierungen

[Eintrittsalter](#) [Eintritt in die](#)
[Minimum:](#) [Primarstufe](#)
[Primarstufe](#)
[Eintrittsalter](#)
[Maximum:](#)
[Primarstufe](#)

Eintrittsalter: Minimum / entrée à l'école enfantine: âge minimum
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 3: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten? (Bsp.: 4 Jahre und 3 Monate)
Canton	Question No 3: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge minimum qu'un enfant doit avoir pour entrer à l'école enfantine? (p. ex. 4 ans et 3 mois)
AG	4 Jahre 3 Monate
AI	4 Jahre, 6 Monate
AR	5 Jahre und 3 Monate
BE	4 Jahre und 3 Monate
BL	4 Jahre und 4 Monate
BS	4 Jahre und 3 Monate
FR-d	5 Jahre 3 Monate
FR-f	5 ans et 3 mois
GE	3 ans et 10 mois
GL	4 Jahre 3 Monate
GR	4 Jahre und 8 Monate
JU	4 ans révolus avant le 1er juin
LU	4 Jahre 9 Monate
NE	3 ans et 11 mois (+ env. 15 jours) Selon la date de rentrée scolaire.
NW	4 Jahre und 2 Monate
OW	5 Jahre und zwei Monate
SG	4 Jahre
SH	5 Jahre und 3 Monate und 1 Tag
SO	4 Jahre 3 Monate
SZ	5 Jahre 2 Monate (Stichtag 31. Juli)
TG	4 Jahre (Stichtag 31. Juli)
TI	3 anni al 31.12.
UR	5 Jahre
VD	4 ans révolus au 30 juin
VS	En théorie 4 ans.; En pratique lors de la rentrée des classes, à la fin août, un enfant peut avoir moins de 4 ans, s'il est né en septembre. Donc 3 ans et 11 mois à le jour de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture des classes à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er octobre)
ZG	4 Jahre und 2 Monate
ZH	4 Jahre 3 Monate/auf Gesuch hin: 4 Jahre



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	4 Jahre



Eintrittsalter: Maximum / entrée à l'école enfantine: âge maximum
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 4: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten?
Canton	Question No 4: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge maximum qu'un enfant peut avoir pour entrer à l'école enfantine?
AG	7 Jahre 2 Monate
AI	4 Jahre, 7 Monate
AR	6 Jahre und 3 Monate
BE	5 Jahre und 3 Monate
BL	5 Jahre und 4 Monate
BS	nicht definiert
FR-d	6 Jahre 3 Monate
FR-f	6 ans et 3 mois
GE	4 ans et 10 mois
GL	5 Jahre 3 Monate
GR	5 Jahre und 8 Monate
JU	1er juin
LU	Das maximale Alter ist rechtlich nicht festgelegt. In der Regel gilt ein Alter von 5 Jahren 9 Monaten.
NE	4 ans et 11 mois (+ env. 15 jours)
NW	5 Jahre 2 Monate
OW	6 Jahre und zwei Monate
SG	Keine Regelung
SH	6 Jahre und 3 Monate
SO	5 Jahre 2 Monate
SZ	6 Jahre 2 Monate (Stichtag 31. Juli)
TG	4 Jahre 11 Monate
TI	4 anni e 8 mesi al 31.12
UR	5 Jahre 4 Monate
VD	5 ans révolus au 30 juin
VS	En pratique, un enfant né le 1er octobre aura 4 ans et 11 mois lors de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture des classes à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er octobre)
ZG	5 Jahre und 5 Monate
ZH	5 Jahre 3 Monate/auf Gesuch hin: 6 Jahre 3 Monate
FL	5 Jahre

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

Eintrittsalter: Minimum / entrée à l'école primaire: âge minimum
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 31: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das Mindestalter der Kinder beim Eintritt in die Primarstufe? (Bsp. 6 Jahre 3 Monate)
Canton	Question No 31: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge minimum qu'un enfant doit avoir pour entrer à l'école primaire? (p. ex. 6 ans 3 mois)
AG	6 Jahre 3 Monate
AI	6 Jahre 6 Monate
AR	6 Jahre und 3 Monate
BE	6 Jahre 3 Monate
BL	6 Jahre 3 Monate
BS	6 Jahre und 3 Monate
FR-d	6 Jahre 3 Monate
FR-f	6 ans et 3 mois
GE	5 ans et 10 mois
GL	6 Jahre 3 Monate
GR	6 Jahre und 8 Monate
JU	6 ans révolus
LU	5 Jahre 9 Monate
NE	5 ans et 11 mois / 6 ans révolus au 31 août
NW	6 Jahre 2 Monate
OW	sechs Jahre zwei Monate
SG	6 Jahre, 0 Monate
SH	6 Jahre und 3 Monate
SO	6 Jahre 3 Monate
SZ	6 Jahre 2 Monate (Stichtag 31. Juli)
TG	6 Jahre
TI	5 anni e 8 mesi
UR	6 Jahre 0 Monate
VD	6 ans révolus au 30 juin
VS	6 ans; En pratique 5 ans et 11 mois lors de l'ouverture des classes (dû au décalage entre la date d'ouverture des classes à fin août et la séparation des classes d'âge au 1er octobre)
ZG	6 Jahre und 2 Monate
ZH	6 Jahre 3,5 Monate (ß 5 VSG)

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Februar 2008
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction
publique en février 2008



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	6 Jahre 0 Monate

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Februar 2008
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction
publique en février 2008



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Eintrittsalter: Maximum / entrée à l'école primaire: âge maximum
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 32: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen (unter Berücksichtigung des Stichtags) das maximale Alter der Kinder beim Eintritt in die Primarstufe?
Canton	Question No 32: Selon la réglementation cantonale, quel est (le jour déterminant pris en compte) l'âge maximum qu'un enfant peut avoir pour entrer à l'école primaire?
AG	8 Jahre 2 Monate
AI	6 Jahre 7 Monate
AR	7 Jahre und 3 Monate
BE	7 Jahre 3 Monate
BL	7 Jahre 2 Monate
BS	nicht definiert
FR-d	7 Jahre 3 Monate
FR-f	7 ans et 3 mois
GE	6 ans et 10 mois
GL	7 Jahre 3 Monate
GR	7 Jahre und 8 Monate
JU	en principe 7 ans révolus pour les enfants pour lesquels une décision de report d'entrée en scolarité a été admise par le Service de l'enseignement
LU	6 Jahre 9 Monate
NE	6 ans et 11 mois
NW	7 Jahre 2 Monate
OW	sieben Jahre zwei Monate
SG	7 Jahre, 0 Monate
SH	keine Regelung
SO	7 Jahre 2 Monate
SZ	7 Jahre 2 Monate (Stichtag 31. Juli)
TG	6 Jahre 11 Monate
TI	6 anni e 8 mesi
UR	6 Jahre 11 Monate
VD	8 ans révolus au 30 juin
VS	7 ans, mais non spécifié dans la loi
ZG	6 Jahre und 5 Monate
ZH	7 Jahre 3 Monate
FL	7 Jahre 2 Monate

Eintritt in die Primarstufe Minimalalter		
Kanton	Anzahl Jahre	Anzahl Monate
AG	6	3
AI	6	6
AR	6	3
BE	6	3
BL	6	3
BS	6	3
FR-d	6	3
FR-f	6	3
GE	5	10
GL	6	3
GR	6	8
JU	6	0
LU	5	9
NE	5	11
NW	6	2
OW	6	2
SG	6	0
SH	6	3
SO	6	3
SZ	6	2
TG	6	0
TI	5	8
UR	6	0
VD	6	0
VS	5	11
ZG	6	2
ZH	6	3.5
FL	6	0

 Kantone mit einem minimalen Schuleintrittsalter zwischen 6 Jahren 0 Monaten und 6 Jahren 3 Monaten



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Dauer der Stufe

Betroffene Stufe(n):

Primarstufe
 Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Das Schulkonkordat von 1970 enthält ausser der Festlegung der Dauer der obligatorischen Schule auf mindestens 9 Jahre keine Bestimmungen zur Dauer von Primarstufe bzw. der Sekundarstufe I.

Die künftige Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht in der Regel eine dreijährige Sekundarstufe I vor (8 Jahre Primarstufe, 3 Jahre Sekundarstufe I). Dies wird in einzelnen Kantonen zu strukturellen Änderungen führen.

Für den Kanton Tessin ist eine Ausnahmeregelung vorgesehen. Er kann um ein Jahr von dieser Vorgabe abweichen (7 Jahre Primarstufe, 4 Jahre Sekundarstufe I).

1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone dauert die Primarstufe 6 Jahre und die Sekundarstufe I 3 Jahre. Nur in wenigen Kantonen dauert die Primarstufe 5 und die Sekundarstufe 4 Jahre oder die Primarstufe 4 und die Sekundarstufe I 5 Jahre.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie viele Jahre dauert die Primarstufe / Sekundarstufe I gemäss kantonalen Regelungen?

Rohdaten

Dauer der
Primarstufe
Dauer der
Sekundarstufe I

Visualisierungen

Dauer der Stufe:
Primarstufe und
Sekundarstufe I

Dauer der Stufe / durée du degré primaire
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 33: Wie viele Jahre dauert die Primarstufe gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 33: Selon la réglementation cantonale, combien d'années le degré primaire dure-t-il?	Remarques
AG	5 Jahre	
AI	6 Jahre	
AR	6 Jahre	
BE	6 Jahre	
BL	5 Jahre	
BS	4 Jahre	
FR-d	6 Jahre	
FR-f	6 années	
GE	6 années	
GL	6 Jahre	Früherer Schuleintritt möglich; Überspringen einer Klasse möglich
GR	6 Jahre	
JU	6 années	Le degré primaire est articulé en trois cycles de 2 ans.
LU	6 Jahre	
NE	5 années	
NW	6 Jahre	
OW	6 Jahre	
SG	6 Jahre	
SH	6 Jahre	
SO	6 Jahre	
SZ	6 Jahre	
TG	6 Jahre	
TI	5 années	
UR	6 Jahre	
VD	4 années	
VS	6 années	
ZG	6 Jahre	
ZH	6 Jahre	(§ 6 VSG)
FL	5 Jahre	

Dauer der Stufe / durée du degré secondaire I
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 62: Wie viele Jahre dauert die Sekundarstufe I gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 62: Selon la réglementation cantonale, combien d'années le degré secondaire I dure-t-il?	Remarques
AG	4 Jahre	
AI	3 Jahre	
AR	2 Jahre	obligatorisch / 3. Jahr freiwillig
BE	3 Jahre	
BL	4 Jahre	
BS	5 Jahre	
FR-d	3 Jahre	
FR-f	3 années	
GE	3 années	
GL	3 Jahre	Oberschule und Kleinklasse 2 Jahre, 3. Jahr möglich im zentral geführten Schulischen Zusatzangebot
GR	3 Jahre	
JU	3 années	
LU	3 Jahre	
NE	4 années	Le degré 6 est une année d'orientation mais il fait partie du secondaire.
NW	3 Jahre	
OW	3 Jahre	
SG	3 Jahre	
SH	3 Jahre	
SO	3 Jahre	
SZ	3 Jahre	
TG	3 Jahre	Übertritt in Maturitätsschulen nach dem 8. Schuljahr
TI	4 années	
UR	3 Jahre	
VD	5 années	
VS	3 années	
ZG	3 Jahre	
ZH	3 Jahre	

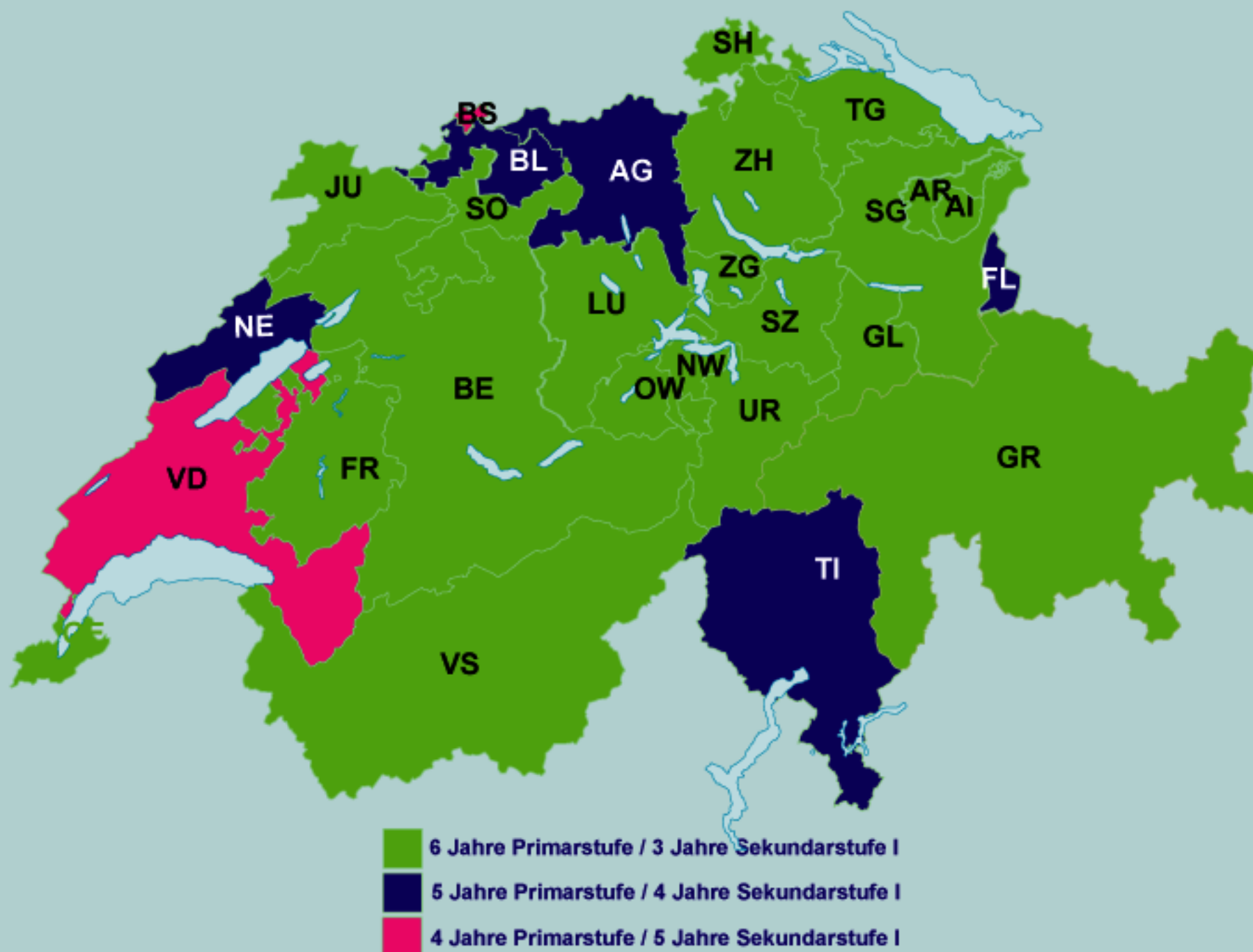


EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	4 Jahre	



Dauer der Primarstufe / Sekundarstufe I





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Prägymnasialer Unterricht

Betroffene Stufe(n):

Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Gliederung und Dauer der gesamten Ausbildung bis zur Maturität variieren je nach Kanton. Die Ausbildung von der Primarstufe bis zur Maturität dauert insgesamt mindestens 12 Schuljahre. Gemäss Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) sind mindestens die letzten vier Jahre nach einem eigens für die Vorbereitung auf die Maturität ausgerichteten Lehrgang zu gestalten (Eintritt im 9. Schuljahr). Ein dreijähriger Lehrgang (Eintritt im 10. Schuljahr) ist möglich, wenn auf der Sekundarstufe I eine gymnasiale Vorbildung erfolgt ist (Schultyp der Sekundarstufe I, der auf Maturitätsschulen vorbereitet). Mehrheitlich beginnt somit die Maturitätsausbildung nach Abschluss oder im letzten Jahr der obligatorischen Schulzeit (Kurzgymnasium), in einigen Kantonen kann der Eintritt früher erfolgen (Langgymnasium: ab 7. Schuljahr).

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird der gymnasiale Unterricht innerhalb der obligatorischen Schule am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses, Seitenangaben, Internet-Adresse)

Rohdaten

[Prägymnasialer Unterricht \(Erlass\)](#)

Prägymnasialer Unterricht : Erlass / enseignement pré-gymnasial : texte législatif
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 70: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird der gymnasiale Unterricht innerhalb der obligatorischen Schule am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Question No 70: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel la formation gymnasiale au degré secondaire I est décrite avec le maximum de détails? (Titre du texte législatif)	Page(s) concernée(s) dans ce texte	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	kein gymnasialer Unterricht während der obligatorischen Schulzeit	keine	
AI	Gymnasialverordnung vom 30.11.1998 (GS 412.010)		www.lex.ai.ch
AR	Schulverordnung (Art. 6); es gibt kein Mittelschulgesetz		
BE	Direktionsverordnung über den gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr und den Unterricht an Maturitätsschulen (MaSDV)	alle Seiten	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/433_111_1.html
BL	VO Gymnasium	alle	www.bl.ch/Gesetze/Verordnungen
BS	Lernbeurteilungsverordnung Gymnasien	ganzer Erlass	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html
FR-d	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986 zum Schulgesetz (RSchG)	Artikel 20 bis 26	Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/411011.pdf
FR-f	Règlement d'exécution de la loi scolaire 16.12.1986	Art. 20 - 26	http://appl.fr.ch/sleg-bdlf/plan_sys/
GE	Pas de formation gymnasiale au secondaire I	0	
GL	Schulordnung der Kantonsschule Glarus	S. 2	www.gl.ch , Gesetzessammlung
GR	Verordnung über die Aufnahmeprüfungen an den Bündner Mittelschulen (BR 425.060)	Seite 1 (Art. 3)	www.gr.ch
JU	Loi scolaire et Ordonnance scolaire, Conformément à l'art. 6, alinéa 2 de l'ORRM, le Jura a instauré un cursus de 3 ans pour les études gymnasiales. L'organisation de l'enseignement secondaire I par niveau et par option garanti pour les niveaux A et les options 1 et 2 un enseignement de caractère pré-gymnasial.	Loi scolaire, art. 17 à 24, Ordonnance scolaire, art. 39 à 49	www.jura.ch
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung SRL 501	S.5 & 4	http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

NE	Règlement général concernant les conditions d'admission-promotion dans les sections, du 9 février 2001.	L'ensemble du document	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html
NW	Mittelschulgesetz (NG 314)	alle	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0
OW	Bildungsgesetz vom 16. März 2006	Artikel 82 bis 91	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Mittelschulgesetz sGS 215.11	Art. 7	www.gallex.ch
SH	Es gibt kein Mittelschulgesetz, sondern lediglich ein Schulgesetz, in dem auch der gymnasiale Unterricht geregelt ist. Es gibt da allerdings keine spezielle Regelung für das erste Jahr des Gymnasiums (Kantonsschule), das noch innerhalb der oblig. Schule liegt.		
SO	Volksschulgesetz / Mittelschulgesetz	§ 34 VSG	
SZ	Verordnung über die Mittelschulen (623.110)	keine	
TG	Mittelschulgesetz §12 (Es besteht kein Langzeitgymnasium)	S.3	http://www.rechtsbuch.tg.ch/ ; 413.11
TI	Legge sulla scuola media e Regolamento di applicazione della scuola media	tutte	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/
UR	Verordnung über die kantonale Mittelschule Uri (Mittelschulverordnung)	Seite 4 - 5	www.ur.ch/rechtsbuch/10-2401.pdf
VD	Loi sur l'enseignement secondaire supérieur		
VS	Loi concernant le cycle d'orientation (13 mai 1987)	Chapitre 4, art. 19 à 21	www.vs.ch , législation cantonale
ZG	§§ 38 bis 41 Schulgesetz	13 und 14	http://www.zug.ch/bgs/data/412-11.pdf
ZH	Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999 (LS 413.21), Mittelschulverordnung vom 26. Januar 2000 (LS 413.211), Kantonale Vorgaben zur Maturität vom 4. Juni 1996, Lehrplan der einzelnen Mittelschulen (Total 21)	keine Daten	
FL	Schulgesetz, LGBI. 1972 Nr. 7	Art. 55	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=1972007





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Berufsfelder Fachmittelschulen

Betroffene Stufe(n):

Fachmittelschulen

Nationaler Kontext

Fachmittelschulen (FMS) gingen aufgrund von Reformen und Entwicklungen in der Maturitäts- und der Berufsbildung aus den Diplommittelschulen (DMS) hervor und lösen diese seit Sommer 2004 ab. Im Juli 2007 sind letztmals gesamtschweizerisch anerkannte DMS-Diplome abgegeben worden. Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat 2003 das Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen (Anerkennungsreglement Fachmittelschulen) verabschiedet. Dieses Reglement ist seit dem 1. August 2004 in Kraft.

Fachmittelschulen (FMS) sind allgemein bildende Schulen der Sekundarstufe II und bereiten auf eine Berufsbildung an höheren Fachschulen und Fachhochschulen vor, namentlich in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit, Pädagogik und Gestaltung / Kunst. Die Dauer der Ausbildung bis zum Fachmittelschulabschluss beträgt drei Jahre. Durch Zusatzleistungen kann nach der Fachmittelschulbildung das Fachmaturitätszeugnis erworben werden. Die Fachmaturitätsausbildung dauert nach Abschluss der Fachmittelschule in der Regel zusätzlich noch maximal ein Jahr.

1. Hauptergebnisse

Die Fachmittelschulen bereiten in den meisten Kantonen vor allem auf die Berufsfelder Gesundheit, Soziales und Pädagogik vor.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Auf welche Berufsfelder bereiten die Fachmittelschulen vor?

Rohdaten

[Berufsfelder
Fachmittelschulen](#)

Visualisierungen

[Vorbereitung auf Berufsfelder:
Fachmittelschulen](#)

Vorbereitung auf Berufsfelder (Fachmittelschulen)							
	Berufsfeld						
Kanton	Gesundheit	Soziales	Pädagogik	Kommunikation und Information	Gestaltung und Kunst	Musik und Theater	Angewandte Psychologie
AG			Erziehung	Kommunikation	Gestaltung		
AI	keine Fachmittelschule						
AR							
BE							
BL							
BS							
FR-d		Socio-éducatif					
FR-f		Socio-éducatif					
GE							
GL							
GR							
JU							
LU						Musik	
NE		Socio-pédagogique					
NW	keine Fachmittelschule						
OW	keine Fachmittelschule						
SG					Gestaltung	Musik	
SH							
SO							
SZ							
TG							
TI							
UR							
VD							
VS							
ZG							
ZH							
FL	keine Fachmittelschule						



Kantone mit Fachmittelschulen, welche auf das betreffende Berufsfeld vorbereiten

Berufsfelder / secteurs d'activité professionnelle
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 141: Auf welche Berufsfelder bereiten die Fachmittelschulen vor?	Bemerkungen
Canton	Question No 141: A quels secteurs d'activité professionnelle les écoles de culture générale préparent-elles?	Remarques
AG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Gestaltung und Kunst /	Gesundheit, Soziales, Erziehung / Gestaltung, Kommunikation
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
BE	Gesundheit / Soziales /	
BL	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater /	
BS	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater /	
FR-d	Santé / Social / Pédagogie /	Il y a un domaine Santé et un domaine Socio-éducatif
FR-f	Santé / Social / Pédagogie /	Il y a un domaine Santé et un domaine Socio-éducatif
GE	Santé / Social / Communication et information / Arts visuels et arts appliqués / Musique et théâtre /	
GL	Gesundheit / Pädagogik /	
GR	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
JU	Santé / Social / Communication et information / Arts visuels et arts appliqués / Musique et théâtre / Psychologie appliquée /	
LU	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Musik und Theater /	Musik OHNE Theater
NE	Santé / Socio-pédagogique	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst / Musik und Theater /	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung / Musik (ohne Theater!)
SH	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information /	
SO	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
SZ	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Gestaltung und Kunst /	Es gibt im Kanton Schwyz nur eine Fachmittelschule, die an einer privaten Mittelschule (Theresianum Ingenbohl) geführt wird.
TG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	
TI	Santé / Social /	
UR	Pädagogik /	
VD	Santé / Social / Pédagogie / Arts visuels et arts appliqués / Musique et théâtre /	
VS	Santé / Social / Pédagogie /	
ZG	Gesundheit / Soziales / Pädagogik /	Im Berufsfeld Musik arbeitet die Zentralschweiz zusammen. Nach der 1. Klasse können Lernende, die einen Eignungstest bestanden haben, an die FMS Seetal im

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		Kanton Luzern wechseln.
ZH	Gesundheit / Soziales / Pädagogik / Kommunikation und Information / Musik und Theater /	Gesundheit und Soziales (Hebamme, Ergotherapie, Pflege, Physiotherapie; Soziale Arbeit, Angewandte Psychologie) / Pädagogik (Lehrerausbildung Vorschulstufe, Primarstufe, Sekundarstufe 1) / Kommunikation und Information (Journalismus und Organisationskommunikation, Technikkommunikation, Mehrsprachige Kommunikation, Dolmetschen) / Musik und Theater / Naturwissenschaften (Biotechnologie, Facility Management, Lebensmitteltechnologie, Umwelt und natürliche Ressourcen, Chemie)
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Lektionsdauer

Betroffene Stufe(n):
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr.

1. Hauptergebnisse

Die Lektionsdauer beträgt auf allen Stufen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II in der grossen Mehrheit der Kantone 45 Minuten. In einigen wenigen Kantonen beträgt die Lektionsdauer 50 bzw. 40 Minuten.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?

Rohdaten

Lektionsdauer:
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Berufliche
 Grundbildung
 (schulischer Teil)
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale
 Maturitätsschulen

Visualisierungen

[Lektionsdauer in Minuten:](#)
[Primarstufe bis](#)
[Sekundarstufe II](#)

Lektionsdauer / durée des leçons
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 37: Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 37: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	Vormittag 45 Minuten; Nachmittag 50 Minuten
AI	45	
AR	50	
BE	45	
BL	50	
BS	45	
FR-d	50	
FR-f	50	
GE	45	
GL	50	
GR	50	Von dieser Grösse kann abgewichen werden (z. B. auf 45 Minuten), wenn es die schulischen Bedingungen erfordern.
JU	45	La durée des demi-leçons est fixée à 25 minutes.
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	50	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	45	
UR	45	
VD	45	
VS	45	cf. grille horaire
ZG	45	
ZH	45	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	45	



Lektionsdauer / durée des leçons
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 66: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten ?	Bemerkungen
Canton	Question No 66: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	Vormittag 45 Minuten Nachmittag 50 Minuten
AI	45	
AR	50	
BE	45	
BL	45	
BS	45	
FR-d	50	
FR-f	50	
GE	45	
GL	45	
GR	50	Die Dauer einer Lektion kann von 50 Minuten abweichen. Ein Teil der Schulen hat 45 Min.
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	50	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	con possibilità di autorizzare- in situazioni particolari - una durata di 45 minuti
UR	45	
VD	45	
VS	50	
ZG	45	
ZH	45	
FL	45	

Lektionsdauer / durée des leçons
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 111: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten?	Bemerkungen
Canton	Question No 111: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	keine Regelung, es wird in allen Sektionen so gehandhabt
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	45	
BE	45	Praktischer Unterricht in Lehrwerkstätten und an Brückenangeboten 60 Min.
BL	45	
BS	45	
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indication fixée dans le cahier des charges des enseignants (directives du Conseil d'Etat).
GL	45	
GR	45	
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	45	
SH	45	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Quasi tutte le lezioni hanno una durata di 45 minuti a causa del tragitto domicilio-scuola e per ridurre la durata della giornata scolastica
UR	45	
VD	45	
VS	50	
ZG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	In der Regel 45 Minuten, in der Landwirtschaft 50 Minuten
ZH	45	
FL	45	

Lektionsdauer / durée des leçons
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 135: Wie lange dauert eine Lektion in Minuten gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 135: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	45	
BE	45	
BL	45	
BS	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	67.5 Minuten
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indications fixées dans le cahier des charges des enseignants (directive du Conseil d'Etat)
GL	45	
GR	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 40 Min.
JU	45	
LU	45	
NE	45	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	45	
SH	40	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Norme cantonale 50, mais la plupart des leçons est de 45 minutes à cause des transports publics (une seule école cantonale).
UR	45	
VD	45	
VS	50	Nouveau règlement cantonal en cours de validation par le Conseil d'Etat et la CDIP.
ZG	45	
ZH	45	Ausnahme: KS Rychenberg, Winterthur (40 Minuten)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Lektionsdauer / durée des leçons
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 161: Wie lange dauert gemäss kantonalen Regelungen eine Lektion in Minuten?	Bemerkungen
Canton	Question No 161: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée des cours en minutes?	Remarques
AG	45	
AI	45	
AR	45	
BE	45	
BL	45	
BS	45	
FR-d	45	
FR-f	45	
GE	45	Indication fixée dans le cahier des charges des enseignants (directive du Conseil d'Etat)
GL	45	
GR	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 40 Min.
JU	45	
LU	45	Es läuft zurzeit ein Schulversuch mit 70-Minuten-Lektionen
NE	45	
NW	45	
OW	45	
SG	45	
SH	40	
SO	45	
SZ	45	
TG	45	
TI	50	Deroghe motivate possono essere accordate dal Consiglio di Stato
UR	45	
VD	45	
VS	50	
ZG	45	
ZH	45	Ausnahmen (40 Minuten): KS Im Lee, Winterthur KS Rychenberg, Winterthur
FL	45	

Lektionsdauer (in Minuten)					
	Stufe				
Kanton	P	S	B	F	M
AG	45/50	45/50	45	45	45
AI	45	45	keine B	keine F	45
AR	50	50	45	45	45
BE	45	45	45/60	45	45
BL	50	45	45	45	45
BS	45	45	45	67.5	45
FR-d	50	50	45	45	45
FR-f	50	50	45	45	45
GE	45	45	45	45	45
GL	50	45	45	45	45
GR	50/45	50/45	45	40	40
JU	45	45	45	45	45
LU	45	45	45	45	45
NE	45	45	45	45	45
NW	45	45	45	keine F	45
OW	45	45	45	keine F	45
SG	50	50	45	45	45
SH	45	45	45	40	40
SO	45	45	45	45	45
SZ	45	45	45	45	45
TG	45	45	45	45	45
TI	45	50	50/45	50/45	50
UR	45	45	45	45	45
VD	45	45	45	45	45
VS	45	50	50	50	50
ZG	45	45	45/50	45	45
ZH	45	45	45	45/40	45/40
FL	45	45	45	keine F	45

 Kantone mit einer Lektionsdauer von 45' auf der betreffenden Stufe

- P Primarstufe
 S Sekundarstufe I
 B Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
 F Fachmittelschulen
 M Gymnasiale Maturitätsschulen



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Anzahl Lektionen pro Woche

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr. Die Anzahl Lektionen pro Woche hängt davon ab, ob nur die Pflichtfächer und die Wahlpflichtfächer oder auch die Freifächer berücksichtigt werden. In der Kantonsumfrage wurde eine Beschränkung auf die Pflicht- und Wahlpflichtfächer vorgenommen.

1. Hauptergebnisse

Im zweitletzten Kindergartenjahr werden in der Mehrheit der Kantone unter 20 Wochenlektionen unterrichtet, im letzten Kindergartenjahr sind es mehrheitlich 21-25 Lektionen. Im Verlauf der obligatorischen Schulzeit steigt die Anzahl Wochenlektionen an: In den beiden ersten Schuljahren sind es noch mehrheitlich 21-25 Lektionen, vom dritten bis zum 6. Schuljahr sind es 26-30 Lektionen und vom 7. bis zum 9. Schuljahr 31-35 Lektionen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie viele Lektionen pro Woche werden in den einzelnen Kindergartenjahren / Schuljahren unterrichtet (nur Pflicht- und Wahlpflichtfächer, ohne Freifächer)?

Wenn die Lektionszahl je nach Schultyp unterschiedlich ist, geben Sie bitte die Bezeichnung der Schultypen und die entsprechende Lektionszahl an.

Rohdaten

Anzahl Lektionen pro Woche:

[Vorschule: zweitletztes Jahr vor Schuleintritt](#)

[Vorschule: letztes Jahr vor Schuleintritt](#)

[Primarstufe und](#)

[Sekundarstufe I](#)

[Fachmittelschulen](#)

[Gymnasiale](#)

[Maturitätsschulen](#)

Wochenlektionen (letztes Jahr) / leçons hebdomadaires (année précédente)
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 10: Wie viele Lektionen pro Woche besucht ein Kind gemäss kantonalen Regelungen im letzten Jahr vor dem Eintritt in die obligatorische Schule den Kindergarten?	Bemerkungen
Canton	Question No 10: Selon la réglementation cantonale, combien l'enfant a-t-il de leçons par semaine l'année précédant son entrée à l'école primaire?	Remarques
AG	21-25	16 bis 20 Stunden
AI	26-30	16 - 20 Stunden
AR	16-20	minimale Anzahl Lektionen
BE	21-25	Ist abhängig von den Anzahl Kindergartenwochen. Obiger Wert bezieht sich auf eine Annahme von 38 Wochen.
BL	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	bei umfassenden Blockzeiten: mind. 22 Lektionen - bei umfassenden Blockzeiten mit Unterricht an 3 Nachmittagen: 24 - 25 Lektionen - ohne umfassende Blockzeiten: mind. 20 Lektionen
BS	21-25	
FR-d	21-25	
FR-f	21-25	
GE	16-20	En 2e enfantine : 20 périodes de 45 mn par semaine (5 par jour)
GL	16-20 bzw. 21-25	Die Einführung der Blockzeiten in den Pilotschulen hat zur Folge, dass die maximale Lektionszahl um 1 Lektion erhöht wird.
GR	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	Zwischen 8 und 20 Stunden pro Woche.
JU	21-25	25
LU	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".)	20 - 24
NE	21-25	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	19 bis 24 Lektionen
OW	21-25	
SG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	18 bis 22
SH	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	21 - 22 Lektionen à 60 Minuten
SO	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	16.25 - 19.26
SZ	21-25	
TG	21-25	24 Lektionen à 45 Minuten
TI	31-35	
UR	21-25	25 Lektionen Sie beinhalten Pausen- Empfangs- und Entlassungszeiten
VD	21-25	23 périodes

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

VS	16-20	18 heures de 60 min.
ZG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen.)	17 Stunden à 60 Minuten
ZH	21-25	Ab Schuljahr 2008/09: 18 h 00 min - 21 h 00 min Besuchspflicht, 20 h 40 min - 23 h 00 min Unterrichtsangebot
FL	26-30	



Wochenlektionen (zweitletztes Jahr) / leçons hebdomadaires (avant-dernière année)
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 11: Wie viele Lektionen pro Woche besucht ein Kind gemäss kantonalen Regelungen im zweitletzten Jahr vor dem Eintritt in die obligatorische Schule den Kindergarten?	Bemerkungen
Canton	Question No 11: Selon la réglementation cantonale, combien l'enfant a-t-il de leçons par semaine l'avant-dernière année précédant son entrée à l'école primaire?	Remarques
AG	21-25	mindestens 14 Stunden
AI	16-20	10 - 16 Stunden
AR	11 bis 15	minimale Anzahl Lektionen
BE	21-25	reduzierte Pensen sind möglich
BL	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	bei umfassenden Blockzeiten: mind. 20 Lektionen - bei umfassenden Blockzeiten mit Unterricht an 3 Nachmittagen: 22 - 23 Lektionen - ohne umfassende Blockzeiten: mind. 17 Lektionen
BS	21-25	
FR-d	11 bis 15	
FR-f	11 à 15	
GE	20	En 1re enfantine : 20 périodes de 45 mn par semaine (5 par jour)
GL	11-15 bzw. 16-20	Die Einführung der Blockzeiten in den Pilotschulen hat zur Folge, dass die maximale Lektionszahl um 1 Lektion erhöht wird.
GR	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	Zwischen 8 und 20 Stunden pro Woche
JU	11 à 15	15.5
LU	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".)	0 - 20
NE	11 à 15	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	15 bis 20 Lektionen
OW	11 bis 15	
SG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	wenigstens 12
SH	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	Je nach Klassenzusammensetzung gibt es flexible Regelungen. Durchschnittlich besucht ein Kind im zweitletzten Jahr vor dem Schuleintritt den Kindergarten 20.5 - 21 Lektionen à 60 Minuten
SO	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	16.25 - 19.25
SZ	16-20	freiwilliges Angebot
TG	21-25	20 bis 24 Lektionen
TI	31-35	
UR	11 bis 15	Gemäss kantonalen Vorgaben soll es mindestens die Hälfte der Unterrichtszeit besuchen können.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

VD	16-20	progressivement dans l'année entre 12 et 23 (art. 55 du règlement)
VS	16-20	18 heures de 60 min.
ZG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.)	17 Stunden à 60 Minuten
ZH	16-20	Ab Schuljahr 2008/09: 16 h 30 min - 19 h 30 min Besuchspflicht, 18 h 20 min - 21 h 30 min Unterrichtsangebot
FL	26-30	



Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 91: Wie viele Lektionen werden im 1. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 4. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 5. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 6. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 7. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 8. Schuljahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 9. Schuljahr unterrichtet?
Canton	Question No 91: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 4e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 5e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 6e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 6e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 8e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 9e année?
AG	19	20	24	25	25	1. Real 31 1. Sek 30 1. Bez 31	2. Real 26 2. Sek 33 2. Bez 34	3. Real 30 3. Sek 32 3. Bez 30	4. Real 26/27 je nach Fach bei Wahlpflichtfächern 4. Sek 29/30 je nach Fach bei Wahlpflichtfächern
AI	21	24	28	28	31	31	Real: 31.5 Sek: 33 UG: 37	Real: 31.5 Sek: 31.5 UG: 37	Real: 31 Sek: 32 UG: 37
AR	20	22	24	25	27	27	33	34	33 / 34; 34 im 1. Jahr des Gymnasiums (AR kennt kein Untergymnasium)
BE	23 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 22 (pour 39 semaines d'école)	25 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 25 (pour 39 semaines d'école)	27 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 27 (pour 39 semaines d'école)	27 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 27 (pour 39 semaines d'école)	30 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 30 (pour 39 semaines d'école)	30 (bei 38 Schulwochen) partie francophone : 30 (pour 39 semaines d'école)	31 Realschule (bei 39 Schulwochen) 33 Sekundarschule (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 31 (pour 39 semaines d'école)	28 Realschule (bei 39 Schulwochen) 31 resp 32 Sekundarschule je nach Wahl der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 32 (pour 39 semaines d'école)	27 Realschule (bei 39 Schulwochen) 30 resp 31 Sekundarschule je nach Wahl der 2. Fremdsprache (bei 39 Schulwochen) partie francophone : 32 (pour 39 semaines d'école). Für den GU im 9. SJ sind es 33L.
BL	Mit Blockzeiten: 24 Ohne Blockzeiten:	Mit Blockzeiten: 24 Ohne Blockzeiten: 21-24	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten:	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten:	Mit Blockzeiten: 27 Ohne Blockzeiten:	Niveau A / E / P: 31	Niveau A / E / P: 32	Niveau A: 32 Niveau E: 32 Niveau P: 33	Niveau A: 33 Niveau E: 32 Niveau P: 33



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	20-22		23-26	25-27	26-28				
BS	20	20	22	24	29	29	31	Weiterbildungsschule: 33 Gymnasien: 33-36	Weiterbildungsschule: 33 Gymnasien: 33-36
FR-d	24 bis 26 davon 4 bis 2 alternierend	24 bis 26 davon 4 bis 2 alternierend	28	28	28	28	32.5	32	32
FR-f	25 leçons	25 leçons	28 leçons	28 leçons	28 leçons	28 leçons	32 leçons	32.5 leçons	33 leçons
GE	DEP : 15h (20 périodes)	DEP : 21h (28 périodes)	DEP : 21h40 (28 périodes)	DEP : 21h40 (28 périodes)	DEP : 21h40 (28 périodes)	DEP : 21h40 (28 périodes)	Pour la 7 ème : 32 heures	32 heures	32 heures
GL	22	24	24 (26 ab SJ 2008/09)	26 (28 ab SJ 2009/10)	28	28	32	34	34
GR	22/23	25/26	27/28	30	31	31	36	36	Mindestens 30 (gilt für die Volksschule)
JU	24	24	28	28	28	28	32	32	32
LU	24	24	26	26	28	28	33	33	zwischen 34.5 und 38 Lektionen (= 3. UG und gleichzeitig 1. OG)
NE	23 + 2 de petites classes, facultatives (Rattrapage scolaire)	25 + 1 de petites classes, facultatives	27 + 2 de petites classes, facultatives	28 + 1 de petites classes, facultatives	28 + 1 de petites classes, facultatives	30 périodes	7ème année: 31 pour les sections MA + MO 32 pour la section PP	31	32 à 34 pour la section MA 30 pour la section MO 31 pour la section PP
NW	24 Lektionen	24 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	28 Lektionen	28 Lektionen	33 Lektionen; Gymnasium: 36 Lektionen	Niveau A: 31 Lektionen (fakultativ zusätzl. 2 Lektionen) Niveau B: 28 Lektionen (fakultativ zusätzl. 5 Lektionen) Gymnasium: 37 Lektionen	Niveau A: 26 Lektionen (fakultativ zusätzl. 6 Lektionen) Niveau B: 20 Lektionen (fakultativ zusätzl. 9 Lektionen) Gymnasium: 36 Lektionen
OW	24	25 (inkl. Religionsunterric ht RU)	28 (inkl. RU)	28 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	30 (inkl. RU)	33 (exkl. RU)	33 (exkl. RU) werden über Wahlfachangebot vermehrt.	Min. 30 (excl. RU)- werden über Wahlfachangebot vermehrt. 34 Lektionen im UG.
SG	21	23	25	28	28	28	33	33	3. Oberstufe 33 Lektionen; 1. Gymnasium 36 Lektionen
SH	25	25	25	27	28	28	33	32 Pflichtlektionen, dazu kommen noch	31 Pflichtlektionen in der Sekundarstufe I



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

								Wahllektionen bis zum Maximum von 36 Lektionen	(Sek und Real), dazu kommen noch Wahllektionen bis zum Maximum von 35 Lektionen. 39 Lektionen im 1. Jahr der Kantonsschule (= 9. Schuljahr)
SO	21 bzw. 25, bei Blockzeiten	23 bzw. 25, bei Blockzeiten	25	26	27	28	33 Bez, Sek, Oberschule Pflichtlektionen	31 Bez 30 Sek 29 Oberschule Pflichtlektionen	31 Bez 27 Sek 28 Oberschule Pflichtlektionen
SZ	24	26	28	28	29	29	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek KOS 34; Realschule 33	Sek I: 32-34 (je nach Belegung Wahlfächer, 26 Lekt. Obligatorisch); Mittelschule: 35 Lektionen
TG	20-24	24	26	28	28	28	33	33	Volksschule 31 bis 33; Maturitätsschulen 35
TI	32	32	32	32	32	33	33	33	33
UR		24 Lektionen	27 Lektionen	27 Lektionen	29 Lektionen	29 Lektionen	Sekundar-und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion) Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	Sekundar-und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion) Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)	Sekundar-und Realschule, integrierte und kooperative Oberstufe: 34-36 Lektionen (inkl. Religion) Werkschule: 32-36 Lektionen (inkl. Religion)
VD	28	28	28	28	32	32	32	32	32
VS	23 heures	23 heures	27 heures	27 heures	27 heures	27 heures	32 périodes	32 périodes	32 périodes
ZG	24	24	27	27	29	29	35	35	35
ZH	22	24	26	26 (spätestens ab 2008: 28)	26-28 (spätestens ab 2009: 28)	26-28 (spätestens ab 2010: 28)	34	34	30-36
FL	23	26	28	30	30	32	32	Oberschule: 32 Realschule: 34 Gymnasium: 35	Oberschule: 34 Realschule: 34 Gymnasium: 34



Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 136: Wie viele Lektionen werden im 1. Jahr der Fachmittelschulen unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Jahr unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Jahr unterrichtet?
Canton	Question No 136: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année?
AG	34	34	32
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	34 Lektionen	34 Lektionen (Jede Schülerin bzw. jeder Schüler besucht 34 Lektionen. Effektiv wird die Klasse in den berufsspezifischen Fächern aufgeteilt.)	34 Lektionen (Kommentar wie oben)
BE	34	35	29 - 32
BL	34	34	34
BS	34.5 - 35.25 Lektionen (in 45-Minuten-Aequivalenten)	34.25	32 - 35
FR-d	33	33	33
FR-f	33	33	33
GE	30.5	30.5 (option Santé) 30.5 (option sociaux-éducatifs) 32.5 (Option expression et communication) 31.5 (option art)	30 (option Santé) 29 (option sociaux-éducatifs) 30 (Option expression et communication) 29 (option art)
GL	33,5	33.75	33
GR	keine gesmatkantonalen Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 34	keine gesmatkantonalen Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 36	keine gesmatkantonalen Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: 36
JU	35 à 38	34 à 36	34
LU	35	35	35
NE	32	31	32
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	35 Jahreswochenlektionen	Berufsfeld Soziales: 31 JWL Berufsfeld Gesundheit und Erziehung: 32 JWL Berufsfeld Gestaltung: 34 JWL Berufsfeld Musik: 35 JWL	Musik: 30 JWL Gestaltung: 32 JWL Gesundheit: 34 JWL Erziehung und Soziales: 35 JWL
SH	35	35	34
SO	34	31	30
SZ	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, werden 38 Lektionen unterrichtet.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, werden 37 Lektionen unterrichtet.	Am der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, werden 37 Lektionen unterrichtet.
TG	35	35	34,5
TI	32	33	34
UR	35 Lektionen	35 Lektionen	35 Lektionen



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

VD	33.5	29 à 32	31 à 33
VS	32	32	32
ZG	35 Lektionen ohne Klassenstunde	35 oder 36 Lektionen, je nach Profil. Ohne Klassenstunde	34 und 35 Lektionen, je nach Profil. Ohne Klassenstunde
ZH	32 (KS Zürich Birch) 36 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08	26-34 (KS Zürich Birch) 30-40 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08	25-35 (KS Zürich Birch) 26-39 (KS Rychenberg, Winterthur) FMS ab Schuljahr 2007/08
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Wochenlektionen / leçons hebdomadaires
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 162: Wie viele Lektionen werden im 1. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 2. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 3. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?	Wie viele Lektionen werden im 4. Jahr nach der obligatorischen Schule unterrichtet?
Canton	Question No 162: Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 1re année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 2e année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 3e année après l'école obligatoire?	Quel est le nombre de cours par semaine prévu pour la 4e année après l'école obligatoire?
AG	32	33	34.5	33
AI	Das UG beginnt nach der 6. Primarschule und dauert zwei Jahre. Im 3. Jahr am Gymnasium gelten 37 Pflichtlektionen	37	38	35
AR	34 im 1. Jahr Gymnasium	34	35	34
BE	36	36	33	Nur 3 nachobligatorische Schuljahre
BL	33.5	34	33	31 (1 Semester)
BS	33 - 36	33 - 36	33 - 36	0
FR-d	33	33	33	33
FR-f	33	33	33	33
GE	29 cours en branches fondamentales + 3 cours si langue en OS (grec : 4 cours)	29 cours en branches fondamentales + OS : 1 à 4 cours	24 cours de branches fondamentales si maths 1 26 cours de branches fondamentales si maths 2 + OS : 4 à 6 cours + OC : 2 cours + Travail de Maturité : 1 cours	19 cours de branches fondamentales si maths 1 21 cours de branches fondamentales si maths 2 + OS : 5 à 8 cours + OC : 2 cours + Travail de Maturité : 1 cours
GL	34	34.25 (m Durchschnitt; je nach Schwerpunktfach leicht unterschiedlich)	31.75 (im Durchschnitt; je nach Schwerpunktfach leicht unterschiedlich)	Kein 4. Jahr
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 38 Lekt. (9. Schuljahr)	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 37 Lekt.	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 37 Lekt.	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: 35 Lekt.
JU	35	35,5	34,5	organisation des études en 3 ans
LU	zwischen 33.5 und 36 Lektionen; Da der Übertritt ins Kurzzeitgymnasium aber ab der 2. oder 3. Klasse Sekundarstufe I möglich ist, befinden sich zwar teils Lernende im 1. Jahr des Kurzzeitgymnasiums noch in der obligatorischen Schulzeit. Zurzeit erfolgt der Übertritt noch mehrheitlich nach der 3. Kl. Sekundarstufe I.	zwischen 34.5 und 37 Lektionen	zwischen 32 und 36.5 Lektionen	zwischen 32 und 35 Lektionen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Bei den Schülern des Langzeitgymnasiums gibt es kein 4. Jahr nach der obligatorischen Schulzeit.			
NE	33	33	33	Kein 4. Jahr
NW	36	36	36	kein 4. Jahr
OW	34	35	35	33
SG	36 JWL (Gymnasium 9. Schuljahr)	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 36 JWL; übrige: 36.5 JWL	Schwerpunktfach Mathematik/Naturwissenschaften: 35.5 JWL; übrige: 35 JWL	33 JWL
SH	39 (1. Klasse der Kantonsschule /9. Schuljahr)	39 (2. Klasse/10. Schuljahr)	38 (3. Klasse/11. Schuljahr)	36 (4. Klasse/12. Schuljahr)
SO	34	36	33	es gibt kein viertes Jahr nach der obligatorischen Schulzeit.
SZ	35	35	35	35
TG	35 (Gymnasium 9. und 10. Schuljahr)	35	34.5	32.5
TI	da 30 a 34 secondo il curricolo (opzioni specifiche)	da 34 a 35 secondo il curricolo	da 33 a 34 secondo il curricolo	da 32 a 34 secondo il curicolo
UR	36 Lektionen (Gymnasium)	35 Lektionen	37.5 Lektionen	36.5 Lektionen
VD	34-37	33-35	27-29	Pas de 4e année
VS	de 30 à 34 périodes selon les collèges	34 périodes	33 périodes	32 périodes
ZG	Kantonales Gymnasium Menzingen kgm: 35 Kantonsschule Zug: 34 in der 3. Klasse des Langzeitgymnasiums, 37 im Kurzzeitgymnasium (= 9. SJ, letztes obligatorisches SJ)	kgm: 37 Kantonsschule Zug: 35 (= 10. SJ)	kgm: 36 Kantonsschule Zug: 35 (= 11. SJ)	kgm: 35 Kantonsschule Zug: 34 (= 12. SJ)
ZH	30-35, Gymnasium: 3. Klasse Langgymnasium bzw. 1. Klasse Kurzgymnasium	30-35	30-35	27-33
FL	35	35	35	kein 4. Jahr nach der obligatorischen Schule.





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Anzahl Schulwochen pro Jahr

Betroffene Stufe(n):
Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Die gesamte jährliche Unterrichtszeit wird bestimmt durch die Lektionsdauer, die Anzahl Lektionen pro Woche und die Anzahl Schulwochen pro Jahr.

Laut Schulkonkordat von 1970 beträgt die Schulpflicht bei mindestens 38 Schulwochen mindestens 9 Jahre.

1. Hauptergebnisse

Auf allen Stufen bewegt sich für die Mehrheit der Kantone die Anzahl Schulwochen pro Jahr zwischen 38 und 39.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie viele Wochen zählt das Kindergartenjahr
/
Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?

Rohdaten

Anzahl Schulwochen pro Jahr:

[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Berufliche Grundbildung \(schulischer Teil\)](#)
[Fachmittelschulen](#)
[Gymnasiale Maturitätsschulen](#)

Schulwochen / semaines scolaires
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 12 : Wie viele Wochen zählt das Kindergartenjahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 12: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG 39-40 Wochen
AR	40	
BE	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen.)	36 bis 39 Kindergartenwochen; 38 ou 39 semaines dans la partie francophone
BL	39	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	39	
GL	39	
GR	38	In der Regel hat das Kindergartenjahr gleich viele Wochen wie das Schuljahr.
JU	39	
LU	38.5	
NE	39	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen.)	38 bis 39 Wochen
OW	38.5	
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	Avec au minimum 186 jours d'enseignement
VS	37	concrètement 38 semaines de 4.5 jours moins 4 jours à disposition des communes, soit 167 j.
ZG	38	
ZH	39	Ab 2008; gilt faktisch schon früher, da das Kindergartenjahr identisch mit dem Schuljahr der Primarstufe war.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	39	38 bis 40, je nach Kalenderjahr und Anzahl Feiertagen



Schulwochen / semaines scolaires
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 38: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 38: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG (39-40 Wochen)
AR	40	
BE	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen.)	Primarstufe: 36 - 39 Wochen 38 ou 39 semaines dans la partie francophone
BL	40	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	39	
GL	39	
GR	38	
JU	39	En réalité, le nombre de semaines effectives d'école est quelque peu inférieure.
LU	38.5	
NE	39	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen.)	38 bis 39 Wochen
OW	38.5	
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	Wir zählen nicht Wochen, sondern Schulhalbtage; 326-334 Halbtage = 1 Schuljahr
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	38	Avec au minimum 186 jours d'enseignement
VS	37	38 semaines moins 4 jours à disposition des communes
ZG	38	
ZH	39	Besoldungstechnisch wird ein Schuljahr mit 37.15 Schulwochen berechnet (Berücksichtigung von Feiertagen etc.)
FL	39	38 bis 40, je nach Kalenderjahr und Anzahl Feiertagen

Schulwochen / semaines scolaires
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 67: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 67: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	40	Art. 43 SchG (39-40 Wochen)
AR	40	
BE	39	Bei Verbindungen von Realklassen der Sekundarstufe I mit Primarklassen sind 36 bis 39 Schulwochen möglich.
BL	39	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	36.5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	38.5	
NE	38	
NW	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen.)	38 bis 39 Wochen Mittelschule: 37 Wochen
OW	38.5	
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	39	
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	Das Schuljahr dauert mindestens 38 Schulwochen. Es dürften auch mehr sein
VD	38	avec au minimum 186 jours d'enseignement
VS	37	38 semaines moins 4 jours à disposition des communes
ZG	38	
ZH	39	Siehe Frage 38
FL	39	38 bis 40 Wochen, je nach Jahreskalender und Anzahl Feiertagen



Schulwochen / semaines scolaires
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 112: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 112: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	40	
BE	38	Handelsmittelschulen 39 Schulwochen
BL	40	
BS	39	
FR-d	38	
FR-f	38	
GE	38.5	LIP autorise jusqu'à 40 semaines
GL	39	
GR	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen.)	Die Anzahl Schulwochen ist zur Zeit noch unterschiedlich (39 oder 40 Wochen). Geplant ist, diese mit dem neuen kantonalen Berufsbildungsgesetz einheitlich auf 40 Wochen festzulegen
JU	39	
LU	38	
NE	39	
NW	39	
OW	38.5	
SG	40	
SH	40	
SO	38	
SZ	40	
TG	40	
TI	36.5	Attention: les écoles de la formation professionnelle de la santé prévoient 44 semaine par année! Dans les écoles ou l'enseignement est organisé en cour-bloc la durée peut arriver à 40 semaine.
UR	38	
VD	38	
VS	38	38 pour les maîtres professionnels à plein emploi entre 35 et 38 semaines pour les maîtres professionnels auxiliaires Exception possible notamment dans le domaine santé-social

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	Andere Anzahl (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen.)	In der Regel 40 Wochen, in der Landwirtschaft 37 Wochen
ZH	40	
FL	40	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

Schulwochen / semaines scolaires
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 137: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 137: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année?	Remarques
AG	39	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	40	
BE	39	
BL	39.5	
BS	39	
FR-d	37	L'année scolaire comprend au moins 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
FR-f	37	L'année scolaire comprend au moins 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
GE	38.5	La LIP autorise jusqu'à 40 semaines.
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	38	
NE	38	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	40	
SH	39	
SO	38	
SZ	38	
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	39	
VS	38	
ZG	38	mindestens 38 Schulwochen gem. § 10 des Schulgesetzes
ZH	39	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule

Informationszentrum IDES der EDK
Centre d'information IDES de la CDIP

Kontrolliert durch die Bildungsdepartemente im Februar 2008
Contrôlé par les départements cantonaux de l'instruction
publique en février 2008



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Schulwochen / semaines scolaires
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 163: Wie viele Wochen zählt das Schuljahr gemäss kantonalen Regelungen (inklusive Projektwochen)?	Bemerkungen
Canton	Question No 163: Selon la réglementation cantonale, combien y a-t-il de semaines d'école par année (semaines de projet y comprises)?	Remarques
AG	39	
AI	39	
AR	40	
BE	39	
BL	39.5	
BS	39	
FR-d	37	une année scolaire comprend 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
FR-f	37	une année scolaire comprend 37 semaines, mais au moins 180 jours de classes.
GE	38.5	
GL	39	
GR	38	
JU	39	
LU	37.5	
NE	38	
NW	37	
OW	38.5	
SG	40	
SH	39	
SO	38	gemäss GAV Art. 412.
SZ	38	Das Gymnasium im Kanton Schwyz beginnt entweder nach der zweiten Klasse der Sekundarstufe I oder nach der dritten Klasse der Sekundarstufe I (in beiden Fällen mit einem Übertritt in die erste Klasse der Maturitätsschule) und dauert vier Jahre. Im ersten Fall befindet sich das erste Jahr Gymnasium also noch innerhalb der obligatorischen Schule.
TG	40	
TI	36.5	
UR	38	
VD	39	
VS	38	
ZG	38	mind. 38 Schulwochen gem. § 10 des Schulgesetzes

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	39	
FL	40	





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Klassengrösse

Betroffene Stufe(n):
Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Für die Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse gibt es einerseits von den Kantonen vorgegebene Normwerte (minimale, maximale Klassengrösse, Richtwert), andererseits empirische Daten zur effektiven Klassengrösse. Die kantonalen Regelungen bezüglich Normwerte werden in der Kantonsumfrage erhoben, die empirischen Daten zur effektiven Klassengrösse erhebt das Bundesamt für Statistik (BfS). Die Normwerte variieren zum Teil innerhalb des gleichen Kantons und der gleichen Stufe je nach Schultyp.

1. Hauptergebnisse

Die Normwerte der Kantone für die Klassengrösse variieren je nach Schulstufe und zum Teil innerhalb der gleichen Schulstufe nach Schultyp. Aus Gründen der Vergleichbarkeit der kantonalen Werte wird für jede Stufe ein Mittelwert für die minimale und die maximale Klassengrösse berechnet.

Die Mittelwerte für die minimale Klassengrösse bewegen sich je nach Stufe zwischen 11 und 15 Schülerinnen und Schülern pro Klasse. Die Mittelwerte für die maximale Klassengrösse schwanken je nach Stufe zwischen 23 und 25 Schülerinnen und Schülern.

Die Normwerte für die minimale Klassengrösse sind in der beruflichen Grundbildung am niedrigsten (Mittelwert von 11 Lernenden pro Klasse) und in den gymnasialen Maturitätsschulen am höchsten (Mittelwert von 15 Schülerinnen und Schülern pro Klasse).

Die Normwerte für die maximale Klassengrösse sind in der Vorschule und in der beruflichen Grundbildung am niedrigsten (23 Schülerinnen und Schüler pro Klasse) und auf der Primarstufe sowie in den Fachmittelschulen am höchsten (Mittelwert von 25 Schülerinnen und Schülern pro Klasse).

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)

Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro

Rohdaten

Richtgrösse:

[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Berufliche Grundbildung \(schulischer Teil\)](#)
[Fachmittelschulen](#)
[Gymnasiale Maturitätsschulen](#)

Minimale Klassengrösse:

[Vorschule](#)

Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)

Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung
(schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale
Maturitätsschulen

Welches ist gemäss kantonalen Regelungen
die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro
Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)

Maximale Klassengrösse:
Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung
(schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale
Maturitätsschulen

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 7: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 7: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	keine Richtgrösse definiert
AI	keine Richtgrösse
AR	15 - 25
BE	18.5
BL	Richtzahl 21
BS	ist nicht def.
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	20,5
GL	KiGa Primarschule: 16-22; mehr als 2 kl. Abt.: Beurteilung im Einzelfall; Einführungskl.: 8-14; Oberschule: 12-16; Sek./Real: 16-22
GR	5 Kinder
JU	Norme différenciée selon la dimension du cercle scolaire mais en moyenne 14 à 20 élèves
LU	keine Richtgrössen
NE	Classe homogène 1ère année: 10 à 16 élèves Classe homogène 2ème année: 10 à 22 élèves Classe multiniveaux, 1ère et 2ème années: majorité d'enfants de 2ème enfantine
NW	17 bis 24
OW	Es gibt keine Richtgrösse
SG	Keine
SH	Es gibt keine Richtgrösse. Die Durchschnittsgrösse beträgt 19
SO	22
SZ	25
TG	Kindergarten 20
TI	legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare , 25 allievi al massimo
UR	nicht bestimmt
VD	Effectif normal: 18 à 20 élèves; Max: 22
VS	classe ordinaire : dédoublement à partir de 22 élèves de moyenne classe de l'enseignement spécialisé : de 4 à 8 élèves (avec un handicap)
ZG	18
ZH	21 Schüler/innen
FL	16

Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 8: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 8: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	7
AI	12
AR	15
BE	12 Teilzeitkindergarten Mindestgrösse: 6 Kinder
BL	mindestens 8
BS	ist nicht def.
FR-d	10
FR-f	10
GE	16
GL	KiGa Primar: 16; Einführungskl.: 8; Oberschule: 12; Sek./Real: 16
GR	Eine Richtzahl ist nicht definiert.
JU	14 (en dessous du chiffre de 14, l'allocation de ressources donnée à la classe est réduite). A partir de 9 élèves et moins, une procédure de fermeture de classe est engagée.
LU	12
NE	10
NW	17
OW	Es gibt keine Minimalgrösse
SG	12
SH	16 Kinder für ein 100% Pensum. Es werden aber auch kleinere Klassen mit leicht reduziertem Pensum geführt.
SO	Pensenkürzung bei Unterschreitung
SZ	keine
TG	Kindergarten 12
TI	13 allievi per classe, con possibilità di deroga verso il basso
UR	Einjahrgangsabteilungen 12 Zweijahrgangsabteilungen 10
VD	18
VS	classe ordinaire : 7 classe de l'enseignement spécialisé : 4
ZG	Es gibt keine Minimalgrösse
ZH	Gibt es nicht. (Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (Bewilligung von Vollzeiteinheiten (VZE)).
FL	10

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 9: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Kindern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 9: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'enfants par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	24
AI	25
AR	25
BE	25
BL	Höchstzahl 24
BS	20
FR-d	23
FR-f	23
GE	25
GL	KiGa Primar: 22; Einführungskl.: 8; Oberschule: 16; Sek./Real: 22
GR	25 Kinderkinder
JU	En principe 20. Pour des classes excédant 20 élèves, une allocation supplémentaire de ressources est attribuée. Au delà de 28 élèves par classe, une procédure de dédoublement est envisagée.
LU	24
NE	1ère année: 16 élèves 2ème année: 22 élèves
NW	26
OW	24 Kinder
SG	26
SH	22
SO	26
SZ	keine
TG	Kindergarten 24
TI	25 allievi, con possibilità di deroga verso l'alto
UR	Einjahrgangsabteilungen 22 Zweijahrgangsabteilungen 20
VD	22
VS	classe ordinaire : moyenne maximale de 22 classe de l'enseignement spécialisé : 8
ZG	22
ZH	21 bis 24 Schüler/innen: keine Massnahmen erforderlich, ab 25 Schüler/innen: Massnahmen zwingend (=weitere Lektionen, Teilung der Klasse)
FL	20



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 34: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 34: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	keine Richtgrössen definiert
AI	keine Richtgrösse definiert
AR	16 - 28
BE	21
BL	22
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	20,5
GL	16-22
GR	Keine kantonale Richtgrösse
JU	Les normes en matière d'effectif fluctuent en fonction de la dimension du cercle scolaire. Pour les grandes localités, la norme porte sur 19 à 25 élèves, tandis que pour de petites localités, elle se situe entre 12 et 19.
LU	keine Richtgrösse
NE	env. 20 élèves
NW	17 bis 24
OW	keine Richtgrössen
SG	keine
SH	keine Richtgrösse
SO	22
SZ	25
TG	Regelklasse 24
TI	Legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare, 25 allievi al massimo
UR	Es sind Maximalzahlen definiert, keine Richtgrössen.
VD	Effectif normal de 18 à 20 élèves
VS	classe ordinaire : de 7 à 23 de moyenne selon la grandeur du centre scolaire classe de l'enseignement spécialisé : 8 à 10 ou 4 à 8 selon les types d'handicap
ZG	22
ZH	Einklassige Klassen: 25 Schüler/innen Mehrklassige Klassen: 21 Schüler/innen
FL	20

Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 35: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 35: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	12
AI	12 Schüler; 11 Schüler bei Mehrklassen
AR	16
BE	15
BL	8; Bildungsgesetz: Jede Einwohnergemeinde kann eine Primarklasse führen, wenn diese mindestens 8 Schülerinnen und Schüler aufweist.
BS	nicht definiert
FR-d	14
FR-f	14
GE	16
GL	16
GR	5 Schüler/innen
JU	La gestion du nombre de classes dans une école donnée s'effectue sur la base du nombre total d'élèves scolarisés ainsi que sur celle des normes spécifiques au cercle scolaire concerné. En dessous de 10 élèves, des procédures de fermeture de classe peuvent être engagées.
LU	14
NE	Ressort scolaire d'une classe: 12 élèves min./classe; Ressort scolaire de 2 classes: 12 élèves min./classe; Ressort scolaire de 3 classes: 13 élèves min./classe; Ressort scolaire de 4 classes: 15 élèves min./classe; Ressort scolaire de 5 classes: 16 élèves min./classe; Ressort scolaire de 6 classes: 17 élèves min./classe; Ressort scolaire de 7 classes: 18 élèves min./classe; Ressort scolaire de 8 classes: 18 élèves min./classe; Ressort scolaire de 9 classes: 18 élèves min./classe; Ressort scolaire de 10 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 11 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 12 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 13 classes: 19 élèves min./classe; Ressort scolaire de 20 classes: 20 élèves min./classe
NW	17
OW	keine Minimalgrösse
SG	20
SH	keine Minimalgrösse
SO	16
SZ	mind. 1/2 von 25
TG	Regelklasse 14
TI	13 allievi, con possibilità di deroga verso il basso
UR	Es gibt keine Minimalzahlen (Schülerpauschale).
VD	18
VS	classe ordinaire : de 7 à 22 de moyenne selon la grandeur du centre scolaire classe de l'enseignement spécialisé : 8 à 10 ou 4 à 8 selon les types d'handicap

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	keine Minimalgrösse definiert
ZH	Gibt es nicht. (Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (VZE).)
FL	12



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 36: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 36: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	28
AI	25 Schüler; 22 Schüler bei Mehrklassen
AR	28
BE	27
BL	26
BS	25
FR-d	ca. 27; die Anzahl Klassen jedes Schulkreises oder jede Schule eines Wohnviertels wird auf der Grundlage der gesamten Schülerzahl festgelegt, die sie umfassen (Art. 43 RSchG, 411.0.11).
FR-f	env. 27; le nombre des classes de chaque cercle scolaire ou école de quartier est établi en fonction du nombre total des élèves qui s'y trouvent (art. 43 RLS, RSF 411.0.11).
GE	25
GL	22
GR	28 Schüler/innen (bei einklassigen Abteilungen)
JU	En principe, aucune classe ne devrait excéder 25 élèves.
LU	26
NE	Ressort scolaire d'une classe: 24 élèves max./classe; Ressort scolaire de 2 classes: 19 élèves max./classe; Ressort scolaire de 3 classes: 20 élèves max./classe; Ressort scolaire de 4 classes: 20 élèves max./classe; Ressort scolaire de 5 classes: 21 élèves max./classe; Ressort scolaire de 6 classes et plus: 21 élèves max./classe; Remarque: Si un degré comporte plus de 22 élèves, il sera constitué de: - 1 classe avec des appuis; ou - 1 classe dédoublée partiellement; ou - 1 ou 2 classes à 2 (3) degrés.
NW	26
OW	26
SG	24
SH	Regelklassen 25; integrative Klassen 22; zusammengelegte Klassen 21
SO	26
SZ	25
TG	Regelklasse 28
TI	25 allievi, con possibilità di deroga verso l'alto
UR	Einklassige Abteilungen: 26 Zweiklassige Abteilungen: 24 Mehrklassige Abteilungen: 18 Gesamtschulen: 16

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

VD	22
VS	classe ordinaire : 22 en moyenne; classe de l'enseignement spécialisé : 8 pour les classes d'adaptation; 12 pour les classes d'observation
ZG	26
ZH	Einklassige Klassen: 25, bis 28 Sch. keine Massnahme erforderlich, ab 29 Schüler/innen, Massnahmen zwingend (=weitere Lektionen, Teilung der Klasse); Mehrklassige Klassen: 21, bis 24 Sch. keine Massnahmen erforderlich, ab 25 Schüler/innen, Massnahmen zwingend (=weitere Lektionen, Teilung der Klasse)
FL	24



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 63: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 63: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)?
AG	keine Richtgrössen definiert
AI	keine Richtgrösse definiert
AR	16 - 28
BE	21
BL	Niveau E: 22 Niveau P: 22
BS	nicht definiert
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	Pas de réglementation
GL	16-22
GR	Keine kantonale Richtgrösse
JU	19 à 25 L'organisation de l'école secondaire par cours commun, cours à niveau et cours à option rend très relative la norme d'effectif par classe qui ne s'applique en principe que pour les cours communs. Pour les cours à niveau, en français, mathématiques et allemand, les normes suivantes sont préconisées : - niveau A : 15 à 23 élèves - niveau B : 13 à 21 élèves - niveau C : 9 à 14 élèves
LU	keine Richtgrösse festgelegt
NE	Effectif différencié en fonction des sections: 6ème année: max. 24 élèves/classe 7ème PP: max. 20 élèves/classe 7ème MO: max. 25 élèves/classe 7ème MA: max. 25 élèves/classe Moyenne cantonale: 6ème année: 19,5 élèves/classe 7ème à 9ème année: 18,3 élèves/classe
NW	Werkschule: 8 bis 12 Orientierungsschule: 16 bis 24 Mittelschule: keine
OW	keine Richtgrössen
SG	keine
SH	keine Richtgrösse
SO	14 an Oberschulen; 22 an Sekundar- und Bezirksschulen Untergymnasien gemäss Globalbudget
SZ	25
TG	Regelklasse 24
TI	Legge sulla scuola media e Regolamento della legge sulla scuola media: 25 allievi in I e II - 23 allievi in III e IV media
UR	keine Richtgrössen
VD	18 à 20 au cycle de transition 5/6; 14 à 16 en voie secondaire à options 7-9; 22 à 24 en voie supérieure générale et en voie supérieure baccalauréat
VS	Niveau I/S: 22 Niveau II/G: 18
ZG	Werkschule 10 Realschule 18 Sekundarschule 18
ZH	Sek. A: einklassige Klasse 25, mehrklassige Klasse 23

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Sek. B: einklassige Klasse 23, mehrklassige Klasse 21 Sek. C: einklassige Klasse 18, mehrklassige Klasse 16 Kombierte Klassen: Sek. A/B: einklassige Klasse 23, mehrklassige Klasse 23 Sek. B/C: einklassige Klasse 18 mehrklassige Klasse 18 Sek. A/B/C: einklassige Klasse 18, mehrklassige Klasse 18
FL	Realschule und Gymnasium: 20 In der Oberschule können Klassen wie folgt gebildet werden: a) bis zu einem Bestand von 30 Schülerinnen und Schülern höchstens zwei Klassen; b) bis zu einem Bestand von 48 Schülerinnen und Schülern höchstens drei Klassen; c) ab einem Bestand von 49 Schülerinnen und Schülern höchstens vier Klassen.



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 64: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse ? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 64: Selon la réglementation cantonale, quelle est le nombre minimum d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)?
AG	Realschule 11 Sekundarschule 13 Bezirksschule 18
AI	12
AR	16
BE	15
BL	Es ist die Anzahl Klassen zu bilden, die die kleinste Differenz zur Richtzahl bildet.
BS	nicht definiert
FR-d	Realklasse: 12 Sekundarklasse: 14 Progymnasiale Klasse: 15
FR-f	12 classes à exigences de base 14 classes générales 15 classes pré-gymnasiales
GE	Pas de réglementation
GL	16
GR	Realschule: 7 Schüler/innen Sekundarschule 10 Schüler/innen
JU	voir question 63
LU	14
NE	12 élèves/classe
NW	Werkschule: 8 Orientierungsschule: 16 (einklassige Abteilungen); 12 (mehrklassige Abteilungen)
OW	keine Minimalgrössen
SG	Sekundarschule 20 Realschule 16
SH	Es gibt keine gesetzlich festgelegte Minimalgrösse. Allerdings kann der Regierungsrat in folgenden Fällen Klassen/Schulen aufheben, wenn sie auf Dauer folgende Grössen nicht erreichen: Einzelklassen 12, kombinierte Klassen 10, ganze Schulen 8.
SO	10 Oberschule 16 Sekundar- und Bezirksschule
SZ	keine Vorgabe
TG	Regelklasse 14
TI	13 allievi
UR	einklassige Abteilungen 12; zweiklassige Abteilungen 10
VD	18 à 20 au cycle de transition 5/6; 14 à 16 en voie secondaire à options 7-9; 22 à 24 en voie supérieure générale et en voie supérieure baccalauréat
VS	Groupes de niveaux: 10
ZG	keine Mindestgrösse definiert
ZH	Gibt es nicht. (Die Steuerung erfolgt über die Mittelzuteilung (VZE))
FL	Realschule und Gymnasium: 12 Oberschule: Siehe Frage 63.

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 65: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 65: Selon la réglementation cantonale, quelle est le nombre maximum d'élèves par classe (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)?
AG	Realschule 22 Sekundarschule 25 Bezirksschule 25
AI	25
AR	28
BE	27
BL	Niveau A: 20
BS	Orientierungsschule (Stufe 7-9): 25 Gymnasien (Stufe 8,9): 25 WBS A-Zug: 16 WBS E-Zug: 22
FR-d	Realklasse: 23 Sekundarklasse: 27 Progymnasiale Klasse: 29
FR-f	23 classes à exigences de base 27 classes générales 29 classes pré-gymnasiales
GE	Pas de réglementation
GL	22
GR	24 Schüler/innen (bei ein- und zweiklassigen Abteilungen)
JU	voir 63
LU	26
NE	25 élèves/classe
NW	Werkschule: 12 (einklassige Abteilungen); 14 (mehrklassige Abteilungen) Orientierungsschule: 26 (einklassige Abteilungen); 18 (mehrklassige Abteilungen)
OW	26
SG	Sekundarschule und Realschule 24
SH	Sekundarklassen (erweitert) 24 Sch. Realklassen (Grundanforderungen) 20 Sch. gemischte Klassen: Sekundarklassen 22 Sch. Realklassen 18 Schüler
SO	18 Oberschule 26 Sekundar- und Bezirksschule
SZ	25
TG	Regelklasse 28
TI	25 allievi
UR	einklassige Abteilungen: 24; zweiklassige Abteilungen: 20; Teilbarkeit mehrerer Jahrgangsabteilungen: bei 2 Jahrgangsabteilungen: ab 25; bei 3 Jahrgangsabteilungen: ab 49; bei 4 jahrgangsabteilungen: ab 73
VD	18 à 20 au cycle de transition 5/6; 14 à 16 en voie secondaire à options 7-9; 22 à 24 en voie supérieure générale et en voie supérieure baccalauréat
VS	28
ZG	Werkschule 12 Realschule 22 Sekundarschule 22
ZH	Richtzahl = Max. Zahl ab Richtzahl + 3 Sch: keine Massnahmen notwendig ab Richtzahl + 4 Sch: Massnahmen zwingend (zusätzliche Lektionen, Teilung der Klasse)
FL	Realschule und Gymnasium: 24 Oberschule: Siehe Frage 63.

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 108: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 108: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'apprenant(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Gesundheitlich-soziale Berufe: 20-22 (bedingt durch die Infrastruktur) KV-Detailhandel: 25 gewerblich-industrielle Berufe: 24 Attestklassen alle Berufe: 18
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	keine verbindlichen kantonalen Vorgaben Richtwerte: 20 -26 Lernende Maximalwerte können einmal höher sein.
BE	18 bis 24
BL	22
BS	16
FR-d	Si les effectifs le permettent, en principe 15 à 20. Plus de 20 et si les effectifs et les locaux le permettent pour les classes où le niveau des exigences est élevé.
FR-f	Si les effectifs le permettent, en principe 15 à 20. Plus de 20 et si les effectifs et les locaux le permettent pour les classes où le niveau des exigences est élevé.
GE	filière maturité professionnelle : 23 filière apprentissage : 19 à 21
GL	keine Regelung
GR	22 - 24
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux.
LU	Regellehre: 18 Anlehre/Attest: 11
NE	Seule la norme fédérale en matière de subventionnement intervient.
NW	keine Vorgaben
OW	keine Richtgrösse
SG	keine Richtgrösse, die Klassenbildung wird jährlich zwischen Amt für Berufsbildung und Berufsfachschulen vereinbart
SH	keine
SO	17
SZ	18-22 Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis, abhängig von Berufsgruppen.
TG	keine
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	keine Regelung
VD	FPI2 (formation professionnelle initiale selon art. 62 al. 2 OFPr): 5-8 Classes professionnelles : 18 Maturité professionnelle : 20
VS	En principe, le dédoublement d'une classe est autorisé lorsque le nombre d'élèves dépasse 24 (formation professionnelle initiale de 2, 3 ou 4 ans). Les élèves de formation élémentaire sont regroupés, si possible, par profession ou par branche. L'effectif de classe se situe entre 6 et 12 élèves.
ZG	keine besondere Vorgabe

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	14 Grundbildung mit Attest; 20 Grundbildung mit EFZ
FL	Berufsmittelschule: Mindestens 12 definitive Anmeldungen zur Eröffnung einer Klasse im ersten Semester, mindestens 6 definitive Anmeldungen für die Eröffnung eines Schwerpunktes. Werden diese Richtzahlen später unterschritten, bleibt das Angebot bestehen. Für die Fächer im Schwerpunkt Gestalten gilt die Höchstzahl 12.



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 109: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 109: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'apprenant(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Sektion GS nicht geregelt Sektion KD nicht geregelt Sektion GI 12
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	keine verbindlichen kantonalen Vorgaben
BE	10
BL	10
BS	10
FR-d	Il n'y a pas de réglementation cantonale. En principe 10, moins si tronc commun. Analyse en cours pour abaisser le nombre en tenant compte des futurs forfaits liés à l'Accord intercantonal sur les contributions dans le domaine de la formation professionnelle initiale (accord sur les écoles professionnelles, AEPr) du 22 juin 2006
FR-f	Il n'y a pas de réglementation cantonale. En principe 10, moins si tronc commun. Analyse en cours pour abaisser le nombre en tenant compte des futurs forfaits liés à l'Accord intercantonal sur les contributions dans le domaine de la formation professionnelle initiale (accord sur les écoles professionnelles, AEPr) du 22 juin 2006
GE	10
GL	10
GR	10
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux. Cependant, nous admettons qu'une classe est "viable" si elle contient durablement 10 apprenant-e-s en moyenne par année. Dans les classes à faibles effectifs, nous essayons, dans la mesure du possible, de gruper soit plusieurs niveaux de formations, soit plusieurs formations.
LU	Regellehre: 12 Anlehre/Attest: 6
NE	En principe, pour des raisons d'économie, notre canton n'ouvre plus de classe ayant un effectif inférieur à 10 apprenants. Pour ces cas-là, des solutions sont recherchées au plan intercantonal.
NW	keine Vorgaben
OW	keine Minimalgrösse
SG	10 Lernende (Subventionsvoraussetzung des Bundes)
SH	10
SO	10
SZ	12
TG	10
TI	Vedi risposta precedente.
UR	10
VD	FPI2 : 5-8 Classes professionnelles : 18 Maturité professionnelle : 20
VS	Formation professionnelle initiale (2-3-4 ans) > 10 Formation élémentaire > 6



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Dérogations motivées possibles + regroupement d'une partie de la formation (branches de culture générale)
ZG	10
ZH	10
FL	Mindestens 12 bzw. 6 Lernende (siehe Frage 108).



Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 110: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Lernenden pro Klasse? (ohne Kleinklassen, Sonderklassen)
Canton	Question No 110: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'apprenant(e)s par classe? (classes à effectifs réduits, classes spéciales, etc., non comprises)
AG	Gesundheitlich-soziale Berufe: 22 (bedingt durch die Infrastruktur) KV-Detailhandel: 25 gewerblich-industrielle Berufe: 24 Attestklassen alle Berufe: 18
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	keine verbindlichen kantonalen Vorgaben zurzeit grösste Klasse: 28
BE	24
BL	22
BS	praktische Kurse: 16; theoretische Kurse: 24
FR-d	Il n'y a pas de réglementation cantonale. En principe 20, 24 si le niveau scolaire et les locaux le permettent.
FR-f	Il n'y a pas de réglementation cantonale. En principe 20, 24 si le niveau scolaire et les locaux le permettent.
GE	24
GL	20 (22)
GR	24
JU	Aucune norme officielle dans les textes légaux. le seuil en dessous duquel une classe ne peut être dédoublée est fixé à 20 élèves. Si l'effectif dépasse de peu cette barre, la direction de l'école analyse la situation en terme de durabilité.
LU	Regellehre: 24 Anlehre/Attest: 14
NE	Pas de norme légale, mais contraintes liées aux infrastructures (laboratoires 12 à 24 places, ateliers, salles d'informatique, ...)
NW	keine Vorgaben
OW	keine Maximalgrösse
SG	24 Lernende in drei- und vierjährigen Grundbildungen, 16 Lernende in zweijährigen Grundbildungen, 13 Lernende in Anlehr-Klassen. Die Bestände können situativ unter- bzw. überschritten werden.
SH	22
SO	24
SZ	24
TG	24
TI	La regolamentazione cantonale - Legge sulle scuole professionali non prevede alcuna norma. Si riprendono le direttive federali secondo cui una classe é costruita per 24 allievi
UR	24
VD	Néant
VS	Formation professionnelle initiale (2, 3 ou 4 ans): 24 Formation élémentaires: 12

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	24
ZH	24 nach Ende des ersten Semesters (Probezeit)
FL	Höchstens 12 Lernende für den Schwerpunkt Gestalten (siehe Frage 108).



Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 132: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 132: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe?
AG	23
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine kantonalen Vorschriften
BE	22.5 (Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse); Wir berechnen aus den Anzahl Schüler/innen zu Beginn des 10. Schuljahrs die Anzahl Klassen. Weder Richtgrösse noch Durchschnittswert sind die richtigen Bezeichnungen. Mathematisch gesehen ist es wohl am ehesten der Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse.
BL	24
BS	nicht definiert
FR-d	24
FR-f	24
GE	22
GL	22
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	18 - 23 En fait, l'organisation très différenciée de l'enseignement par options rend cette norme très relative.
LU	18
NE	Pas de norme réglementaire, mais dans le cadre des mesures d'économies demandées par le Conseil d'Etat, l'effectif moyen doit être de 21 élèves par classe environ.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	25
SH	Es gibt keine Richtgrösse
SO	20 (gemäss Leistungsauftrag)
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung; zudem wird die FMS ausschliesslich an einer privaten Mittelschule geführt (Theresianum Ingenbohl). Es gilt dort die Praxis von einer Richtgrösse von rund 20 Schülerinnen und Schülern.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen einer Schule muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	Aucune norme (voir 108). Les écoles de culture générale sont considérées écoles professionnelles
UR	6 bis 24 Schüler und Schülerinnen
VD	en, principe, ne dépasse pas 26 et pas inférieur à 16 (RGY art.98)
VS	22 élèves en moyenne par établissement au moment de l'enclassement.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	Richtgrösse 18
ZH	keine Richtgrösse
FL	Keine Fachmittelschule



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 133: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 133: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung interne Richtgrösse: min. 17
BE	Keine Definition
BL	Es gibt keine Minimalzahl. Klassen müssen bei Bedarf zusammengelegt werden.
BS	nicht definiert
FR-d	13
FR-f	13
GE	Pas de minimum
GL	16
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	La gestion des effectifs s'effectue en fonction du nombre total d'élèves de l'établissement concerné. En dessous de 15 élèves par groupe, des mesures de regroupement sont envisagées.
LU	12
NE	Pas de norme réglementaire.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Es gibt keine kantonalen Regelungen. Durch Zuweisung und Umteilung von Schülerinnen und Schülern werden angemessene Klassengrössen gebildet.
SH	Es gibt keine Minimal-Anzahl
SO	nicht definiert, insgesamt soll die Richtgrösse erreicht werden.
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung; zudem wird die FMS ausschliesslich an einer privaten Mittelschule geführt (Theresianum Ingenbohl). Da das FMS-Angebot erst seit zwei Jahren besteht, gibt es noch keine Erfahrung bezüglich einer Minimalzahl in Bezug auf die Stammklassen.
TG	analog Antwort zu Frage 132
TI	voir 109
UR	6 Schüler und Schülerinnen
VD	En principe, pas inférieur à 16.
VS	Pas de limite formelle établie. Les classes a effectif très réduit sont regroupées en tronc commun.
ZG	keine kantonale Regelung
ZH	keine minimale Zahl
FL	Keine Fachmittelschule

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 134: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 134: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung
BE	Keine Definition
BL	Es gibt keine Maximalzahl. Die Ausstattung der Zimmer erlaubt aber eigentlich nicht mehr als 24, im Notfall 25-26.
BS	25
FR-d	26
FR-f	26
GE	Plafond à 24
GL	22
GR	keine kantonalen Richtgrössen
JU	Aucune classe ne devrait compter durablement plus de 25 élèves.
LU	24
NE	Pas de norme, mais des contraintes d'infrastructures.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	25 Schülerinnen und Schüler (im Ausnahmefall bis 28 Schülerinnen und Schüler)
SH	25
SO	nicht definiert
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung; zudem wird die FMS ausschliesslich an einer privaten Mittelschule geführt (Theresianum Ingenbohl). Es gilt dort die Praxis von einer Richtgrösse von 26 Schülerinnen und Schülern.
TG	analog Antwort zu Frage 132
TI	voir 109
UR	24 Schülerinnen
VD	Pas supérieur à 26
VS	Pas de limite formelle établie. Des effectifs pouvant aller à 28 élèves sont possibles pour de rares classes.
ZG	22 Schülerinnen
ZH	keine maximale Zahl
FL	Keine Fachmittelschule

Klassengrösse: Richtgrösse / effectifs des classes: norme
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 158: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die Richtgrösse für die Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 158: Selon la réglementation cantonale, quelle est la norme en ce qui concerne le nombre d'élèves par classe?
AG	23
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	keine kantonale Regelung Bei der Planung gehen wir von 20-26 Lernenden aus.
BE	22 (Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse); Wir berechnen aus den Anzahl Schüler/innen zu Beginn des 10. Schuljahrs die Anzahl Klassen. Weder Richtgrösse noch Durchschnittswert sind die richtigen Bezeichnungen. Mathematisch gesehen ist es wohl am ehesten der Erwartungswert der durchschnittlichen Klassengrösse.
BL	24
BS	nicht definiert
FR-d	24
FR-f	24
GE	23 conditions différenciées par discipline : 18 en langues secondes 16 en sciences expérimentales (laboratoires)
GL	22
GR	keine kantonale Richtgrösse
JU	18 à 23 En fait, l'organisation très différenciée de l'enseignement par options, spécifiques ou complémentaires, rend cette norme très relative.
LU	keine kantonale Regelung
NE	Pas de norme réglementaire, mais dans le cadre des mesures d'économies demandées par le Conseil d'Etat, l'effectif moyen doit être de 21 élèves par classe environ.
NW	keine
OW	keine Richtgrössen
SG	25 Schülerinnen und Schüler
SH	Keine Richtgrössen
SO	20 (gemäss Leistungsauftrag)
SZ	Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis; die Stammklassen an den kantonalen Schulen werden jährlich vom Regierungsrat festgelegt; der Entscheid über die Grösse wird für jede Schule individuell gefällt. Erfahrungsgemäss liegt dieser Bereich zwischen 15 und 25.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	Legge sulle scuole medie superiori del 26 maggio 1982 Art. 19 cpv. 2 Ogni classe non può avere, di regola, più di 25 allievi.
UR	10 bis 24 Schülerinnen und Schüler
VD	Pas moins de 16 et pas plus de 26
VS	22 élèves en moyenne par établissement au moment de l'enclassement.
ZG	18
ZH	keine Richtgrösse



Klassengrösse: Minimum / effectifs des classes: nombre minimum
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 159: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die minimale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 159: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre minimum d'élèves par classe?
AG	20
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	keine kantonale Regelung
BE	Keine Festlegung
BL	Es gibt keine Minimlzahl. Klassen müssen gegebenenfalls zusammengelegt werden.
BS	nicht definiert
FR-d	13
FR-f	13
GE	14 pour les Options Spécifiques; 16 pour les Options Complémentaires
GL	keine; für das Zustandekommen eines Schwerpunktfachs braucht es 6 Schülerinnen und Schüler
GR	keine kantonale Minimalgrösse
JU	La gestion des effectifs s'effectue en fonction du nombre total d'élèves de l'établissement concerné. En dessous de 15 élèves par groupe, des mesures de regroupement sont envisagées.
LU	14 Schüler/innen
NE	Organisation doit tendre à atteindre un minimum de 18 par classe Au dessous de 8 par groupe (DF, OS, OC) l'option nest pas ouverte. La continuité est assurée.
NW	keine Vorgaben
OW	keine Minimalgrössen
SG	keine kantonalen Regelungen. Durch Umteilung von Schülerinnen und Schülern werden angemessene Klassenbestände erreicht.
SH	keine Minimalzahl
SO	nicht definiert, insgesamt soll die Richtgrösse erreicht werden.
SZ	Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis (vgl. Frage 158). Erfahrungsgemäss liegt die untere Grenze bei 15 - 18.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	non viene fissato un minimo ma per ogni anno scolastico la Divisione della Scuola ne fissa i criteri
UR	10 Schülerinnen und Schüler
VD	16
VS	Pas de limite formelle établie.
ZG	keine kantonale Regelung
ZH	keine minimale Zahl
FL	12

Klassengrösse: Maximum / effectifs des classes: nombre maximum
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 160: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die maximale Zahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse?
Canton	Question No 160: Selon la réglementation cantonale, quel est le nombre maximum d'élèves par classe?
AG	keine Regelung
AI	Gymnasialverordnung kennt keine Angaben
AR	keine kantonale Regelung
BE	Keine Festlegung
BL	Es gibt keine Höchstzahl. Die Räume sind auf 24 ausgelegt, in Ausnahmefällen gibt es 25-26er Klassen.
BS	25
FR-d	26
FR-f	26
GE	24
GL	22
GR	keine kantonale Maximalgrösse
JU	Aucune classe ne devrait compter durablement plus de 25 élèves.
LU	24 Schüler/innen
NE	Pas ne norme. Contraintes des infrastructures.
NW	keine Vorgaben
OW	24
SG	25 Schülerinnen und Schüler (im Ausnahmefall bis 27 Schülerinnen und Schüler)
SH	25
SO	nicht definiert.
SZ	Es gibt keine generelle Regelung, sondern eine etablierte Praxis (vgl. Frage 158). Erfahrungsgemäss liegt die Maximalgrösse bei 24 - 26.
TG	Der Durchschnitt über alle Klassen muss bei 20 liegen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind möglich, müssen aber im Folgejahr ausgeglichen werden.
TI	di regola 25 allievi pere classe
UR	24 Schülerinnen und Schüler
VD	26
VS	Pas de limite formelle établie. Des effectifs pouvant aller à 28 élèves sont possibles pour de rares classes.
ZG	22
ZH	keine maximale Zahl
FL	24



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza Svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Schulmodell(e)

Betroffene Stufe(n):

Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Auf der Sekundarstufe I werden verschiedene Modelle geführt. Je nach Kanton wird flächendeckend eines der folgenden Modelle angeboten oder der Kanton überlässt den Gemeinden die Wahl zwischen verschiedenen Modellen (Modellvielfalt):

Geteiltes Modell:

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (in der Regel mit unterschiedlichen Fächerangeboten, Lehrmitteln, Lehrpersonen)

Integriertes Modell:

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion, mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen

Kooperatives Modell:

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien, mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen

1. Hauptergebnisse

Das geteilte Modell ist am weitesten verbreitet: Die grosse Mehrheit der Kantone führen Schulen mit diesem Modell, wobei die Variante mit 3 Schultypen am häufigsten vertreten ist. Zusätzlich zum geteilten Modell werden in gut der Hälfte der Kantone auch Schulen mit integriertem oder kooperativem Modell geführt. Nur einzelne Kantone führen ausschliesslich das integrierte und / oder das kooperative Modell.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie lässt sich das Schulmodell / wie lassen sich die Schulmodelle bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?

Rohdaten

[Schulmodell](#)
[Schulmodelle](#)

Visualisierungen

[Schulmodelle](#)

Schulmodell / modèle structurel
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 68: Wie lässt sich das Schulmodell bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?	Bemerkungen
Canton	Question No 68: Comment peut-on désigner ce modèle (ne pas tenir compte des classes spéciales, classes ateliers, classes à effectifs réduits, etc.)?	Remarques
AG	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
AI	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
AR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
BE	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Les écoles secondaires de la partie francophone du canton (14) sont organisées selon la structure coopérative
BL	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
BS	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Die Sek I ist kantonsweit einheitlich in zwei Stufen gegliedert: Stufe 5-7 Gesamtschulmodell mit innerer Differenzierung, Stufe 8-9 getrennte Leistungszüge
FR-d	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Eine Schule hat momentan noch teilweise ein kooperatives System.
FR-f	Structure avec trois filières distinctes	
GE	Le canton propose plusieurs modèles structurels au degré secondaire I (voir question No 69)	
GL	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Kanton Glarus führt zentral ein Untergymnasium mit zwei Klassen
GR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU	Structure coopérative; C'est le modèle coopératif (Rapport 38 CDIP - 1995) avec des niveaux d'exigences différenciés (niveaux et options)	Organisation selon un système de cours communs à l'ensemble des élèves, de cours à trois niveaux pour les trois disciplines principales (français, mathématiques et allemand) (40 % niveau A, 35 % niveau B, 25 % niveau C), de cours répartis en 4 options distinctes.
LU	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
NE	Structure avec trois filières distinctes	
NW	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
OW	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
SG	Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	
SH	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
SO	Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	Volk hat am 26. November 2006 einer Stukturreform zugestimmt (Typenreduktion auf 3) 2 Schule haben ein kooperatives Modell (wird mit der Strukturreform abgeschafft)
SZ	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
TG	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	Zur Zeit noch verschiedene Modelle.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TI	Structure intégrée	
UR	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
VD	Le canton propose plusieurs modèles structurels au degré secondaire I (voir question No 69)	
VS	Le canton propose plusieurs modèles structurels au degré secondaire I (voir question No 69)	
ZG	Kooperatives Modell in allen Gemeinden, zusätzlich Untergymnasium	
ZH	Es gibt mehrere Modelle auf der Sekundarstufe I (vgl. Frage 69)	
FL	Geteiltes Modell mit 3 Schultypen: Sekundarstufe I mit Oberschule, Realschule, Untergymnasium	



Schulmodelle / modèles structurels
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 69: Wie lassen sich die Schulmodelle bezeichnen (Sonderklassen, Werkklassen, Kleinklassen etc. nicht berücksichtigen)?	Bemerkungen
Canton	Question No 69: Comment peut-on caractériser ces modèles (ne pas tenir compte des classes spéciales, classes ateliers, classes à effectifs réduits, etc.)?	Remarques
AG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
AI	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen (ohne Kleinklasse)	
AR	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	nur eine Schule mit geteiltem Modell'
BE	Integratives Modell + kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 bzw. 3 Schultypen	
BL	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
BS	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	Integriertes Modell (Stufe 5-7) + Geteiltes Modell(8-9) mit 3 Leistungszugtypen
FR-d	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
FR-f	Le canton ne propose qu'un seul modèle structurel au degré secondaire I (voir question No 68)	
GE	Structure intégrée + structure avec 2 filières distinctes	
GL	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 4 Schultypen	Praxis ist das geteilte Modell. Eine Kleinstschule organisiert sich z.z. mit Niveaunklassen. Möglich vom Gesetz her wären auch andere Modelle
GR	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Untergymnasium sowie Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU	Modèle coopératif avec différenciation du niveau d'exigences	
LU	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	Integriertes Modell + Kooperatives Modell mit 4 Schultypen
NE	2 filières distinctes + 3 filières distinctes	Degré 6: 2 filières; Degrés 7, 8 et 9: 3 filières distinctes
NW	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es - die Werkschule und - die progymnasialen Klassen der Mittelschule
OW	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen	
SG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
SH	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Kooperatives Modell nur an zwei Schulen des Kantons
SO	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
SZ	Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 3 Schultypen (inkl. Werkschule)	
TG	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	Bis Beginn des SJ 2009/2010 müssen in allen Schulgemeinden kooperative oder integrierte Modelle eingeführt sein. Das geteilte Modell läuft aus. (gesetzliche Übergangsbestimmung)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TI	Le canton ne propose qu'un seul modèle structurel au degré secondaire I (voir question No 68)	
UR	Integriertes Modell + Kooperatives Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	
VD	Structure intégrée + 3 filières distinctes	5-6: intégrée; 7-9: filières
VS	Structure intégrée + 2 filières distinctes	2 filières et structure intégrée
ZG	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	
ZH	Integriertes Modell + Geteiltes Modell mit 2 Schultypen	mehrere Möglichkeiten: Integriertes Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen " + geteiltes Modell mit 3 Schultypen " " + kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen " " + geteiltes Modell mit 3 Schultypen
FL	Es gibt nur ein Modell für alle Schulen der Sekundarstufe I (vgl. Frage 68)	



Schulmodelle (Sekundarstufe I)						
Kanton	2	3	4	i	k	Bemerkungen
AG						
AI						
AR						nur eine Schule mit geteiltem Modell
BE						Les écoles secondaires de la partie francophone du canton (14) sont organisées selon la structure coopérative
BL						
BS						Integriertes Modell (Stufe 5-7) + Geteiltes Modell(8-9) mit 3 Leistungszugtypen Die Sek I ist kantonsweit einheitlich in zwei Stufen gegliedert: Stufe 5-7 Gesamtschulmodell mit innerer Differenzierung, Stufe 8-9 getrennte Leistungszüge
FR-d						Eine Schule hat momentan noch teilweise ein kooperatives System.
FR-f						
GE						
GL						Praxis ist das geteilte Modell. Eine Kleinstschule organisiert sich z.z. mit Niveaunklassen. Möglich vom Gesetz her wären auch andere Modelle. Der Kanton Glarus führt zentral ein Untergymnasium mit zwei Klassen.
GR						Untergymnasium sowie Real- und Sekundarschule mit enger Kooperation (u. a. Möglichkeit zur Bildung von Niveaugruppen)
JU						Structure coopérative; C'est le modèle coopératif (Rapport 38 CDIP - 1995) avec des niveaux d'exigences différenciés (niveaux et options) Organisation selon un système de cours communs à l'ensemble des élèves, de cours à trois niveaux pour les trois disciplines principales (français, mathématiques et allemand) (40 % niveau A, 35 % niveau B, 25 % niveau C), de cours répartis en 4 options distinctes
LU						Integriertes Modell + kooperatives Modell mit vier Schultypen
NE						Degré 6: 2 filières; Degrés 7, 8 et 9: 3 filières distinctes
NW						Neben der Kooperativen und der Integrierten Orientierungsschule gibt es - die Werkschule und - die progymnasialen Klassen der Mittelschule
OW						
SG						
SH						Kooperatives Modell nur an zwei Schulen des Kantons
SO						
SZ						3 Schultypen (inkl. Werkschule)
TG						Bis Beginn des SJ 2009/2010 müssen in allen Schulgemeinden kooperative oder integrierte Modelle eingeführt sein. Das geteilte Modell läuft aus. (gesetzliche Übergangsbestimmung)
TI						
UR						
VD						5-6: intégrée; 7-9: filières
VS						2 filières et structure intégrée
ZG						Kooperatives Modell in allen Gemeinden, zusätzlich Untergymnasium
ZH						mehrere Möglichkeiten: Integriertes Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen Integriertes Modell + geteiltes Modell mit 3 Schultypen Integriertes Modell + kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 2 Schultypen Kooperatives Modell + geteiltes Modell mit 3 Schultypen
FL						Sekundarstufe I mit Oberschule, Realschule, Untergymnasium

-  ein Modell im Kanton
 mehrere Modelle im Kanton

2 = Geteiltes Modell mit 2 Schultypen i = Integriertes Modell
3 = Geteiltes Modell mit 3 Schultypen k = Kooperatives Modell
4 = Geteiltes Modell mit 4 Schultypen
Geteiltes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Leistungskriterien in 2 bis 4 Schultypen in separaten Klassen (in der Regel mit unterschiedlichen Fächerangeboten, Lehrmitteln, Lehrpersonen)
Integriertes Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen ohne Leistungsselektion; mit leistungsdifferenzierten Niveaunkursen
Kooperatives Modell: Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in Stammklassen nach Leistungskriterien; mit leistungsdifferenzierten Niveaunkursen

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Sonderpädagogik und sonderpädagogische Einrichtungen

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Die Angebote für Lernende mit besonderen Bildungsbedürfnissen sind sehr vielfältig. In der Kantonsumfrage wurde vereinfachend nur nach den beiden Formen "integrative Schulung" und "Schulung in Sonderklassen" gefragt. Sonderschulen wurden nicht berücksichtigt.

Integrative Schulung:

In der integrativen Schulung besuchen Lernende mit besonderen Bildungsbedürfnissen den Regelunterricht, sie werden individuell durch entsprechende pädagogisch-therapeutische Massnahmen (u.a. Logopädie, Psychomotorik, etc.) und Stützmassnahmen in Form von heilpädagogischer Begleitung unterstützt.

Schulung in Sonderklassen:

Sonderklassen stellen eine Form der Schulung zwischen Regelschule und Sonderschule dar. Sie sind eng mit der Regelschule verbunden und sind in der Regel auf bestimmte Zielgruppen sowie auf eine reduzierte Abteilungsgrösse (in der Regel bis zu 12 Schülerinnen und Schüler) ausgerichtet und werden von speziell ausgebildeten Lehrpersonen unterrichtet.

Das neue Konkordat zur Sonderpädagogik sieht im sonderpädagogischen Bereich das folgende Grundangebot vor: Sonderpädagogische Massnahmen in Regelklassen, in allfälligen Sonderklassen oder in Sonderschulen sowie Beratung und Unterstützung, heilpädagogische Früherziehung im familiären Umfeld, Logopädie und Psychomotoriktherapie. Sind im Rahmen der vorschulischen Beratung und Unterstützung oder die in der Regelklasse getroffenen Massnahmen ungenügend, ist aufgrund einer vertieften Abklärung der individuellen Bedürfnisse über die Zuweisung verstärkter Massnahmen zu entscheiden.

1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone findet die Schulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen von der Vorschule bis zur Sekundarstufe I sowohl in Sonderklassen als auch in Form von integrativer Schulung innerhalb von Regelklassen statt.

In der Vorschule ist die integrative Schulung leicht häufiger.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)

Rohdaten

Sonderpädagogische Einrichtungen:
[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)

Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 18: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)	Bemerkungen
Canton	Question No 18: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des enfants allophones et des enfants particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Heilpädagogische Früherziehung
AI	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sonderschulen
AR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) / Wir kennen keine Kleinkg./Sonderkg sondern nur einen Sonderschulkg. (für IV-Kinder)	Sonderschulkindergarten
BE	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Kleinklasse D (Das Pensum des 1. Schuljahres wird verteilt auf zwei Schuljahre vermittelt.) Der Übertritt in eine Kleinklasse D erfolgt nach dem KG. Die Antwort auf Frage 19 gilt auch für den KG.
BL	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BS	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Zusätzliches, gesetzlich nicht verankertes Angebot: Diagnostisch-therapeutische Tagesklinik
FR-d	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration partielle ou complète au sein des classes ordinaires /	
GE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Mesures d'accompagnement spécifiques, décroissements, ...
GL	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sonderschulung in Heilpädagogischer Tagesschule Lokal beschränkt: 2 Schulversuchsklassen Basisstufe mit Lernstandsgruppen Übertritt nach KG: Einführungsklasse Kleinklassen
GR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	La législation scolaire jurassienne prévoit un dispositif progressif de prestations à l'intention des élèves connaissant des difficultés scolaires. - appui pédagogique - soutien pédagogique ambulatoire - classe de transition (1ère année en 2 ans) - classe de soutien - placement en institution. Les élèves des écoles enfantines peuvent bénéficier du soutien pédagogique ambulatoire.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

LU	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
NE	Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Soutien en classe par des enseignants spécialisés; Intégration partielle dans une institution
NW	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
OW	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Therapien
SH	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sprachheilkindergarten Sonderschulkindergarten; Kleinkindergärten gibt es nicht.
SO	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sprachheilkindergärten
SZ	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
TG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sonderschulkindergarten; Sprachheilkindergarten
TI	Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Sostegno pedagogico
UR	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Logopädie; Legasthenie und Dyskalkulie; Ergotherapie; Psychomotorik; Physiotherapie; Früherziehung; Präventivmassnahmen im Kindergarten
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Mesures d'appui individualisées
VS	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits ou des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	instituts scolaires spécialisés
ZG	Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	IV-Sonderschulen mit entsprechenden Kleinkindergärten, Sonderkindergärten
ZH	Kleinkindergärten, Sonderkindergärten / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter „Bemerkungen“.)	Sprachheilkindergärten, Kindergärten in Sonderschuleinrichtungen, Integrierte Sonderschulung, in jeder Klasse Integrative Förderung (IF)
FL	Sonderkindergärten / Integrative Beschulung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	

Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 45: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Question No 45: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des élèves allophones et des élèves particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
AI	Kleinklassen, Sonderklassen /	Integrative Beschulung in der Gemeinde Oberegg
AR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BE	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen-.) /	Kleinklassen, ISF, Begabtenförderung in Gruppen, Förderunterricht (3./4. Klasse). Förderunterricht im schriftsprachlichen und mathematischen Bereich
BS	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	zusätzlich: heilpädagogische Zusatzangebote (Kriseninterventionsstation, Schule auf dem Bauernhof)
FR-d	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration partielle ou complète au sein des classes ordinaires /	
GE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Mesures d'accompagnement spécifiques
GL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
GR	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Intégration dans des institutions d'éducation spécialisée
LU	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
NE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	- Les élèves en difficulté peuvent recevoir des leçons de soutien pédagogique (intégration au sein des classes ordinaires). - Les élèves qui ne peuvent suivre

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		normalement l'enseignement sont placés dans des classes à pédagogie spéciale dotées de programmes particuliers. - Soutien pédagogique, mesure visant à établir et renforcer les compétences d'apprentissages. - Soutien pédagogique aux malentendants, mesures visant à faciliter l'intégration et à maintenir les élèves dans l'école. - Education par le mouvement, mesure visant à favoriser le développement global de l'élève par des activités corporelles, créatives et ludiques.
NW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
OW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Im Grundsatz müssen die Gemeinden integrative Förderung anbieten.
SG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Therapien
SH	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SO	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SZ	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sonderschulen.
TI	Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Sostegno pedagogico
UR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Appui individualisé
VS	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	institutions scolaires spécialisées
ZG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
ZH	Kleinklassen (Sonderklassen) / Integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.) /	Besondere Klassen (Einschulungsklasse, Kleinklasse) / Integrative Förderung (IF) für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, Tagessonderschulen und Sonderschulheime / Sprachheilkindergärten
FL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	



Sonderpädagogische Einrichtungen / mesures de pédagogie spécialisée
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 75: Welche Einrichtungen existieren gemäss kantonalen Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)	Bemerkungen
Canton	Question No 75: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (à l'exception des mesures pour des élèves allophones et des élèves particulièrement doués)	Remarques
AG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
AI	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Integrative Beschulung in Oberegg
AR	Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BE	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
BS	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Heilpädagogische Lerngruppen (jahrgangsübergreifend, temporär separativ), Kriseninterventionsstation, Schule auf dem Bauernhof, Lehrplanfreie Schule Sunnegarte
FR-d	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986 zum Schulgesetz (RSchG); Art. 57
FR-f	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	Loi sur l'enseignement spécialisé du 22.09.1994
GE	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales /	
GL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
GR	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
JU	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	
LU	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
NE	Intégration au sein des classes ordinaires /	
NW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	Die Kleinklassen auf der Sekundarstufe I werden als Werkschulklassen bezeichnet.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

OW	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Therapien
SH	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SO	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
SZ	Für die integrative Förderung und die besonderen Klassen (Kleinklassen, spezielle Lerngruppen) sind pro Schulkind minimal 0,13 und maximal 0,21 Lektionen für den Pensumpool bereitzustellen.	zwei Heilpädagogische Zentren
TG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Sonderschulen
TI	Intégration au sein des classes ordinaires /	sostegno pedagogico corso pratico per gli allievi di III e IV media
UR	Kleinklassen, Sonderklassen /	
VD	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	appuis individualisés
VS	Scolarisation dans des classes à effectifs réduits et dans des classes spéciales / Intégration au sein des classes ordinaires /	
ZG	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	
ZH	Kleinklassen (Sonderklassen) / Integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen / Andere Einrichtungen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.) /	Tages- und Heimsonderschulen
FL	Kleinklassen, Sonderklassen / Integrative Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen /	





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Fremdsprachen: Sprache, Beginn

Betroffene Stufe(n):

Primarstufe,
 Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat ihren Sprachenbeschluss vom März 2004 verbindlich im HarmoS-Konkordat verankert: eine erste Fremdsprache wird spätestens ab dem heutigen 3. Schuljahr unterrichtet, eine zweite spätestens ab dem heutigen 5. Schuljahr. Das sind eine zweite Landessprache und Englisch. In beiden sind per Ende der obligatorischen Schule vergleichbare Kenntnisse zu erreichen. Bei der Landessprache sind des Weiteren kulturelle Aspekte eingeschlossen. Die Reihenfolge der Einführung der Fremdsprachen ist durch bereits in Kraft gesetzte regionale Vereinbarungen geregelt.

Einen Überblick über die sprachregionale Koordination bietet die Karte unter "Mehr zum Thema".

In der Kantonsumfrage wird der aktuelle Stand bezüglich Fremdsprachenunterricht erhoben.

1. Hauptergebnisse

Erste Fremdsprache: Erste Fremdsprache ist in den Westschweizer Kantonen Deutsch, in praktisch allen Kantonen der Zentralschweiz sowie in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Zürich Englisch und in den übrigen Deutschschweizer Kantonen sowie im Tessin Französisch. Im Kanton Graubünden ist die erste Fremdsprache je nach Sprachregion Deutsch, Italienisch oder Romanisch.

Zweite Fremdsprache: Die zweite Fremdsprache ist in der Mehrheit der Kantone Englisch, in den Kantonen der Zentralschweiz inklusive ZH und AI Französisch und im Tessin Deutsch.

Beginn der ersten und der zweiten Fremdsprache: Der Beginn des Unterrichts in der ersten Fremdsprache erfolgt mehrheitlich im 3. Schuljahr, in der zweiten Fremdsprache mehrheitlich im 7. Schuljahr.

2. Ergebnisse im Detail

Frage

Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die 1. / 2. obligatorische Fremdsprache?

Rohdaten

1. obligatorische
 Fremdsprache
 2. obligatorische
 Fremdsprache

Visualisierungen

1. obligatorische
 Fremdsprache
 2. obligatorische
 Fremdsprache

In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die 1. / 2. obligatorische Fremdsprache?

Beginn der 1.
 obligatorischen
 Fremdsprache
 Beginn der 2.
 obligatorischen
 Fremdsprache

Beginn der 1. und
 2. obligatorischen
 Fremdsprache

Erste obligatorische Fremdsprache / première langue étrangère obligatoire
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 92: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die erste obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 92: Selon la réglementation cantonale, quelle est la première langue étrangère obligatoire?	Remarques
AG	Französisch	Einführung von Englisch an der 3. Primarklasse ab Schuljahr 2008/2009 als erste Fremdsprache.
AI	Englisch	
AR	Französisch	
BE	Französisch	partie francophone : allemand
BL	Französisch	
BS	Französisch	
FR-d	Französisch	
FR-f	Allemand	
GE	Allemand	
GL	Französisch	
GR	Italienisch; Romanisch; Deutsch	Deutschbünden: Italienisch oder Romanisch Italienischbünden: Deutsch; Romanischbünden: Deutsch (Italienisch ist oben nur eingefügt, weil man sonst den Fragebogen nicht schliessen kann. Richtig angekreuzt werden müssten: Italienisch, Romanisch und Deutsch.)
JU	Allemand	
LU	Englisch	
NE	Allemand	Enseignée dès le 3ème année primaire.
NW	Englisch	
OW	Englisch	
SG	Französisch	
SH	Französisch	
SO	Französisch	
SZ	Englisch	
TG	Französisch	
TI	Français	
UR	Englisch	
VD	Allemand	
VS	Allemand pour le Valais romand; Français pour le Haut-Valais	
ZG	Englisch	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	Englisch	
FL	Englisch	



Beginn der ersten obligatorischen Fremdsprache / début de l'apprentissage de la première langue étrangère obligatoire
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 93: In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die erste obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 93: Selon la réglementation cantonale, en quelle année l'enseignement de la première langue étrangère obligatoire commence-t-il?	Remarques
AG	6. Schuljahr	Einführung von Englisch an der 3. Primarklasse ab Schuljahr 2008/2009 als erste Fremdsprache.
AI	3. Schuljahr	
AR	5. Schuljahr	
BE	5. Schuljahr	partie francophone : 3e année
BL	4. Schuljahr	
BS	5. Schuljahr	
FR-d	3. Schuljahr	
FR-f	3e année	
GE	3e année	
GL	5. Schuljahr	Ab August 2008: 3 Schuljahr
GR	4. Schuljahr	Die Fremdsprache Romanisch kann im 4. oder im 1. Schuljahr einsetzen.
JU	3e année	
LU	3. Schuljahr	
NE	3e année	
NW	3. Schuljahr	
OW	3. Schuljahr	
SG	5. Schuljahr	Englisch ab dem 3. Schuljahr ab Schuljahr 2008/09
SH	5. Schuljahr	
SO	5. Schuljahr	
SZ	3. Schuljahr	
TG	5. Schuljahr	
TI	3e année	
UR	3. Schuljahr	
VD	3e année	
VS	3e année	
ZG	3. Schuljahr	
ZH	2. Schuljahr	
FL	3. Schuljahr	

Zweite obligatorische Fremdsprache / deuxième langue étrangère obligatoire
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 94: Welches ist gemäss kantonalen Regelungen die zweite obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 94: Selon la réglementation cantonale, quelle est la deuxième langue étrangère obligatoire?	Remarques
AG	Englisch	ab Schuljahr 2008/2009 Französisch
AI	Französisch	
AR	Englisch	
BE	Englisch	Für Realschüler/-innen ist die 2. Fremdsprache fakultativ. Ab dem 8. Schuljahr wählen Sekundarschüler/-innen zwischen Italienisch und Englisch als 2. Fremdsprache. partie francophone : anglais ou italien
BL	Englisch	
BS	Englisch	
FR-d	Englisch	
FR-f	Anglais	
GE	Anglais	
GL	Englisch	Ab August 2008: Französisch
GR	Englisch	
JU	Anglais	
LU	Französisch	
NE	Anglais	
NW	Französisch	
OW	Französisch	
SG	Englisch	
SH	Englisch	
SO	Englisch	
SZ	Französisch	
TG	Englisch	
TI	Allemand	
UR	Französisch	Für die Sekundarschule, die integrierte und kooperative Oberstufe (im Niveau A) ist ab dem 7. Schuljahr auch Französisch obligatorisch.
VD	Anglais	
VS	Anglais	L'anglais est la 2e langue étrangère, (1e langue étrangère : allemand ou français) pour les 2 parties du canton
ZG	Französisch	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	Französisch	
FL	Französisch	



Beginn der zweiten obligatorischen Fremdsprache / début de l'apprentissage de la deuxième langue étrangère obligatoire
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

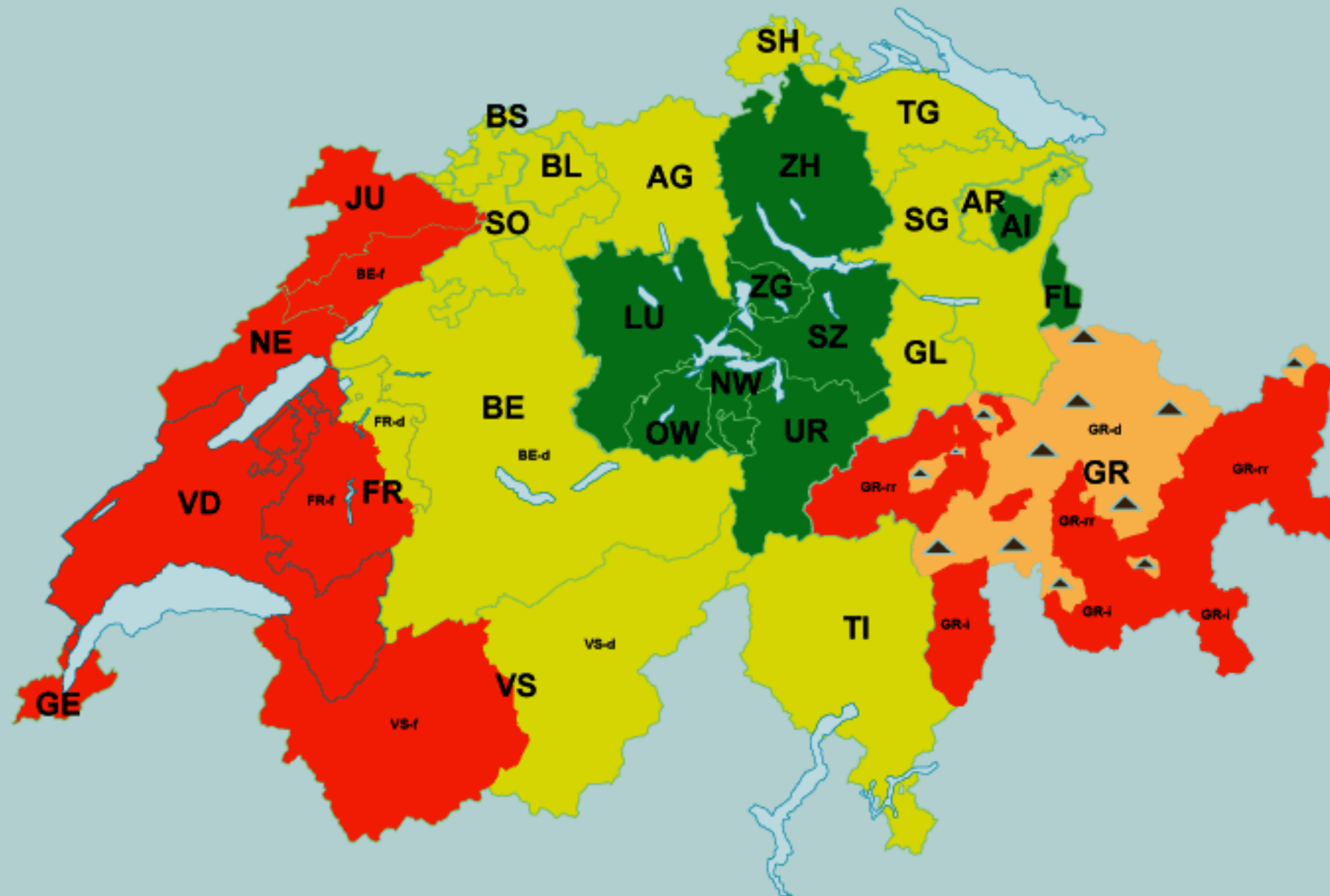
Kanton	Frage 95: In welchem Schuljahr beginnt gemäss kantonalen Regelungen die zweite obligatorische Fremdsprache?	Bemerkungen
Canton	Question No 95: Selon la réglementation cantonale, en quelle année l'enseignement de la deuxième langue étrangère obligatoire commence-t-il?	Remarques
AG	7. Schuljahr	
AI	7. Schuljahr	
AR	7. Schuljahr	
BE	7. Schuljahr	Nur für Schundarschüler/-innen, für Realschüler/-innen ist die 2. Fremdsprache fakultativ. partie francophone : 8e année
BL	7. Schuljahr	
BS	7. Schuljahr	
FR-d	7. Schuljahr	
FR-f	7e année	
GE	7e année	
GL	7. Schuljahr	Ab August 2008: 5. Schuljahr
GR	7. Schuljahr	
JU	7e année	
LU	5. Schuljahr	
NE	7e année	Introduit seulement en section MA en 7ème. En section MO, seulement en 8ème et 9ème. En section PP, pas d'anglais, si ce n'est en activités complémentaires en option.
NW	5. Schuljahr	
OW	5. Schuljahr	
SG	7. Schuljahr	
SH	7. Schuljahr	
SO	7. Schuljahr	
SZ	5. Schuljahr	
TG	7. Schuljahr	
TI	7e année	Ottavo e nono anno: inglese obbligatorio
UR	7. Schuljahr	Für die Sekundarschule, die integrierte und kooperative Oberstufe (im Niveau A) ist ab dem 7. Schuljahr auch Französisch obligatorisch.
VD	7e année	Pas d'obligation pour les élèves de la filière préprofessionnelle
VS	7e année	
ZG	5. Schuljahr	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

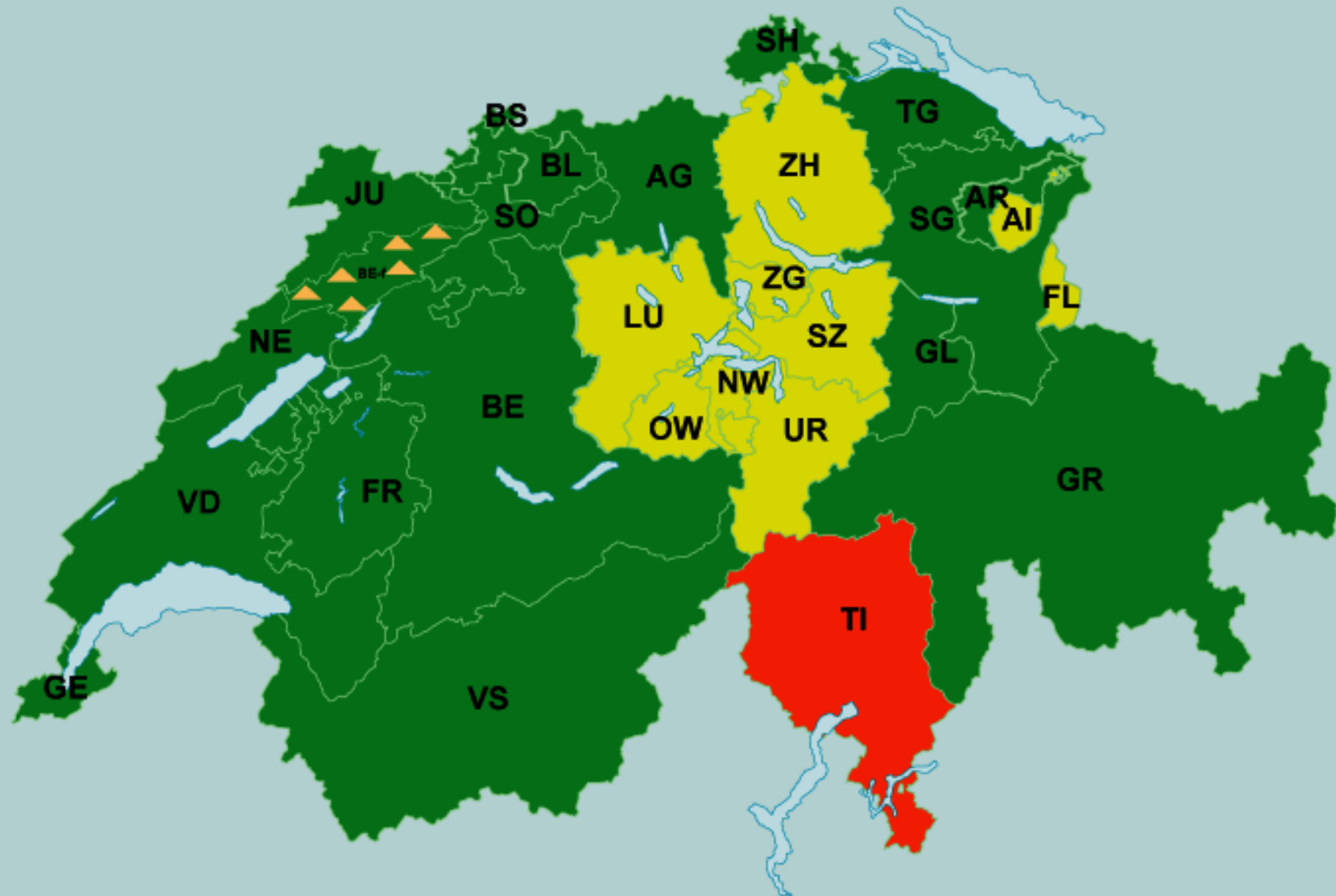
ZH	5. Schuljahr	
FL	7. Schuljahr	



Erste obligatorische Fremdsprache



Zweite obligatorische Fremdsprache



Französisch



Deutsch



Englisch



Italienisch



Rätoromanisch

Fremdsprachen Beginn der ersten und zweiten obligatorischen Fremdsprache									
	Schuljahr								
Kanton	1	2	3	4	5	6	7	8	9
AG						Französisch	Englisch		
AI			Englisch				Französisch		
AR					Französisch		Englisch		
BE-d					Französisch		Englisch		
BE-f			Allemand					Anglais/Italien	
BL				Französisch			Englisch		
BS					Französisch		Englisch		
FR-d			Französisch				Englisch		
FR-f			Allemand				Anglais		
GE			Allemand				Anglais		
GL					Französisch		Englisch		
GR-d	Romanisch			Italienisch/Rom.			Englisch		
GR-i				Deutsch			Englisch		
GR-r				Deutsch			Englisch		
JU			Allemand				Anglais		
LU			Englisch		Französisch				
NE			Allemand				Anglais		
NW			Englisch		Französisch				
OW			Englisch		Französisch				
SG					Französisch		Englisch		
SH					Französisch		Englisch		
SO					Französisch		Englisch		
SZ			Englisch		Französisch				
TG					Französisch		Englisch		
TI			Français				Allemand		
UR			Englisch				Französisch		
VD			Allemand				Anglais		
VS-d			Französisch				Englisch		
VS-f			Allemand				Anglais		
ZG			Englisch		Französisch				
ZH		Englisch			Französisch				
FL			Englisch				Französisch		

 Erste obligatorische Fremdsprache

 Zweite obligatorische Fremdsprache



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Fremdsprachen: Portfolio

Betroffene Stufe(n):
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Das Europäische Sprachenportfolio (ESP) ist ein persönliches Dokument, welches aus drei Teilen besteht: aus einem Sprachenpass, in dem die gegenwärtigen sprachlichen Fähigkeiten, Abschlüsse und Diplome in allen Fremdsprachen dokumentiert sind, aus einer Sprachbiografie und aus einem Dossier mit Beispielen von eigenen fremdsprachlichen Arbeiten und Dokumenten. Das Sprachenportfolio ist in zahlreichen europäischen Ländern in Gebrauch und wurde unter dem Patronat des Europarates entwickelt. Allen 67 bisher vom Europarat validierten Sprachenportfolios liegt eine – massgeblich in der Schweiz entwickelte – gemeinsame Skala zur Beschreibung von Sprachkenntnissen zu Grunde, die es ermöglicht, anschaulich, transparent und international vergleichbar über Sprachkenntnisse zu informieren. Als Informationsinstrument erleichtert das ESP die Mobilität und kann in der Arbeitswelt, beispielsweise bei Stellenbewerbungen, eingesetzt werden. Als Lernbegleiter stärkt es die Fähigkeit, selbstständig die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen zu können und fördert das lebenslange, autonome Sprachenlernen.

Das Europäische Sprachenportfolio liegt in drei Versionen vor:

ESP I: für Kinder von 7–11 Jahren, dazu gehört auch das Portfolino für Kinder von 4–7 Jahren

ESP II: für Jugendliche von 12–15 Jahren

ESP III: für Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren

Verschiedene kantonale Lehrpläne für die Sekundarstufe I nehmen Bezug auf das Europäische Sprachenportfolio.

Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sorgen die Vereinbarungskantone dafür, dass Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und ihre Kompetenzen mittels der von der EDK empfohlenen nationalen oder internationalen Portfolios dokumentieren können. Die EDK hat den Kantonen mit der Sprachenstrategie 2004 die Einführung des Europäischen Sprachenportfolios empfohlen.

1. Hauptergebnisse

Sprachenportfolios werden am häufigsten in Berufsmaturitätsschulen eingesetzt (rund vier Fünftel aller Kantone mit Sprachenportfolio III), am wenigsten häufig auf der Primarstufe/Sekundarstufe I (rund die Hälfte der Kantone mit Sprachenportfolio II). Obwohl Sprachenportfolios bereits in der Mehrheit der Kantone eingesetzt werden, ist die Verbreitung des Einsatzes (ausgedrückt im Anteil Schulen mit Sprachenportfolio gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) auf allen Stufen noch relativ gering: Nur in einer Minderheit der Kantone werden Sprachenportfolios in mehr als 50% aller Schulen eingesetzt.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wird das Sprachenportfolio II / das Sprachenportfolio III eingesetzt?

Rohdaten

Sprachenportfolio:
[Primarstufe und
Sekundarstufe I](#)
[Berufsfachschulen](#)
[Berufsmaturitätsschulen](#)
[Fachmittelschulen](#)
[Gymnasiale
Maturitätsschulen](#)

Visualisierungen

[Sprachenportfolio:
Primarstufe bis
Sekundarstufe II](#)

Sprachenportfolio / portfolio des langues
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 96: Wird das Sprachenportfolio II (für 11-15jährige) auf der Primar- und Sekundarstufe I eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Question No 96: Le portfolio des langues II (pour les 11 - 15 ans) est-il utilisé aux degrés primaire et secondaire I?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AI	In 1 - 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Testmässige, punktuelle Einführung ab 2008/09. Obligatorische Einführung in allen Klassen ab 2009/10
AR	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
BE	Keine Daten	partie francophone : 5 classes en phase pilote (CIIP)
BL	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	ohne Primarschulen, auf freiwilliger Basis
BS	Keine Daten	
FR-d	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Obligatorische Einführung. Schuljahr 06/07: Start im 7. Schuljahr; Schuljahr 07/08: Start im 5. Schuljahr
FR-f	Dans 0% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	phase expérimentale
GE	0% (école primaire), 26 à 50 % (secondaire 1 - cycle d'orientation)	Le portfolio des langues continue d'être testé en 5P et 6P. PEL utilisé à titre expérimental dans quelques classes du secondaire I en allemand et en anglais
GL	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
GR	In 1% bis 25 % aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
JU	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	
LU	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
NE	Dans 0% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	A titre expérimental, dans quelques classes au degré secondaire 1.
NW	Keine Daten	einige Klassen sind in Pilotversuchen
OW	In 51% bis 75% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
SG	Keine Daten	Einführung ab Schuljahr 2008/09 geplant
SH	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	ab Schuljahr 2007/08 in allen Schulen der Primar- und Sekundarstufe I
SO	Keine Daten	Wird obligatorisch auf 1.8.08 eingeführt
SZ	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
TG	In 100% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Ab 2008 obligatorisch.
TI	Dans 0% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	
UR	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	
VD	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	en phase de test actuellement
VS	Dans 1% à 25% de toutes les écoles aux degrés primaire et secondaire I	Quelques classes pilotes dans le Haut-Valais, est employé en français ou en anglais.
ZG	In 0% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Die Einführung des ESP II erfolgt ab Schuljahr 2008/09 beginnend ab 5. Primarklasse bis spätestens Schuljahr 2012/13.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	Schätzung: ca. 1%-5% Beginn Implementierung ESP II seit August 2007. Ab Schuljahr 2009/10 haben ESP (Portfolino, I, II) den Status "obligatorisches Lehrmittel". Spätestens ab Schuljahr 2011/12 besitzen alle Jugendlichen, die die Schulpflicht erfüllt haben, ein persönliches ESP.
FL	In 1% bis 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I	In ca. 25% aller Schulen der Primar- und Sekundarstufe I



Sprachenportfolio / portfolio des langues
Berufsbildung: Berufsfachschulen / formation professionnelle: écoles professionnelles

Kanton	Frage 113: Wird das Sprachenportfolio 15+ (für Jugendliche und Erwachsene) in Berufsfachschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Question No 113: Le portfolio des langues 15+ (pour jeunes et adultes) est-il utilisé dans les écoles professionnelles?	Remarques
AG	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	Sektion GS 0 % Sektion KD 0 % Sektion GI 1-25 %
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	In 0% aller Berufsfachschulen	Im Kanton AR gibt es nur eine Berufsfachschule. Das Portfolio wird in einzelnen Abteilungen, jedoch nicht an der ganzen Schule eingesetzt
BE	Keine Daten	
BL	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
BS	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
FR-d	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
FR-f	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Le PEL est utilisé sur une base volontaire par les enseignants des écoles professionnelles.	
GL	Keine Daten	
GR	Keine Daten	
JU	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
NW	In 100% aller Berufsfachschulen	
OW	In 0% aller Berufsfachschulen	
SG	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
SH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
SO	In 0% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
TG	In 0% aller Berufsfachschulen	Wird nächstens eingeführt
TI	Dans 100% de toutes les écoles professionnelles	C'est à dire que le PF est utilisé le 100% dans les écoles professionnelles initiales. Il n'est pas utilisé dans les écoles supérieures (höhere Fachschulen).
UR	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
VD	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
VS	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	Réflexions en cours pour son introduction future

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
ZH	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
FL	Keine Daten	



Sprachenportfolio / portfolio des langues
Berufsbildung: Berufsmaturitätsschulen / formation professionnelle: écoles de maturité professionnelle

Kanton	Frage 114: Wird das Sprachenportfolio 15+ (für Jugendliche und Erwachsene) in Berufsmaturitätsschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Question No 114: Le portfolio des langues 15+ (pour jeunes et adultes) est-il utilisé dans les écoles de maturité professionnelle?	Remarques
AG	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	nur eine Schule im Kanton
BE	Keine Daten	
BL	In 51% bis 75% aller Berufsmaturitätsschulen	
BS	In 51% bis 75% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-d	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
FR-f	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Utilisation sur une base volontaire des enseignants.	
GL	Keine Daten	
GR	Keine Daten	
JU	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
NW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
OW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SG	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	
SH	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SO	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	Nur kaufmännische BMS
TG	In 0% aller Berufsmaturitätsschulen	Wird nächstens eingeführt
TI	Dans 100% de toutes les écoles professionnelles	
UR	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
VD	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
VS	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	Réflexions en cours pour son introduction future
ZG	In 51% bis 75% aller Berufsmaturitätsschulen	
ZH	In 1% bis 25% aller Berufsmaturitätsschulen	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	In 0% aller Berufsmaturitätsschulen	



Sprachenportfolio / portfolio des langues
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 139: Wird das Sprachenportfolio 15+ (für Jugendliche und Erwachsene) in Fachmittelschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Question No 139: Le portfolio des langues 15+ (pour jeunes et adultes) est-il utilisé dans les écoles de culture générale?	Remarques
AG	In 1% bis 25% aller Fachmittelschulen	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	In 0% aller Fachmittelschulen	
BE	In 1% bis 25% aller Fachmittelschulen	
BL	In 0% aller Fachmittelschulen	
BS	In 100% aller Fachmittelschulen	Es gibt nur 1 Schule.
FR-d	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de culture générale	
FR-f	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de culture générale	
GE	Pas de données disponibles	
GL	In 0% aller Fachmittelschulen	
GR	Keine Daten	
JU	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	Il existe une seule école de culture générale et le portfolio des langues 15+ y est utilisé.
LU	In 51% bis 75% aller Fachmittelschulen	
NE	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	In 100% aller Fachmittelschulen	Die Intensität des Einsatzes von Sprachenportfolio hängt aber von der Lehrkraft ab.
SH	In 100% aller Fachmittelschulen	
SO	In 0% aller Fachmittelschulen	ist in Vorbereitung
SZ	In 100% aller Fachmittelschulen	Es gibt im Kanton Schwyz nur eine Fachmittelschule, die an einer privaten Mittelschule (Theresianum Ingenbohl) geführt wird.
TG	In 0% aller Fachmittelschulen	Wird ab Schuljahr 2010/11 in den ersten Klassen obligatorisch eingesetzt.
TI	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	
UR	In 0% aller Fachmittelschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
VS	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
ZG	In 100% aller Fachmittelschulen	Im Kanton Zug existiert nur eine Fachmittelschule. Der Fremdsprachenunterricht orientiert sich am Sprachenportfolio.
ZH	In 100% aller Fachmittelschulen	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Sprachenportfolio / portfolio des langues
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 165: Wird das Sprachenportfolio 15+ (für Jugendliche und Erwachsene) in gymnasialen Maturitätsschulen eingesetzt?	Bemerkungen
Canton	Question No 165: Le portfolio des langues 15+ (pour jeunes et adultes) est-il utilisé dans les écoles de maturité gymnasiale?	Remarques
AG	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AI	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AR	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BE	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BS	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-d	Dans 26% à 50% de toutes les écoles de maturité	
FR-f	Dans 26% à 50% de toutes les écoles de maturité	
GE	Utilisation sur base volontaire des enseignants	
GL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
GR	Keine Daten	
JU	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	Le Jura ne compte qu'un seul lycée publique et le portfolio des langues 15+ y est utilisé.
LU	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
NE	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
NW	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
OW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Die Intensität des Einsatzes von Sprachenportfolio hängt von der einzelnen Lehrkraft ab.
SH	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SO	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SZ	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
TG	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Für Schuljahr 2010/11 ist die Einführung an allen 1. Klassen vorgesehen.
TI	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
UR	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
VS	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	Keine Daten	Es gibt diesbezüglich keine kantonalen Regelungen. Diese Frage ist den einzelnen Maturitätsschulen überlassen.
ZH	In 1% bis 25% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Das ESP wird bisher an 3 Schulen eingesetzt.
FL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	



Sprachenportfolio					
Anteil Schulen, in denen das Sprachenportfolio verwendet wird					
Kanton	Stufe				
	Primarstufe, Sekundarstufe I (Sprachenportfolio II)	Berufsfachschulen (Sprachenportfolio III)	Berufsmaturitätsschulen (Sprachenportfolio III)	Fachmittelschulen (Sprachenportfolio III)	Gymnasiale Maturitätsschulen (Sprachenportfolio III)
AG	1% bis 25%	1% bis 25%	26% bis 50%	1% bis 25%	1% bis 25%
AI	1% bis 25%	Keine Berufsfachschule	Keine Berufsfachschule	Keine Fachmittelschule	100%
AR	1% bis 25%	0%	100%	0%	0%
BE	kD	kD	kD	1% bis 25%	1% bis 25%
BL	1% bis 25%	1% bis 25%	51% bis 75%	0%	0%
BS	kD	51% bis 75%	51% bis 75%	100%	100%
FR-d	100%	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%	26% bis 50%
FR-f	0%	1% à 25%	1% à 25%	1% à 25%	26% à 50%
GE	0% (prim.), 26% à 50% (sec.I)	kD	kD	kD	kD
GL	0%	kD	kD	0%	0%
GR	1% bis 25%	kD	kD	kD	kD
JU	1% à 25%	1% à 25%	1% à 25%	100%	100%
LU	0%	1% bis 25%	1% bis 25%	51% bis 75%	1% bis 25%
NE	0%	1% à 25%	1% à 25%	0%	0%
NW	kD	100%	100%	keine Fachmittelschule	0%
OW	51% bis 75%	0%	100%	keine Fachmittelschule	100%
SG	kD	1% bis 25%	1% bis 25%	100%	100%
SH	100%	26% bis 50%	100%	100%	100%
SO	kD	0%	100%	0%	100%
SZ	0%	26% bis 50%	26% bis 50%	100%	51% bis 75%
TG	100%	0%	0%	0%	51% bis 75%
TI	0%	100%	100%	100%	0%
UR	0%	26% bis 50%	26% bis 50%	0%	0%
VD	1% à 25%	1% à 25%	1% à 25%	0%	0%
VS	1% bis 25%	0%	0%	0%	0%
ZG	0%	51% bis 75%	51% bis 75%	100%	kD
ZH	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%	100%	1% bis 25%
FL	1% bis 25%	kD	0%	Keine Fachmittelschule	0%

 Das Sprachenportfolio wird in 1% bis 50% aller Schulen der betreffenden Stufe eingesetzt.

 Das Sprachenportfolio wird in 51% bis 100% aller Schulen der betreffenden Stufe eingesetzt.

Sprachenportfolio II
Sprachenportfolio III
kD

Sprachenportfolio für Kinder und Jugendliche zwischen 11-15 Jahren
Sprachenportfolio 15+ für Jugendliche und Erwachsene
keine Daten



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Fremdsprachen: Zertifikate

Betroffene Stufe(n): Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Internationale Fremdsprachenzertifikate wie Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) werden von Hochschulen, Arbeitgebern und Bildungsbehörden als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse geschätzt und anerkannt. Sie orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

1. Hauptergebnisse

In der grossen Mehrheit der Kantone können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II Fremdsprachenzertifikate erwerben bzw. es werden Vorbereitungskurse auf die Zertifikatsprüfungen angeboten. Die Verbreitung des Einsatzes (ausgedrückt im Anteil Schulen mit Vorbereitung auf Fremdsprachenzertifikate gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) ist für die Berufsmaturitätsschulen, die Fachmittelschulen und die gymnasialen Maturitätsschulen relativ hoch: In rund der Hälfte der Kantone können auf diesen Stufen in mehr als der Hälfte aller Schulen Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Können internationale
 Fremdsprachen-zertifikate
 erworben werden?

Rohdaten

Fremdsprachenzertifikate:
[Berufsfachschulen](#)
[Berufsmaturitätsschulen](#)
[Fachmittelschulen](#)
[Gymnasiale](#)
[Maturitätsschulen](#)

Visualisierungen

[Fremdsprachenzertifikate:](#)
[Sekundarstufe II](#)

Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
Berufsbildung: Berufsfachschulen / formation professionnelle: écoles professionnelles

Kanton	Frage 115: Können in Berufsfachschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 115: Dans combien d'écoles professionnelles est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langues étrangères (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	Sektion GS 1 - 25 % Sektion KD 100 % Sektion GI 26 - 50 %
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	In 100% aller Berufsfachschulen	
BE	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	kaufm. Berufe
BL	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
BS	In 0% aller Berufsfachschulen	
FR-d	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
FR-f	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
GE	Pas de données disponibles	
GL	Keine Daten	
GR	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	
JU	Dans 26% à 50% de toutes les écoles professionnelles	
LU	In 76% bis 99% aller Berufsfachschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	Il est possible de les préparer dans toutes les écoles, mais une seule est habilitée à faire passer les examens.
NW	In 100% aller Berufsfachschulen	
OW	In 100% aller Berufsfachschulen	
SG	In 76% bis 99% aller Berufsfachschulen	
SH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
SO	In 0% aller Berufsfachschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	Nur kaufm. Berufsfachschulen
TG	In 1% bis 25% aller Berufsfachschulen	KV
TI	Dans 1% à 25% de toutes les écoles professionnelles	
UR	In 0% aller Berufsfachschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles professionnelles	Par contre, les diplômes internationaux sont reconnus pour obtenir des dispenses de cours et d'examens.
VS		Réflexion en cours pour son introduction future. Dans les branches à options des classes de maturités professionnelles (principalement à l'École professionnelle du Haut-Valais) il y a possibilité de se

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		préparer pour obtenir le FIRST.
ZG	In 51% bis 75% aller Berufsfachschulen	
ZH	In 26% bis 50% aller Berufsfachschulen	
FL	Keine Daten	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

Kanton	Frage 116: Können in Berufsmaturitätsschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 116: Dans combien d'écoles de maturité professionnelle est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langues étrangères (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BE	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BL	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
BS	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
FR-d	Dans 76% à 99% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
FR-f	Dans 76% à 99% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
GE	Pas de données disponibles	L'obtention de certificats de langues est incluse dans le parcours de formation de la filière Maturité professionnelle commerciale intégrée.
GL	Keine Daten	
GR	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
JU	Dans 100% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
LU	In 76% bis 99% aller Berufsmaturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité professionnelle	Il est possible de les préparer dans toutes les écoles, mais une seule est habilitée à faire passer les examens.
NW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
OW	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
SH	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
SO	In 100 % aller Berufsmaturitätsschulen	
SZ	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	Nur kaufmännische Berufsfachschulen
TG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
TI	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité professionnelle	
UR	In 26% bis 50% aller Berufsmaturitätsschulen	
VD	Dans 0% de toutes les écoles de maturité professionnelle	idem 115
VS	Dans 0% de toutes les écoles de maturité professionnelle	Réflexion en cours pour son introduction future. Dans les branches à options des classes de maturités professionnelles (principalement à l'École professionnelle du Haut-Valais) il y a possibilité de se préparer pour obtenir le FIRST.
ZG	In 100% aller Berufsmaturitätsschulen	
ZH	In 51% bis 75% aller Berufsmaturitätsschulen	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	In 0% aller Berufsmaturitätsschulen	Vorbereitungskurse für Englisch Zertifikate werden angeboten.



Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 140: Können in Fachmittelschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 140: Dans combien d'écoles de culture générale est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langues étrangères (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)?	Remarques
AG	In 100% aller Fachmittelschulen	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	In 100% aller Fachmittelschulen	
BE	In 1% bis 25% aller Fachmittelschulen	
BL	In 100% aller Fachmittelschulen	
BS	In 100% aller Fachmittelschulen	
FR-d	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
FR-f	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
GE	Pas de données disponibles	
GL	In 100% aller Fachmittelschulen	freiwillig (als Freifach gemeinsam mit Gymnasium angeboten)
GR	Keine Daten	
JU	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	La passation de ces certificats peut intervenir sur une base facultative.
LU	In 100% aller Fachmittelschulen	
NE	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	In 100% aller Fachmittelschulen	
SH	In 0% aller Fachmittelschulen	Projekt Angebot Sprachzertifikate ist für Schuljahr 2008/09 geplant.
SO	In 100% aller Fachmittelschulen	
SZ	In 100% aller Fachmittelschulen	Es gibt im Kanton Schwyz nur eine Fachmittelschule, die an einer privaten Mittelschule (Theresianum Ingenbohl) geführt wird.
TG	In 100% aller Fachmittelschulen	In Freifachkursen
TI	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	
UR	In 0% aller Fachmittelschulen	
VD	Dans 100% de toutes les écoles de culture générale	
VS	Dans 0% de toutes les écoles de culture générale	Certificats internationaux pour participation facultative à charge des élèves
ZG	In 100% aller Fachmittelschulen	An der FMS Zug kann das First Certificate in Englisch und das Diplome d'études en langue française erworben werden.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	In 0% aller Fachmittelschulen	Internationale Zertifikate können nicht an Mittelschulen, nur extern erworben werden, hingegen bieten die beiden FMS-Schulen im Kanton Zürich Vorbereitungskurse für solche Zertifikatsprüfungen im Rahmen des Freifachangebots an.
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Fremdsprachenzertifikate / certificats de langues étrangères
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 166: Können in gymnasialen Maturitätsschulen internationale Fremdsprachenzertifikate (bspw. Cambridge First Certificate, Diplôme d'études en langue française etc.) erworben werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 166: Dans combien d'écoles de maturité est-il possible d'obtenir des certificats internationaux de langues étrangères (exemple: Cambridge First Certificate, Kleines Deutsches Sprachdiplom, etc.)	Remarques
AG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AI	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
AR	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BE	In 26% bis 50% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BL	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
BS	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
FR-d	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
FR-f	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
GE	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
GL	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungen im Freifach für FCE
GR	Keine Daten	
JU	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	La passation de ces certificats peut intervenir sur une base facultative.
LU	In 51% bis 75% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
NE	Dans 1% à 25% de toutes les écoles de maturité	
NW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
OW	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SH	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Projekt Angebot Sprachzertifikate ist für Schuljahr 2008/09 geplant.
SO	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
SZ	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
TG	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	An der Kantonsschule Frauenfeld ist geplant, auch in den Regelklassen auf Zertifikatskurse hin zu schulen.
TI	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	
UR	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	
VD	Dans 100% de toutes les écoles de maturité	
VS	Dans 0% de toutes les écoles de maturité	Participation facultative à charge des élèves
ZG	Keine Daten	siehe Antwort zu Frage 165 Kantonsschule Zug: bietet solche internationalen Fremdsprachenzertifikate an (z.B. First Certificate, CAE)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	In 0% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungskurse für Internationale Sprachprüfungszeugnisse an ca. 50% aller Mittelschulen im Rahmen des Freifachangebots
FL	In 100% aller gymnasialen Maturitätsschulen	Vorbereitungskurse teilweise im Rahmen der Wahlpflichtfächer.



Internationale Fremdsprachenzertifikate Anteil der Schulen, in denen internationale Fremdsprachenzertifikate erworben werden können				
	Stufe			
Kanton	Berufsfachschulen	Berufsmaturitätsschulen	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	26% bis 50%	100%	100%	100%
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsmaturitätsschule	Keine Fachmittelschule	100%
AR	100%	100%	100%	100%
BE	1% bis 25%	100%	1% bis 25%	26% bis 50%
BL	51% bis 75%	100%	100%	100%
BS	0%	26% bis 50%	100%	51% bis 75%
FR-d	26% bis 50%	76% bis 99%	0%	0%
FR-f	26% à 50%	76% bis 99%	0%	0%
GE	kD	kD	kD	0%
GL	kD	kD	100%	0%
GR	1% bis 25%	26% bis 50%	kD	kD
JU	26% à 50%	100%	0%	0%
LU	76% bis 99%	76% bis 99%	100%	51% bis 75%
NE	1% bis 25%	1% bis 25%	0%	1% bis 25%
NW	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
OW	100%	100%	keine Fachmittelschule	100%
SG	76% bis 99%	100%	100%	100%
SH	26% bis 50%	26% bis 50%	0%	0%
SO	0%	100%	100%	100%
SZ	26% bis 50%	26% bis 50%	100%	100%
TG	1% bis 25%	100%	100%	100%
TI	1% bis 25%	1% bis 25%	100%	0%
UR	0%	26% bis 50%	0%	100%
VD	0%	0%	100%	100%
VS	0%	0%	0%	0%
ZG	51% bis 75%	100%	100%	kD
ZH	26% à 50%	51% bis 75%	0%	0%
FL	kD	0%	Keine Fachmittelschule	100%

 In 1% bis 50% aller Schulen können Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

 In 51% bis 100% aller Schulen können Fremdsprachenzertifikate erworben werden.

kD

keine Daten



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Unterrichtssprache

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Die Kantone legen die Unterrichtssprache fest, in der Regel nach der Amtssprache des Schulortes. Unterrichtssprache ist je nach Kanton Deutsch, Französisch, Italienisch oder Rätoromanisch. In mehrsprachigen Kantonen kommt je nach Region oder Gemeinde die eine oder die andere Landessprache als Unterrichtssprache zur Anwendung.

Gemäss Sprachenbeschluss von 2004 der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) koordinieren die Kantone ihren Sprachunterricht und führen eine gemeinsame Strategie: Die deutschsprachigen Kantone zielen auf ein gezieltes und konsequentes Verwenden der deutschen Standardsprache im Unterricht ab Schulbeginn.

In der Kantonsumfrage wurden die Regelungen bezüglich Unterrichtssprache nur in den Deutschschweizer Kantonen erhoben. Für die Berufsfachschulen wurde auf das Erheben der Regelungen verzichtet, weil es hier entsprechende Vorgaben auf Bundesebene gibt: Im Rahmenlehrplan für den allgemein bildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung wird als Unterrichtssprache die Standardform der regional verwendeten Landessprache verlangt.

1. Hauptergebnisse

In der Vorschule ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen teilweise Mundart, teilweise die deutsche Standardsprache. Für die obligatorische Schule (Primarstufe und Sekundarstufe I) gibt es in allen Kantonen Regelungen, wonach die Unterrichtssprache grundsätzlich oder ausschliesslich die Standardsprache ist. Auch in den allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe II (Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen) ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen grundsätzlich oder ausschliesslich die Standardsprache, wobei in einigen Kantonen keine entsprechenden Regelungen bestehen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?

Rohdaten

Unterrichtssprache:
[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Fachmittelschulen](#)
[Gymnasiale](#)
[Maturitätsschulen](#)

Visualisierungen

[Unterrichtssprache:](#)
[Vorschule bis Sekundarstufe II](#)

Unterrichtssprache / langue d'enseignement
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 13: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 13: ne concerne que les cantons alémaniques (Prière de ne pas répondre à cette question.)	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Ab Schuljahr 2008/2009 hat in den Kindergärten die Hälfte des Unterrichts in Standardsprache zu erfolgen.
AI	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
AR	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	
BE	Ausschliesslich Mundart	Regelung gemäss Lehrplan: Einbezug der Standardsprache möglich
BL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. vgl. Bemerkung	Es gilt die kantonale Weisung: Grundsätzlich Mundart, aber Standardsprache in einzelnen Modulen
BS	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Grundsätzlich Mundart. Pilotprojekte in Standardsprache.
FR-d	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	
FR-f		
GE		
GL	Grundsätzlich Mundart, aber Standardsprache in einzelnen Modulen	Neue Weisung vom 30. April 07. Die Kinder wachsen über das Hörverstehen ins Hochdeutsche hinein. Sie dürfen grundsätzlich in ihrer Sprache, in Mundart sprechen. Ab Schuljahr 2007/08 (2. Semester) beträgt der Anteil Hochdeutsch als Unterrichtssprache: 1. KG-Jahr: 2 Vormittage, 2. KG-Jahr: 2 Vormittage+1 Nachmittag. ab Schuljahr 2008/09: Hochdeutschanteil erhöhen ab Schuljahr 2009/10: Hochdeutschanteil 2/3 des Unterrichts.
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Für Deutschbünden existiert ein Konzept: 50% der Halbtage in Standardsprache, 50% der Halbtage in Mundart. Verbindlich ab Schuljahr 2009/10; 70% wenden die Regelung schon in diesem Schuljahr an.
JU		
LU	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	
NE		
NW	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	
OW	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Nach Bildungsverordnung § 16 auf allen Bildungsstufen. Die Lehrpläne enthalten Richtlinien über die Verwendung der Standardsprache.
SG	Ausschliesslich Mundart	Mundart ist Umgangs- und Unterrichtssprache. Hochdeutsch wird als situations- und gruppenbezogene Ergänzung verwendet. Der Anteil Hochdeutsch nimmt im Unterricht im zweiten Kindergartenjahr zu.
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Weil oben die Aussage "Grundsätzlich Mundart, aber Standardsprache in einzelnen Modulen" fehlt, wurde als Notlösung Punkt 4 angekreuzt. Tatsächliche Regelung: Grundsätzlich Mundart, aber Standardsprache in ausgewählten Modulen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Weisungen über den Umgang
SZ	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	
TG	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	
TI		
UR	Ausschliesslich Mundart	Die Standardsprache soll laut kantonalen Vorgabe in wiederkehrenden Situationen eingesetzt werden.
VD		
VS	En principe le dialecte, mais l'allemand standard est utilisé dans des situations répétitives autant que possible	
ZG	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Ab Schuljahr 2008/09: teilweise Standardsprache. Heute: in der Regel nur Mundart; einige Gemeinden haben teilweise oder ganz Standardsprache eingeführt.
FL	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	



Unterrichtssprache / langue d'enseignement
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 39: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 39: ne concerne que les cantons alémaniques (Prière de ne pas répondre à cette question.)	Remarques
AG	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Ab 3. Schuljahr muss der Unterricht in allen Fächern konsequent in der Standardsprache erteilt werden.
AI	Ausschliesslich Standardsprache	
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	Ausschliesslich Standardsprache	
BL	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Ab 1. 1. 8. Grundsätzlich Standardsprache; Mundart in bewusst gewählten Ausnahmesituationen. Ab 2. Klasse generell. Ab 1. Klasse Lehrperson und Sch. in immer grösseren Sequenzen.
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Neue Weisung vom 30. April 07, gültig ab Schuljahr 2007/08 (2. Semester): Ab der 1. Primarklasse ist die Unterrichtssprache Hochdeutsch. Auszug aus der Weisung: Mundartsequenzen werden klar signalisiert. Im DAZ-Unterricht im Kindergarten sowie an der Primar- und Sekundarstufe I ist die Unterrichtssprache ausschliesslich Hochdeutsch.
GR	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Grundsätzlich Standardsprache mit klar definierten Mundartfenstern. In Mundart wird nicht in einzelnen Fächern, sondern in verschiedenen Fächern während klar definierten Zeitfenstern unterrichtet.
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	Ausschliesslich Standardsprache	
OW	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Die Lehrpläne enthalten Richtlinien über die Verwendung der Standardsprache im KG und in der Volksschule
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Ausschliesslich Standardsprache	
SO	Ausschliesslich Standardsprache	Mundart in bewusst gewählten Sequenzen gestattet
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	
TG	Ausschliesslich Standardsprache	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	Eine Abweichung im Einzelfall (nicht an bestimmtes Fach und nicht an bestimmte Situation gebunden) muss begründet werden.
VD		
VS	Ausschliesslich Standardssprache	
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Ausschliesslich Standardsprache	KIGA teilweise VSG § 24
FL	Ausschliesslich Standardsprache	



Unterrichtssprache / langue d'enseignement
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 71: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 71: ne concerne que les cantons alémaniques (Prière de ne pas répondre à cette question.)	Remarques
AG	Ausschliesslich Standardsprache	
AI	Ausschliesslich Standardsprache	
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	Ausschliesslich Standardsprache	
BL	Ausschliesslich Standardsprache	Mundart nur in begründeten Ausnahmefällen. Mundart in HW, Werken und Sport z. T. erlaubt.
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	An Sekundarstufe I ist die Unterrichtssprache ausschliesslich Hochdeutsch.
GR	Ausschliesslich Standardsprache	Grundsätzlich Standardsprache mit klar definierten Mundartfenstern
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	Ausschliesslich Standardsprache	
OW	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Die Lehrpläne enthalten Richtlinien über die Verwendung der Standardsprache im KG und in der Volksschule.
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Ausschliesslich Standardsprache	
SO	Ausschliesslich Standardsprache	
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD		
VS	Ausschliesslich Standardsprache	
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Ausschliesslich Standardsprache	KIGA teilweise VSG § 23/24.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	Ausschliesslich Standardsprache	



Unterrichtssprache / langue d'enseignement
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 138: Welches ist die Unterrichtssprache gemäss kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 138: ne concerne que les cantons alémaniques. Prière de ne pas répondre à cette question.	Remarques
AG	Ausschliesslich Standardsprache	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	Ausschliesslich Standardsprache	
BL	Ausschliesslich Standardsprache	
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	für FMS der Bündner Kantonsschule: interne Weisung "ausschliesslich Standardsprache"
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Mundart lediglich im Sport, sonst grundsätzlich Standardsprache
SO	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Kt. SO, BGS 414.62
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	In den Fremdsprachen soll möglichst diese Fremdsprache auch als Unterrichtssprache verwendet werden. Im Fach Turnen und Sport ist Mundart erlaubt.
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD	Néant	Néant
VS	Ausschliesslich Standardsprache	Schriftdeutsch
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Ausschliesslich Standardsprache	Eine gesetzliche Vorgabe für die Mittelschulen fehlt.
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Unterrichtssprache / langue d'enseignement
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 164: Welches ist die Unterrichtssprache nach kantonalen Regelungen?	Bemerkungen
Canton	Question No 164: ne concerne que les cantons alémaniques. Prière de ne pas répondre à cette question.	Remarques
AG	Ausschliesslich Standardsprache	
AI	Ausschliesslich Standardsprache	
AR	Ausschliesslich Standardsprache	
BE	Ausschliesslich Standardsprache	
BL	Ausschliesslich Standardsprache	
BS	Ausschliesslich Standardsprache	
FR-d	Standardsprache	
FR-f		
GE		
GL	Ausschliesslich Standardsprache	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	für Bündner Kantonsschule: interne Weisung "ausschliesslich Standardsprache"
JU		
LU	Ausschliesslich Standardsprache	
NE		
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
OW	Ausschliesslich Standardsprache	
SG	Ausschliesslich Standardsprache	
SH	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Mundart lediglich im Sport, sonst grundsätzlich Standardasprache
SO	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Kt. SO, BGS 414.62.
SZ	Ausschliesslich Standardsprache	In den Fremdsprachen soll möglichst diese Fremdsprache auch als Unterrichtssprache verwendet werden. Im Fach Turnen und Sport ist Mundart erlaubt.
TG	Ausschliesslich Standardsprache	
TI		
UR	Ausschliesslich Standardsprache	
VD		
VS	Ausschliesslich Standardsprache	Schriftdeutsch
ZG	Ausschliesslich Standardsprache	
ZH	Ausschliesslich Standardsprache	Eine gesetzliche Vorgabe für die Mittelschulen fehlt.
FL	Ausschliesslich Standardsprache	Hochdeutsch gilt als Unterrichtssprache.

Unterrichtssprache (nur Deutschschweizer Kantone)					
	Stufe				
Kanton	Vorschule	Primarstufe	Sekundarstufe I	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	kR	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
AI	kR	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Keine Fachmittelschule	Ausschliesslich Standardsprache
AR	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
BE	Ausschliesslich Mundart	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
BL	Grundsätzlich Mundart, aber Standardsprache in einzelnen Modulen	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
BS	kR	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
FR-d	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Standardsprache	Standardsprache
GL	Grundsätzlich Mundart, aber Standardsprache in einzelnen Modulen	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
GR	kR	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Ausschliesslich Standardsprache	kR	kR
LU	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
NW	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	keine Fachmittelschule	kR
OW	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	keine Fachmittelschule	Ausschliesslich Standardsprache
SG	Ausschliesslich Mundart	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
SH	Grundsätzlich Mundart, aber Standardsprache in einzelnen Modulen	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern
SO	kR	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Fächern
SZ	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
TG	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
UR	Ausschliesslich Mundart	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
VS	En principe le dialecte, mais l'allemand standard est utilisé dans des situations répétitives autant que possible	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
ZG	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
ZH	kR	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache
FL	Grundsätzlich Standardsprache, aber Mundart in einzelnen Modulen	Ausschliesslich Standardsprache	Ausschliesslich Standardsprache	Keine Fachmittelschule	Ausschliesslich Standardsprache

Gemäss kantonalen Regelungen ist die Unterrichtssprache grundsätzlich die Standardsprache. Die Mundart wird in einzelnen Fächern verwendet.

Gemäss kantonalen Regelungen ist die Unterrichtssprache ausschliesslich die Standardsprache.

kR

Keine entsprechende kantonale Regelung



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Schülerbeurteilung: Noten, Lernbericht, andere Verfahren

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Die schulischen Leistungen werden mittels Noten, Einschätzungsskalen oder Lernberichten beurteilt. Wird eine Benotung vorgenommen, reicht die Notenskala in der Regel von 1 bis 6 (6 = beste Note, 4 = genügend, unter 4 = ungenügend), teilweise mit Halbnotenwerten, es werden auch Einschätzungsskalen (bspw. sehr gut, gut, genügend, ungenügend) eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mehrheitlich zweimal pro Jahr am Ende eines Semesters ein Zeugnis oder einen Lernbericht. Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten können beurteilt werden. Die schulische Leistungsbeurteilung wird als Basis für den Übertritt in die nächste Klasse (Promotion) und für den Stufenübertritt verwendet. Die Convention scolaire romande vom Juni 2007 der Westschweizer Regionalkonferenz (CIIP) sieht gemeinsame Tests (epreuves romandes) für alle Mitgliedskantone der CIIP vor.

1. Hauptergebnisse

Vorschule:

Die Beurteilung in der Vorschule erfolgt in der Regel ohne Ziffernnoten. Als Instrumente für die Beurteilung werden oft vorgegebene Beobachtungsbogen eingesetzt.

Primarstufe und Sekundarstufe I:

In allen Kantonen werden den Schülerinnen und Schülern Zeugnisse mit Noten ausgestellt, dies allerdings nicht in allen Kantonen ab dem gleichen Zeitpunkt: In der grossen Mehrheit der Kantone setzen Zeugnisse mit Noten zwischen dem 1. und dem 4. Schuljahr ein. In den Schuljahren, in welchen noch keine Zeugnisse mit Noten ausgestellt werden, kommen Lernberichte ohne Noten oder andere Beurteilungsverfahren zur Anwendung. Lernberichte ohne Noten werden häufiger in den unteren Schuljahren ausgestellt.

Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen:

In allen Kantonen (in denen entsprechende Schulen bestehen) werden in allen Schuljahren Zeugnisse mit Noten ausgestellt. Lernberichte ohne Noten kommen nur in wenigen Kantonen zur Anwendung.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

In welcher Form erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?

In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten / Lernbericht ohne Noten ausgestellt?

Rohdaten

Beurteilung:
Vorschule

Zeugnis mit Noten
(1.-5. Schuljahr)
 Zeugnis mit Noten
(5.-9. Schuljahr)
 Lernbericht ohne

Visualisierungen

Zeugnis mit Noten,
Lernbericht ohne
Noten: Primarstufe
und Sekundarstufe I

Welche anderen Beurteilungsformen
werden eingesetzt?

Noten (1.-5.
Schuljahr)
Lernbericht ohne
Noten (5.-9.
Schuljahr)
Zeugnis mit Noten:
Fachmittelschulen
Lernbericht ohne
Noten:
Fachmittelschulen
Zeugnis mit Noten:
Gymnasiale
Maturitätsschulen
Lernbericht ohne
Noten: Gymnasiale
Maturitätsschulen
Andere
Beurteilungsverfahren:
1.-9. Schuljahr
Fachmittelschulen
Gymnasiale
Maturitätsschulen

Beurteilung / évaluation
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 14: In welcher Form erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung des Lern- und Entwicklungsstands im Kindergarten?
Canton	Question No 14: Selon la réglementation cantonale, sous quelle forme le niveau d'apprentissage et de développement de l'enfant est-il évalué à l'école enfantine?
AG	Beobachtungsbogen
AI	Beurteilungsbogen für Kindergärten
AR	Lernbericht
BE	Regelung gemäss Lehrplan für den Kindergarten: Beobachtungs- und Entwicklungsbericht in schriftlicher Form
BL	Beobachtungen der Lehrperson, Standort- und Beurteilungsgespräch über Fähigkeiten, Leistungen und Verhalten. Orientierung an den Lernzielen des Stufenlehrplanes.
BS	lehrplangestützte Beobachtungen
FR-d	Der Einschätzungsbogen zur Selbst-, Sozial-, und Sachkompetenz wird von der Lehrperson ausgefüllt und mit den Eltern besprochen.
FR-f	appréciations
GE	Evaluation formative trimestrielle avec remise du livret scolaire aux parents et bilan certificatif en fin de 2P (=fin de cycle élémentaire 1E-2E-1P-2P)
GL	Beobachtungs-/Schuleintrittsbogen für Kindergartenkinder
GR	Mündliche Beurteilung der Kindergärtnerin gegenüber den Eltern
JU	Maîtrise des éléments fixés par le programme romand "Objectifs et activités préscolaires"
LU	Bei Bedarf durch den Schulpsychologischen Dienst vor Eintritt in die Primarschule.
NE	Evaluation formative uniquement.
NW	Vorgabe gemäss Lehrplan / Beobachtungsbogen
OW	keine Regelung
SG	Keine Beurteilung. Hilfsmittel zur Erfassung des Lernstandes vorhanden.
SH	Beruh auf Beobachtungsbogen der Kindergärtnerin. Diese Bogen umfassen die drei Kompetenzen: Sach-, Selbst-, Sozialkompetenz. Bei Unsicherheit bezüglich Schuleintritt führt die Schulische HP zusätzlich den Wiener Entwicklungstest WET durch.
SO	Beobachtungsbogen
SZ	keine Vorschrift; es werden Elterngespräche durchgeführt
TG	Keine Vorschrift. Elterngespräche finden statt.
TI	In base agli obiettivi definiti negli "Orientamenti programmatici"
UR	Beurteilungsraster / Schulbereitschaftstest Der Schulpsychologische Dienst kann zur Mithilfe beigezogen werden
VD	Evaluation formative
VS	Evaluation globale non chiffrée
ZG	Beurteilungsbogen
ZH	Keine kantonalen Angaben
FL	Elterngespräch (Instrument: Beobachtungsbogen)

Zeugnis mit Noten (1. - 5. Schuljahr) / bulletin scolaire avec des notes (1re - 5e année de scolarité)
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 97: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 97: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les années / semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
AI	2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
AR	In keinem Semester /	
BE	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
BL	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	Noten nur in den Fächern Deutsch, Mathematik, Natur und Umwelt
BS	In keinem Semester /	
FR-d	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
FR-f	2e année, 2e semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	
GE	3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	A l'enseignement primaire, il y a des notes (entières) à chaque évaluation trimestrielle de la 3P à la 6P.
GL	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	in den Schuljahren 1-5 kann das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Eltern ersetzt werden.
GR	In keinem Semester /	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	
LU	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
NE	Aucun semestre /	En primaire, chaque année, un bilan avec des codes/lettres.
NW	5. Schuljahr, 1. Semester /	
OW	4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
SG	2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
SH	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
SO	4. Schuljahr, 2. Semester /	
SZ	2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TG	3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
TI	1re année, 2e semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 2e semestre /	
UR	3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	Bei heilpädagogischen Schulungsformen (Kleinklasse, Werkschule, heilpädagogischer Zusatzunterricht) können anstelle der Noten die Begriffe "Lernziele erreicht" oder "Lernziele nicht erreicht" verwendet werden. Bei Fremdsprachigkeit und bei pädagogisch-therapeutischen Massnahmen kann für die Dauer des Deutschunterrichts für Fremdsprachige beziehungsweise der Therapie, längstens jedoch für zwei Jahre, auf den Eintrag von Beurteilungen verzichtet werden, und zwar - bei Deutschunterricht für Fremdsprachige in allen oder einzelnen Fächern - bei Legasthenietherapie im Fach Deutsch - bei Dyskalkulietherapie im Fach Mathematik
VD	5e année, 1er semestre /	
VS	2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	Dans le Haut-Valais, pas de note en 1ère et en 2ème année (nb: ce n'est pas un changement par rapport à 06/07 mais une précision du texte de l'an passé qui était imprécis).
ZG	4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
ZH	2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
FL	In keinem Semester /	



Zeugnis mit Noten (5. - 9. Schuljahr) / bulletin scolaire avec des notes (5e - 9e année de scolarité)
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 98: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 98: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les années / semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
AI	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
AR	7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
BE	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
BL	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
BS	8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
FR-d	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
FR-f	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	
GE	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	En 7ème, 8ème et 9ème années (secondaire 1 - cycle d'orientation), il y a 3 bulletins scolaires par année (1 par trimestre).
GL	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
GR	In keinem Semester /	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

LU	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
NE	6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	
NW	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
OW	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
SG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
SH	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
SO	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
SZ	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
TG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
TI	5e année, 2e semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 2e semestre /	
UR	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	Werksschule, heilpädagogischer Zusatzunterricht) können anstelle der Noten die Begriffe "Lernziele erreicht" oder "Lernziele nicht erreicht" verwendet werden. Bei Fremdsprachigkeit und bei pädagogisch-therapeutischen Massnahmen kann für die Dauer des Deutschunterrichts für Fremdsprachige beziehungsweise der Therapie, längstens jedoch für zwei Jahre, auf den Eintrag von Beurteilungen verzichtet werden, und zwar - bei Deutschunterricht für Fremdsprachige in allen oder einzelnen Fächern - bei Legasthenietherapie im Fach Deutsch - bei Dyskalkulietherapie im Fach Mathematik
VD	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	
VS	5e année, 2e semestre / 6e année, 1er semestre / 6e année, 2e semestre / 7e	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	année, 1er semestre / 7e année, 2e semestre / 8e année, 1er semestre / 8e année, 2e semestre / 9e année, 1er semestre / 9e année, 2e semestre /	
ZG	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
ZH	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	
FL	6. Schuljahr, 1. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 2. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 2. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 2. Semester /	



Lernbericht ohne Noten (1. - 5. Schuljahr) / rapport d'évaluation sans notes (1re - 5e année de scolarité)
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 99: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 99: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les années / semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	1. Schuljahr, 1. Semester /	
AI	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester /	
AR	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
BE	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester /	
BL	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester /	
BS	3. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	
FR-d	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester /	Es werden die Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz beurteilt.
FR-f	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre /	
GE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre /	A l'enseignement primaire, aucune note n'accompagne les évaluations trimestrielles de la 1re enfantine à la 2P.
GL	In keinem Semester /	Das Notenzeugnis kann im ersten Semester der ersten 5 Schuljahre in Form eines Gesprächs oder durch einen Lernbericht ersetzt werden
GR	In keinem Semester /	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre /	En première et deuxième années primaires, les élèves reçoivent un bulletin semestriel qui, pour les disciplines de base, français, mathématiques, comportent les appréciations suivantes : - maîtrisé - partiellement maîtrisé - non maîtrisé
LU	In keinem Semester	
NE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre / 5e année, 1er semestre /	
NW	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester /	
OW	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester /	
SG	In keinem Semester /	
SH	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester /	
SO	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester /	bei unsicherer Promotion auch nach dem 2. Semester

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SZ	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester /	
TG	1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester /	
TI	1re année, 1er semestre / 2e année, 1er semestre / 3e année, 1er semestre / 4e année, 1er semestre / 5e année, 1er semestre /	
UR	In keinem Semester /	
VD	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre / 4e année, 1er semestre / 4e année, 2e semestre /	
VS	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre /	Dans le Haut-Valais, en 2ème année bulletins intermédiaires aux mi-semestres parfois sans notes.
ZG	In keinem Semester /	
ZH	In keinem Semester /	Lernberichte nur fakultativ
FL	1. Schuljahr, 1. Semester / 1. Schuljahr, 2. Semester / 2. Schuljahr, 1. Semester / 2. Schuljahr, 2. Semester / 3. Schuljahr, 1. Semester / 3. Schuljahr, 2. Semester / 4. Schuljahr, 1. Semester / 4. Schuljahr, 2. Semester / 5. Schuljahr, 1. Semester / 5. Schuljahr, 2. Semester /	



Lernbericht ohne Noten (5. - 9. Schuljahr) / rapport d'évaluation sans notes (5e - 9e année de scolarité)
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 100: In welchen Schuljahren / Semestern wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 100: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les années / semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	In keinem Semester /	
AI	In keinem Semester /	
AR	5. Schuljahr, 2. Semester / 6. Schuljahr, 2. Semester /	
BE	6. Schuljahr, 1. Semester /	Uebertrittsbericht Rapport de passage
BL	8. Schuljahr, 2. Semester /	
BS	6. Schuljahr, 1. Semester / 7. Schuljahr, 1. Semester / 8. Schuljahr, 1. Semester / 9. Schuljahr, 1. Semester /	
FR-d	In keinem Semester /	
FR-f	Aucun semestre /	
GE	Aucun semestre /	Aucun rapport d'évaluation sans notes pour l'enseignement primaire (bilan certificatif) et le secondaire I.
GL	In keinem Semester /	
GR	In keinem Semester /	Am Ende jedes Schuljahres muss eine Bewertung in Noten oder in Worten erfolgen. Eine Bewertung nach dem 1. Semester ist fakultativ.
JU	Aucun semestre /	
LU	In keinem Semester /	
NE	5e année, 2e semestre /	
NW	In keinem Semester /	
OW	In keinem Semester /	
SG	In keinem Semester /	
SH	In keinem Semester /	
SO	In keinem Semester /	
SZ	In keinem Semester /	
TG	In keinem Semester /	
TI	6e année, 1er semestre / 7e année, 1er semestre / 8e année, 1er semestre / 9e année, 1er semestre /	
UR	In keinem Semester /	
VD	Aucun semestre /	
VS	Aucun semestre /	Bulletins intermédiaires aux mi-semestres parfois sans notes.
ZG	In keinem Semester /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	In keinem Semester /	Lernberichte nur fakultativ
FL		Beim Lernbericht handelt es sich nicht um einen eigenständigen Wortbericht, sondern um eine schriftliche Ergänzung zum Elterngespräch.



Andere Beurteilungsverfahren (1. - 9. Schuljahr) / autres modalités d'évaluation (1re - 9e année de scolarité)
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 101: Welche anderen Beurteilungsfor- men werden im 1. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsfor- men werden im 2. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsfor- men werden im 3. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsfor- men werden im 4. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsfor- men werden im 5. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsform- en werden im 6. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsform- en werden im 7. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsform- en werden im 8. Schuljahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 9. Schuljahr eingesetzt?
Canton	Question No 101: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 4e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 5e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 6e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 7e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 8e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 9e année?
AG	Beobachtungsbogen	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt
AI	Wortzeugnis	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele	Noten und individuelle Lernziele
AR	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch und Lernbericht	Beurteilungsgespräch und Lernbericht	Beurteilungsgespräch und Lernbericht
BE	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung	Elterngespräch und Selbstbeurteilung
BL	Zeugnis mit Prädikaten: gut erreicht erreicht nicht erreicht	Zeugnis mit Prädikaten: gut erreicht erreicht nicht erreicht	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Keine	Keine	Beurteilungsgespräch	Keine
BS	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch, Übertrittsentscheid von der Orientierungsschule an die Weiterbildungsschule oder ans Gymnasium	Beurteilungsgespräch, Zeugnis	Beurteilungsgespräch, Zeugnis

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FR-d	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
FR-f	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations	appréciations
GE	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Dossier d'évaluation ou portfolio	Pour musique et observation scientifique, il s'agit de grilles d'évaluation non chiffrées	Pour musique et éducation citoyenne, il s'agit de grilles d'évaluation non chiffrées	Pour musique, éducation citoyenne et éducation aux médias, il s'agit de grilles d'évaluation non chiffrées
GL	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nach Promotionsordnung kann das in den Klassen 1-5 das erste Semesterzeugnis durch ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten oder durch einen Bericht ersetzt werden.	Nur Zeugnisse	Nur Zeugnisse	Nur Zeugnisse	Nur Zeugnisse
GR	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte	Elterngespräche und kommentierte Berichte
JU	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation	pas d'autre réglementation
LU	Ganzheitlich Beurteilen und Fördern (GBF)	Ganzheitlich Beurteilen und Fördern (GBF)	Erweiterte Beurteilung	keine	keine	keine	keine	keine	keine
NE	Carnet de communication en primaire.	Carnet de communication en primaire.	Carnet de communication en primaire.	Carnet de communication en primaire.	Carnet de communication en primaire.	Agenda scolaire.	Agenda scolaire.	Agenda scolaire.	Agenda scolaire.
NW	Es finden Beurteilungsgespräche zwischen der Klassenlehrperson und den	Es findet jeweils ein Beurteilungsgespräch am Ende des 1. Semesters	Es findet jeweils ein Beurteilungsgespräch am Ende des 1. Semesters	Es findet jeweils ein Beurteilungsgespräch am Ende des 1. Semesters	Im Verlauf der 5. und 6. Klasse findet neben dem Übertrittsgespräch ein	Im Verlauf der 5. und 6. Klasse findet neben dem Übertrittsgespräch ein weiteres Gespräch statt.	Im Rahmen der Gesamtbeurteilung des Verhaltens in der Orientierungsschule wird das	Im Rahmen der Gesamtbeurteilung des Verhaltens in der Orientierungsschule wird das	Im Rahmen der Gesamtbeurteilung des Verhaltens in der Orientierungsschule wird das



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Eltern am Ende des 1. und des 2. Semesters statt. Sie dienen dem Austausch von Informationen über die schulische Entwicklung, die Leistungsanforderungen, den Leistungsstand, den Leistungsfortschritt, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten. Das Zeugnis für die 1. Klasse bestätigt lediglich den Schulbesuch sowie den Promotionsentscheid.	statt. Im Zeugnis werden die Fächer in Lernbereiche unterteilt, die einzeln beurteilt werden. Die Beurteilung der Leistungen erfolgt in Wortetiketten und orientiert sich an den Lernzielen der Lehrpläne. Es sind vier Einstufungen möglich.	statt. Im Zeugnis werden die Fächer in Lernbereiche unterteilt, die einzeln beurteilt werden. Die Beurteilung der Leistungen erfolgt in Wortetiketten und orientiert sich an den Lernzielen der Lehrpläne. Es sind vier Einstufungen möglich.	statt. Im Zeugnis werden die Fächer in Lernbereiche unterteilt, die einzeln beurteilt werden. Die Beurteilung der Leistungen erfolgt in Wortetiketten und orientiert sich an den Lernzielen der Lehrpläne. Es sind vier Einstufungen möglich.	weiteres Gespräch statt.		Arbeitsverhalten (Selbständigkeit und Ausdauer im Arbeiten, stufengemässe Arbeitsweise, Interesse und Mitarbeit im Unterricht, Gestaltung der schriftlichen Arbeiten sowie das termingerechte Erfüllen der Hausaufgaben) sowie das Verhalten in der Gemeinschaft (Benehmen gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern sowie gegenüber Erwachsenen, Pünktlichkeit, Beachten der Schulordnung sowie Umgang mit Schulmaterial) erfasst. Es sind vier Einstufungen möglich. Im Verlauf der Schulzeit in der Orientierungsschule finden mindestens zwei Gespräche zur Standortbestimmung statt.	Arbeitsverhalten (Selbständigkeit und Ausdauer im Arbeiten, stufengemässe Arbeitsweise, Interesse und Mitarbeit im Unterricht, Gestaltung der schriftlichen Arbeiten sowie das termingerechte Erfüllen der Hausaufgaben) sowie das Verhalten in der Gemeinschaft (Benehmen gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern sowie gegenüber Erwachsenen, Pünktlichkeit, Beachten der Schulordnung sowie Umgang mit Schulmaterial) erfasst. Es sind vier Einstufungen möglich. Im Verlauf der Schulzeit in der Orientierungsschule finden mindestens zwei Gespräche zur Standortbestimmung statt.	Arbeitsverhalten (Selbständigkeit und Ausdauer im Arbeiten, stufengemässe Arbeitsweise, Interesse und Mitarbeit im Unterricht, Gestaltung der schriftlichen Arbeiten sowie das termingerechte Erfüllen der Hausaufgaben) sowie das Verhalten in der Gemeinschaft (Benehmen gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern sowie gegenüber Erwachsenen, Pünktlichkeit, Beachten der Schulordnung sowie Umgang mit Schulmaterial) erfasst. Es sind vier Einstufungen möglich. Im Verlauf der Schulzeit in der Orientierungsschule finden mindestens zwei Gespräche zur Standortbestimmung statt.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

							ung statt.	ung statt.	
OW	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
SG	Beurteilungsgsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgsgespräch mit den Erziehungsberechtigten	Beurteilungsgsgespräch mit den Erziehungsberechtigten
SH	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz	Beurteilung der Sozialkompetenz
SO	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben	keine kantonalen Vorgaben
SZ	Wortbericht	Wortbericht	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten	Noten
TG	Bericht oder Beurteilungsbogen Erreichung der Lernziele Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Bericht oder Beurteilungsbogen Erreichung der Lernziele Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.	Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens nach vorgegebenen Kriterien.
TI	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna	nessuna
UR	In der 1. und 2. Klasse der Primarschule wird statt der Noten der Eintrag "Lernziel erreicht" oder "Lernziel nicht erreicht" eingetragen. Ausserdem führt die Klassenlehrperson vom 1. bis 9. Schuljahr führt die	Siehe 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse. In der 6. Klasse tritt das Übertrittsgespräch an die Stelle des Beurteilungsgesprächs.	Siehe zweite Bemerkung unter 1. Klasse. In der 7. Klasse kann ein Laufbahnberatungsgespräch an die Stelle des Beurteilungsgesprächs treten.	Siehe 7. Schuljahr.	Siehe 7. Schuljahr.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Klassenlehrpers on jährlich ein Beurteilungsges präch mit den Eltern durch. Ihr steht dazu ein Beurteilungsbog en (Sozial- und Selbstkompeten z) zur Verfügung. Die Teilnahme der Schülerin oder des Schülers am Beurteilungsges präch ist die Regel. Das Beurteilungsges präch informiert die Eltern und die Schülerin oder den Schüler über den Lernstand und die Lernfortschritte in der Sach-, Selbst- und Sozialkompeten z. Die Gespräche finden in der Regel gegen Ende des 1. Semesters statt. In Ausnahmefällen kann das Beurteilungsges präch durch einen									



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	schriftlichen Lernbericht ersetzt werden.								
VD	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative	Evaluation formative
VS	Evaluation globale Objectifs atteints, partiellement atteints, non atteints	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux	Evaluation globale bulletins intermédiaires examens cantonaux
ZG	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Orientierungsgespräch	Zuweisungsgespräch	Elterngespräche	Elterngespräche	Elterngespräche
ZH	Jeweils ein Zeugnisgespräch (Lehrperson-Eltern) zu den Leistungen der Schülerinnen und Schüler (Ende Januar, Ende Schuljahr). Bestätigung im Zeugnis	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht	evtl. Lernbericht
FL	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Elterngespräch	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.	Weitere Beurteilungsformen in der Kompetenz der Schule.



Zeugnis mit Noten / bulletin scolaire avec des notes
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 143: In welchen Schuljahren / Semestern der Fachmittelschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 143: Dans les écoles de culture générale, quelles sont, selon la réglementation cantonale, les années / semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
BE	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
BL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
BS	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
FR-d	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
FR-f	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
GE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
GL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
GR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
JU	1re année, 2e semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 2e semestre /	
LU	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
NE	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
SH	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SO	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	Kt. SO: BGS 414.133 § 2
SZ	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
TG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
TI	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	
UR	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
VD	Aucun semestre /	Deux bulletins trimestriels et un bulletin annuel
VS	1re année, 1er semestre / 1re année, 2e semestre / 2e année, 1er semestre / 2e année, 2e semestre / 3e année, 1er semestre / 3e année, 2e semestre /	Evaluation semestrielle.
ZG	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
ZH	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 2. Semester /	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Lernbericht ohne Noten / rapport d'évaluation sans notes
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 144: In welchen Jahren / Semestern der Fachmittelschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 144: Dans les écoles de culture générale, quelles sont, selon la réglementation cantonale, les années / semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	In keinem Semester /	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	In keinem Semester /	
BE	In keinem Semester /	
BL	In keinem Semester /	
BS	In keinem Semester /	
FR-d	aucun semestre /	
FR-f	aucun semestre /	
GE	aucun semestre /	
GL	1. Jahr, 1. Semester / 1. Jahr, 2. Semester / 2. Jahr, 1. Semester / 2. Jahr, 2. Semester / 3. Jahr, 1. Semester /	Beurteilungsblatt mit Arbeits- und Sozialverhalten
GR	In keinem Semester /	
JU	1re année, 1er semestre / 2e année, 1er semestre / 3e année, 1er semestre /	Au début décembre et au début mars, il est établi un bulletin informatif.
LU	In keinem Semester /	
NE	aucun semestre /	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	In keinem Semester /	
SH	2. Jahr, 1. Semester / 3. Jahr, 1. Semester /	
SO	In keinem Semester /	nur bei ungenügenden Leistungen (BGS 414.133 § 4)
SZ	In keinem Semester /	
TG	In keinem Semester /	
TI	aucun semestre /	
UR	In keinem Semester /	
VD	aucun semestre /	
VS	aucun semestre /	
ZG	In keinem Semester /	Es gibt keine Lernberichte ohne Noten. Die Zeugnisse werden allerdings mit den Klassenlehrpersonen besprochen.
ZH	In keinem Semester /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Andere Beurteilungsverfahren / autres modalités d'évaluation
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 145: Welche anderen Beurteilungsformen werden im 1. Jahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 2. Jahr eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 3. Jahr eingesetzt?
Canton	Question No 145: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année?
AG	keine	Zwischenbeurteilung	Zwischenbeurteilung
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	keine Regelung für andere Beurteilungen	keine	keine
BE	Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis	Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis	Bemerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis
BL	Bericht und Gespräch bei Berufsfeldwahl	Berichte und Feedbackbogen bei Praktikum	Wortbericht und Selbst-/Fremdevaluation über Projekt
BS	keine	keine	keine
FR-d	aucune	aucune	aucune
FR-f	aucune	aucune	aucune
GE	Bulletin intermédiaire non chiffré au 1er semestre	Aucune	Aucune
GL	keine	keine	keine
GR	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt
JU	Bilan informatif au début décembre; Bilan informatif au début mars; Bilan certificatif en fin d'année	Bilan informatif au début décembre; Bilan informatif au début mars; Bilan certificatif en fin d'année	Bilan informatif au début décembre; Bilan informatif au début mars; Bilan certificatif en fin d'année
LU	Standortbestimmung, Eignungstests	Standortbestimmung, Eignungstests	Abschlussprüfung
NE	Prise en compte dans la moyenne de l'évolution des résultats, de l'aptitude à suivre l'enseignement en classe supérieure, du travail accompli en classe.	Prise en compte dans la moyenne de l'évolution des résultats, de l'aptitude à suivre l'enseignement en classe supérieure, du travail accompli en classe.	Prise en compte dans la moyenne de l'évolution des résultats, de l'aptitude à suivre l'enseignement en classe supérieure, du travail accompli en classe.
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Nur Semesterzeugnis	Nur Semesterzeugnis	Jahresendzeugnis, Schlussprüfung, Selbständige Arbeit
SH	Zwischenkonferenz in der Hälfte des 1. Semesters (Probezeit-Mitte)	keine	keine
SO	zusätzliche Bemerkungen über Arbeitshaltung und Absenzen, Zwischenberichte Kt. SO, BGS 414.133 § 2 und 4	zusätzliche Bemerkungen über Arbeitshaltung und Absenzen, Zwischenberichte Kt. SO, BGS 414.133 § 2 und 5	zusätzliche Bemerkungen über Arbeitshaltung und Absenzen, Zwischenberichte Kt. SO, BGS 414.133 § 2 und 6
SZ	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, erfolgt eine Selbst- und Fremdbeurteilung aufgrund eines standardisierten Fragebogens.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, erfolgt eine Selbst- und Fremdbeurteilung aufgrund eines standardisierten Fragebogens.	An der FMS Schwyz, die am Theresianum Ingenbohl geführt wird, erfolgt eine Selbst- und Fremdbeurteilung aufgrund eines standardisierten Fragebogens.
TG	In allen Jahren gehören Beurteilungen zum Programm	In allen Jahren gehören Beurteilungen zum Programm	In allen Jahren gehören Beurteilungen zum Programm

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	der Fachmittelschulen. In Projekten werden auch Lernberichte verwendet. Zudem gehören auch Selbstbeurteilungen zur Ausbildung.	der Fachmittelschulen. In Projekten werden auch Lernberichte verwendet. Zudem gehören auch Selbstbeurteilungen zur Ausbildung.	der Fachmittelschulen. In Projekten werden auch Lernberichte verwendet. Zudem gehören auch Selbstbeurteilungen zur Ausbildung.
TI	Il n'y a pas d'autres modalités, ausser z. B. bei obligatorischen Praktika während der Sommerferien, bei denen ein Praktikumsbericht aufgestellt wird mit der Bewertung angenommen oder nicht angenommen.	Il n'y a pas d'autres modalités, ausser z. B. bei obligatorischen Praktika während der Sommerferien, bei denen ein Praktikumsbericht aufgestellt wird mit der Bewertung angenommen oder nicht angenommen.	Il n'y a pas d'autres modalités, ausser z. B. bei obligatorischen Praktika während der Sommerferien, bei denen ein Praktikumsbericht aufgestellt wird mit der Bewertung angenommen oder nicht angenommen. Das gleiche gilt für das Jahrespraktikum im 4. Jahr.
UR	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch
VD	Néant	Néant	Néant
VS	Bulletin de mi-semestre avec une évaluation estimée au demi-point.	néant	néant
ZG	keine	keine	keine
ZH	Eignungsabklärung für die Profile Musik und Theater; Individuelle Standortbestimmungen für alle Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Schulleitungen	Individuelle Standortbestimmungen für alle Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Schulleitungen	Individuelle Standortbestimmungen für alle Schülerinnen und Schüler nach Anleitung durch die Schulleitungen
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Zeugnis mit Noten / bulletin scolaire avec des notes
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 167: In welchen Schuljahren / Semestern der gymnasialen Maturitätsschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Zeugnis mit Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 167: Dans les écoles de maturité gymnasiale, quelles sont, selon la réglementation cantonale, les années / semestres où il est établi un bulletin scolaire avec des notes?	Remarques
AG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
AI	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
AR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
BE	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
BL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester /	
BS	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
FR-d	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
FR-f	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
GE	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
GL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
GR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
JU	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre /	
LU	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	An zwei Kantonsschulen laufen Versuche mit Jahrespromotion.
NE	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire) /	
NW	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
OW	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	Das erste Jahr Gymnasium entspricht in der Regel dem 9. Schuljahr.
SH	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
SO	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 22
SZ	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	Das Gymnasium gilt als nachobligatorisches Schulangebot und dauert generell vier Jahre, auch wenn der Übertritt frühestens nach dem achten Schuljahr (erste Klasse also im neunten Schuljahr), also noch in der obligatorischen Schulzeit erfolgt.
TG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	Das 13. Schuljahr existiert nur an der Pädagogischen Maturitätsschule.
TI	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	
UR	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
VD	Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire) /	Deux bulletins trimestriels et un bulletin annuel
VS	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	Evaluation semestrielle



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	
ZH	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 1. Semester / 4. Jahr nach der obligatorischen Schule (13. Schuljahr), 2. Semester /	Eintritt ins Kurzzeitgymnasium nach 8. Schuljahr möglich
FL	1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 1. Semester / 1. Jahr nach der obligatorischen Schule (10. Schuljahr), 2. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 2. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 2. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	



Lernbericht ohne Noten / rapport d'évaluation sans notes
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 168: In welchen Schuljahren / Semestern der gymnasialen Maturitätsschulen wird gemäss kantonalen Regelungen ein Lernbericht ohne Noten ausgestellt?	Bemerkungen
Canton	Question No 168: Dans les écoles de maturité gymnasiale, quelles sont, selon la réglementation cantonale, les années / semestres où il est établi un rapport d'évaluation sans notes?	Remarques
AG	In keinem Semester /	
AI	In keinem Semester /	
AR	In keinem Semester /	
BE	In keinem Semester /	
BL	In keinem Semester /	
BS	In keinem Semester /	In der postobl. Schulzeit entscheiden die Schulleitungen, ob schriftliche Lernberichte verfasst werden.
FR-d	Aucun semestre /	
FR-f	Aucun semestre /	
GE	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre /	Bulletin intermédiaire au cours du premier semestre avec notes indicatives
GL	In keinem Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
GR	In keinem Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
JU	Aucun semestre /	
LU	In keinem Semester /	
NE	Aucun semestre / Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire) /	
NW	In keinem Semester /	
OW	In keinem Semester /	
SG	In keinem Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
SH	2. Jahr nach der obligatorischen Schule (11. Schuljahr), 1. Semester / 3. Jahr nach der obligatorischen Schule (12. Schuljahr), 1. Semester / Es existiert kein 4. nachobligatorisches Jahr der Maturitätsschule (13. Schuljahr) /	
SO	In keinem Semester /	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 23 Zwischenberichte nur bei ungenügenden Leistungen (10. Schuljahr nach der Hälfte des ersten Semesters, 11. und 12. Schuljahr nach dem 1. Semester).
SZ	In keinem Semester /	
TG	In keinem Semester /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TI	1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 1er semestre / 1re année après l'école obligatoire (10e année scolaire), 2e semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 1er semestre / 2e année après l'école obligatoire (11e année scolaire), 2e semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 1er semestre / 3e année après l'école obligatoire (12e année scolaire), 2e semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 1er semestre / 4e année après l'école obligatoire (13e année scolaire), 2e semestre /	Un giudizio è espresso a metà di ogni semestre
UR	In keinem Semester /	
VD	Il n'y a pas de 4e année postobligatoire dans les écoles de maturité (13e année scolaire) /	
VS	Aucun semestre /	
ZG	In keinem Semester /	
ZH	In keinem Semester /	
FL	In keinem Semester /	Kein Lernbericht ohne Noten.



Andere Beurteilungsverfahren / autres modalités d'évaluation
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 169: Welche anderen Beurteilungsformen werden im 1. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 2. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 3. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?	Welche anderen Beurteilungsformen werden im 4. Jahr nach der obligatorischen Schule eingesetzt?
Canton	Question No 169: Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 1re année après l'école obligatoire?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 2e année après l'école obligatoire?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 3e année après l'école obligatoire?	Quelles sont les autres modalités d'évaluation en 4e année après l'école obligatoire?
AG	keine	Zwischenbeurteilung	Zwischenbeurteilung	Zwischenbeurteilung
AI	keine	keine	keine	
AR	keine	keine	keine	keine
BE	Keine	Keine	Keine	Keine
BL	keine	keine	schriftliche Beurteilung der Maturaarbeit	keine
BS	Standortgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin	Standortgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin	Standortgespräch mit jedem Schüler / jeder Schülerin	
FR-d	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre
FR-f	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre	Entretien personnel avec un adjoint de direction à la fin du premier trimestre
GE	Aucune	Aucune	Aucune	Aucune
GL	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt	
GR	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt	keine bekannt
JU	Aucune autre modalité	Aucune autre modalité	Aucune autre modalité	Aucune autre modalité
LU	keine	keine	keine	keine
NE	Pour le calcul de la moyenne, le maître tient compte de l'évolution des résultats de l'élève, de l'aptitude à suivre l'enseignement de la classe supérieure, du travail accompli en classe au cours de l'année.	Pour le calcul de la moyenne, le maître tient compte de l'évolution des résultats de l'élève, de l'aptitude à suivre l'enseignement de la classe supérieure, du travail accompli en classe au cours de l'année.	Pour le calcul de la moyenne, le maître tient compte de l'évolution des résultats de l'élève, de l'aptitude à suivre l'enseignement de la classe supérieure, du travail accompli en classe au cours de l'année.	
NW	keine	keine	keine	es gibt kein 4. Jahr
OW	keine	keine	keine	keine
SG	Nur Semesterzeugnisse	Nur Jahreszeugnis	Nur Jahreszeugnis	kein 4. nachobligatorisches Jahr
SH	Lernbericht ohne Noten zur Semesterhälfte für provisorisch promovierte Schüler	Lernbericht ohne Noten zur Semesterhälfte für provisorisch promovierte Schüler	keine	existiert nicht
SO	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 21 Zusätzliche	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 21 Zusätzliche	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 21 Zusätzliche	es existiert kein 4. Jahr nach der

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Bemerkungen über Arbeitshaltung der Schüler.	Bemerkungen über Arbeitshaltung der Schüler.	Bemerkungen über Arbeitshaltung der Schüler.	obligatorischen Schulzeit.
SZ	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.	Das Verhalten über das Sozial- und Arbeitsverhalten muss beurteilt werden, wobei es den Schulen freigestellt ist, in welcher Form dies erfolgt.
TG	keine	keine	keine	keine
TI	non ne esistono altri	non ne esistono altri	non ne esistono altri	non ne esistono altri
UR	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch	Beurteilungsgespräch
VD	Néant	Néant	Néant	Néant
VS	Bulletin de mi-semestre avec notes estimées arrondies à 0.5 point.	néant	néant	néant
ZG	siehe Antwort zu Frage 165. kgm: Erweitertes Schülerbeurteilungssystem ESB zur Beurteilung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen) Kantonsschule Zug: Zwischenbericht über den Leistungsstand des Schülers/ der Schülerin (speziell in promotionskritischen Fällen) durch die Klassenlehrperson in der Mitte eines Semesters	siehe Antwort zu Frage 165. kgm: Erweitertes Schülerbeurteilungssystem ESB zur Beurteilung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen) Kantonsschule Zug: Zwischenbericht über den Leistungsstand des Schülers/ der Schülerin (speziell in promotionskritischen Fällen) durch die Klassenlehrperson in der Mitte eines Semesters	siehe Antwort zu Frage 165. kgm: Erweitertes Schülerbeurteilungssystem ESB zur Beurteilung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen) Kantonsschule Zug: Zwischenbericht über den Leistungsstand des Schülers/ der Schülerin (speziell in promotionskritischen Fällen) durch die Klassenlehrperson in der Mitte eines Semesters	
ZH	keine	keine	keine	keine
FL	Zwischenberichte (mit Noten) in der Hälfte des Semesters.	Zwischenberichte (mit Noten) in der Hälfte des Semesters.	Zwischenberichte (mit Noten) in der Hälfte des Semesters.	Kein 4. Jahr nach der obligatorischen Schule.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler																														
Schulzeugnis mit Noten, Lernbericht ohne Noten (Primarstufe und Sekundarstufe I)																														
Schuljahr	Semester	AG	AI	AR	BE	BL	BS	FR_d	FR_f	GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS_d	VS_f	ZG	ZH	FL
1	1																													
	2																													
2	1																													
	2																													
3	1																													
	2																													
4	1																													
	2																													
5	1																													
	2																													
6	1																													
	2																													
7	1																													
	2																													
8	1																													
	2																													
9	1																													
	2																													

 Schuljahre und Semester, in denen die Schülerinnen und Schüler ein Zeugnis mit Noten erhalten

 Schuljahre und Semester, in denen die Schülerinnen und Schüler einen Lernbericht ohne Noten erhalten

Bemerkungen: GR: Zeugnis mit Noten oder Lernbericht ohne Noten
 GL: 1. bis 5. Schuljahr jeweils im 1. Semester: entweder Zeugnis mit Noten oder Lernbericht ohne Noten oder Elterngespräch
 GE: En 7ème, 8ème et 9ème années (secondaire 1 - cycle d'orientation), il y a 3 bulletins scolaires par année (1 par trimestre).



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Confédération suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza Svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Promotion: Instanzen, Entscheid

Betroffene Stufe(n):
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Der Übertritt in die nächste Klasse (Promotion) wird in den kantonalen Schulgesetzen und Bestimmungen geregelt. In der Regel wird am Ende des Schuljahres entschieden, ob die Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Leistungen in die nächste Klasse übertreten können. Die Wiederholung einer Klasse ist in allen Schulgesetzen vorgesehen, wird jedoch unterschiedlich gehandhabt. Neben einer Klassenwiederholung ist auch die Zuteilung zu sonderpädagogischen Fördermassnahmen möglich.

1. Hauptergebnisse

Primarstufe und Sekundarstufe I:

Konsultiert werden beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse in fast allen Kantonen neben den Lehrpersonen die Eltern / Erziehungsberechtigten, etwas weniger häufig die Schulleitung sowie die Schülerinnen und Schüler. Zuständig für den endgültigen Promotionsentscheid ist in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.). Auf der Sekundarstufe I sind zum Teil auch die Schulleitung oder die Lehrpersonen / Lehrerkonferenz allein zuständig.

Fachmittelschulen und gymnasiale Maturitätsschulen:

Konsultiert werden beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse in fast allen Kantonen die Lehrpersonen / die Lehrerkonferenz (z.T. spezielle Promotionskonferenzen) oft zusammen mit der Schulleitung. Zuständig für den endgültigen Promotionsentscheid ist in der Mehrheit der Kantone die Lehrerkonferenz (z.T. spezielle Promotionskonferenzen) teilweise zusammen mit der Schulleitung. In einzelnen Kantonen (ausschliesslich Kantone der Romandie) ist allein die Schulleitung zuständig.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?

Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse?

Rohdaten

konsultierte

Instanzen:

[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Fachmittelschulen](#)
[Gymnasiale](#)
[Maturitätsschulen](#)

endgültiger

Entscheid:

[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Fachmittelschulen](#)
[Gymnasiale](#)
[Maturitätsschulen](#)

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 40: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Question No 40: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
AI	Lehrpersonen /	
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
BE	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
BL	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
BS	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
FR-d	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Falls Lernziele nicht erreicht werden, müssen pädagogische Massnahmen ergriffen werden.
FR-f	Enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	
GE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Gespräche mit den Erziehungsberechtigten sind vorgesehen
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
JU	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schulleitung / Schülerinnen und Schüler	
NE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	1. Au terme des 1ère, 2ème et 4ème années, le passage au degré suivant est automatique. 2. Il y a des directions d'écoles uniquement dans les 3 villes: Le Locle, Neuchâtel et La Chaux-de-Fonds. dans les ressorts scolaires qui ne dépendent pas d'une direction, l'avis des inspecteurs d'écoles est requis.
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
SO	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrperson	
SZ	Lehrpersonen / Schulleitung /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
TI	Autres instances (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	nessuno, la competenza spetta al docente; solo per la ripetizione I, III e IV: occorre l'accordo dell'ispettore.
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Reglement über die Promotion an den öffentlichen Schulen, § 10: Wenn die Promotion gefährdet ist, hat der Klassenlehrer die Eltern spätestens bis Ende April zu informieren. http://www.zug.ch/bgs/data/412-113.pdf ; 1. bis 3. Klasse: Lehrperson fällt den Entscheid zusammen mit Eltern / Erziehungsberechtigten ab 4. Klasse: Rektor fällt den Entscheid nach Konsultation von Lehrpersonen, Eltern, Erziehungsberechtigten
ZH	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schulleitung	In der Regel automatischer Übertritt: betroffene Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern entscheiden gemeinsam (§ 32 Abs. 1 Volksschulgesetz)
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	



Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 41: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse?	Bemerkungen
Canton	Question No 41: Selon la réglementation cantonale, à qui revient la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulpflege
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Bei Beschwerde der Eltern innert 10 Tagen
AR	Schulleitung /	
BE	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
BL	Lehrpersonen /	
BS	Lehrpersonen /	Genehmigung Schulleitung
FR-d	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-f	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GE	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Inspecteur
GL	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
GR	Lehrpersonen /	
JU	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	dans des cas particuliers, une promotion peut être décidée par le conseiller pédagogique.
LU	Schulleitung	
NE	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Commission scolaire seulement. Au terme de la 3ème et de la 5ème années, les commissions scolaires (communales) ou, par délégation, les directeurs d'écoles (pour les 3 villes) décident de la promotion des élèves.
NW	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	Die Lehrperson, die Erziehungsberechtigten und die/der Schüler/in entscheiden gemeinsam. Ist keine Einigung möglich, entscheidet der Schulrat.
SG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SH	Lehrpersonen /	
SO	Lehrpersonen /	bei Klassenrepetition SL
SZ	Lehrpersonen / Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
TG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Bei Anordnung Repetition Rekursmöglichkeit an das Departement für Erziehung und Kultur.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TI	Enseignant(e)s /	Ripetizione I, III e IV: accordo dell'ispettore.
UR	Lehrpersonen /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".)	Rektor
ZH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	§ 32 VSG, Schulpflege
FL	Eltern / Erziehungsberechtigte /	



Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 72: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Question No 72: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Elterngespräche / Keine Mitbestimmung
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
BE	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
BL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	Unklare Frage!
BS	Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	An der Orientierungsschule gibt es keine verfügbaren Remotionen. Klassenwiederholungen können auf Wunsch der Eltern von der Schulleitung bewilligt werden. Es müssen Lehrpersonen und Schüler(in) angehört werden. An der Weiterbildungsschule und am Gymnasium gibt es Pro- und Remotionen. Es entscheiden die Lehrerkonferenzen.
FR-d	Lehrpersonen / Schulleitung /	
FR-f	Enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
GE	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
GL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	
GR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
JU	Enseignants / Parents (représentants légaux) / Elèves	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schülerinnen und Schüler /	
NE	Conférence des enseignant(e)s /	
NW	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	nur Mittelschule: Lehrerkonferenz
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
SO	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrperson	
SZ	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
TG	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege,	Im Grundsatz hat der Schüler/ die Schülerin das Recht auf den Übertritt in die

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	nächste Klasse. Im abweichenden Fall werden alle Betroffenen einbezogen.
TI	Conférence des enseignant(e)s / Autres instances (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	
ZH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	In der Regel automatische Promotion: betroffene Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern entscheiden gemeinsam (§ 32 Abs. 1 Volksschulgesetz)
FL	Lehrerkonferenz /	Nur diejenigen Lehrpersonen, die in der betreffenden Klasse unterrichten.



Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 73: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse?	Bemerkungen
Canton	Question No 73: Selon la réglementation cantonale, à qui revient la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulpflege
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Bei Beschwerde der Eltern innert 10 Tagen
AR	Schulleitung /	
BE	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
BL	Lehrerkonferenz /	
BS	Lehrerkonferenz / Schulleitung /	s. 72
FR-d	Schulleitung /	
FR-f	Direction d'établissement /	
GE	Direction d'établissement /	
GL	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
GR	Lehrpersonen /	
JU	Direction d'établissement /	
LU	Lehrpersonen /	
NE	Direction d'établissement /	
NW	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
OW	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen und Schüler /	Über die Promotion in die nächste Klasse entscheiden die Lehrperson, die Erziehungsberechtigten und die Schülerin oder der Schüler gemeinsam. Ist keine Einigung möglich, so entscheidet der Schulrat.
SG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SH	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	bei Rückversetzungen SL
SZ	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
TG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Entscheid kann beim Departement angefochten werden. Departement entscheidet abschliessend.
TI	Direction d'établissement /	
UR	Lehrpersonen /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat,	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	etc.) /	
ZG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".)	Rektor, Direktion für Bildung und Kultur
ZH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulpflege
FL	Lehrerkonferenz /	Nur diejenigen Lehrpersonen, die in der betreffenden Klasse unterrichten.



Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 146: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Question No 146: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz / Schulleitung /	Promotionskonferenz
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
BE	Lehrerkonferenz /	
BL	Lehrpersonen /	Klassenkonvent
BS	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	
FR-d	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
FR-f	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
GE	Conférence des enseignant(e)s /	
GL	Lehrpersonen /	
GR	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	keine gesamtantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte und Schülerberater
JU	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
LU	Lehrerkonferenz /	
NE	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	
SO	Lehrerkonferenz /	Kt. SO, BGS 414.133 § 16
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
TG	Lehrerkonferenz /	
TI	Conférence des enseignant(e)s /	
UR	Lehrpersonen /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Il n'y a pas de commission scolaire pour les écoles cantonales.
ZG	Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
ZH	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Klassenkonvent

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 147: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse?	Bemerkungen
Canton	Question No 147: Selon la réglementation cantonale, à qui revient, la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz / Schulleitung /	Promotionskonferenz
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Lehrerkonferenz /	
BE	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
BL	Lehrpersonen /	Klassenkonvent
BS	Lehrerkonferenz /	
FR-d	Direction d'établissement /	
FR-f	Direction d'établissement /	
GE	Direction d'établissement /	
GL	Lehrerkonferenz /	
GR	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.) /	keine gesamtantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte
JU	Direction d'établissement /	
LU	Lehrerkonferenz /	
NE	Direction d'établissement /	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.) /	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrerkonferenz /	
SO	Lehrerkonferenz /	Kt. SO, BGS 414.133 § 16 (Rekursinstanz: Departement für Bildung und Kultur)
SZ	Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
TG	Lehrerkonferenz /	
TI	Conférence des enseignant(e)s /	
UR	Lehrerkonferenz /	
VD	Conférence des enseignant(e)s /	
VS	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Lehrerkonferenz /	
ZH	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.) /	Klassenkonvent
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule

Promotion: konsultierte Instanzen / promotion: instances consultées
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 170: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Question No170 : Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz / Schulleitung /	Promotionskonferenz
AI	Schulleitung / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Promotionskonferenz
AR	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
BE	Lehrerkonferenz /	
BL	Lehrpersonen /	Klassenkonvent
BS	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	
FR-d	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
FR-f	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
GE	Conférence des enseignant(e)s /	
GL	Lehrerkonferenz /	
GR	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte und Schülerberater
JU	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
LU	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	Entscheidendes Gremium: Klassenkonferenz = alle Fachlehrpersonen einer Klasse und zuständiges Mitglied der Schulleitung.
NE	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement /	
NW	Lehrerkonferenz /	
OW	Lehrpersonen / Schülerinnen und Schüler /	
SG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	
SO	Lehrerkonferenz /	Kt. SO, BGS 414.441.5 § 36
SZ	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	
TG	Lehrerkonferenz /	
TI	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	Consiglio di classe (docenti di una classe) e non il Collegio dei docenti (insieme dei docenti dell'istituto)
UR	Lehrpersonen /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
VS	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Klassenkonvent
FL	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz /	Klassenkonferenz



Promotion: Zuständigkeit / promotion: compétence décisionnelle
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 171: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für den endgültigen Entscheid über die Promotion in die nächste Klasse?	Bemerkungen
Canton	Question No 171: Selon la réglementation cantonale, à qui revient la décision finale pour la promotion dans la classe supérieure?	Remarques
AG	Lehrerkonferenz / Schulleitung /	Promotionskonferenz
AI	Schulleitung / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Promotionskonferenz
AR	Lehrerkonferenz /	
BE	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
BL	Lehrpersonen /	Klassenkonvent
BS	Lehrerkonferenz /	
FR-d	Direction d'établissement /	
FR-f	Direction d'établissement /	
GE	Direction d'établissement /	
GL	Lehrerkonferenz /	
GR	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	keine gesamtantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: Konferenz der klasseneigenen Lehrkräfte
JU	Direction d'établissement /	
LU	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulleitung /	Entscheidendes Gremium: Klassenkonferenz = alle Fachlehrpersonen einer Klasse und zuständiges Mitglied der Schulleitung.
NE	Direction d'établissement /	
NW	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
OW	Lehrerkonferenz /	
SG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Promotionskonferenz = Rektor + Lehrkräfte der Klasse
SH	Lehrerkonferenz /	
SO	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Departement für Bildung und Kultur (Beschwerdeinstanz).
SZ	Lehrerkonferenz	
TG	Lehrerkonferenz /	
TI	Conférence des enseignant(e)s /	Consiglio di classe
UR	Lehrerkonferenz /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
VS	Conférence des enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Lehrerkonferenz /	Kantonsschule Zug: Die Promotionskonferenz (= Fachlehrpersonen von obligatorischen Fächern des Schülers + Klassenlehrperson + Rektor) entscheidet über die Promotion des einzelnen Schülers.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Klassenkonvent
FL	Lehrerkonferenz /	Klassenkonferenz





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Übertritt: Instanzen, Entscheid, Übertrittskriterien

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe

Nationaler Kontext

Die Erhebung beschränkt sich auf den Übertritt von der Vorschule in die Primarstufe und von der Primarstufe in die Sekundarstufe I. Gegen Ende der Vorschule wird die Schulfähigkeit der Kinder beurteilt und entschieden, ob ein Kind eingeschult oder um ein Jahr zurückgestellt wird. Kinder, die noch nicht bereit sind für einen erfolgreichen Schuleinstieg und nicht in allen Teilen schulreif sind, können in einzelnen Deutschschweizer Kantonen eine Einschulungsklasse besuchen. Der Lernstoff der ersten Regelklasse wird in Einschulungsklassen auf zwei Jahre verteilt. Der Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I erfolgt je nach Kanton und Schulmodell unterschiedlich: Beim integrativen Modell sowie beim Übertritt in den Schultyp mit Grundansprüchen erfolgt der Übertritt prüfungsfrei. Der Übertritt in den Schultyp mit erweiterten Ansprüchen stützt sich auf die Empfehlung der Lehrperson der Primarstufe, z.T. wird das Bestehen einer Aufnahmeprüfung verlangt.

1. Hauptergebnisse

Übertritt von der Vorschule in die Primarstufe:

Konsultiert werden in fast allen Kantonen die Lehrpersonen sowie die Eltern / Erziehungsberechtigten. Ein grosser Teil der Kantone verweist zudem auf den schulärztlichen / schulpsychologischen Dienst. Zuständig für den endgültigen Übertrittsentscheid sind in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.), teilweise zusammen mit anderen Instanzen wie Schulleitung, Lehrpersonen oder Eltern/Erziehungsberechtigten. In einzelnen Kantonen sind die Schulleitung oder die Lehrpersonen allein zuständig. Als Übergangskriterien genannt werden: Schulfähigkeit, Schulreife und Schulbereitschaft.

Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I:

Konsultiert werden in fast allen Kantonen die Lehrpersonen sowie die Erziehungsberechtigten. Zu den zusätzlich konsultierten Instanzen gehören die Schulleitung, die Schulaufsichtsbehörden sowie die Schülerinnen und Schüler. Zuständig für den endgültigen Übertrittsentscheid sind in der Mehrheit der Kantone die Schulaufsichtsbehörden (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.), teilweise zusammen mit anderen Instanzen wie Schulleitung, Lehrpersonen oder Erziehungsberechtigten. In einzelnen Kantonen sind die Schulleitung oder die Lehrpersonen allein zuständig. Als Übertrittskriterien genannt werden: Leistungsbeurteilung, Beurteilung des Arbeitsverhaltens, Beurteilung des Lernverhaltens resp. Beurteilung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe / beim Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I konsultiert?

Rohdaten

[Konsultierte Instanzen:
Vorschule–Primarstufe](#)
[Konsultierte Instanzen:
Primarstufe–
Sekundarstufe I](#)

Wer ist gemäss kantonalen Regelung zuständig für den endgültigen Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe / über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?

Endgültiger Entscheid:
Vorschule–Primarstufe
Endgültiger Entscheid:
Primarstufe–
Sekundarstufe I

Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt in die Primarstufe / von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?

Übertrittskriterien:
Vorschule–Primarstufe
Übertrittskriterien:
Primarstufe–
Sekundarstufe I

Übertritt: Konsultierte Instanzen / passage au degré supérieur: instances consultées
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 15: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Question No 15: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de passage au degré primaire?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen"). /	Schulpsychologischer Dienst als zusätzliche Abklärungsinstanz
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen"). /	in besonderen Situationen Schulpsychologischer Dienst
BE	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen"). /	Fachinstanzen (Erziehungsberatungsstelle oder Schularzt) bei früherem oder späterem Schuleintritt
BL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Schulpsychologischer Dienst (SPD) beim Übertritt in Einführungsklasse (EK)
BS	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen"). /	Schulpsychologischer Dienst
FR-d	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
FR-f	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
GE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.)	
GL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen"). /	Im Regelfall keine Konsultation. Zuweisung in Einführungsklasse. Anmeldung beim SPD durch Eltern, KG-Lehrperson, 1. Klass-Lehrperson oder Schularzt möglich. Zuweisung in Kleinklasse: Abklärung durch SPD, allenfalls Bericht des Schularztes
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
JU	Enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte /	
NE	Enseignant(e)s / Parents / représentants légaux /	Uniquement en cas de doute sur la maturité d'un enfant. Le passage au degré primaire est automatique.
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen"). /	Schulpsychologe Schularzt
SH	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen"). /	EK: Steht ein Übertritt in eine Einschulungsklasse EK zur Diskussion, so muss der Schulpsychologische Dienst eine Abklärung vornehmen. Der Zuteilungsentscheid

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		wird letztlich von der Schulbehörde getroffen.
SO	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen	KG-Lehrperson
SZ	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
TG	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".) /	Jedes Kind hat Anspruch auf altersgemässen Eintritt in die Primarschule. Früherer oder späterer Eintritt muss in Zusammenarbeit mit den Beteiligten entschieden werden. Involvierte: Eltern, Kindergärtnerin, Schulbehörde, Schulleitung (je nach Ort), in speziellen Fällen Jugendpsychologischer Dienst
TI	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
UR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".) /	Nach Bedarf Schulpsychologischer Dienst
VD	Enseignant(e)s / Conférence des maîtres / Parents / représentants légaux /	Normalement, passage automatique sauf avis psycho-pédagogique.
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
ZH	Lehrpersonen	Bei Uneinigkeit: Entscheid der Schulpflege unter Anhörung der Beteiligten. Die Schulpflege kann auch Fachpersonen beiziehen und weitere Abklärungen vornehmen oder anordnen. Prüfungen sind nicht zulässig.
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte	



Übertritt: Zuständigkeit / passage au degré supérieur: compétence décisionnelle
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 16: Wer ist gemäss kantonalen Regelung zuständig für den endgültigen Entscheid über den Eintritt in die Primarstufe?	Bemerkungen
Canton	Question No 16: Selon la réglementation cantonale, à qui revient la décision finale pour le passage au degré primaire?	Remarques
AG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulpflege
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
AR	Schulleitung /	
BE	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
BL	Schulleitung /	
BS	Schulleitung /	
FR-d	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Die Eltern können eine Rückstellung beantragen.
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	Les parents peuvent retarder d'une année l'entrée à l'école primaire selon les normes prévues dans la loi scolaire.
GE	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GL	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
GR	Lehrpersonen /	Für einen vorzeitigen Schuleintritt ist ein ärztliches Zeugnis oder ein schulpsychologisches Gutachten erforderlich.
JU	Autres instances (Précisez lesquelles sous "Remarques"). /	L'admission au degré primaire pour les élèves de 6 révolus ne donnent pas lieu à une décision au sens propre du terme. Ce qui peut, en revanche, être décidé par le Service de l'enseignement sur demande des parents et avis du Service de psychologie scolaire, le cas échéant de l'enseignant, c'est un report ou une anticipation de l'entrée en scolarité.
LU	Schulleitung /	Über eine erste Rückstellung entscheiden die Erziehungsberechtigten. Über die Rückstellung um ein zweites Jahr entscheidet die Schulleitung.
NE	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Cf. remarques précédentes
NW	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen").	Schulrat
OW	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Über die Promotion in die nächste Klasse entscheiden die Lehrperson und die Erziehungsberechtigten gemeinsam. Ist keine Einigung möglich, so entscheidet der Schulrat.
SG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulbehörde
SO	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen"). /	kommunale Aufsichtsbehörde (Gemeinderat)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SZ	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
TG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Entscheide betr. früherer Übertritt in die Primarschule oder Hinausschieben um ein Jahr werden von den örtlichen Schulbehörden getroffen. Bei Rekursen entscheidet abschliessend das Departement.
TI	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Ispettorati per decidere il rinvio.
UR	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".) /	Letzter Entscheid liegt beim Erziehungsrat
VD	Conférence des maîtres /	
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter "Bemerkungen".)	Rektor
ZH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	(§ 3 VSV) Im Regelfall --> automatischer Übertritt; Bei Spezialfällen --> Schulpflege
FL	Eltern / Erziehungsberechtigte	



Übertritt: Kriterien / passage au degré supérieur: critères
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 17: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt in die Primarstufe?
Canton	Question No 17: Selon la réglementation cantonale, quels sont les critères déterminants pour le passage à l'école primaire?
AG	Schulreife
AI	Beobachtungsraster: Sozialkompetenz / Selbstkompetenz / Sachkompetenz Schulreifetest
AR	keine
BE	Das Alter gemäss Stichtag ist entscheidend. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich.
BL	Am Stichtag 6. Altersjahr zurückgelegt
BS	Alter plus Entwicklungsstand, der den Anforderungen der Primarstufe entspricht.
FR-d	Schulfähigkeit - abgeklärt durch die Lehrperson Bei Unklarheit erfolgt die Abklärung durch den Schulpsychologen.
FR-f	l'âge, cf. Art.1/RLS no 411.0.11
GE	Apprentissages dans la vie scolaire et dans les disciplines
GL	A. Spielverhalten; B. Arbeitsverhalten; C. Kontaktverhalten; D. Konfliktverhalten; E. Kooperationsbereitschaft; F. Denken, Lernen, Wissen; G. Muttersprache; H. Bewegungsverhalten (Grobmotorik)
GR	Schulreife
JU	l'âge de 6 ans révolus, avec une tolérance de 3 mois accordée aux parents qui veulent retarder d'une année l'entrée de leur enfant à l'école primaire.
LU	Es wird ein altersgemässer Schuleintritt angestrebt. Es besteht darum keine Selektion. In der Praxis wird auf eine ganzheitlich zu erfassende Schulfähigkeit geachtet.
NE	L'âge de l'enfant
NW	Keine Vorgabe
OW	keine Kriterien
SG	Schulreife
SH	Entsprechendes Schuleintrittsalter und Schulreife
SO	1. Kompetenzbereiche: Sach-, Selbst-, und Sozialkompetenz 2. Bildungsbereiche: Sprache, Mathematik, Natur und Mitwelt, Rhythmik/Musik, Turnen/Bewegungen, Werken/Zeichnen
SZ	nicht gesetzlich definiert
TG	Wo sich Eltern und Schulbehörde nicht einigen können wird der Schulpsychologische Dienst beigezogen. Dessen Beobachtungen im Hinblick auf den Schulerfolg bei vorzeitigem oder verzögertem Eintritt in die Primarschule dienen als Entscheidungshilfe.
TI	Maturità dell'allievo
UR	Schulbereitschaft in den Bereichen Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz
VD	Pas de critères dans la loi ni dans le règlement
VS	acquisition de pré-requis; maturité de l'enfant
ZG	genügende Schulbereitschaft
ZH	Gesamtbeurteilung unter Berücksichtigung der kognitiven Fähigkeiten, des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens sowie der persönlichen Entwicklung



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	Verhalten in der Gruppe Umgang mit den eigenen Gefühlen Bewegungsverhalten Wahrnehmung und Denken Lern- und Arbeitsverhalten



Übertritt: Konsultierte Instanzen / passage au degré supérieur: instances consultées
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 42: Wer wird gemäss kantonalen Regelungen beim Entscheid über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I konsultiert?	Bemerkungen
Canton	Question No 42: Selon la réglementation cantonale, qui est consulté pour la décision de passage au degré secondaire I?	Remarques
AG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
AI	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Elterngespräche / keine Mitbestimmung
AR	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
BE	Lehrpersonen / Lehrerkonferenz / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
BL	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
BS	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter Bemerkungen.)	BS zählt die Schuljahre 5-7 (bzw. 7-9) zur Sek I. Diese Stufe, Orientierungsschule genannt, ist als Gesamtschule konzipiert und nimmt alle Sch. aus der Primarschule auf. An die Primarschule schliesst die Orientierungsschule. Letztere ist eine Gesamtschule. Es treten alle Sch. von der Primarschule in die Orientierungsschule über. Es gibt deshalb keine Konsultationen.
FR-d	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
FR-f	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Parents / représentants légaux / Elèves /	
GE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Les parents sont consultés lorsque la situation l'exige : dérogation, choix d'orientation, ...
GL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Gespräche mit den Erziehungsberechtigten sind vorgesehen. Im Einzelfall SPD
GR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
JU	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
LU	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen / Schülerinnen / Schüler /	
NE	Enseignant(e)s / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Dans les ressorts scolaires qui ne dépendent pas d'une direction, l'avis des inspecteurs d'écoles est requis.
NW	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
OW	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
SG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte /	
SH	Lehrpersonen / Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission,	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
SO	Eltern / Erziehungsberechtigte / Lehrpersonen	
SZ	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
TG	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
TI	Autres instances (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	nessuno
UR	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s / Parents / représentants légaux	
VS	Enseignant(e)s / Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) / Parents / représentants légaux /	
ZG	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	Zentrales Element des Verfahrens ist der von der Lehrperson und den Eltern, unter Berücksichtigung der Wünsche und Vorstellungen des Schülers, gemeinsam getroffene Zuweisungsentscheid.
ZH	Lehrpersonen / Schulleitung / Eltern / Erziehungsberechtigte /	Betroffene Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern entscheiden gemeinsam (§ 32 Abs. 1 Volksschulgesetz)
FL	Lehrpersonen / Eltern / Erziehungsberechtigte / Schülerinnen / Schüler /	



Übertritt: Zuständigkeit / passage au degré supérieur: compétence décisionnelle
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 43: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für den endgültigen Entscheid über den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?	Bemerkungen
Canton	Question No 43: Selon la réglementation cantonale, à qui revient la décision finale pour le passage au degré secondaire I?	Remarques
AG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulpflege
AI	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Übertrittskommission
AR	Schulleitung /	
BE	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
BL	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulaufsichtsbehörde (Amt für Volksschulen) entscheidet nach der Übertrittsprüfung. Wenn sich Erziehungsberechtigte und die Lehrperson über die Zuweisung nicht einig werden, muss der /die Sch. die Übertrittsprüfung absolvieren. Im Rekursfall entscheidet der Regierungsrat.
BS	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	BS zählt die Schuljahre 5-7 (bzw. 7-9) zur Sek I. Diese Stufe, Orientierungsschule genannt, ist als Gesamtschule konzipiert und nimmt alle Sch. aus der Primarschule auf.
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Alle Kinder treten nach der 6. Primarklasse in die Orientierungsschule über.
FR-f	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Tous les élèves passent au degré secondaire I.
GE	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Inspecteur
GL	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
GR	Lehrpersonen /	
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	conseiller pédagogique; En fait, cette compétence est plutôt formelle et consiste à antérioriser les décisions de promotions prises par l'enseignant.
LU	Schulleitung /	
NE	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Les commissions scolaires (communales) ou, par délégation, les directeurs d'écoles (pour les 3 villes) décident de la promotion des élèves.
NW	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
OW	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Für den Übertritt in die Volksschule entscheidet der Schulrat, für den Übertritt in die Kantonsschule die Aufnahmekommission.
SG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Bei Rekursen letztlich die kantonale Übertrittskommission.
SO	Schulleitung /	ab 1.8.06
SZ	Lehrpersonen / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege,	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Schulinspektorat etc.) /	
TG	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Behörde entscheidet auf der Grundlage des Vorschlags der abgebenden Lehrperson. Wenn die Eltern und Kinder mit der Empfehlung nicht einverstanden sind besteht die Möglichkeit, eine Aufnahmeprüfung zu machen. Wird auch dieser Entscheid angezweifelt, ist das Departement Rekursinstanz.
TI	docente	
UR	Lehrpersonen /	
VD	Enseignant(e)s / Conférence des enseignant(e)s /	
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Kantonale Übertrittskommission trifft den Zuweisungsentscheid bei Uneinigkeit zwischen Eltern und Lehrperson nach eingehender Prüfung der Vorakten und aufgrund eigener Abklärungen
ZH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	§ 32 VSG, die für die Oberstufe zuständige Schulpflege
FL	Landesschulrat	



Übertritt: Kriterien / passage au degré supérieur: critères
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 44: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien für den Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I?
Canton	Question No 44: Selon la réglementation cantonale, quels sont les critères déterminants pour le passage au degré secondaire I?
AG	Empfehlung durch Lehrperson oder bestandene kantonale Übertrittsprüfung
AI	Prüfungselement: Kant. Vergleichsprüfungen Erfahrungselement: Noten und Beurteilung
AR	keine
BE	Arbeits- und Lernverhalten in allen Fächern und Beurteilung der Sachkompetenz in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik; Beobachtungen der Eltern und Selbsteinschätzung des/der Schülers/-in
BL	Der Zwischenstand in der Leistungsbeurteilung in allen Fächern; die Ergebnisse der Orientierungsarbeiten (kantonal) und die Gesamtbeurteilung
BS	BS zählt die Schuljahre 5-7 (bzw. 7-9) zur Sek I. Diese Stufe, Orientierungsschule genannt, ist als Gesamtschule konzipiert und nimmt alle Sch. aus der Primarschule auf.
FR-d	Die Zuweisung in die verschiedenen Abteilungen der Orientierungsschule (Real-, Sekundar-, und Progymnasialklasse) ist in den Kriterien des Übertrittsverfahrens festgelegt: Zuweisungsempfehlung der Primarlehrperson anhand der Beurteilungselemente des 1. Semesters der 6. Klasse; Zuweisungsvorschlag der Eltern; Prüfung in Mathematik und Deutsch als Vergleichselement; Zuweisungsentscheid durch den Direktor der betreffenden Orientierungsschule
FR-f	Tous les élèves passent au CO. La nouvelle procédure de préorientation (PPO), en vigueur depuis l'année scolaire 2005/06, a recours à des indicateurs dont certains décrivent le degré d'acquisition des connaissances et des compétences de l'élève, d'autres son attitude face aux apprentissages scolaires. Pour les premiers, on se base sur les résultats obtenus au premier semestre de la classe de 6P (3e semestre du cycle 5-6P), résultats que l'on complète par une évaluation cantonale conduite dans les mêmes matières (français, mathématiques, allemand et environnement). Pour les seconds, la procédure recourt à l'autoévaluation des élèves et fait appel à l'observation des parents. La nouvelle procédure relève aussi l'observation de l'élève menée par l'enseignant tout au long du cycle 5-6P et l'importance accordée à la phase des entretiens (parents, enseignants, inspecteurs et directeurs). Sur la base de cette double analyse est déterminé le type de classe du CO qui conviendra le mieux à l'élève.
GE	Atteinte (ou presque atteinte) des objectifs d'apprentissage de fin de cycle moyen II (= fin de 6P) en français structuration, français communication et mathématiques.
GL	Beurteilung in der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz
GR	Uebertritt in Volksschul-Oberstufe: Leistungen während des Schuljahres; Uebertritt ins Untergymnasium: Leistungen während des Schuljahrs + Aufnahmeprüfung
JU	les résultats des bulletins scolaires - les résultats des épreuves communes - avis des parents
LU	Sachkompetenz: Erfüllung der Lernziele mit Ziffernnoten im Zeugnis; Beurteilung von Arbeitsverhalten sowie Verhalten in der Gemeinschaft; Beurteilung von Denkfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit, Zusammenarbeit, Motivation
NE	La promotion de 5ème année à l'école secondaire 1 est soumise à l'obtention du code A, B ou C dans sept disciplines au moins parmi les huit disciplines évaluées par un code. Le code D en français ou en mathématiques entraîne la non-promotion. Des dérogations peuvent être envisagées dans des cas particuliers.
NW	1) Schülerinnen und Schüler mit einer nicht genügenden Beurteilung in mindestens zwei der drei Leistungsbereiche Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt treten in die Werkschule ein. 2) Für den Übertritt in die Kooperative oder Integrierte Orientierungsschule ist in mindestens zwei der drei Leistungsbereiche Deutsch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt eine genügende Beurteilung erforderlich. 3) Voraussetzung für den Eintritt in die Mittelschule ist der Nachweis der erforderlichen Fähigkeiten, um dem Unterricht an der Mittelschule folgen zu können. Als Nachweis gelten die im Zeugnis ausgewiesene Leistungsbeurteilung sowie die Aufnahmeempfehlung des Klassenlehrers beziehungsweise der Klassenlehrerin. Massgebend ist der Notendurchschnitt der beiden letzten vor dem Aufnahmeentscheid ausgestellten Semesterzeugnisse. Für den Übertritt aus der Primarschule wird in den Fächern Deutsch und Mathematik ein Notendurchschnitt von mindestens 5,2 vorausgesetzt.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

OW	Für den Zuweisungsantrag ist eine ganzheitliche Beurteilung der Schülerin oder des Schülers massgebend. Als Grundlagen für den Zuweisungsantrag gelten: a. die Gesamtbeurteilung der Leistungsentwicklung und der Lernzielerreichung in der 5. und 6. Primarklasse, b. der Notendurchschnitt des zweiten Semesters der 5. Klasse und des ersten Semesters der 6. Klasse c. die Beurteilung der Selbstkompetenz, d. die Beurteilung der Sozialkompetenz, e. die Beurteilung der Entwicklungsperspektiven in Bezug auf das Anforderungsprofil des gewählten Schultyps.
SG	Empfehlung durch die Primarlehrkraft; Noten
SH	Massgebende Fächer: D, F, M, M+M, Dazu kommt das Arbeitsverhalten in allen Fachbereichen. Die PL - Lehrperson empfiehlt die nach ihrer Ansicht geeigneten Sch. in die Sekundarschule (erweiterte Ansprüche).
SO	Prüfung, Jahresleistung, Arbeitsverhalten
SZ	ganzheitliche Beurteilung
TG	Abgebende Lehrkraft stellt dokumentierten (mit Erziehungsberechtigten zu besprechenden) Antrag aufgrund der gezeigten Leistungen und weiterer Anhaltspunkte für die künftige Leistung (Gesamtbeurteilung).
TI	raggiungimento degli obiettivi di padronanza
UR	Die Leistungen der Schülerin / des Schülers in der 5. Klasse und im 1. Semester der 6. Klasse; Die ganzheitliche Beurteilung der Schülerin / des Schülers; Die Gespräche der Klassenlehrperson mit der Schüler / dem Schüler und den Eltern
VD	Age et résultats de l'évaluation du travail de l'élève
VS	Acquisition des objectifs des plans d'étude, évaluée de manière sommative et globale
ZG	Für den Zuweisungsentscheid sind folgende Kriterien ausschlaggebend: a) die Leistungen und der Entwicklungsverlauf des Schülers in der 5. und 6. Klasse der Primarstufe; b) die Fähigkeiten und das Arbeitsverhalten des Schülers in allen Fächern; c) die Neigungen und Interessen des Schülers.
ZH	"Gesamtbeurteilung" (ß 31 VSG); Gesamtleistungen in den einzelnen Fächern; Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten; Begabungen, Neigungen und Entwicklungsstand; allfällige Mehrsprachigkeit
FL	a) Empfehlung der Lehrperson: Gesamtbeurteilung mit Schwerpunkt auf den Fachleistungen Mathematik und Deutsch b) Elternwunsch (Schülermitbezug) c) Möglichkeit zur Ablegung einer Prüfung bei Uneinigkeit



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Abschlussprüfung

Betroffene Stufe(n):

Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Für die obligatorische Schule gibt es keine gesamtschweizerische Schulabschlussprüfung und somit auch kein gesamtschweizerisches Schulabschlusszeugnis. Wenige Kantone führen am Ende der Sekundarstufe I ein Abschlussexamen durch – in einzelnen Schultypen oder in allen Abschlussklassen. Aufgrund der schriftlichen/mündlichen Prüfungen in den Hauptfächern kann in diesen Kantonen ein Ausweis über den Abschluss der Ausbildung auf Sekundarstufe I abgegeben werden.

1. Hauptergebnisse

In der Mehrheit der Kantone legen die Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit keine obligatorische Prüfung ab. In einzelnen Kantonen findet eine solche Prüfung in den Hauptfächern in einzelnen oder in allen Schultypen der Sekundarstufe I statt.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Legen die Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen am Ende der obligatorischen Schulzeit in den Hauptfächern (wie Erstsprache, Fremdsprachen, Mathematik etc.) eine obligatorische Prüfung ab?

Rohdaten

[Abschlussprüfung:
Sekundarstufe I](#)

Visualisierungen

[Abschlussprüfung:
Sekundarstufe I](#)

Abschlussprüfung / examens de fin de scolarité obligatoire
Sekundarstufe I / degré secondaire I

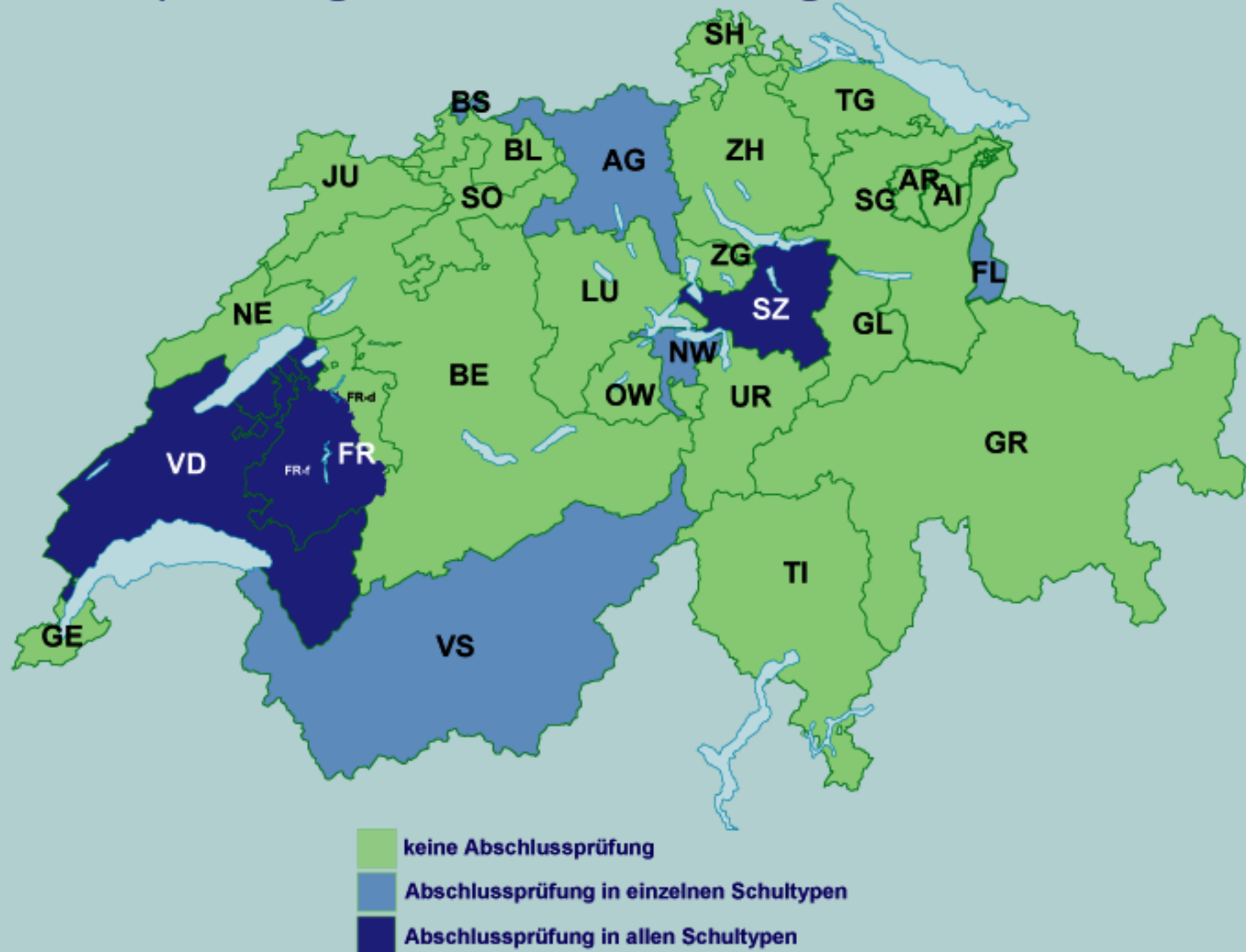
Kanton	Frage 74: Legen die Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen am Ende der obligatorischen Schulzeit in den Hauptfächern (wie Erstsprache, Fremdsprachen, Mathematik etc.) eine obligatorische Prüfung ab?	Wenn nur in einzelnen Schultypen: in welchen?
Canton	Question No 74: A la fin de la scolarité obligatoire, les élèves doivent-ils passer, selon la réglementation cantonale, un examen dans les disciplines principales (langue première, langues étrangères, mathématiques, etc.)?	Si oui, dans quelles filières de formation?
AG	Ja, in einzelnen Schultypen	Bezirksschulabschlussprüfung
AI	Nein	
AR	Nein	
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Ja, in einzelnen Schultypen	Weiterbildungsschule
FR-d	Nein	
FR-f	Oui, dans toutes les filières de formation	
GE	Non	
GL	Nein	
GR	Nein	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Ja, in einzelnen Schultypen	Kooperative und Integrierte Orientierungsschule (erstmals im Schuljahr 2006/07)
OW	Nein	
SG	Nein	
SH	Nein	Stellwerktest im 8. Schuljahr obligatorisch
SO	Nein	ist geplant (Volksschulabschluss)
SZ	Ja, in allen Schultypen	
TG	Nein	
TI	Non	
UR	Nein	
VD	Oui, dans toutes les filières de formation	
VS	Dans certaines filières de formation seulement	Ceux qui finissent leur scolarité en 1ère de collège n'ont pas d'examen.
ZG	Nein	
ZH	Nein	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	Ja, in einzelnen Schultypen	Realschule: obligatorisch Oberschule: gemäss Regelung der Schule



Abschlussprüfung am Ende der obligatorischen Schulzeit





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Integrative Förderung

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

In der integrativen Schulung besuchen Lernende mit besonderen Bildungsbedürfnissen den Regelunterricht, sie werden individuell durch entsprechende pädagogisch-therapeutische Massnahmen wie Logopädie, Psychomotorik etc. und Stützmassnahmen in Form von heilpädagogischer Begleitung unterstützt. Dazu gehört auch die Entwicklung behinderungsspezifischer Lehrmittel und -techniken. Schulische Heilpädagogen sind in die Schule integriert und nehmen sonderpädagogische Aufgaben wahr, soweit diese nicht von anderen Fachpersonen übernommen werden. In der Schweiz ist eine Tendenz hin zu vermehrter integrativer Schulung festzustellen.

Das neue Konkordat zur Sonderpädagogik sieht im sonderpädagogischen Bereich u.a. folgendes Grundangebot vor: Heilpädagogische Früherziehung für Kinder bis zum Eintritt in die obligatorische Schule, Logopädie, Psychomotoriktherapie sowie Beratung und Unterstützung. In der obligatorischen Schule umfassen die Angebote den integrativen Unterricht in Regelklassen, den Unterricht in Sonderklassen der Regelschule und den Sonderschulunterricht in Sonderschulen.

1. Hauptergebnisse

Die integrative Förderung von Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen erfolgt in der Regel mit Unterstützung Schulischer Heilpädagogen

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)

Rohdaten

[Integrative Förderung:
Vorschule](#)
[Integrative Förderung:
Primarstufe](#)
[Integrative Förderung:
Sekundarstufe I](#)

Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 19: Wie erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige Kinder und begabte Kinder)
Canton	Question No 19: Selon la réglementation cantonale, quelle forme revêt le soutien apporté, dans le cadre des classes ordinaires, aux enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques? (mesures pour enfants allophones / particulièrement doués exceptées)
AG	Für Behinderte oder erheblich Beeinträchtigte Unterstützung durch Schulische Heilpädagogik in der Regelklasse
AI	Zusätzliche Förderung durch therapeutische Massnahmen oder Früherziehung
AR	Unterstützung Schulische Heilpädagogen
BE	Zusätzliche Förderlektionen und ambulante Heilpädagogik, Logopädie und Psychomotorik
BL	Heilpädagogische Förderung an einem oder mehreren Halbtagen pro Schulwoche.
BS	Stützen mit heilpädagogischen Massnahmen
FR-d	Durch heilpädagogischen Stützunterricht (HSU) Durch Teil- oder Vollintegration in einer Regelklasse von Kindern, die den IV-Kriterien entsprechen (Integrationskonzept)
FR-f	Les cours d'appui spécialisés, les aides et conseils apportés aux maîtres, les appuis destinés à la classe et le recours aux services auxiliaires sont les éléments principaux du Concept d'intégration du 23 juin 1999
GE	Mesures d'accompagnement spécifiques, décroissements, ...
GL	Das neue Sonderpädagogische Konzept ermöglicht Heilpädagogische Unterstützung ab Sommer 2008 auch im Kindergarten (Pensenpool).
GR	Individuelle Lösungen.
JU	différenciation de l'enseignement assumé par le-la titulaire - co-enseignement dispensé par un-e enseignant-e auxiliaire - appui pédagogique dispensé par un-e enseignant-e externe - soutien pédagogique ambulatoire dispensé de manière individuelle ou en très petit groupe
LU	Heilpädagogische Förderung in der Klasse, in Gruppen und im Einzelunterricht. Heilpädagogische Begleitung der Klassen anspruchsgemäss Verordnung Förderangebote.
NE	Cf. remarques précédentes
NW	mit Unterstützung von Schulischen Heilpädagogen
OW	schulische HeilpädagogInnen Förderlehrpersonen
SG	Zusätzliche Förderung in Gruppen oder Teamteaching durch SHP
SH	Den Kindergärten sind Schulische Heilpädagoginnen zugeteilt. Die Förderung erfolgt je nach dem individuell oder in Gruppen durch die SHP
SO	ist abhängig von der Behinderung
SZ	heilpädagogischer Unterricht in Schulklassen; heilpädagogischer Lerngruppenunterricht; Einzelförderung
TG	Genauere kantonale Regelungen gibt es nicht. Die Schulen ordnen spezielle Massnahmen im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse, in der Regel Schulische Heilpädagogische Massnahmen, an. Bei Rekursen über die Anordnungen (oder die Ablehnung von Anträgen) entscheidet das Departement.
TI	sostegno all'allievo consulenza al docente interventi di logopedia e di psicomotricità
UR	Da die Gemeinde verantwortlich für die Durchführung der verschiedenen Massnahmen ist, können Organisation und Durchführung unterschiedlich sein. Prävention im Kindergarten durch schulische Heilpädagogin
VD	Appui individualisé par un enseignant particulier

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

VS	appuis pédagogiques intégrés cours ai décentralisés
ZG	Unterstützung durch Schulische Heilpädagogen
ZH	Gesetzliche Regelung: Jede Gemeinde ist verpflichtet pro 100 Schülerinnen und Schüler mindestens ein Pensum von 0.4 Stellenprozente (11,2 Wochenlektionen) Schulische Heilpädagogik für die Integrative Förderung (IF) einzusetzen.
FL	Über Sonderschulung entscheidet der Schulrat. Auf Antrag der Eltern wird geprüft, ob eine integrative Sonderschulung in der Regelklasse bewilligt wird. Der Schulrat entscheidet über die personellen Ressourcen für die zusätzliche Unterstützung durch einen schulischen Heilpädagogen.



Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 46: Wie erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Massnahmen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)
Canton	Question No 46: Selon la réglementation cantonale, quelle forme revêt le soutien apporté, dans le cadre des classes ordinaires, aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (mesures pour élèves allophones / particulièrement doués exceptées)
AG	Unterstützung durch eine HP-Lehrperson in der Regelklasse
AI	Betreuung durch schulische Heilpädagogin SHP
AR	durch Schulische Heilpädagogen (gemäss Konzept)
BE	Spezialunterricht (ambulante Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik)
BL	Indikation für Kleinklasse oder ISF durch Fachstelle (Schulpsychologischer Dienst)
BS	Förderung durch Schulische Heilpädagogik
FR-d	Durch heilpädagogischen Stützunterricht (HSU) Durch Teil- oder Vollintegration in einer Regelklasse von Kindern, die den IV-Kriterien entsprechen. (Integrationskonzept)
FR-f	Les cours d'appui spécialisés, les aides et conseils apportés aux maîtres, les appuis destinés à la classe et le recours aux services auxiliaires sont les éléments principaux du Concept d'intégration du 23 juin 1999
GE	Mesures d'accompagnement spécifiques, décroissements, ...
GL	In der Regel unter Mitwirkung von schul. Heilpädagogen
GR	Unterricht in der Stammklasse + Separate Förderung während einzelner Lektionen in Kleingruppen
JU	différenciation de l'enseignement assumée par le titulaire; intervention d'un enseignant d'appui; intervention d'un enseignant de soutien pédagogique ambulatoire
LU	in der Klasse, in der Gruppe einzeln, unter Beizug einer Heilpädagogin
NE	- L'Etat, en collaboration avec les communes, assure des prestations de conseils et des appuis à ceux qui se trouvent en difficulté (conseils: travail des assistants d'inspection scolaire et des services socio-éducatifs des villes; mise en place de projets pédagogiques et des soutiens nécessaires).
NW	Mit Hilfe von Schulischen Heilpädagogen
OW	durch eine/n Schulische/n Heilpädagogin/en durch Förderlehrpersonen
SG	Zusätzliche Förderung in Gruppen oder im Teamteaching durch SHP
SH	Durch schulische Heilpädagogen
SO	ist abhängig von der Behinderung
SZ	0,13 - 0,21 Lektionen pro Schüler; Integration oder Separation (keine Priorität im Gesetz)
TG	Abhängig vom Konzept der jeweiligen Schulgemeinde. Im Einzelfall Integration von Sonderschülern und -schülerinnen möglich.
TI	sostegno diretto all'allievo consulenza al docente interventi di logopedia e di psicomotricità
UR	Es bestehen die vier Formen - Prävention - kurzfristige integrative Förderung ohne Anpassung der Lernziele - längerfristige integrative Förderung ohne Anpassung der Lernziele - längerfristige integrative Förderung mit Anpassung der Lernziele. Die Anwendung der integrativen Förderung erfolgt nach dem gemeindlichen, vom Erziehungsrat genehmigten Konzept. Die Gemeinde muss einen Pensenpool auf der Basis der Schülerzahl bereitstellen.
VD	Appui individualisé
VS	appuis pédagogiques intégrés

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	Unterstützung durch Schulische Heilpädagogen
ZH	Die Förderlehrperson setzt mindestens ein Drittel ihres Pensums für den gemeinsamen Unterricht mit den Regelklassenlehrpersonen ein. Die Regel- und Förderlehrpersonen sprechen sich über die gemeinsam erteilten Lektionen, über die Lernziele und über die Beurteilung ab.
FL	Über Sonderschulung entscheidet der Schulrat. Auf Antrag der Eltern wird geprüft, ob eine integrative Sonderschulung in der Regelklasse bewilligt wird. Der Schulrat entscheidet über die personellen Ressourcen für die zusätzliche Unterstützung durch einen schulischen Heilpädagogen.



Art der integrativen Förderung / mode de soutien intégratif
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 76: Wie erfolgt gemäss kantonalen Regelungen die integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (ausgenommen: Einrichtungen für fremdsprachige und begabte Schülerinnen und Schüler)
Canton	Question No 76: Selon la réglementation cantonale, quelle forme revêt le soutien apporté, dans le cadre des classes ordinaires, aux élèves ayant des besoins éducatifs spécifiques? (mesures pour élèves allophones / particulièrement doués exceptées)
AG	Unterstützung durch eine HP-Lehrperson in der Regelklasse
AI	Integratives Modell Heterogene Stammklassen mit Niveaus in Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch
AR	Unterstützung Schulische Heilpädagogen
BE	Spezialunterricht (ambulante Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik)
BL	Durch Unterricht in Kleinklassen oder Förderung mit ISF-Lektionen.
BS	Stützen mit schulischer Heilpädagogik
FR-d	Durch Teil- oder Vollzeitintegration in eine Regeklasse von Kindern, die den IV-Kriterien entsprechen (Integrationskonzept)
FR-f	appuis pédagogiques
GE	Mesures d'appui selon les cas particuliers (par exemple : appui, cours supplémentaires, changement de grille horaire, etc.)
GL	Integrative Förderung an der Sek. Stufe I möglich durch Fachperson (bspw. Schulische Heilpädagogen). Praxis: Einzelfälle.
GR	Integrierte Kleinklassen
JU	Individualisation de l'enseignement ordinaire; Appui pédagogique; Soutien pédagogique ambulatoire; Classe de soutien; Mesures pédago-thérapeutiques; Classe-atelier; Unité d'Accueil Transitoire
LU	in der Klasse, in Gruppen, einzeln
NE	Soutien donné par les maîtres spécialisés.
NW	mit Hilfe von Schulischen Heilpädagogen
OW	durch schulische Heilpädagog/innen durch Förderlehrpersonen
SG	Zusätzliche Förderung in Gruppen oder im Teamteaching durch SHP
SH	HeilpädagogInnen
SO	ist abhängig von der Behinderung
SZ	Für die integrative Förderung und die besonderen Klassen (Kleinklassen, spezielle Lerngruppen) sind pro Schulkind minimal 0,13 und maximal 0,21 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	siehe Primarschule
TI	sostegno agli allievi consulenza ai docenti
UR	Bisher werden auf der Oberstufe keine Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen integrativ gefördert. Die betreffenden Schülerinnen und Schüler werden Werkklassen zugewiesen. (Werkschulen werden nur an drei von 10 Oberstufenzentren als Kreisschulen geführt).
VD	Appui individualisé
VS	Appui pédagogique intégré; Classe d'adaptation décentralisée
ZG	Unterstützung durch Schulische Heilpädagogen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	Im Rahmen der integrierten Schulungsform (ISF) resp. der integrativen Förderung (IF) in der Regelklasse
FL	Über Sonderschulung entscheidet der Schulrat. Auf Antrag der Eltern wird geprüft, ob eine integrative Sonderschulung in der Regelklasse bewilligt wird. Der Schulrat entscheidet über die personellen Ressourcen für die zusätzliche Unterstützung durch einen schulischen Heilpädagogen.





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Förderangebote für Leistungsschwache

Betroffene Stufe(n): Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Nationaler Kontext

Das Berufsbildungsgesetz sieht für Lernende mit Lernschwierigkeiten die Möglichkeit der Verlängerung der Dauer der beruflichen Grundbildung sowie für Lernende der zweijährigen beruflichen Grundbildung eine fachkundige individuelle Begleitung vor. Die zweijährige berufliche Grundbildung ermöglicht vorwiegend praktisch begabten Jugendlichen einen anerkannten Berufsabschluss mit einem eigenständigen Bildungsprofil. Sie ersetzt die bisherige Anlehre. Der Abschluss erfolgt mit einem eidgenössischen Berufsattest.

1. Hauptergebnisse

In fast allen Kantonen werden Stützkurse angeboten. Weiter erwähnt werden in einzelnen Kantonen Massnahmen und Angebote wie individuelle Betreuung, Aufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitungskurse und eine Verlängerung der Lehrzeit.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Welches sind die schulischen Förderangebote für leistungsschwache Lernende?

Rohdaten

[Förderangebote für Leistungsschwache:](#)
[Berufliche Grundbildung \(schulischer Teil\)](#)

Schulische Förderangebote für Leistungsschwache / offres de soutien pour les apprenant(e)s ayant des difficultés scolaires Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 117: Welches sind die schulischen Förderangebote für leistungsschwache Lernende?
Canton	Question No 117: Quelles sont les possibilités de soutien scolaire existantes pour les apprenant(e)s qui ont des difficultés scolaires?
AG	Sektion GS Stützkurse und gezielte Betreuung von Defiziten Sektion KD Stützkurse Sektion GI Stützkurse und gezielte Betreuung von Defiziten
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Beratung; Stützkurse
BE	Stützkurse, Coaching für Lernende der zweijährigen Grundbildung Beratung von Lernenden an Berufsfachschulen
BL	Kantonales Konzept für den Stützunterricht an Berufsfachschulen; Fib gemäss neuem BBG für Attestlernende; "E Lehr mit Kick" - ein Projekt im Rahmen der Lehrstellenförderung
BS	Vorbereitungskurse auf die Berufsmaturität, Fachkundige individuelle Betreuung, Stütz- und Förderkurse, Prüfungsvorbereitungskurse
FR-d	Principe: Chaque cas est un cas et traité en tant que tel par les différents responsables scolaires allant de l'enseignant-e à la direction de l'école. Cours d'appui
FR-f	Principe: Chaque cas est un cas et traité en tant que tel par les différents responsables scolaires allant de l'enseignant-e à la direction de l'école. Cours d'appui
GE	Effectif de classe à 13 Cours différenciés Appuis organisés à la demande des maîtres Aide financière de l'école pour un soutien par un répétiteur privé.
GL	Stützunterricht
GR	Stützkurse, Deutsch für Fremdsprachige, e-learning
JU	Des cours d'appui sont offerts dans les écoles professionnelles, mais seulement en fonction des besoins et de manière ponctuelle.
LU	Stützkurse, Förderung im Rahmen des Unterrichts, Verlängerung der Lehrzeit, Fachkundige individuelle Begleitung (FiB) für Lernende in der Attestbildung
NE	- Classes de préapprentissage - Cours d'appui
NW	Stützkurse, Lernstudio, Lernatelier, Persönliche Beratung, Schulische Begleitung im Rahmen der fachkundigen individuellen Begleitung
OW	Stützkurse, Fachliche individuelle Begleitung= FIB, kombinierte Brückenangebote mit Individual-Coaching, Speranza-Coaching, Case Management-Coaching
SG	Stützunterricht (in der Regel 1-2 Lektionen pro Woche während einer beschränkten Zeit, max. während eines Semesters)
SH	Berufsvorbereitungsjahre
SO	Stützunterricht
SZ	Freikurse, individuelle Unterstützung im regulären Unterricht
TG	Stützkurse, Prüfungsvorbereitungen,
TI	Ce sont les possibilités offertes par la LFPr! Ist eine solche Umfrage nötig? Cours de repêchage dans la formation initiale, mais aussi la formation élémentaire, et le coaching (art. 18 LFPr) dans la formation initiale de deux ans.
UR	Aufgabenhilfe (1 Lektion pro Woche) Stützkurse in diversen Leistungsfächern
VD	- TEM (maîtres socioprofessionnels) - Cours d'appuis - cours facultatifs
VS	Cours d'appui organisés dans les écoles professionnelles (collectifs). Cours d'appui organisés dans les communes (cours privés à effectifs réduit voir cours individuels). L'encadrement individuel spécialisé est mis en place pour la formation professionnelle initiale de deux ans (projet pilote).
ZG	Fachkundige individuelle Begleitung für Attest-Ausbildungen
ZH	Stützkurse; Fachkundige individuelle Begeleitung bei Grundbildung mit Attest
FL	Berufsmittelschule: Für Studierende mit geringer Vorbildung im Fach Englisch wird ein Stützkurs angeboten.



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Förderangebote für Fremdsprachige

Betroffene Stufe(n):
Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Nationaler Kontext

Im Gegensatz zu Schulklassen mit erweiterten Ansprüchen sind Schulklassen mit Grundansprüchen sowie Sonderklassen sehr heterogen zusammengesetzt (Schulklassen mit mehr als einem Drittel ausländischer oder fremdsprachiger Lernender). Kulturell und muttersprachlich heterogene Klassen machen einen differenzierten Unterricht notwendig. Dabei sind didaktische und methodische Herausforderungen zu lösen. Die diesbezüglichen Bestrebungen der Kantone und Gemeinden basieren auf verschiedenen Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Die angestrebten Grundsätze gehen von einer bestmöglichen Integration der Kinder mit Migrationshintergrund – ab der Vorschule – ins Bildungswesen aus, unter Sicherstellung der Pflege ihrer heimatlichen Sprache und Kultur. Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) unterstützen die Kantone durch organisatorische Massnahmen die von den Herkunftsländern und den verschiedenen Sprachgemeinschaften durchgeführten Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur.

Es gibt verschiedene Massnahmen für fremdsprachige Kinder und Jugendliche: Je nachdem werden für neu zugezogene fremdsprachige Lernende für eine begrenzte Zeit Unterricht in Klassen angeboten, in denen die Jugendlichen auf den Besuch der Regelschule vorbereitet werden. Es gibt Kantone, in denen keine speziellen Klassen für Fremdsprachige geführt werden, die Lernenden besuchen unterstützt durch ambulante Förderangebote die Regelklassen. Oft besuchen fremdsprachige Lernende die Fremdsprachigenklasse nur in bestimmten Fächern. Um neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I den Übertritt in die berufliche Ausbildung oder in weiterführende Schulen zu erleichtern, stehen besondere Ausbildungsangebote zur Verfügung. So werden Jugendliche in spezifischen Integrationsprogrammen in ihrer Berufsfindung und ihrer Integration in die Arbeitswelt unterstützt.

1. Hauptergebnisse

Rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache: In der Vorschule, Primarstufe und Sekundarstufe I existiert in fast allen Kantonen ein Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder. Meistens handelt es sich dabei um einen Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse. Ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) ist weniger stark verbreitet (in der Vorschule nur in wenigen Kantonen, in der obligatorischen Schule in rund der Hälfte der Kantone). In den Berufsfachschulen besteht in rund der Hälfte der Kantone kein rechtlicher Anspruch der Lernenden auf Förderung in der Unterrichtssprache.

Maximaler Umfang des rechtlichen Anspruchs: Der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs variiert nach Art des Förderangebots: Es gibt sowohl kurze Angebote (einige Wochen bis Monate) mit hoher Wochenlektionszahl als auch längerfristige Angebote (ein bis mehrere Jahre) mit geringer Wochenlektionszahl (oft zwischen 1-3 Wochenlektionen).

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder?

Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Kinder? Bitte geben Sie den Umfang in Anzahl Lektionen pro Woche über eine bestimmte Zeitspanne an (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).

Rohdaten

Rechtsanspruch:

[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Berufliche](#)
[Grundbildung](#)
(schulischer Teil)

Umfang:

[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Berufliche](#)
[Grundbildung](#)
(schulischer Teil)

Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 20: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Kinder?	Bemerkungen
Canton	Question No 20: Les enfants allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BE	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	stimmt nur bedingt, erfolgt nicht ergänzend sondern integrativ
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	"Deutsch als Zweitsprache" in Gruppen (2-6 Sch) während 2 Lektionen pro Woche. Und Einzelunterricht im Einzelfall. Intensivkurs in Deutsch als Zweitsprache (Gruppen von 2-4 Sch.) 4 Lektionen pro Schulwoche.
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	Ein rechtlicher Anspruch existiert nicht. BS investiert aber im Rahmen seines Förderkonzepts mit doppelt besetzten Kindergartenstellen (sog. Fördermorgen). Die Zahl der Fördermorgen pro Woche hängt vom Heterogenitätsfaktor ab.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	Ces élèves fréquentent simultanément à temps partiel une structure d'accueil et une classe ordinaire. Dès que le niveau de maîtrise de la langue d'enseignement le permet, ils rejoignent à temps plein la classe ordinaire.
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Für "Neue": Intensivklasse, in der Regel für ein Jahr
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Pour les premiers degrés de la scolarité, il n'est pas prévu de classe d'accueil pour enfants allophones. Les enfants concernés sont pris en charge pour un enseignement d'appui en français dispensé par un-e enseignant-e auxiliaire. Pour les élèves de fin de scolarité, ils sont en principe admis dans une classe d'accueil et de transition dispensant un enseignement du français de manière intensive. Pour les élèves des classes enfantines, la loi ne prévoit pas d'appui, mais une structure d'appui langagier a été mise en place
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Es gibt Empfehlungen.
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Unterricht in der Umgangssprache
SZ	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. / Die Weisungen über das sonderpädagogische Angebot sehen die Möglichkeit vor, dass die Schulträger Kleinklassen zur Integration fremdsprachiger Schüler sowie DaZ-Angebote führen können	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TI	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux enfants allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
ZH	Ja, ein Anspruch auf Aufnahmeunterricht ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Gemäss Sonderklassenreglement Stütz- und Fördermassnahmen
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Ein Anspruch auf Förderkurse besteht.



Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 21: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Kinder? Bitte geben Sie den Umfang in Anzahl Lektionen pro Woche über eine bestimmte Zeitspanne an (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 21: A quoi les enfants peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année).
AG	3 x 60 Minuten pro Woche über 2 Jahre
AI	erstes Kindergartenjahr 1 Lektion; zweites Kindergartenjahr 2 Lektionen
AR	4 Lekt. / Woche während einem Jahr
BE	Bei hohem Anteil an fremdsprachigen Kindern bis max. 12 Lektionen pro Klasse pro Woche
BL	Für Kurse "Deutsch als Zweitsprache" 2 Lektionen pro Schulwoche während 2 Jahren. Für Intensivkurs 4 Lektionen pro Schulwoche während 1 Jahr.
BS	nicht definiert
FR-d	Je nach Bedürfnis. In der Regel 2-3 Wochenlektionen während 1-2 Jahren
FR-f	2-3 leçons pendant 1 ou 2 années
GE	Pas de cours supplémentaires, mais une insertion maximale dans la classe.
GL	2 Wochenlektionen über 2 Jahre. Verlängerung nach zwei Jahren ist in begründeten Einzelfällen und nur mit Zustimmung der Erziehungsdirektion zulässig.
GR	1 bis 2 Lektionen pro Woche.
JU	En principe, 2 leçons hebdomadaires pendant un semestre avec possibilité de renouvellement en fonction des besoins. Il ne s'agit pas de cours supplémentaires mais de périodes durant lesquelles les enfants sont soustraits momentanément à la classe.
LU	nicht festgelegt
NE	1 à 2 leçons hebdomadaires pour une durée qui varie selon les besoins (de 4 mois à 1 année).
NW	2 -6 Lektionen während maximal zwei Jahren
OW	keine Regelung
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	zweimal eine halbe Lektion pro Woche während einem Jahr
SO	2-3 x 30 Minuten pro Woche max. 2 Jahre
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	Der Umfang des Förderunterrichts wird örtlich auf Grund der Situation im Ort geregelt und von der Schulaufsicht überprüft.
TI	secondo necessità e numero d'allievi
UR	Der Förderungsunterricht für fremdsprachige Kinder umfasst 2 bis 3 halbstündige Lektionen während eines Jahres
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires
VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semainerenouvelable chaque année.
ZG	2 mal eine halbe Stunde jede Woche während eines Schuljahres
ZH	Gesetzlich geregelt: 0,5-0,7 Wochenlektion Aufnahmeunterricht pro Kind während drei Jahren. In Schulgemeinden mit einzelnen oder ganz wenigen DaZ-Kindern

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	bekommt ein Kind 2 Wochenlektionen (sgn. Mimina).
FL	4 Wochenlektionen. In der Regel endet der DaZ-Unterricht auf Ende eines Schuljahres. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inkl. zweites Kindergartenjahr)



Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 47: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Question No 47: Les élèves allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Momentan 1. bis 3. Primarklasse
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Nutzung der Integrationsklassen in AR
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BE	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	Es wird aber Förderunterricht angeboten.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	Ces élèves fréquentent simultanément à temps partiel une structure d'accueil et une classe ordinaire. Dès que le niveau de maîtrise de la langue d'enseignement le permet, ils rejoignent à temps plein la classe ordinaire.
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	Il ne s'agit pas de cours supplémentaires mais de mesures d'appui intégré dans le programme ordinaire des élèves.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
NW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	es gibt Empfehlungen
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	(Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Intensivkurse Aufbaukurse in einzelnen Zentren spezielle Klassen
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TI	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	tutti gli allievi di altra lingua e cultura possono fruire di corsi di lingua italiana pur essendo inseriti nelle classi regolari.
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Der grundsätzliche Anspruch kann jedoch im Falle von illegal oder mit Touristenvisum anwesenden Kindern im Einzelfall rechtlich nicht immer durchgesetzt werden.
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement /	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
ZH	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Gemäss Sonderklassenreglement/Stütz- und Fördermassnahmen: Der Bildungsrat hat Sonderklassen E (Klassen für Fremdsprachige) geregelt und für den Deutschunterricht für Fremdsprachige Empfehlungen erlassen.
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	

Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 48: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 48: A quoi les élèves peuvent-ils exactement prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année).
AG	Intensivunterricht für Neueinsteiger: 6 Lektionen pro Woche über 1 Jahr Stützunterricht: 2 Lektionen pro Woche über 3 Jahre
AI	Begrenzung der Förderung definiert sich über den Sprachstand des einzelnen Kindes. Kein Maximum definiert
AR	4 Lekt./Woche während einem Jahr
BE	Max. 200 Lektionen (im Gruppenunterricht von 2 - 6 Schüler/-innen) verteilt auf 2 Jahre. Im Einzelunterricht max. 40 Lektionen
BL	Intensivunterricht im 1. Jahr: 1. und 2. Klasse: 4 - 6 Wochenlektionen (in Gruppen von 2 - 4 Sch.); 3. - 5. Klasse: 4 - 8 Wochenlektionen (in Gruppen von 2 - 4 Sch.); Kurse in Deutsch als Zweitsprache (höchstens während zusätzlichen 3 Jahren in Gruppen von 2- 6 Sch.): 2 Wochenlektionen
BS	nicht def.
FR-d	Je nach Bedürfnis, in der Regel 2 bis 3 Wochenlektionen (max. 8) während 3 Jahren.
FR-f	2-3 leçons par semaine pendant 3 ans
GE	Pas de cours supplémentaires, mais insertion maximale dans la classe; Pas de limitation précise, les élèves sont insérés à plein temps dans une classe ordinaire dès que leur maîtrise de la langue est suffisante.
GL	2 WL über 2 Jahre; Möglichkeit zur Verlängerung um 2 Jahre (s. Angabe Kindergarten)
GR	5 - 10 Lektionen pro Woche (je nach Sprachkompetenz); in der Regel max. 2 Jahre
JU	En principe, 2 leçons hebdomadaires pendant un semestre avec possibilité de renouvellement en fonction des besoins.
LU	nicht festgelegt
NE	1 leçon hebdomadaire pendant 16 semaines avec possibilité de prolonger durant 16 semaines si besoin.
NW	2-6 Lektionen während zwei Jahren; eine Verlängerung ist möglich
OW	es gibt (noch) keine Regelung.
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	Unterricht in den DeutschIntensivklassen bis Integration in Regelklasse möglich, 1 Jahr (ausnahmsweise auch länger); Deutsch Stützunterricht zusätzlich zum Unterricht in der Regelklasse bis 2 Jahre, 2 Lektionen pro Tag
SO	2 Jahre, wenn Intensivkurs besucht wurde; 3 Jahre bei Aufbaukursen je nach Gruppengrösse
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Pensenpool bereitzustellen.
TG	Keine Vorgaben bezüglich Lektionen. Massnahmen den besondren Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst. Empfehlung des Kantons: Förderunterricht sollte höchstens 3 Jahre dauern.
TI	nessuna; da una a più ore alla settimana secondo la necessità, il numero di allievi e l'intensità definite dal docente
UR	- Intensivkurs für Neuzugezogene ohne Deutschkenntnisse: 10 Lektionen, längstens 1 Jahr; - Stützkurs: 4 Lektionen während eines weiteren Jahres (mit der Möglichkeit der Verlängerung, wenn besondere Gründe geltend gemacht werden).
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semainerenouvelable chaque année.
ZG	5 - 10 Lektionen pro Woche während eines Schuljahres
ZH	Gesetzlich geregelt: 2 Wochenlektionen Anfangsunterricht pro Schüler im 1. Jahr des DaZ-Lernenen; 0.5-0.75 Wochenlektion Aufbauunterricht pro Schüler (alle DaZ-Lernende, die weiterhin DaZ-Unterstützung brauchen. Der Sprachstand wird mit dem DaZ-Instrumentarium festgestellt). In Schulgemeinden mit einzelnen DaZ-Lernenden bekommt jeder Lernende 1 Lektion Anfangsunterricht pro Tag bzw. 2 Wochenlektionen Aufbauunterricht pro Tag (sgn. Minima).
FL	4 Wochenlektionen In der Regel endet der DaZ-Zusatzunterricht auf Ende eines Schuljahres. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inklusive dem zweiten Kindergartenjahr.



Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 77: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Question No 77: Les élèves allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	bei spät zugezogenen
AI	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Nutzung der Integrationsklasse in AR
AR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BE	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	Es wird aber gefördert.
FR-d	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Règlement d'exécution de la loi scolaire du 16.12.1986 Art. 57
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	
GL	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse.	Ja. Anspruch auf 2 Lektionen DAZ während 2 Jahren, sofern der Übertritt aus der Deutsch-Intensivklasse erfolgt.
GR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
JU	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Pour les degrés 7 et 8, les élèves allophones reçoivent un enseignement d'appui en français dispensé de manière individuelle ou en petit groupe. Pour les élèves de degrés 9 et 10, il est prévu une classe d'intégration à plein temps.
LU	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
NE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières	Ces deux solutions sont possibles selon les cas.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
NW	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SO	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Intensivkurse Aufbaukurse
SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TI	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
VD	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux élèves allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) /	
ZH	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Gesetzlich geregelt: 2 Wochenlektionen Anfangsunterricht pro Schüler im 1. Jahr des DaZ-Lernen; 0.5-0.75 Wochenlektion Aufbauunterricht pro Schüler (alle DaZ-Lernende, die weiterhin DaZ-Unterstützung brauchen. Der Sprachstand wird mit dem DaZ-Instrumentarium festgestellt). In Schulgemeinden mit einzelnen DaZ-Lernenden bekommt jeder Lernende 1 Lektion Anfangsunterricht pro Tag bzw. 2 Wochenlektionen Aufbauunterricht pro Tag (sgn. Minima).
FL	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	

Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 78: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 78: A quoi les élèves peuvent-ils exactement prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Intensivunterricht für Neueinsteiger: 6 Lektionen pro Woche über 1 Jahr Stützunterricht: 2 Lektionen pro Woche über 3 Jahre Variante 2: Integrationskurs (schulisches Vollangebot gemäss Stundentafel) bis zu Jahr Mischvariante auf kommunaler Ebene
AI	Begrenzung der Förderung definiert sich über den Sprachstand des einzelnen Kindes. Kein Maximum definiert
AR	6 Lekt./Woche während einem Jahr
BE	Max. 200 Lektionen (im Gruppenunterricht von 2 - 6 Schüler/-innen) verteilt auf 2 Jahre. Im Einzelunterricht max. 40 Lektionen
BL	2 Wochenlektionen während dreier Jahre
BS	nicht def.
FR-d	Je nach Bedürfnis, in der Regel 2-3 Wochenlektionen während einem Schuljahr.
FR-f	2-3 leçons hebdomadaires pendant 1 année
GE	Aucune dans les classes ordinaires. Pour les classes d'accueil : environ 5 heures de plus qu'en classe ordinaire et variable selon les établissements
GL	kein Anspruch
GR	Zwischen 5 und 10 Lektionen pro Woche während rund 4 Monaten.
JU	En principe, deux leçons hebdomadaires intégrées dans le pensum des élèves durant 20 semaines avec possibilité de prorogation de la mesure.
LU	Rechtliche Regelung. Dauer aufgrund indiv. Einschätzung; 10-12 Wochenlektionen auf 4 Jahre; in Gruppen mit max.6 Lernenden
NE	Deux périodes au minimum; Les périodes de soutien langagier adressées aux élèves allophones dépendent du profil des élèves eux-mêmes. Généralement placés temporairement dans des classes d'accueil, ils sont ensuite suivis par un soutien individualisé. Le nombre de périodes est variable.
NW	es besteht kein rechtlicher Anspruch
OW	Es gibt (noch) keine Regelung
SG	3 Jahre, Anzahl Lektionen nicht festgelegt
SH	Unterricht in der Deutsch-Intensiv-Klasse bis Integration in Regelklasse möglich, 1 Jahr (ausnahmsweise auch länger) Deutsch Stützunterricht zusätzlich zum Unterricht in der Regelklasse bis 2 Jahre 3 Lektionen pro Tag
SO	2 Jahre, wenn Intensivkurs besucht wurde 3 Jahre bei Aufbaukurse
SZ	Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0,08 Lektionen für den Penspool bereitzustellen.
TG	siehe Primarschule
TI	numero di lezioni settimanali secondo necessità
UR	- Intensivkurs 5-10 Lektionen pro Woche (Dauer muss individuell geklärt werden) - Stützkurse 1 - 4 Lektionen pro Woche (2 Jahre) - Eine verlängerung benötigt ein begründetes Gesuch
VD	Examen de chaque situation pour déterminer les mesures et le temps nécessaires

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

VS	Selon les besoins avérés, reconnus par les conseillers pédagogiques, le nombre de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement peut varier de une à 6 heures par semaine, renouvelable chaque année.
ZG	5 - 10 Lektionen pro Woche während eines Schuljahres
ZH	Empfehlungen: - 2-3 Std./Tg. für Neuanfänger (ein Jahr lang) - 2-3 Std./Woche als Stützunterricht (solange nötig). (Neue Regelung ab 2008 nach neuem VSG.)
FL	4 Wochenlektionen In der Regel endet der DaZ-Zusatzunterricht auf Ende eines Schuljahres. Die maximale Förderdauer durch den DaZ-Zusatzunterricht beträgt sieben Schuljahre (inklusive dem zweiten Kindergartenjahr).



Förderangebote für Fremdsprachige: Rechtsanspruch / droit des apprenant(e)s allophones à des offres de soutien
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 118: Besteht ein rechtlicher Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache für fremdsprachige Lernende?	Bemerkungen
Canton	Question No 118: Les apprenant(e)s allophones peuvent-ils légalement prétendre à un soutien dans la langue d'enseignement?	Remarques
AG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
BE	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
BL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
BS	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
FR-d	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
FR-f	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	
GE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Dans les écoles de Culture Générale, deux cours de français pour allophones en 1ère, 2ème et 3ème. 1, 2 ou 3 cours pour les élèves allophones selon le niveau pendant 2 ans.
GL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
GR	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
JU	Non, ils n'ont aucun droit particulier. /	
LU	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	s. Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung, § 10 und VO § 40
NE	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	
NW	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
OW	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) / Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
SG	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
SH	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	In Form von Stützkursen und spezifischen Freifachangeboten
SO	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SZ	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Gemäss kantonaler Gesetzgebung
TG	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Vorgaben BBG
TI	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). / Oui, ils peuvent prétendre à des cours supplémentaires dans la langue d'enseignement. /	Alle können eine sogenannte Integrationsvorlehre während eines Jahres besuchen.
UR	Ja, ein Anspruch auf Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
VD	Non, ils n'ont aucun droit particulier. /	
VS	Oui, ils peuvent prétendre à un soutien dans le cadre de classes particulières destinées aux apprenant(e)s allophones (classes d'intégration, classes d'accueil, etc.). /	Dans certains cas des cours d'appui dans les langues nationales sont organisés, mais ils sont ouverts à tous les apprentis. Des classes d'accueil pour jeunes étrangers sont ouvertes. Il s'agit d'une formation scolaire pouvant intégrer une partie de pratique professionnelle.
ZG	Ja, ein Anspruch auf Förderung in speziellen Klassen für Fremdsprachige (Integrationsklassen, classes d'accueil etc.) /	Förderung in Brückenangeboten, Integrationsklassen, aber auch via Stützkurse.
ZH	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	
FL	Nein, es besteht kein rechtlicher Anspruch. /	



Förderangebote für Fremdsprachige: Umfang / étendue des offres de soutien destinées aux apprenant(e)s allophones
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 119: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderunterricht für fremdsprachige Lernende? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr).
Canton	Question No 119: A quoi les apprenant(e)s peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de cours supplémentaires dans la langue d'enseignement? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année).
AG	ist nicht geregelt
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	kein rechtlicher Anspruch
BE	0
BL	nicht geregelt
BS	0
FR-d	Un demi-jour de cours facultatif par semaine. Pour les cours d'appui, 10 à 20 périodes.
FR-f	Un demi-jour de cours facultatif par semaine. Pour les cours d'appui, 10 à 20 périodes.
GE	3 heures de français pour non francophone en première année de l'Ecole de culture générale.
GL	
GR	0
JU	au maximum 1 leçon par semaine durant le 2ème semestre de première année de formation.
LU	Es besteht kein rechtlicher Anspruch.
NE	Ils sont intégrés dans des classes particulières (classes JET=jeunes en transit) pendant toutes l'année scolaire. Si les progrès sont suffisants, ils peuvent réintégrer à n'importe quel moment les classes normales.
NW	0
OW	2 Wochenlektionen während einem Jahr
SG	kein rechtlicher Anspruch, daher keine festgelegte Obergrenze.
SH	2 Wochenlektionen während 3 Quartal pro Schuljahr
SO	0
SZ	Keine Vorgaben
TG	Vorgaben BBG
TI	Jusqu'à 4 leçons hebdomadaires le samedi matin pendant une année
UR	kein rechtlicher Anspruch
VD	non limité
VS	Rien à ce jour
ZG	Keine generelle Aussage möglich, stark vom einzelnen Angebot abhängig.
ZH	1/2 Tag pro Woche
FL	



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Confédération suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza Svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Förderangebote für Begabte

Betroffene Stufe(n):
 Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)

Nationaler Kontext

Seit Anfang der 1990er Jahre hat die Diskussion um die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern eingesetzt. Für besonders begabte Lernende besteht die Möglichkeit früher eingeschult zu werden oder eine Klasse zu überspringen (Akzeleration), was in zahlreichen Kantonen möglich ist. Bis anhin noch weniger verbreitet sind weiter reichende Massnahmen: Enrichment-Massnahmen basieren auf einer vertiefenden und intensiven Auseinandersetzung mit dem Lernstoff bspw. durch individuelle Aufgabenstellungen innerhalb des ordentlichen Unterrichts. Dazu dient Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können bspw. einen Teil des Unterrichts in höheren Klassen besuchen oder sie werden durch so genannte Mentoren neben der Regellehrperson zusätzlich gefördert. Sind solche Massnahmen nicht ausreichend, können die Schülerinnen und Schüler auch Klassen oder Schulen für besonders begabte Lernende besuchen oder sie nehmen an schulhausübergreifenden Programmen teil, in denen sie speziell gefördert werden.

1. Hauptergebnisse

Vorschule:

In fast allen Kantonen bestehen Regelungen, wonach besonders begabte Vorschulkinder frühzeitig in die Primarstufe eintreten können und individuell (Binnendifferenzierung) gefördert werden.

Primarstufe und Sekundarstufe I:

Auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I besteht in fast allen Kantonen die Möglichkeit des Überspringens einer Klasse und es werden Massnahmen der individuellen Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) angeboten. Weniger verbreitet sind Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse und sehr selten werden Begabte in besondere Klassen eingeteilt.

Berufliche Grundbildung (schulischer Teil):

In der Mehrheit der Kantone gibt es keine kantonalen Regelungen bezüglich schulische Förderangebote für besonders begabte Lernende. Es wird aber auf verschiedene existierende Angebote hingewiesen wie individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung), Frei- und Zusatzkurse sowie die Berufsmaturitätsschule.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?

Rohdaten

Förderangebote für Begabte:

[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Berufliche Grundbildung \(schulischer Teil\)](#)

Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 22: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Kinder?	Bemerkungen
Canton	Question No 22: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les enfants particulièrement doués?	Remarques
AG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
AI	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
AR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
BE	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	gemäss Lehrplan für den Kindergarten
BL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
BS	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
FR-d	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
FR-f	Passage précoce au degré primaire / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	
GE	Il ny a pas de mesures prévues pour les enfants particulièrement doués. /	Saut d'un degré selon une procédure clairement établie prenant en compte le niveau scolaire et le niveau socio-affectif.
GL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
GR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
JU	Passage précoce au degré primaire / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Les élèves reconnus comme surdoués ou à haut potentiel sont réunis à raison d'une demi-journée par semaine pour une prestation intitulée "Session d'enrichissement".
LU	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Vorschulunterricht /	
NE	Passage précoce au degré primaire /	
NW	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
OW	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
SG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Begabungsförderung im Rahmen des Pensenpools

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	/ Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	
SH	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe /	
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
SZ	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
TG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	Lehrkräfte können sich durch eine Fachperson beraten lassen, wie sie Hochbegabte binnendifferenziert fördern können. Es werden entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt.
TI	Il n'y a pas de mesures prévues pour les enfants particulièrement doués. / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	
UR	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe /	
VD	Passage précoce au degré primaire	
VS	Passage précoce au degré primaire / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Cours supplémentaires / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Enseignante ressource pour l'aide aux enseignants; Regroupement d'élèves (Haut-Valais)
ZG	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung)	Bemerkung zu frühzeitiger Übertritt in Primarstufe: Gilt nicht nur für "ausgewiesen besonders begabte" Kinder sondern alle, die frühzeitig "schulbereit" sind.
FL	Frühzeitiger Übertritt in Primarstufe / Individuelle Förderung (Binnendifferenzierung) /	



Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 49: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonderes begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Question No 49: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AI	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
BE	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
BL	Es bestehen für die Teilautonomen, geführten Schulen noch keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse / Andere schulische Förderangebote.	Verschiedene Schulen bieten Begabtenförderung in Gruppen an auf Indikation des Schulpsychologischen Dienstes. Indikation einer Fachstelle für Privatschule (z. b. Talenta)
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Förderzentren
FR-d	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
FR-f	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	
GE	Possibilité de sauter une classe /	
GL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	U.a Förderkurse ergänzend zum Unterricht möglich. Kleinheit des Kantons schränkt Möglichkeiten ein.
GR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Förderkoffer können angefordert werden.
JU	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Le Département a édicté un ensemble de mesures destinées à prendre en compte la problématique des enfants surdoués. Ce dispositif comprend : - différenciation de l'enseignement - soutien pédagogique ambulatoire - promotion anticipée - saut de classe - intégration à raison d'une demi-journée par semaine dans une prestation intitulée "session d'enrichissement"

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

LU	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
NE	Possibilité de sauter une classe /	
NW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
OW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Die Gemeinden sind frei weitere Angebote zur Verfügung zu stellen.
SG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Begabungsförderung im Rahmen des Pensenpools
SH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Fachstelle Begabungsförderung
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
SZ	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
TG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Beratung durch Fachstelle. Unterstützung mit Konzept und Materialien.
TI	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative. / Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Le decisioni sono prese dalle autorità scolastiche secondo le loro competenze	
UR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Die Förderkurse erfolgen als Mentorat.
VD	Possibilité de sauter une classe / Affectation dans des classes particulières / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	Regroupement 1/2 jour par semaine pour des activités spéciales
VS	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	Enseignante ressource pour le conseil aux enseignants Regroupement d'élèves(Haut-Valais)
ZG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
ZH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Begabungsförderung im Allgemeinen weiterhin Grundauftrag der Regelschule, erfolgt grundsätzlich im Regelunterricht. Gemäss neuem Volksschulgesetz (insbesondere Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11. Juli 2007) ist die Begabtenförderung



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		Teil der Integrativen Förderung (Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Koordination durch Förderlehrperson in Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson, Schulleitung, evtl. externen Fachpersonen und Absprache mit Eltern. Gemeinden können weiterhin zusätzliche Angebote zur Begabtenförderung durchführen, die über die Möglichkeiten der Integrativen Förderung hinausgehen.
FL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Schulen mit einem Begabungsförderungskonzept können u.a. folgende Massnahmen anbieten: a) Pull-out-Programm b) Grouping c) Mentorat (Experten eines Fachgebietes begleiten ein besonders begabtes Kind über längere Zeit in diesem Interessengebiet.)



Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 79: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler?	Bemerkungen
Canton	Question No 79: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures d'encouragement prévues pour les élèves particulièrement doués?	Remarques
AG	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AI	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
AR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
BE	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
BL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	Gestützt auf der Indikation des Schulpsychologischen Dienstes können zusätzliche Lektionen im Sinne der Speziellen Förderung erteilt werden.
BS	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Förderzentren
FR-d	Überspringen einer Klasse / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Durchlässigkeit zwischen den Leistungsgruppen
FR-f	Possibilité de sauter une classe / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Suivre des cours au degré supérieur
GE	Possibilité de sauter une classe /	Cette possibilité est exceptionnelle. Il n'y a pas de disposition réglementaire.
GL	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Progymnasium; In grösster Schule z.T. Lernstandsgruppen in einzelnen Fächern
GR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
JU	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	Promotion anticipée; L'organisation différenciée de l'école secondaire par niveaux et options permet en principe une meilleure prise en charge des enfants doués dans des classes ordinaires.
LU	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	
NE	Il n'y a pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués. /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

NW	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	nur Mittelschule: Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen
OW	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	Die Gemeinden sind frei weitere Angebote bereit zu stellen
SG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Wahl- und Wahlpflichtangebote
SH	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	organisiert durch Kantonale Fachstelle für Begabungsförderung
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
SZ	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) /	
TG	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	siehe Primarschule
TI	Il n'y a pas de mesures prévues pour les élèves particulièrement doués. / Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Le decisioni sono prese -se del caso- da parte del Dipartimento o dal Consiglio di Stato	
UR	Überspringen einer Klasse / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Mentorat; Gruppenangebote
VD	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) /	Regroupement 1/2 jour par semaine pour des activités spéciales
VS	Possibilité de sauter une classe / Soutien individuel (différenciation de l'enseignement au sein de la classe) / Autres mesures (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	Enseignante ressource pour le soutien aux enseignants (différenciation)
ZG	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Überspringen einer Klasse / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	
ZH	Überspringen einer Klasse / Einteilung in besondere Klassen / Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse	Begabungsförderung im Allgemeinen weiterhin Grundauftrag der Regelschule, erfolgt grundsätzlich im Regelunterricht. Gemäss neuem Volksschulgesetz (insbesondere Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11. Juli 2007) ist die Begabtenförderung Teil der Integrativen Förderung (Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen). Koordination durch Förderlehrperson in Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson, Schulleitung, evtl. externen Fachpersonen und Absprache mit Eltern. Gemeinden können weiterhin zusätzliche Angebote zur Begabtenförderung durchführen, die über die Möglichkeiten der Integrativen Förderung hinausgehen. Zu "Einteilung in besondere Klassen": Zwei kantonale Schulangebote für besonders begabte Lernende: Kunst- und

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		Sportschule (K&S) Zürich / Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland
FL	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	



Förderangebote für Begabte / mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 120: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die schulischen Förderangebote für besonders begabte Lernende?	Bemerkungen
Canton	Question No 120: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués?	Remarques
AG	Lehrzeitverkürzungen gemäss Art. 18 Abs. 1 BBG und Merkblätter DBK, bzw. SBBK. Förderung von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern gemäss RRB Nr. 2005-001392 vom 28. Sep. 2005	Sportabteilung HKV Aarau / Sportförderung an BS Aarau
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
BE	Einteilung in besondere Klassen /	Klasse für Sportler an der Berufsschule für Verwaltung in Bern, Projekte Sportlerförderung BBZ Biel zusammen mit Magglingen, sowie am BZI Interlaken
BL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	Für besonders begabte Lernende besteht das Angebot der Berufsmaturität
BS	Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Frei- und Zusatzkurse (z.B. Erwerb von Sprach- und Informatikzertifikaten)
FR-d	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. /	Il n'y a pas de réglementation cantonale en la matière.
FR-f	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. /	Il n'y a pas de réglementation cantonale en la matière.
GE	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. / Autres mesures (Précisez lesquelles sous Remarques/	Dispense partielle ou totale de cours de langue seconde pour les allophones Possibilité de raccorder au degré supérieur sur la base d'une étude sur dossier (dispense d'âge C 1 10.18 / Certificat médical / examen d'admission).
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
JU	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. /	
LU	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Verkürzung der Lehrzeit, Berufsmatura
NE	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués. / Possibilité de sauter une classe /	Il y a bien la possibilité de sauter une classe sans toutefois qu'il n'y ait de réglementation cantonale à ce sujet.
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
OW	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung)	Möglichkeit für Freifachkurse in Sprachen und Informatik (unentgeltlich; nur Gebühr Fr. 25.-)
SG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	Besuch des Berufsmaturitätsunterrichts während der Berufslehre. Teilnahme an besonderen Projekten in Ergänzung zur Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule (z.B. Schweizer Jugend forscht und Projekt der Metrohm-Stiftung zur Förderung von mathematisch und naturwissenschaftlich begabten Lernenden)
SH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. / Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Spezifische Freifachangebote
SO	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SZ	Individuelle Förderung in der Regelklasse (Binnendifferenzierung) / Förderkurse ergänzend zum Unterricht in der Regelklasse /	Freikurse Individuelle Förderung z.B. durch besonder Aufgabenstellungen
TG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	BMS
TI	Possibilité de sauter une classe / Cours supplémentaires /	
UR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
VD	Affectation dans des classes particulières / Autres mesures (Précisez lesquelles sous Remarques) /	FPA (formation professionnelle accélérée) selon l'art. 18 LFPr. Réduction d'une année en école à plein temps (écoles de métiers)
VS	Il n'y a pas de mesures prévues pour les apprenant(e)s particulièrement doués.	
ZG	Andere schulische Förderangebote (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Freifächer, Berufsmaturität
ZH	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
FL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit

Betroffene Stufe(n):
Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Im Zusammenhang mit Schul- und Bildungsqualität hat die Beurteilung von Lehrpersonen an Bedeutung gewonnen. Obwohl eine Beurteilung von Lehrpersonen in der Regel erfolgt, besitzen nicht alle Kantone ein kantonal vorgegebenes Vorgehensmodell für die Beurteilung von Lehrpersonen. Je nach Kanton und Schulstufe nehmen Schulleitungen, kantonale oder lokale Schulbehörden oder externe Fachpersonen eine Beurteilung vor. Die Beurteilung von Lehrpersonen kann auch im Rahmen eines schulinternen Qualitätsmanagements erfolgen.

1. Hauptergebnisse

Die Beurteilung der Lehrpersonen wird von der Vorschule bis zur Sekundarstufe II in der Mehrheit der Kantone durch die Schulleitung vorgenommen, oft zusammen mit der Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat).

Auf den unteren Schulstufen (Vorschule bis Sekundarstufe I) sind die Schulaufsichtsbehörden häufiger an der Beurteilung der Lehrpersonen beteiligt als auf der Sekundarstufe II.

Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler sind gemäss kantonalen Regelungen äusserst selten und ausschliesslich auf der Sekundarstufe II an der Beurteilung der Lehrpersonen beteiligt. (Im Rahmen von schulinternen Qualitätsentwicklungsverfahren können allerdings Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen bei der Beurteilung der Lehrpersonen beteiligt sein.)

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?

Rohdaten

Zuständigkeit für die Beurteilung der Lehrpersonen:

[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Berufliche Grundbildung](#)
(schulischer Teil)
[Fachmittelschulen](#)
[Gymnasiale Maturitätsschulen](#)

Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 23: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Question No 23: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
AR	Schulleitung /	
BE	Schulleitung /	
BL	Schulleitung /	
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-d	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GE	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	C'est l'inspecteur qui évalue. Les enseignants en période probatoire (les 3 premières années d'exercice) sont suivis par un ou des formateurs (évaluation formative) mais évalués certificativement par l'inspecteur.
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	Als Anstellungsinstanz ist die Schulbehörde an sich erstes Aufsichtsorgan und "beurteilt" die Lehrperson, teilweise unterstützt durch die Schulleitung. Näheres ist nicht definiert.
GR	Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	Kommunale Kindergartenbehörden
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Les conseillers pédagogiques sont chargés par la Loi de contrôler la qualité de l'enseignement. Il n'y a pas à proprement parlé d'évaluation des enseignants.
LU	Schulleitung /	
NE	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Il s'agit d'un contrôle de l'enseignement.
NW	Schulleitung /	
OW	Schulleitung /	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Schulleitung /	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulgemeinden haben den Auftrag der Personalführung. Im Allgemeinen werden dafür Schulleitungen eingesetzt.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TI	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Collaborazione con le Direzioni.
UR	Schulleitung	In Schulen, die noch keine Schulleitung haben, nimmt die lokale Schulbehörde die Beurteilung vor.
VD	Direction d'établissement /	Evaluation prévue mais pas en place
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, Directions d'écoles)
ZG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulinspektorat und Schulleitung vgl. § 54 und 63 Schulgesetz www.zug.ch/bgs/data/412-11.pdf
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulpflege und Schulleitung (Beurteilungsteams)
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 55: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Question No 55: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
AR	Schulleitung /	
BE	Schulleitung /	
BL	Schulleitung /	Beurteilung der Schulleitungen durch den Schulrat und im Unterricht durch das Amt für Volksschulen
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-f	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GE	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	C'est l'inspecteur qui évalue. Les enseignants en période probatoire (les 3 premières années d'exercice) sont suivis par un ou des formateurs (évaluation formative) mais évalués certificativement par l'inspecteur.
GL	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen. /	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungs-beurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindestrukturreform, bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Q2E: Qualitätssicherung durch Evaluation und Entwicklung. Die kantonale Schulaufsicht führt externe Evaluationen durch und stellt die Evaluationsergebnisse den Schulträgerschaften und Schulen im Sinne einer Förderplanung zur Verfügung.
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Conformément à la Loi, le conseiller pédagogique surveille et contrôle la qualité de l'enseignement dispensé. Il n'y a pas à proprement parlé d'évaluation des enseignants.
LU	Schulleitung /	
NE	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

NW	Schulleitung /	
OW	Schulleitung /	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Schulleitung /	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	siehe Kindergarten
TI	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Collaborazione con le Direzioni.
UR	Schulleitung /	In Schulen, die noch keine Schulleitung haben, nimmt die lokale Schulbehörde die Beurteilung vor.
VD	Direction d'établissement /	Evaluation prévue mais pas encore en place
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Schulleitung	vgl. § 54 Schulgesetz http://www.zug.ch/bgs/data/412-11.pdf
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulpflege und Schulleitung (Beurteilungsteams)
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 85: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Question No 85: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
AR	Schulleitung /	
BE	Schulleitung /	
BL	Schulleitung /	
BS	Schulleitung /	Schulleitung und Schulhausleitung
FR-d	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.)	
FR-f	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
GE	Direction d'établissement /	Les maîtres en formation sont suivis par l'institut de formation des maîtres secondaires (IFMES) et la direction d'établissement. Les directions d'établissement sont responsables du suivi de la carrière des maîtres.
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindestrukturereform, bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Die Beurteilung der Lehrpersonen ist Sache der Schulträgerschaft. Sie kann diese Aufgabe delegieren (Schulleitung oder Schulrat).
JU	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Le-la conseiller-ière pédagogique assume la responsabilité du contrôle de la qualité de l'enseignement mais il n'existe pas à proprement parler de procédure d'évaluation du corps enseignant.
LU	Schulleitung /	
NE	Direction d'établissement /	
NW	Schulleitung / Andere Instanzen (Nennen Sie diese unter -Bemerkungen□.) /	für die Mittelschule: Regierungsrat
OW	Schulleitung /	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SH	Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Schulleitung /	
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	siehe Kindergarten
TI	Direction d'établissement / Autres instances (Précisez lesquelles sous « Remarques ».) /	esperti di materia
UR	Schulleitung	In Schulen, die noch keine Schulleitung haben, nimmt die lokale Schulbehörde die Beurteilung vor.
VD	Direction d'établissement /	Evaluation prévue mais pas mise en place
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Pas systématique
ZG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulleitung, Schulinspektorat / vgl. § 54 Schulgesetz http://www.zug.ch/bgs/data/412-11.pdf
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Schulpflege und Schulleitung (Beurteilungsteams)
FL	Schulleitung, Schulinspektorat	



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 122: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?
Canton	Question No 122: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Schulleitung /
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Schulleitung /
BE	Schulleitung /
BL	Schulleitung /
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /
FR-d	Direction d'établissement /
FR-f	Direction d'établissement /
GE	Direction d'établissement /
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /
JU	Direction d'établissement /
LU	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Lernende /
NE	Direction d'établissement / Apprenant(e)s /
NW	Schulleitung
OW	Schulleitung / Lernende / Andere Instanzen: Rektor; Lernende durch Befragungen, Lehrbetriebe durch Befragungen
SG	Schulleitung /
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /
SO	Schulleitung
SZ	Schulleitung
TG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /
TI	Direction d'établissement / Apprenant(e)s /
UR	Schulleitung /
VD	Direction d'établissement /
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /
ZG	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Lernende /
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /
FL	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 153: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Question No 153: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Schulleitung /	
BE	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
BL	Schulleitung /	
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-d	Direction d'établissement /	
FR-f	Direction d'établissement /	
GE	Direction d'établissement /	
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: Schulleitung
JU	Direction d'établissement /	Cette compétence d'évaluation dévolue à la direction est plutôt théorique que réelle.
LU	Schulleitung /	
NE	Direction d'établissement /	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) / Schülerinnen und Schüler /	
SO	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Schülerinnen und Schüler /	Beurteilung durch Kollegen/innen und Schüler/innen im Rahmen PQ-LEBO-Konzept.
SZ	Schulleitung	Die FMS wird im Kanton Schwyz nur an einer privaten Mittelschulen geführt (Theresianum Ingenbohl). Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Beurteilung und Besoldung der Lehrpersonen; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen. Am Theresianum Ingenbohl ist die Schulleitung zuständig für die Beurteilung.
TG	Schulleitung /	auch unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TI	Direction d'établissement / Elèves /	Les élèves dans le cadre du système de gestion de la qualité ISO 9001:2000
UR	Schulleitung /	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative. /	Néant
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	Il n'y a pas de commission scolaire pour les écoles cantonales.
ZG	Schulleitung /	
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Beurteilung von Lehrpersonen: Zuständigkeit / évaluation des enseignant(e)s: instance compétente
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 177: Wer nimmt gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen vor?	Bemerkungen
Canton	Question No 177: Selon la réglementation cantonale, qui procède à l'évaluation des enseignant(e)s?	Remarques
AG	Schulleitung /	
AI	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
AR	Schulleitung /	
BE	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	
BL	Schulleitung /	
BS	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FR-d	Direction d'établissement /	
FR-f	Direction d'établissement /	
GE	Direction d'établissement /	
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindestrukturreform , bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen. /	keine gesamtcantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: Schulleitung
JU	Direction d'établissement /	En réalité, cette compétence d'évaluation dévolue au directeur est plus théorique que réelle. Il n'existe pas encore de disposition légale objective réglant l'évaluation des enseignants.
LU	Schulleitung /	
NE	Direction d'établissement /	
NW	Schulleitung	Regierungsrat
OW	Schulleitung	
SG	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
SO	Schulleitung / Kolleginnen und Kollegen / Schülerinnen und Schüler /	Beurteilung durch Kollegen/innen und Schüler/innen im Rahmen PQ-LEBO-

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		Konzept.
SZ	Schulleitung	
TG	Schulleitung /	auch unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler
TI	Direction d'établissement /	Direction d'établissement / experts (prof. universitaires)
UR	Schulleitung /	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative. /	Néant
VS	Direction d'établissement / Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (commission scolaire, inspectorat, etc.) /	
ZG	Schulleitung	
ZH	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	
FL	Schulleitung / Schulaufsichtsbehörde (Schulkommission, Schulpflege, Schulinspektorat etc.) /	Das Schulamt kann die Durchführung der Personalgespräche am Gymnasium der Schulleitung übertragen. Die Beurteilung erfolgt unter Beizug eines Mitgliedes der Unterrichtskommission. Als Instrumente der Selbstbeurteilung bilden die Lehrpersonen Tandems für den kollegialen Austausch. Ausserdem sind sie angehalten, regelmässige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler einzuholen.





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren

Betroffene Stufe(n):
Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Die Beurteilungs- und Beobachtungsinstrumente für die Beurteilung von Lehrpersonen variieren. Je nach Komplexität des Beurteilungskonzepts werden standardisierte Formulare für die Beurteilung sowie Kriterien erarbeitet, anhand derer die Lehrpersonen beurteilt werden. Bereiche wie Klassenführung, Unterrichtsgestaltung, Engagement für das Lehrerinnen- und Lehrerteam oder Nutzung von Weiterbildungsangeboten können beurteilt werden. Obwohl eine Beurteilung von Lehrpersonen in der Regel erfolgt, besitzen nicht alle Kantone Regelungen für die Beurteilung von Lehrpersonen.

1. Hauptergebnisse

Auf allen Stufen (Vorschule bis gymnasiale Maturitätsschulen) gibt es in der Mehrheit der Kantone Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen. Als Beurteilungsverfahren dienen oft Unterrichtsbesuche durch die beurteilende Instanz und - im Anschluss daran - Auswertungs- und Qualifikationsgespräche (Mitarbeitergespräche, Standortgespräche) mit den beurteilten Lehrpersonen. In einzelnen Kantonen werden Rückmeldungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie von Kolleginnen und Kollegen mit in das Verfahren einbezogen. In einzelnen Kantonen erfolgt die Beurteilung im Rahmen von Qualitätsentwicklungssystemen wie ISO 9000 oder Q2E (Qualität durch Evaluation und Entwicklung).

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?

Rohdaten

Verfahren für die Beurteilung der Lehrpersonen:

Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung
(schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale
Maturitätsschulen

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 24: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?
Canton	Question No 24: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Mitarbeitendengespräch
AI	jährlicher Unterrichtsbesuch mit Auswertungsgespräch
AR	Mitarbeitergespräch (Kriterienraster)
BE	Mitarbeiter/-innengespräche
BL	Unterrichtsbesuche, Mitarbeitergespräch (MAG), interne Evaluation
BS	Unterrichtsbeobachtung, Standortgespräche
FR-d	Unterrichtsbesuche Qualifikationsgespräch
FR-f	visite de classe; entretien certificatif
GE	Pour les enseignants en période probatoire : identification des besoins, le cas échéant plan de formation adapté, visites de classes, entretiens et bilans tripartites enseignant-formateur-inspecteur.
GL	keine Verfahren
GR	Kommunal verschiedene Beurteilungsinstrumente und Beurteilungsverfahren
JU	voir réponse 23
LU	Mitarbeiterbeurteilungsgespräch
NE	Pas d'évaluation critériée.
NW	Selbstbeurteilung; Evaluationsverfahren mit Feedback; Fremdbeurteilung
OW	Es bestehen (noch) keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.
SG	Systematisch lohnwirksame Qualifikation der Volksschul-Lehrkräfte
SH	Lohnwirksames Qualifikationssystem
SO	Mitarbeiterbeurteilung (Schule legt Verfahren fest)
SZ	Mitarbeitergespräche
TG	Vorgeschrieben sind ein jährliches Mitarbeitergespräch, Unterrichtsbesuche und mind. alle 2 Jahre ein Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung.
TI	visite nelle classi e analisi delle attività svolte dal docente
UR	Personalgespräch mit integrierter Beurteilung (Selbst- und Fremdbeurteilung, Formular)
VD	Evaluation prévue mais pas en place
VS	Visite d'inspecteur et de commission scolaire, contrôle de la direction d'école
ZG	Die Beurteilung erfolgt mündlich.
ZH	Mitarbeiterbeurteilung für Lehrpersonen und für Schulleiterinnen und Schulleiter der Volksschule vom 10. Juli 2006 a) Führen mit Zielvereinbarungen (formative Förderung) b) Lohnwirksame Mitarbeiterbeurteilung (summative Beurteilung)
FL	Unterrichtsbesuch und Personalgespräch durch das Schulinspektorat Gespräch über das Lehrpersonal zwischen Schulleitung und Schulinspektorat

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 56: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?
Canton	Question No 56: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Mitarbeitendengespräch
AI	Unterrichtsbesuch und Auswertungsgespräch
AR	Mitarbeitergespräch (Kriterienraster)
BE	Mitarbeiter/-innengespräche
BL	1. Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung 2. jährliches MAG Mitarbeiter/innen-Gespräch
BS	Unterrichtsbesuche, Standortgespräche
FR-d	Unterrichtsbesuch Qualifikationsgespräch
FR-f	visite de classes; entretien certificatif
GE	Pour les enseignants en période probatoire : identification des besoins, le cas échéant plan de formation adapté, visites de classes, entretiens et bilans tripartites enseignant-formateur-inspecteur.
GL	Den Behörden wird empfohlen - Unterrichtsbesuche durchzuführen. Entsprechende Schulungen wurden durchgeführt.
GR	Kommunal verschiedene Beurteilungsinstrumente und Beurteilungsverfahren
JU	Il n'y a pas de modalités d'évaluation fixes.
LU	Mitarbeiterbeurteilung
NE	Aucune
NW	Selbstbeurteilung Evaluationen, Feedbacks Fremdbeurteilung
OW	Beurteilung der Schulleitung kollegiales Feedback Rückmeldungen der Erziehungsberechtigten und Schüler/innen
SG	Systematisch lohnwirksame Qualifikation der Volksschul-Lehrkräfte
SH	Lohnwirksames Qualifikationssystem LQS
SO	Mitarbeitergespräch (Gestaltungsraum der Schule)
SZ	jährlicher Unterrichtsbesuch; jährliches Mitarbeitergespräch
TG	siehe Kindergarten
TI	visite nelle classi e analisi delle attività svolte dal docente
UR	Personalgespräch mit integrierter Beurteilung (Selbst- und Fremdbeurteilung, Formular).
VD	Evaluation prévue mais pas encore en place
VS	Visite d'inspecteur et de commission scolaire, contrôles de la direction d'école.
ZG	Die Beurteilung erfolgt mündlich.
ZH	Mitarbeiterbeurteilung für Lehrpersonen und für Schulleiterinnen und Schulleiter der Volksschule vom 10. Juli 2006 a) Führen mit Zielvereinbarungen (formative Förderung) b) Lohnwirksame Mitarbeiterbeurteilung (summative Beurteilung)
FL	Unterrichtsbesuch und Personalgespräch durch das Schulinspektorat Gespräch über das Lehrpersonal durch Schulleitung und Schulinspektorat

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 86: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?
Canton	Question No 86: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Mitarbeitendengespräch
AI	Unterrichtsbesuch und Auswertungsgespräch
AR	Mitarbeitergespräch (Kriterienraster)
BE	Mitarbeiter/-innengespräche
BL	Unterrichtsbesuch Mitarbeiter/innengespräch
BS	z.T. professionelle Mitarbeitergespräche
FR-d	Unterrichtsbesuch Qualifikationsgespräch
FR-f	visite de classe entretien certificat
GE	Visites en classe, entretiens, contrôle des travaux. Il n'y a rien de régulier.
GL	Den Behörden wird empfohlen - Unterrichtsbesuche durchzuführen. Entstprechende Schulungen wurden durchgeführt.
GR	Q2E: Qualitätssicherung durch Evaluation und Entwicklung. Die kantonale Schulaufsicht führt externe Evaluationen durch und stellt die Evaluationsergebnisse den Schulträgerschaften und Schulen im Sinne einer Förderplanung zur Verfügung.
JU	voir 85
LU	Mitarbeiterbeurteilungsgespräch mit vorgegebenem Raster.
NE	Règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (Rsten), du 21 décembre 2005.
NW	Selbstbeurteilung Evaluationen, Feedbacks Fremdbeurteilung
OW	Beurteilung der Schulleitung kollegiales Feedback, Rückmeldungen der Erziehungsberechtigten und Schüler/innen
SG	Systematisch lohnwirksame Qualifikation der Volksschul-Lehrkräfte
SH	Lohnwirksames Qualifikationssystem LQS
SO	Mitarbeiterbeurteilungsgespräch (Gestaltungsraum Schule)
SZ	Mitarbeitergespräch
TG	siehe Kindergarten
TI	esame dell'attività in classe e nell'istituto da parte del direttore e dell'esperto di materia; autovalutazione da parte del docente; valutazione complessiva dell'attività dei docenti incaricati
UR	Personalgespräch mit integrierter Beurteilung (Selbst- und Fremdbeurteilung, Formular)
VD	Evaluation prévue mais pas mise en place
VS	Visite d'inspecteur et de la commission scolaire, contrôle de la direction d'école.
ZG	Die Beurteilung erfolgt mündlich (Mitarbeitergespräch).
ZH	Mitarbeiterbeurteilung für Lehrpersonen und für Schulleiterinnen und Schulleiter der Volksschule vom 10. Juli 2006 a) Führen mit Zielvereinbarungen (formative Förderung) b) Lohnwirksame Mitarbeiterbeurteilung (summative Beurteilung)
FL	Unterrichtsbesuch und Personalgespräch durch das Schulinspektorat Gespräch über das Lehrpersonal durch Schulleitung und Schulinspektorat

Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 123: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?
Canton	Question No 123: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Mitarbeitergespräche
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Mitarbeitergespräch mit 360 Grad- Feedback
BE	MAG vorgeschrieben, verschiedenste Formen gemäss obligatorischen QS Konzept der Schulen
BL	Verschiedene Beurteilungsraster
BS	Unterrichtsbesuche, Standortgespräche
FR-d	Evaluation périodique et ou entretien annuel
FR-f	Evaluation périodique et ou entretien annuel
GE	Formation initiale en emploi avec évaluation certificative; Période probatoire (1 an) observée par la direction; Contrôle de l'enseignement effectué par les doyens; Entretiens individuels prochainement en application (décisions du Conseil d'Etat)
GL	
GR	keine kantonale Regelung
JU	Il est uniquement mentionné que le directeur est responsable du respect et de la qualité de l'enseignement. Aucune modalité n'est prévue.
LU	Beurteilungen erfolgen im Rahmen der Q-Systeme ISO 9000 oder Q2E. Verfahren: systematisiertes Feedback Lernende - Lehrpersonen, Standortgespräche, kollegiales Feedback.
NE	Modalités d'évaluation liées à la certification ISO 9001 présente dans tous les centres professionnels
NW	keine Vorgaben
OW	Amtsleiter u.a. Bilanz- und Entwicklungsbericht BEB, PEG; externe jährliche Evaluation durch Firma SQS; Befragung der Mitarbeitenden; Befragung Lehrbetriebe; Befragung der Kursbesuchenden
SG	Kantonal: Systematische Lohnwirksame Leistungsbeurteilung gemäss kantonalen Richtlinien Zusätzliche Instrumente je nach Schule.
SH	Mittels Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilung, Klassenbefragungen
SO	Unterrichtsbesuch, Schülerfeedback, Qualitätsgruppen, Zielvereinbarung, Mitarbeitergespräch
SZ	Integriertes Personalmanagement
TG	Schulleitung und Berufsschulkommission gemeinsam
TI	Visite des leçons (au moins trois), rapports, colloques
UR	Mitarbeitergespräche, Unterrichtsbesuch
VD	aucune règle
VS	Autorité chargée du contrôle de l'enseignement (inspectorat). Entretiens, visites de classe, évaluations, formation continue, systèmes qualité.
ZG	Mitarbeitergespräche / Feedbackbogen / Unterrichtsbesuche, integriert in ein schuleigenes Qualitätsmanagementsystem
ZH	Rahmenbedingungen der Bildungsdirektion vom 6.12. 2002 Alle 6 Jahre mindestens 2 Schulbesuche, Zwischenbeurteilung nach 3 Jahren. Einbezug von weiteren Punkten gemäss Kriterienkatalog.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	Die Unterrichtskommission übt Aufsichtsbefugnisse in Bezug auf den Unterricht in den einzelnen Fächern und Schwerpunkten und bei den Lehrpersonen aus und berät das Schulamt als Aufsichtsbehörde, die Schulleitung und die Lehrpersonen.



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 154: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?
Canton	Question No 154: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Mitarbeitergespräch
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Qualifizierungsgespräche
BE	MAG
BL	MAG
BS	Unterrichtsbesuche, Standortgespräche
FR-d	La loi prévoit un système général d'évaluation périodique qui comprend une analyse des prestations, du comportement, des aptitudes et du potentiel de développement des collaborateurs. Un entretien personnel doit être mené chaque année. Mais pour l'instant un système spécifique aux enseignants n'a pas encore été défini par la Direction de l'instruction publique.
FR-f	La loi prévoit un système général d'évaluation périodique qui comprend une analyse des prestations, du comportement, des aptitudes et du potentiel de développement des collaborateurs. Un entretien personnel doit être mené chaque année. Mais pour l'instant un système spécifique aux enseignants n'a pas encore été défini par la Direction de l'instruction publique.
GE	Formation initiale en emploi avec évaluation certificative Période probatoire (1 an) observée par la direction Commission de nomination (association des parents, association des maîtres, Université, école) Contrôle de l'enseignement par les doyens Entretiens individuels prochainement en application (décision du Conseil d'Etat)
GL	keine kantonale Regelung
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: Unterrichtsbesuche und Mitarbeiterbeurteilung
JU	Il n'existe pas de véritables modalités d'évaluation des enseignants.
LU	Schulbesuche, Beurteilungs- und Fördergespräche, Schüler-, Eltern- und Ehemaligen-Befragungen, Q-System
NE	Pas d'évaluation réglementaire des enseignants.
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	ordentliche Visitation - "Stemi": Standortbestimmung und berufliche Entwicklung von Mittelschullehrkräften (besoldungswirksam)
SH	Unterrichtsbesuche Schülerbefragungen Persönliche Gespräche
SO	Gruppen kollegialer Beratung, standardisierte Schülerfeedbacks, Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarung.
SZ	Die FMS wird im Kanton Schwyz nur an einer privaten Mittelschulen geführt (Theresianum Ingenbohl). Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Beurteilung und Besoldung der Lehrpersonen; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen. Am Theresianum Ingenbohl gibt es jährliche Mitarbeitergespräche, alle drei Jahre erfolgt eine Qualifizierung aufgrund von Schülerbefragungen sowie einer SWAT-Analyse.
TG	Neu eingestellte Lehrkräfte durchlaufen eine obligatorische Berufseinführung. Es werden je nach Alter und Dienstjahren Standortbestimmungen durchgeführt.
TI	Idem: visites aux leçons, rapport de visite, colloques
UR	Unterrichtsbesuch, Mitarbeitergespräch
VD	Néant
VS	Visites par la direction de l'école et de l'inspecteur cantonal.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitergespräche
ZH	Unterrichtsbesuche und Beurteilungsgespräch
FL	Keine Fachmittelschule



Beurteilung von Lehrpersonen: Verfahren / évaluation des enseignant(e)s: modalités
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 178: Welche Verfahren werden gemäss kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen angewendet?
Canton	Question No 178: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les modalités d'évaluation des enseignant(e)s?
AG	Mitarbeitergespräch
AI	Unterrichtsbesuch / Unterrichtsgespräch Qualifikationsgespräch / teilweise Schülerbefragung
AR	Qualifizierungsgespräch
BE	MAG
BL	MAG
BS	Unterrichtsbesuche, Standortgespräche
FR-d	La loi prévoit un système général d'évaluation périodique qui comprend une analyse des prestations, du comportement, des aptitudes et du potentiel de développement des collaborateurs. Un entretien personnel doit être mené chaque année. Mais pour l'instant un système spécifique aux enseignants n'a pas encore été défini par la Direction de l'instruction publique.
FR-f	La loi prévoit un système général d'évaluation périodique qui comprend une analyse des prestations, du comportement, des aptitudes et du potentiel de développement des collaborateurs. Un entretien personnel doit être mené chaque année. Mais pour l'instant un système spécifique aux enseignants n'a pas encore été défini par la Direction de l'instruction publique.
GE	Formation initiale en emploi avec évaluation certificative Période probatoire (1 an) observée par la direction Commission de nomination (association des parents, association des maîtres, Université, école) Contrôle de l'enseignement par les doyens Entretiens individuels prochainement en application (décision du Conseil d'Etat)
GL	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: Unterrichtsbesuche und Mitarbeiterbeurteilungen
JU	En réalité, cette compétence d'évaluation dévolue au directeur est plus théorique que réelle. Il n'existe pas encore de disposition légale objective réglant l'évaluation des enseignants.
LU	Gemäss des Konzepts "Qualitätssicherung und -entwicklung an den Gymnasien" besteht die Beurteilung der Lehrpersonen aus drei Hauptelementen: - Fremdbeurteilung durch die Schulleitung, Selbstbeurteilung, Kollegiale Fremdbeurteilung
NE	Pas d'évaluation réglementaire.
NW	keine Vorgaben
OW	Beurteilung der Schulleitung kollegiales Feedback Rückmeldungen der Erziehungsberechtigten und Studierenden
SG	ordentliche Visitationen; Stemi: Standortbestimmung und berufliche Entwicklung von Mittelschullehrkräften (besoldungswirksam)
SH	Unterrichtsbesuche Schülerbefragungen Persönliche Gespräche
SO	Gruppen kollegialer Beratung, standardisierte Schülerfeedbacks, Mitarbeiter-Gespräche mit Zielvereinbarung.
SZ	jährliche Mitarbeiterbeurteilung bzw. Standortbestimmung in Form eines Verhaltens- und Leistungsprofils sowie einer Zielbeurteilung
TG	Neu eingestellte Lehrkräfte durchlaufen eine obligatorische Berufseinführung. Es werden je nach Alter und Dienstjahren Standortbestimmungen durchgeführt.
TI	visite in classe e colloqui
UR	Unterrichtsbesuch und Mitarbeitergespräch
VD	Néant
VS	Pour les écoles de maturité pédagogique, le contrôle de la qualité pédagogique est de la responsabilité du recteur qui met en place un suivi de chaque enseignant. Il peut faire appel à l'inspecteur cantonal pour des situations particulières.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	Unterrichtsbesuche und Mitarbeitergespräche
ZH	Unterrichtsbesuche und Beurteilungsgespräch
FL	Regelmässige Durchführung von Unterrichtsbesuchen und Personalgesprächen.





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz

Betroffene Stufe(n):
Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Die Ergebnisse der Beurteilung von Lehrpersonen können lohnwirksam werden beispielsweise dadurch, dass eine Lehrperson in die nächst höhere Besoldungsklasse befördert bzw. nicht befördert wird oder dass ihr ein Leistungsbonus ausbezahlt bzw. verweigert wird.

1. Hauptergebnisse

Auf allen Schulstufen (Vorschule bis gymnasiale Maturitätsschulen) hat die Beurteilung der Lehrpersonen nur in einer Minderheit der Kantone einen Einfluss auf die Besoldung. In der Vorschule und der obligatorischen Schule ist eine lohnwirksame Beurteilung der Lehrpersonen etwas weniger verbreitet als auf der Sekundarstufe II.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?

Rohdaten

Besoldungsrelevanz der
Lehrerbeurteilung:

Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung
(schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale
Maturitätsschulen

Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 25: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 25: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire? (réglementation cantonale)	Remarques
AG	Nein	Evtl. Ausrichtung einer Prämie
AI	Nein	
AR	Nein	Aussetzung Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Ja	Personalrecht SGS 150.1 § 25 Leistungsprämie
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	ja	Mit der neuen Lohnverordnung werden die Lehrpersonen wie die Kantonsangestellten in ein bestimmtes Lohnband eingereiht; der automatische Stufenanstieg wird abgeschafft. Innerhalb dieses Bandes sind Lohnerhöhungen wie bei den Kantonsangestellten aufgrund eines Mitarbeiterzielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystems vorgesehen. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist noch offen und kann auch erst im 2011 nach Einführung der Gemeindestrukturreform , bzw. von flächendeckenden Schulleitungen erfolgen. Entsprechende Grundlagen müssen noch entwickelt werden.
GR	Nein	
JU	Non	Dans le cas de procédure disciplinaire, des sanctions peuvent être prises sous forme d'amende ou de suppression des augmentations ordinaires de traitement ou de suppression partielle ou totale du traitement.
LU	Nein	
NE	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
NW	Nein	
OW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Vorentscheid ist im Rahmen der Diskussion zur neuen Lehrpersonenverordnung (voraussichtlich ab 1.1.2009) gefallen.
SG	Ja	Systematisch lohnwirksame Qualifikation als Voraussetzung für den Klassenwechsel
SH	Ja	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Nein	
TI	Non	
UR	Nein	
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	(§ 24 Lehrpersonalverordnung)
FL	Nein	Eine Besoldungsrevision ist derzeit in Erarbeitung. Ein Einfluss der Beurteilung auf die Besoldung ist vorgesehen.



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 57: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 57: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	Evtl. auf Prämien
AI	Nein	
AR	Nein	Aussetzung Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	In der neuen Besoldungsverordnung werden die Lehrpersonen den Verwaltungsangestellten gleichgestellt. Die Umsetzung dieser Vorgabe wird in Bezug auf die Lehrerschaft bis zum Vorliegen sisitiert.
GR	Nein	
JU	Non	Dans des cas de procédures disciplinaires, des mesures peuvent être prises, telles que : - amende - suspension des augmentations ordinaires de salaires - suppression partielle ou totale du salaire
LU	Nein	
NE	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
NW	Nein	
OW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Vorentscheid ist im Rahmen der Diskussion zur neuen Lehrpersonenverordnung (voraussichtlich ab 1.1.2009) gefallen.
SG	Ja	Systematische lohnwirksame Qualifikation als Voraussetzung für den Klassenwechsel
SH	Ja	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Nein	siehe Kindergarten
TI	Non	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

UR	Nein	
VD	Non	Evaluation prévue mais pas encore en place
VS	Non	
ZG	Nein	
ZH	Ja	§ 24 Lehrpersonalverordnung
FL	Nein	Eine Besoldungsrevision ist derzeit in Erarbeitung. Diese sieht einen Einfluss der Beurteilung auf die Besoldung vor.



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 87: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 87: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	evtl. auf Prämien
AI	Nein	
AR	Nein	Aussetzen Stufenanstieg im Einzelfall
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Ja	Verweigerung oder Aufschub der jährlichen Gehaltserhöhung bei ungenügenden Leistungen (Art. 88 StPG, 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Das Thema ist pendent. Eine Besoldungsrevision läuft.
GR	Nein	
JU	Il ny a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Vorentscheid ist im Rahmen der Diskussion zur neuen Lehrpersonenverordnung (voraussichtlich ab 1.1.2009) gefallen.
SG	Ja	Systematische lohnwirksame Qualifikation als Voraussetzung für den Klassenwechsel'
SH	Ja	
SO	Nein	
SZ	Nein	
TG	Nein	siehe Kindergarten
TI	Non	
UR	Nein	
VD	Non	Evaluation prévue mais pas mise en place
VS	Non	
ZG	Nein	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	Ja	
FL	Nein	Eine Besoldungsrevision ist derzeit in Erarbeitung. Diese sieht einen Einfluss der Beurteilung auf die Besoldung vor.



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 124: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 124: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Ja	bei Wechsel der Besoldungsklasse relevant
BE	Nein	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Non	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Non	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Nein	Wird im Rahmen des neuen Personalrechts geregelt werden.
SG	Ja	
SH	Ja	
SO	Ja	
SZ	Ja	Beförderung in Lohnstufen abhängig von Beurteilung
TG	Ja	
TI	Non	
UR	Nein	Theoretisch wäre ein schnellerer Stufenanstieg bei guter Beurteilung und eine Verweigerung des Stufenanstieges bei schlechter Beurteilung möglich.
VD	Non	
VS	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Cette évaluation n'a aucune incidence sur leur salaire. Dans quelques rares cas, un rapport/proposition de l'inspecteur peut amener à un changement de classe salariale
ZG	Nein	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	Ja	
FL	Nein	Es gibt derzeit ein Projekt zur Überarbeitung des Gesetzes zur Lehrerbesoldung. Dort werden Überlegungen angestellt, die Beurteilungen moderat einfließen zu lassen.



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 155: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 155: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Ja	Ein Stufensprung kann verweigert oder beschleunigt werden. Ein Klassensprung kann verweigert werden.
BE	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	keine gesamtkantonale Regelung; für FMS der Bündner Kantonsschule: keine Auswirkung auf Besoldung
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Ja	
SH	Ja	Beurteilung alle 4 Jahre ☐ > Besoldungssauswirkung entsprechend für 4 Jahre gültig (wenn positiv) Negative Beurteilungen führen zu einer erneuten Beurteilung nach 1 Jahr.
SO	Ja	Bestimmungen des GAV (Art. 139).
SZ	Ja	Die FMS wird im Kanton Schwyz nur an einer privaten Mittelschulen geführt (Theresianum Ingenbohl). Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Beurteilung und Besoldung der Lehrpersonen; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen. Am Theresianum Ingenbohl hat die Beurteilung einen Einfluss auf die Besoldung.
TG	Ja	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TI	Non	
UR	Nein	Theoretisch kann eine gute Beurteilung eine schnelleren Stufenanstieg zur Folge haben, eine schlechte Beurteilung kann zur Verweigerung des Stufenanstieges führen.
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Néant
VS	Non	En cas de faute, il peut y avoir sanction sur le salaire. (Cas très rares)
ZG	Nein	Einfluss nur bzgl. Erhöhung der Treue- und Erfahrungszulage.
ZH	Ja	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Beurteilung von Lehrpersonen: Besoldungsrelevanz / évaluation des enseignant(e)s: incidence sur le salaire
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 179: Hat gemäss kantonalen Regelungen die Beurteilung der Lehrpersonen einen Einfluss auf die Besoldung?	Bemerkungen
Canton	Question No 179: Selon la réglementation cantonale, l'évaluation des enseignant(e)s a-t-elle une incidence sur leur salaire?	Remarques
AG	Nein	
AI	Nein	
AR	Ja	
BE	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
BL	Nein	
BS	Nein	
FR-d	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
FR-f	Oui	Refus ou report de l'augmentation annuelle en cas d'insuffisance des prestations (art. 89 LPers, RSF 122.70.1)
GE	Non	
GL	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	
GR	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	für Bündner Kantonsschule: kein Einfluss auf die Besoldung
JU	Non	
LU	Nein	
NE	Non	
NW	Nein	
OW	Es bestehen keine kantonalen Regelungen zur Beurteilung der Lehrpersonen.	Wird im Rahmen des neuen Personalrechts geregelt.
SG	Ja	
SH	Ja	Beurteilung alle 4 Jahre ☐ > Besoldungssauswirkung entsprechend für 4 Jahre gültig (wenn positiv) Negative Beurteilungen führen zu einer erneuten Beurteilung nach 1 Jahr.
SO	Ja	Bestimmungen des GAV (Art. 139)
SZ	Ja	
TG	Ja	
TI	Non	
UR	Nein	Theoretisch führt eine sehr gute Beurteilung zu schnellerem Stufenanstieg, eine schlechte Beurteilung zur Verweigerung des Stufenanstieges.
VD	Il n'y a pas de réglementation cantonale sur l'évaluation du personnel enseignant.	Néant
VS	Non	En cas de faute, il peut y avoir sanction sur le salaire dans des cas très rares.



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	nein	
ZH	Ja	
FL	Nein	





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Lehrperson: Anstellungsbehörden

Betroffene Stufe(n):
 Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Lehrpersonen der Vorschule und obligatorischen Schule sind in der Regel Angestellte der Gemeinde. Jedoch tragen für alle Schulen, die in der kantonalen Gesetzgebung vorgesehen sind, die Kantone die letzte Verantwortung. In der Regel verzichtet der Kanton bei der Ernennung von Lehrpersonen an kommunalen Schulen zu Gunsten der Gemeinden, teilweise obliegen die kommunalen Beschlüsse der kantonalen Genehmigung. Im Rahmen einer stärkeren Autonomie der Einzelschule kann die Schulleitung bestimmte Kompetenzen erhalten. Demnach können folgende Organe bzw. Personenkreise für die Anstellung der Lehrpersonen zuständig sein: kommunale Exekutive, lokale Schulbehörde, Gesamtheit der Stimmberechtigten, kantonale Aufsichtsbehörde, kantonale Exekutive, Erziehungsdepartement bzw. Bildungsdirektion, Schulleitung.

Lehrpersonen der Sekundarstufe II Allgemeinbildung sind in der Regel Angestellte der Kantone. Für die Anstellung von Lehrpersonen können die kantonale Exekutive, Erziehungsdepartement bzw. Bildungsdirektion, die unmittelbare Aufsichtsbehörde (Schulkommission) oder die Schulleitung zuständig sein. In der Sekundarstufe II Berufsbildung obliegt die Führung der Berufsfachschulen unterschiedlichen Trägern (Kanton, Gemeinde, Verbände, andere Organisationen, Betriebe). Dementsprechend differiert die Befugnis, Lehrpersonen anzustellen, dabei ist die Delegation auf die unmittelbare Aufsichtsbehörde (Schulkommission) und Schulleitung verbreitet, kann aber auch durch die kantonale Exekutive oder die kantonale Verwaltung geschehen.

1. Hauptergebnisse

Vorschule, Primarstufe, Sekundarstufe I:

Von der Vorschule bis zur Sekundarstufe I sind in der Regel lokale Behörden wie Schulpflege, Schulkommission, Schulrat, Schulgemeinde, Gemeinderat etc. zuständig für die Anstellung von Lehrpersonen. Die Schulleitung ist nur in wenigen Kantonen – und meistens zusammen mit den lokalen Behörden - Anstellungsinstanz.

Sekundarstufe II:

Auf der Sekundarstufe II sind in der Regel kantonale Behörden zuständig für die Anstellung der Lehrpersonen. Häufiger als in der obligatorischen Schule sind die Schulleitungen zuständig (oder mit zuständig) für die Lehreranstellung.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?

Rohdaten

Anstellungsbehörden:

[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)

Sekundarstufe I
Berufliche Grundbildung
(schulischer Teil)
Fachmittelschulen
Gymnasiale
Maturitätsschulen

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 26: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?
Canton	Question No 26: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?
AG	Schulpflegen
AI	Schulrat
AR	Gemeindebehörde (teilw. delegiert an Schulkommission / Schulleitung)
BE	Behörden/Schul- bzw. Kindergartenkommission
BL	unbefristete Verträge: Schulrat befristete Verträge: Schulleitung
BS	Schulleitung, Genehmigung durch Inspektion (pol. Schulaufsicht)
FR-d	Amt für Ressourcen der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport
FR-f	Service des ressources de la Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport
GE	La direction générale de l'enseignement primaire
GL	Schulbehörden
GR	Kommunale Kindergartenbehörde
JU	Commission d'école moyennant ratification du Département
LU	Schulpflege
NE	Commissions scolaires ou directions d'écoles
NW	lokale Schulbehörde
OW	Einwohnergemeinderat, sofern nicht an Schulleitung delegiert Im Rahmen des neuen Personalrechts soll die Zuständigkeit an die Schulleitungen übergehen.
SG	Ortsschulrat
SH	lokale Schulbehörden und Kantonales Schulamt
SO	Schulleitungsperson
SZ	Schulträger (Gemeinden & Bezirke)
TG	örtliche Schulbehörden.
TI	Comuni (Consorzi), sulla base di una graduatoria allestita dall'ispettore scolastico
UR	Die Schulbehörde der einzelnen Gemeinde
VD	La direction générale de l'enseignement obligatoire (canton)
VS	Les communes
ZG	Rektor, Gemeinderat
ZH	Kommunale Schulbehörde (=Schulpflege)
FL	Gemeindeschulrat: Gibt Empfehlung ab. Schulamt (befristete Anstellung) oder Regierung (unbefristete Anstellung) entscheidet.

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 58: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung von Lehrpersonen?
Canton	Question No 58: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?
AG	Schulpflegen
AI	Schulrat
AR	Gemeinderat; dieser kann diese Zuständigkeit an die Schulkommission oder die Schulleitung delegieren.
BE	Kommunale Schulbehörden (Schulkommissionen) in einigen Gemeinden an die Schulleitung delegiert.
BL	Schulrat bei unbefristeten Verträgen/Anstellungen - Schulleitung bei befristeten Anstellungen
BS	Schulleitung, Genehmigung durch Inspektion (pol. Aufsichtsbehörde)
FR-d	Amt für Ressourcen der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport
FR-f	Service des ressources de la Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport
GE	La direction générale de l'enseignement primaire
GL	Schulbehörde
GR	Kommunale Schulbehörden
JU	Commission scolaire locale avec ratification du Département
LU	Schulbehörde
NE	Les commissions scolaires communales.
NW	Schulbehörde
OW	Einwohnergemeinderat, sofern er diese Zuständigkeit nicht an die Schulleitung delegiert hat
SG	Ortsschulrat
SH	Lokale Schulbehörden und kantonales Schulamt
SO	SL
SZ	Schulbehörden der Gemeinden und Bezirke
TG	siehe Kindergarten
TI	Comuni (Consorzi), sulla base di una graduatoria allestita dall'ispettore scolastico
UR	Die lokale Schulbehörde
VD	Le canton (Direction générale de l'enseignement obligatoire)
VS	Le Conseil communal.
ZG	Rektor, Gemeinderat
ZH	Die Anstellungsbehörde ist die kommunale Schulbehörde (= Schulpflege).
FL	Gemeindeschulrat: Gibt Empfehlung ab. Schulamt (befristete Anstellung < 100 %) oder Regierung (befristete Anstellung 100 % und unbefristete Anstellung) entscheidet.

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 88: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?
Canton	Question No 88: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?
AG	Schulpflegen
AI	Schulrat
AR	Gemeindebehörden (teilw. delegiert an Schulbehörde / Schulleitung)
BE	Kommunale Schulbehörden (Schulkommissionen) in einigen Gemeinden an die Schulleitung delegiert.
BL	Schulrat
BS	Schulleitung, Genehmigung durch Inspektion (pol. Aufsichtsbehörde)
FR-d	Amt für Ressourcen der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport.
FR-f	Service des ressources de la Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport.
GE	Direction d'établissement sous directives du DIP.
GL	Schulbehörden
GR	Kommunale Schulträgerschaften
JU	Commission d'école avec ratification par le Département
LU	Schulpflege
NE	Commissions et comités scolaires
NW	Gemeindeschulen: Schulbehörde; Mittelschule: Rektor
OW	Einwohnergemeinderat sofern er diese Zuständigkeit nicht an die Schulleitung delegiert hat.
SG	Ortsschulrat
SH	Lokale Schulbehörden und kantonales Schulamt
SO	SL
SZ	Schulträger
TG	Schulgemeinden bzw. deren Behörden.
TI	Consiglio di Stato
UR	Schulbehörden
VD	Le canton (Direction générale de l'enseignement obligatoire)
VS	Conseil d'administration du cycle d'orientation / autorités communales
ZG	Rektor, Gemeinderat
ZH	Kommunale Schulbehörde (= Schulpflege)
FL	Schulamt (befristete Anstellung) oder Regierung (unbefristete Anstellung) entscheidet.

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 125: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?
Canton	Question No 125: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?
AG	Schulleitung
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	Regierungsrat
BE	Schulkommission Voraussichtlich ab 1.8.07 Schulleitung
BL	Schulrat für unbefristete Anstellungen Schulleitung für befristete Anstellungen
BS	Schulleitung, Genehmigung durch Schulkommission (pol. Aufsichtsbehörde)
FR-d	La direction en charge de la formation professionnelle en tant qu'autorité d'engagement via les écoles professionnelles et le service de la formation professionnelle
FR-f	La direction en charge de la formation professionnelle en tant qu'autorité d'engagement via les écoles professionnelles et le service de la formation professionnelle
GE	La directrice ou le directeur d'établissement par délégation du Conseil d'Etat.
GL	Aufsichtskommission (ev. Rektorat) in ihrer Funktion als Anstellungsinstanz
GR	Richtet sich nach den Regelungen der einzelnen Berufsfachschulen (Recht der jeweiligen Schulträgerschaft)
JU	Les directeur général du Centre d'enseignement jurassien d'enseignement et de formation (CEJEF) pour les enseignants auxiliaires (à temps partiel et de durée limitée) et le Gouvernement pour les enseignants permanents.
LU	Schulleitung
NE	Directions des centres professionnels (nomination par le Conseil d'Etat)
NW	Schulleitung
OW	Amtsleitung (Vorgesetzte der Schulleitungen) im neuen Personalrecht sollen die Schulleitungen zuständig sein.
SG	je nach Schule unterschiedlich (ist im Schulreglement geregelt): Berufsschulkommission, Rektor/in, Schulleitung oder Abteilungsleiter/in
SH	Schulleitung
SO	Anstellungsbehörde ist die Schulleitung
SZ	Ab 1.1.2007 neu: Rektor/Rektorin
TG	Schulleitung, Genehmigung durch das Amt
TI	Le Conseil d'Etat (Gouvernement)
UR	Der Regierungsrat bei vollamtlichen Lehrpersonen, die Kantonale Berufsbildungskommission bei nebenamtlichen Lehrpersonen (ändert sich mit neuem Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung vielleicht bereits ab 1. Januar 2007).
VD	L'autorité d'engagement : le chef de service
VS	Conseil d'Etat pour les maîtres à plein emploi Département (DECS) pour les maîtres auxiliaires
ZG	unbefristete Anstellung: Volkswirtschaftsdirektion; befristete Anstellung: Schulleitung (RektorIn)
ZH	Aufsichtskommission; für Lehrbeauftragte mit befristeter Anstellung die Schulleitung
FL	Die Regierung bestellt alle Lehrer, die unbefristet oder befristet für ein bis drei Jahre angestellt werden. Bei befristeten Anstellungen kann die Regierung mit Verordnung die Bestellung von Lehrern, deren Beschäftigungsgrad weniger als 100% beträgt, an das Schulamt zur selbständigen Erledigung übertragen. Das Schulamt bestellt Lehrer, die für eine Frist von weniger als einem Jahr angestellt werden.

Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 156: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?
Canton	Question No 156: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?
AG	Schulleitung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Schulleitung
BE	Schulkommission
BL	Rektorat (befristete Anstellung) Schulrat (unbefristete Anstellung)
BS	Schulleitung, Genehmigung durch Inspektion (pol. Aufsichtsbehörde)
FR-d	Les directions d'écoles procèdent aux mises au concours et à l'examen des candidatures puis font une proposition d'engagement. La Direction de l'instruction publique établit les contrats d'engagement.
FR-f	Les directions d'écoles procèdent aux mises au concours et à l'examen des candidatures puis font une proposition d'engagement. La Direction de l'instruction publique établit les contrats d'engagement.
GE	La directrice ou le directeur d'établissement par délégation du Conseil d'Etat.
GL	Schulleitung und Kantonsschulrat
GR	Keine gesamtkantonale Regelung - für FMS der Bündner Kantonsschule: Schulleitung im Einvernehmen mit dem Erziehungsdepartement
JU	La procédure de recrutement est conduite par la direction. L'engagement est de la compétence du Département. La nomination est de la compétence du Gouvernement.
LU	Schulleitung, Schulkommission
NE	Commission d'école ou direction. (Nomination par le Conseil d'Etat)
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	befristete Anstellungsverhältnisse: Bildungsdepartement; unbefristete Anstellungsverhältnisse: Erziehungsrat
SH	Schulleitung
SO	Anstellungsbehörde ist die Schulleitung der Kantonsschule.
SZ	Die FMS wird im Kanton Schwyz nur an einer privaten Mittelschulen geführt (Theresianum Ingenbohl). Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Beurteilung und Besoldung der Lehrpersonen; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen. Am Theresianum Ingenbohl ist die Schulleitung zuständig für die Anstellung der Lehrpersonen.
TG	Der Rektor. Genehmigung durch das Amt für Mittel- und Hochschulen.
TI	Conseil d'Etat
UR	Der Regeirungsrat stellt auf Antrag des Mittelschulrates den Rektor, die Rektorin an. Der Mittelschulrat stellt auf Antrag der Schulleitung die Lehrpersonen an. Die Schulleitung stellt Aushilfen und Stellvertretungen an.
VD	Le Service (la Direction générale de l'enseignement postobligatoire)
VS	Le Conseil d'Etat sur proposition de la direction d'école.
ZG	Schulleitung

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	Schulkommission für unbefristete Anstellung Schulleitung für befristete Anstellung
FL	Keine Fachmittelschule



Anstellungsbehörden für Lehrpersonen / instances chargées d'engager les enseignant(e)s
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 180: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die zuständigen Instanzen für die Anstellung der Lehrpersonen?
Canton	Question No 180: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les instances chargées d'engager les enseignant(e)s?
AG	Schulleitung
AI	Schulleitung Landesschulkommission
AR	Schulleitung
BE	Schulkommission
BL	Rektorat (befristete Anstellung), Schulrat (unbefristete Anstellung)
BS	Schulleitung, Genehmigung durch Inpektion (pol. Aufsichtsbehörde)
FR-d	Les directions d'écoles procèdent aux mises au concours et à l'examen des candidatures puis font une proposition d'engagement. La Direction de l'instruction publique établit les contrats d'engagement.
FR-f	Les directions d'écoles procèdent aux mises au concours et à l'examen des candidatures puis font une proposition d'engagement. La Direction de l'instruction publique établit les contrats d'engagement.
GE	La directrice/le directeur d'établissement par délégation du Conseil d'Etat.
GL	Schulleitung und Kantonsschulrat
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: Schulleitung im Einvernehmen mit dem Erziehungsdepartement
JU	La procédure de recrutement est conduite par la direction . L'engagement est de la compétence du Département. La nomination est de la compétence du Gouvernement.
LU	Schulkommission auf Antrag der Schulleitung
NE	Commission d'école (Nomination par le Conseil d'Etat)
NW	Schulleitung
OW	Amtsleitung (Vorgesetzte der Schulleitung) im neuen Personalrecht sollen die Schulleitungen zuständig sein
SG	befristete Anstellungsverhältnisse: Bildungsdepartement; unbefristete Anstellungsverhältnisse: Erziehungsrat
SH	Schulleitung
SO	Anstellungsbehörde ist die Schulleitung der Kantonsschule.
SZ	Schulleitung; Regierungsrat für Mitglieder der Schulleitung
TG	Der Rektor. Genehmigung durch das Amt für Mittel- und Hochschulen.
TI	Procedura: concorso pubblico, prova di assunzione con graduatoria, proposta del Collegio dei direttori delle scuole medie superiori, proposta del Dipartimento al Consiglio di Stato, decisione del Consiglio di Stato
UR	Der Regierungsrat stellt auf Antrag des Mittelschulrates den Rektor, die Rektorin an. Der Mittelschulrat stellt auf Antrag der Schulleitung die Lehrpersonen an. Die Schulleitung stellt Aushilfen und Stellvertretungen an.
VD	Service employeur
VS	Le Conseil d'Etat sur proposition de la direction d'école.
ZG	Schulleitungen
ZH	Schulkommission für unbefristete Anstellung Schulleitung für befristete Anstellung

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	Die Regierung bestellt alle Lehrer, die unbefristet oder befristet für ein bis drei Jahre angestellt werden. Bei befristeten Anstellungen kann die Regierung mit Verordnung die Bestellung von Lehrern, deren Beschäftigungsgrad weniger als 100% beträgt, an das Schulamt zur selbständigen Erledigung übertragen. Das Schulamt bestellt alle Lehrer, die für eine Frist von weniger als einem Jahr angestellt werden.





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Blockzeiten

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe

Nationaler Kontext

Mit einer klaren Gestaltung der Zeitstrukturen kann die Schule einen Beitrag leisten an die Vereinfachung der familialen Kinderbetreuung und an die vereinfachte Organisation ausser-schulischer Betreuungsangebote. Blockzeiten sind eine Frage der Schulorganisation, die für unterschiedliche Situationen und Umstände unterschiedliche Lösungen bereithalten. Die in den Kantonen praktizierten Blockzeitenmodelle unterscheiden sich u.a. bezüglich der zeitlichen Ausdehnung.

Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht die Unterrichtsorganisation auf der Primarstufe vorzugsweise in Blockzeiten vor.

In der Kantonsumfrage wurde der Begriff Blockzeiten folgendermassen definiert:
 Umfassende Blockzeiten in der Vorschule: Alle Kinder stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.

Umfassende Blockzeiten auf der Primarstufe: Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.

1. Hauptergebnisse

Die meisten Kantone führen Schulen mit umfassenden Blockzeiten, allerdings gelten Blockzeiten nur in einer Minderheit der Kantone flächendeckend für alle Schulen.

In der Vorschule und auf der Primarstufe beträgt der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) in rund der Hälfte der Kantone zwischen 51% und 100%

In Kantonen mit einem tiefen Anteil an Schulen mit umfassenden Blockzeiten kommen oft Modelle mit weniger umfassenden Blockzeiten zur Anwendung; Einzelheiten dazu können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit umfassenden Blockzeiten? Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.

Rohdaten

Blockzeiten:
 Vorschule
 Blockzeiten:
 Primarstufe

Visualisierungen

Blockzeiten:
 Vorschule,
 Primarstufe

Blockzeiten / horaire bloc
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 27: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten mit umfassenden Blockzeiten?	Bemerkungen	Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.
Canton	Question No 27: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines qui proposent un horaire bloc?	Remarques	Si votre canton propose un horaire bloc différent de celui défini ci-dessus, décrivez l'organisation de celui-ci et indiquez le pourcentage correspondant.
AG	26% bis 50% aller Kindergärten	Datenerhebung ist momentan im Gange. Resultate bis Ende Dezember 2006 vorhanden.	
AI	26% bis 50% aller Kindergärten		
AR	51% bis 75% aller Kindergärten		
BE	76% bis 99% aller Kindergärten		
BL	76% bis 99% aller Kindergärten	79 % aller Kindergärten werden mit blockzeiten beschult und 60 % aller 86 Gemeinden haben umfassende Blockzeiten.	
BS	100% aller Kindergärten		
FR-d	1% bis 25% aller Kindergärten		
FR-f	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines		
GE	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	1 école sur 230	
GL	1% bis 25% aller Kindergärten	26% - 50% ab August 2008; Die Einführung von Blockzeiten (Unterricht / Betreuung während 4 Morgen-Lektionen) ist in Planung. Im Sommer 08 werden die Schulen im Glarner Mittelland mit Blockzeiten einführen und so -Modelle für die anderen Schulen erproben.	Kern-Blockzeiten In allen KG und Schulhäusern einer Schulgemeinde / eines Schulkreises sind in der Regel die gleichen Kern-Blockzeiten (mind. 2 Lektionen) festzulegen. Die Anfangszeiten des KG müssen mit der Anfangszeit der Kern-Blockzeit auf der Primarstufe koordiniert werden. Mindest-Blöcke: a) KG Vormittag 3 Blöcke à 3 Lektionen, Nachmittag Blöcke à 2 Lektionen. b) 1. und 2. Primarklasse 5 Blöcke à 2 Lektionen in der Mitte des Vormittages und Blöcke à 2 Lektionen am Nachmittag. c) ab der 3. Klasse 5 Blöcke à 3 Lektionen am Vormittag und Blöcke à 2 Lektionen am Nachmittag. In den Randstunden und auf der Unterstufe teilweise an den Nachmittagen findet der alternierende Unterricht (Unterricht in Halbklassen) statt. Am Freitagnachmittag sind in der Regel alle Lernenden in der Schule. Das Kern-Blockzeitenmodell bleibt in den anderen KG gültig bis zur flächendeckenden Einführung der Blockzeiten.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

GR	1% bis 25% aller Kindergärten	Es liegt keine genaue Erhebung vor.	
JU	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	L'exigence d'harmonisation des horaires scolaires se met en place progressivement à partir de 2005.	La recommandation sur l'organisation des horaires à l'école enfantine préconise des matinées de 3,5 leçons et des après-midis de 2,5 leçons.
LU	100% aller Kindergärten		
NE	0% de toutes les écoles enfantines		
NW	100% aller Kindergärten		
OW	100% aller Kindergärten	Diese Regelung gilt ab Schuljahr 2007/08	Es gelten umfassende Blockzeiten (5 x 4 Lektionen).
SG	Keine Daten	Umfassende Blockzeiten ab Schuljahr 2008/09	mindestens drei Lektionen während drei Tagen
SH	100% aller Kindergärten		
SO	100% aller Kindergärten	ab 1.8.07	5-Jährige 3 Vormittagsblöcke 6-Jährige 5 Vormittagsblöcke
SZ	100% aller Kindergärten		
TG	0% aller Kindergärten	Noch keine umfassenden Blockzeiten.	In über 90 (von rund 100) Schulgemeinden sind die Stundenpläne für den Kindergarten so gestaltet, dass sich einheitliche Unterrichtszeiten von einer gewissen Dauer ergeben. In der Regel sind dies zwei bis drei Stunden am Vormittag.
TI	100% de toutes les écoles enfantines		mattino e pomeriggio dal lunedì al venerdì Mercoledì pomeriggio vacanza
UR	1% bis 25% aller Kindergärten		3.5 Lektionen pro Halbttag
VD	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines		
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	Estimation ne relevant pas de statistique officielle	
ZG	76% bis 99% aller Kindergärten	Zurzeit im Rahmen von Schulversuchen; eine kantonale Regelung der Blockzeiten auf Beginn Schuljahr 2008/09 steht bevor.; 1. Kindergartenjahr: unterschiedliche gemeindliche Regelungen; 2. Kindergartenjahr: 34% aller Kindergärten sind Halbtageskindergärten (jeden Morgen von 08.00 bis 12.00, Nachmittags frei), 66% aller Kindergärten sind Ganztageskindergärten (jeden Morgen von 09.00 bis 11.00, am Nachmittag 13.30 bis 15.30 ohne	2 1/2 Stunden an 5 Vormittagen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		Mittwochnachmittag)	
ZH	100% aller Kindergärten	Diese Regelung ist ab Schuljahr 2007/08 für alle Gemeinden verbindlich.; Schuljahr 2006/07; Die Kindergärten sind kommunal organisiert, deshalb ist nur eine Schätzung möglich: 40% -50%	
FL	100% aller Kindergärten		



Blockzeiten / horaire bloc
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 59: Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit umfassenden Blockzeiten?	Bemerkungen	Falls in Ihrem Kanton zwar Blockzeiten existieren, aber nicht im oben definierten Sinn, geben Sie bitte an, wie diese organisiert sind und wie hoch der entsprechende Anteil ist.
Canton	Question No 59: Quel est le pourcentage d'écoles primaires qui proposent un horaire bloc?	Remarques	Si votre canton propose un horaire bloc différent de celui défini ci-dessus, décrivez l'organisation de celui-ci et indiquez le pourcentage correspondant.
AG	26% bis 50% aller Primarschulen		Zusätzlich zum 4-Lektionenmodell auch 3 Lektionen mit unentgeltlicher Randstundenbetreuung
AI	0% aller Primarschulen		Kantonal drei Halbtage
AR	26% bis 50% aller Primarschulen		
BE	Keine Daten		Viele Schulen führen ab dem 3. Schuljahr Blockzeiten. Im 1. und 2. Schuljahr sind 5 mal 4 Lektionen an den Vormittagen schwer zu realisieren (Abteilungsweiser Unterricht).
BL	51% bis 75% aller Primarschulen	85% aller Primarschüler/-innen des Kantons, 74% aller Primarschulen	
BS	100% aller Primarschulen		
FR-d	76% bis 99% aller Primarschulen		
FR-f	De 76% à 99% de toutes les écoles primaires		
GE	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	1 école sur 230	
GL	1% bis 25% aller Primarschulen	Ab Sommer 2008: 26% bis 50%; Die Einführung von Blockzeiten (Unterricht / Betreuung während 4 Morgen-Lektionen) ist in Planung. Im Sommer 08 werden die Schulen im Glarner Mittelland mit Blockzeiten einführen und so -Modelle für die anderen Schulen erproben.	Kern-Blockzeiten In allen KG und Schulhäusern einer Schulgemeinde / eines Schulkreises sind in der Regel die gleichen Kern-Blockzeiten (mind. 2 Lektionen) festzulegen. Die Anfangszeiten des KG müssen mit der Anfangszeit der Kern-Blockzeit auf der Primarstufe koordiniert werden. Mindest-Blöcke a) im KG am Vormittag 3 Blöcke à 3 Lektionen, am Nachmittag Blöcke à 2 Lektionen. b) an der 1. und 2. Primarklasse 5 Blöcke à 2 Lektionen in der Mitte des Vormittages und Blöcke à 2 Lektionen am Nachmittag. c) ab der 3. Klasse 5 Blöcke à 3 Lektionen am Vormittag und Blöcke à 2 Lektionen am Nachmittag. In den Randstunden und auf der Unterstufe teilweise an den Nachmittagen findet der alternierende Unterricht (Unterricht in Halbklassen) statt. Das Kern-Blockzeitenmodell bleibt in den anderen Schulen gültig bis zur flächendeckenden Einführung der Blockzeiten.
GR	1% bis 25 % aller Primarschulen	Blockzeiten werden der konkreten	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		Situation angepasst.	
JU	De 26% à 50% de toutes les écoles primaires		
LU	100% aller Primarschulen		
NE	De 26% à 50% de toutes les écoles primaires	En principe, à partir de la 3P, les élèves sont placés sous la responsabilité de l'école durant 4 périodes par matinée	
NW	100% aller Primarschulen		
OW	100% aller Primarschulen	Diese Regelung gilt ab Schuljahr 2007/08	Es gelten umfassende Blockzeiten.
SG	Keine Daten	Umfassende Blockzeiten ab Schuljahr 2008/09	drei Lektionen während drei Tagen
SH	100% aller Primarschulen		
SO	100% aller Primarschulen		
SZ	100% aller Primarschulen		
TG	0% aller Primarschulen		In über 90 (von rund 100) Schulgemeinden sind die Stundenpläne für die ersten zwei Primarschuljahre so gestaltet, dass sich einheitliche Unterrichtszeiten von einer gewissen Dauer ergeben. Häufig sind dies jedoch nur einige Stunden am Vormittag oder Regelungen, die nicht alle Wochentage betreffen. An der Unterstufe (1. - 3. Klasse) werden in 4 Gemeinden drei Std. Unterricht am Vormittag erteilt. Blockzeiten von mind. 2.5h werden in 12 Gemeinden erreicht. An der Mittelstufe werden von der Lektionenzahl her am Vormittag in der Regel 3 Std. erreicht.
TI	100% de toutes les écoles primaires		
UR	1% bis 25% aller Primarschulen		Berücksichtigt man auch jene Schulen, die eine Blockzeit von 3 oder 3.5 Lektionen pro Vormittag haben, dann sind es zwischen 76 und 99% aller Primarschulen. Die Blockzeiten legt die lokale Schulbehörde fest.
VD	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires		
VS	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires		
ZG	76% bis 99% aller Primarschulen	Zurzeit im Rahmen von Schulversuchen; eine kantonale Regelung der Blockzeiten auf Beginn Schuljahr 2008/09 steh bevor.	an 5 Vormittagen mindestens 4 Zeiteinheiten (à 45 Minuten)



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	100% aller Primarschulen	Seit Sommer 2006 (SJ 06/07) obligatorisch.	
FL	100% aller Primarschulen		



Blockzeiten		
Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten		
	Stufe	
Kanton	Vorschule	Primarstufe
AG	26% bis 50%	26% bis 50%
AI	26% bis 50%	
AR	51% bis 75%	26% bis 50%
BE	76% bis 99%	
BL	76% bis 99%	51% bis 75%
BS	100%	100%
FR-d	1% bis 25%	76% bis 99%
FR-f	1% à 25%	76% à 99%
GE	1% à 25%	1% à 25%
GL	1% bis 25%	1% bis 25%
GR	1% bis 25%	1% bis 25%
JU	1% à 25%	26% à 50%
LU	100%	100%
NE	0%	26% à 50%
NW	100%	100%
OW	100%	100%
SG		
SH	100%	100%
SO	100%	100%
SZ	100%	100%
TG		
TI	100%	100%
UR	1% bis 25%	1% bis 25%
VD	1% à 25%	1% à 25%
VS	1% bis 25%	1% bis 25%
ZG	76% bis 99%	76% bis 99%
ZH	100%	100%
FL	100%	100%

 Der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten liegt zwischen 1% und 50%.

 Der Anteil Schulen mit umfassenden Blockzeiten liegt zwischen 51% und 100%.

 Kantone mit Blockzeiten, die nicht der unten stehenden Definition entsprechen (vgl. Rohdaten)

Umfassende Blockzeiten: Kindergarten

Alle Kindern stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) unter der Obhut des Kindergartens.

Umfassende Blockzeiten: Primarstufe

Alle Schülerinnen und Schüler stehen an fünf Vormittagen pro Woche wenigstens zu dreieinhalb Stunden (oder während vier Lektionen) und an einem bis vier Nachmittagen unter der Obhut der Schule.

kD = keine Daten



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Mittagstisch

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Mittagstische gehören zu den familienergänzenden Betreuungsmassnahmen für Kinder ausserhalb der eigentlichen Unterrichtszeit. Diese Betreuungsmassnahmen zählen zu den Tagesstrukturen. Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht vor, dass für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen geschaffen wird, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist. In der Kantonsumfrage wurde der Begriff Mittagstisch als betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten bzw. in der Schule definiert.

1. Hauptergebnisse

In einer grossen Mehrheit der Kantone gibt es Angebote für die betreute Mittagsverpflegung. In allen untersuchten Stufen (Vorschule bis Sekundarstufe I) liegt der Anteil der Schulen mit Mittagstisch (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe) in der Regel unter 50%, wobei der Anteil von der Vorschule bis zur Sekundarstufe I leicht zunimmt.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie hoch ist der Anteil der Schulen mit Mittagstisch (gemessen an allen Schulen der betreffenden Stufe)?

Rohdaten

Mittagstisch:
[Vorschule](#)
[Primarstufe](#)
[Sekundarstufe I](#)

Visualisierungen

[Mittagstisch:](#)
[Vorschule bis](#)
[Sekundarstufe I](#)

Mittagstisch / pause de midi
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 28: Wie hoch ist der Anteil der Kindergärten mit Mittagstisch?	Bemerkungen
Canton	Question No 28: Quel est le pourcentage d'écoles enfantines accueillant les enfants pendant la pause de midi?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Kindergärten	
AI	1% bis 25% aller Kindergärten	
AR	51% bis 75% aller Kindergärten	
BE	1% bis 25% aller Kindergärten	
BL	1% bis 25% aller Kindergärten	22 % aller 86 Gemeinden haben im Kindergarten Mittagsverpflegung.
BS	0% aller Kindergärten	An 5 Primarschulstandorten werden Tagesstrukturen auf für Kinder der Kindergartenstufe angeboten.
FR-d	1% bis 25% aller Kindergärten	
FR-f	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	
GE	Pas de données disponibles	Les restaurants scolaires et les prises en charge du midi sont regroupés dans une école du quartier. Selon les endroits, ce regroupement intègre ou non des écoles enfantines.
GL	1% bis 25% aller Kindergärten	
GR	1% bis 25% aller Kindergärten	Kommunal geregelt. Kantonale Zahlen liegen nicht vor.
JU	0% de toutes les écoles enfantines	
LU	1% bis 25% aller Kindergärten	
NE	Pas de données disponibles	Accueil parascolaire dans certaines localités.
NW	Keine Daten	
OW	1% bis 25% aller Kindergärten	Die Mittagstische sind im Aufbau begriffen.
SG	Keine Daten	
SH	0% aller Kindergärten	
SO	Keine Daten	
SZ	Keine Daten	
TG	1% bis 25% aller Kindergärten	
TI	de 76% à 99%	
UR	1% bis 25% aller Kindergärten	
VD	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	
VS	de 1 à 25% de toutes les écoles enfantines	Estimation ne relevant pas de statistique officielle
ZG	1% bis 25% aller Kindergärten	
ZH	1% bis 25% aller Kindergärten	Schätzung Ab Sommer 2009 müssen Gemeinden im Bedarfsfall Mittagstische

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		anbieten.
FL	1% bis 25% aller Kindergärten	



Mittagstisch / pause de midi
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 60: Wie hoch ist der Anteil der Primarschulen mit Mittagstisch?	Bemerkungen
Canton	Question No 60: Quel est le pourcentage d'écoles primaires accueillant les élèves pendant la pause de midi?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Primarschulen	
AI	1% bis 25% aller Primarschulen	
AR	51% bis 75% aller Primarschulen	
BE	Keine Daten	
BL	26% bis 50% aller Primarschulen	ca 40%
BS	0% aller Primarschulen	22 Mittagstische aussserhalb der Schulen
FR-d	1% bis 25% aller Primarschulen	
FR-f	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
GE	Pas de données disponibles	Les restaurants scolaires et les prises en charge du midi sont regroupés dans une école du quartier.
GL	1% bis 25% aller Primarschulen	
GR	1% bis 25%	Kommunal geregelt. Kantonale Zahlen liegen nicht vor.
JU	0% de toutes les écoles primaires	
LU	26% bis 50% aller Primarschulen	
NE	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
NW	1% bis 25% aller Primarschulen	
OW	26% bis 50% aller Primarschulen	
SG	Keine Daten	
SH	1% bis 25% aller Primarschulen	
SO	1% bis 25% aller Primarschulen	
SZ	1% bis 25% aller Primarschulen	
TG	1% bis 25% aller Primarschulen	
TI	De 26% à 50% de toutes les écoles primaires	In diverse situazioni il servizio è riservato agli allievi che non possono rientrare al domicilio.
UR	26% bis 50% aller Primarschulen	
VD	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
VS	De 1 à 25% de toutes les écoles primaires	
ZG	1% bis 25% aller Primarschulen	
ZH	26% bis 50% aller Primarschulen	Ab Sommer 2009 müssen Gemeinden im Bedarfsfall ausserschulische Betreuungsangebote bereitstellen.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

FL	1% bis 25% aller Primarschulen	



Mittagstisch / pause de midi
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 89: Wie hoch ist der Anteil der Sekundarschulen mit Mittagstisch?	Bemerkungen
Canton	Question No 89: Quel est le pourcentage d'établissements du degré secondaire I accueillant les élèves pendant la pause de midi?	Remarques
AG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AI	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
AR	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
BE	Keine Daten	
BL	Keine Daten	
BS	0% aller Schulen der Sekundarstufe I	22 ausserhalb der Schulen geführte Mittagstische
FR-d	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	
FR-f	De 26% à 50% de tous les établissements du degré secondaire I	
GE	Pas de données disponibles	Les 20 établissements proposent des activités pendant la pause de midi : repas et/ou activités artistiques ou sportives et/ou soutien pédagogique. Aucune de ces activités n'est cependant obligatoire et la présence des élèves n'est pas contractuelle.
GL	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
GR	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
JU	De 26% à 50% de tous les établissements du degré secondaire I	Il s'agit en fait d'une offre qui n'est assurée que dans les établissements de Porrentruy et Delémont pour une petite partie des élèves.
LU	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
NE	De 26% à 50% de tous les établissements du degré secondaire I	
NW	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
OW	26% bis 50% aller Schulen der Sekundarstufe I	
SG	Keine Daten	
SH	0% aller Schulen der Sekundarstufe I	
SO	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
SZ	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
TG	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	
TI	De 76% à 99% de tous les établissements du degré secondaire I	La pausa di mezzogiorno é organizzata secondo le necessità segnalate
UR	51% bis 75% aller Schulen der Sekundarstufe I	Mittagstische werden vor allem von Kindern und Jugendlichen mit langem Schulweg genutzt (und vor allem auch aus diesem Grund schon seit vielen Jahren angeboten)
VD	De 1 à 25% de tous les établissements du degré secondaire I	
VS	De 1 à 25% de tous les établissements du degré secondaire I	Estimation ne relevant pas de statistiques officielles

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZG	0% aller Schulen der Sekundarstufe I	
ZH	1% bis 25% aller Schulen der Sekundarstufe I	Ab Schuljahr 2008/09 müssen Gemeinden im Bedarfsfall Mittagstische anbieten.
FL	76% bis 99% aller Schulen der Sekundarstufe I	



Mittagstisch			
Anteil Schulen mit Mittagstisch			
	Stufe		
Kanton	Vorschule	Primarstufe	Sekundarstufe I
AG	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
AI	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
AR	51% bis 75%	51% bis 75%	1% bis 25%
BE	1% bis 25%	kD	kD
BL	1% bis 25%	26% bis 50%	kD
BS	0%	0%	0%
FR-d	1% bis 25%	1% bis 25%	26% bis 50%
FR-f	1% à 25%	1% à 25%	26% à 50%
GE	kD	kD	kD
GL	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
GR	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
JU	0%	0%	26% à 50%
LU	1% bis 25%	26% bis 50%	1% bis 25%
NE	kD	1% à 25%	26% à 50%
NW	kD	1% bis 25%	1% bis 25%
OW	1% bis 25%	26% bis 50%	26% bis 50%
SG	kD	kD	kD
SH	0%	1% bis 25%	0%
SO	kD	1% bis 25%	1% bis 25%
SZ	kD	1% bis 25%	1% bis 25%
TG	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
TI	76% à 99%	26% à 50%	76% à 99%
UR	1% bis 25%	26% bis 50%	51% bis 75%
VD	1% à 25%	1% à 25%	1% à 25%
VS	1% bis 25%	1% bis 25%	1% bis 25%
ZG	1% bis 25%	1% bis 25%	0%
ZH	1% bis 25%	26% bis 50%	1% bis 25%
FL	1% bis 25%	1% bis 25%	76% bis 99%

 Der Anteil Schulen mit Mittagstisch liegt zwischen 1% und 50%.

 Der Anteil Schulen mit Mittagstisch liegt zwischen 51% und 100%.

Mittagstisch:
betreute Mittagsverpflegung im Kindergarten / in der Schule
kD = keine Daten



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Tagesschulen

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Tagesschulen gehören wie Mittagstische zu den familienergänzenden Betreuungsmassnahmen bzw. Tagesstrukturen. Das Betreuungsangebot von Tagesschulen beinhaltet in der Regel eine betreute Mittagsverpflegung (Mittagstisch) und kann darüber hinaus u.a. betreute Auffangzeiten vor oder nach der obligatorischen Kernzeit, Hausaufgabenhilfe und Freizeitgestaltung umfassen.

Es können zwei Hauptmodelle unterschieden werden: a) ein umfassendes Modell, in dem die Kinder neben der Unterrichtszeit auch die Mittagszeit und die Auffangzeiten in der Schule verbringen, sowie b) ein weniger umfassendes Modell, in welchem die Kinder freiwillig von einem unterschiedlich grossen und breiten Angebot an Betreuung und Aktivitäten Gebrauch machen können.

Die neue Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) sieht für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen vor, dessen Benützung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist. Das Impulsprogramm des Bundes, das die Schaffung zusätzlicher Plätze für die Tagesbetreuung von Kindern fördert, kommt auch für entsprechende Angebote in der obligatorischen Schule zur Anwendung. In der Kantonsumfrage wurden die Begriffe Tageskindergarten bzw. Tagesschule im umfassenden Sinn definiert (vgl. Hauptmodell a):

Tageskindergärten:

Kindergärten mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche

Tagesschulen:

Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten (inklusive Mittagsverpflegung) an mehreren Tagen pro Woche

1. Hauptergebnisse

Tageskindergärten und Tagesschulen im oben definierten Sinn sind in den Kantonen wenig verbreitet. In der Regel beschränkt sich das Angebot auf einige wenige Schulen pro Kanton. Einzig im Kanton Tessin besteht ein bedeutendes Angebot an Tagesschulen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie viele Schulen werden als Tagesschulen geführt?

Rohdaten

Tagesschulen:

Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I

Tageskindergärten / horaire continu
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 29: Wie viele Kindergärten werden als Tageskindergärten geführt?
Canton	Question No 29: Combien d'écoles enfantines pratiquent l'horaire continu?
AG	Volksschule keine, 12 Sprachheilkindergärten und weitere 14 für behinderte Kinder
AI	keine
AR	10
BE	Derartige Kindergärten sind uns keine bekannt
BL	1 Kindergarten
BS	An 5 Primarschulstandorten
FR-d	keine
FR-f	aucune
GE	1
GL	2
GR	Ca. 1 %. Genaue Zahlen liegen nicht vor.
JU	aucune
LU	nicht bekannt
NE	Pas de données disponibles.
NW	Angebote in zwei Gemeinden
OW	zwei private Tageskindergärten
SG	Keine Daten
SH	keine
SO	nur in den Sonderschulen
SZ	zwei (an den heilpädagogischen Tagesstätten)
TG	2
TI	85%
UR	keine
VD	aucune
VS	4 (1 dans le Valais romand, 3 dans le Haut-Valais)
ZG	1
ZH	1 % bis 25 % aller Kindergärten
FL	1



Tagesschulen / horaire continu
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 61: Wie viele Primarschulen werden als Tagesschulen geführt?
Canton	Question No 61: Combien d'écoles primaires pratiquent l'horaire continu?
AG	3
AI	keine
AR	5
BE	unbekannt
BL	keine Statistik
BS	5 Primarschulen mit Tagesstrukturen (auf für Kindergartenkinder zugänglich)
FR-d	0
FR-f	aucune
GE	1
GL	1
GR	4
JU	aucune
LU	3
NE	Aucune
NW	In drei Gemeinden gibt es Angebote
OW	zwei private Tagesschulen
SG	Keine Daten
SH	1
SO	1
SZ	zwei (heilpädagogische Tagesstätten)
TG	2
TI	50% ca.
UR	Keine
VD	En voie d'élaboration
VS	2 (1 dans le Valais romand, 1 dans le Haut-Valais)
ZG	1
ZH	Schätzung: 20%
FL	eine Primarschule

Tagesschulen / horaire continu
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 90: Wie viele Schulen der Sekundarstufe I werden als Tagesschulen geführt?
Canton	Question No 90: Combien d'établissements du degré secondaire I pratiquent l'horaire continu?
AG	0
AI	1
AR	1
BE	unbekannt
BL	0
BS	2
FR-d	0
FR-f	25%
GE	0,5 %
GL	0
GR	0
JU	aucun
LU	keine
NE	Aucun
NW	keine
OW	eine private Schule
SG	Keine Daten
SH	keine
SO	2
SZ	keine
TG	0
TI	76% à 100 % secondo effettive richieste
UR	Es werden keine eigentlichen Tagesschulen geführt. für einen Teil der Schüler/innen bestehen aber tagesschulähnliche Strukturen.
VD	Projet en voie d'élaboration
VS	1 à Vissoie (Valais romand)
ZG	0
ZH	Schätzung: 10%
FL	0





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Elternmitwirkung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):
 Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB) hält die Eltern zur Zusammenarbeit mit der Schule an. Die Mitwirkung der Eltern wird in der Regel in den kantonalen Schul- und Bildungsgesetzen aufgeführt. In neueren kantonalen Erlassen ist eine verstärkte Tendenz feststellbar, Eltern vermehrt in die Schule einzubinden. Gerade im Rahmen von geleiteten Schulen werden Eltern als Teil der Organisation Schule verstanden. Die Elternmitwirkung kann in verschiedener Form erfolgen: durch Mitwirkung in der lokalen Schule oder die Mitwirkung in Elternräten bei schulischen Belangen. Die Schulen können eigene Konzepte zur Elternmitwirkung erarbeiten. Auf nationaler oder regionaler Ebene setzen sich besondere Fachstellen oder Elternorganisationen für die Zusammenarbeit mit der Schule ein (bspw. Schule und Elternhaus Schweiz S&E, Fédération des Associations de Parents des Ecoles Romandes et Tessinoises [FAPERT], Fachstelle Elternmitwirkung).

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)

Rohdaten

Elternmitwirkung
 (Erlass):
[Vorschule](#)
[Primarstufe,](#)
[Sekundarstufe I](#)
[Fachmittelschulen](#)
[Gymnasiale](#)
[Maturitätsschulen](#)

Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 30: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Question No 30: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites avec le maximum de détails? (Titre du texte législatif)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Verordnung über die Volksschule	§ 25, Seiten 8 und 9	http://www.ag.ch/sar/
AI	SchG vom 25.04.2004 (GS 111.000)	Art. 28/29	www.lex.ai.ch
AR	Schulgesetz	8. Sept	www.schule.ar.ch
BE	Volksschulgesetz Art. 31 (VSG BSG 432.210)	Seite 11 / Art. 31	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html
BL	Bildungsgesetz SGS 640 - Verordnung Kindergarten/Primarschule SGS 641.11 - Verordnung Sekundarschule SGS 642.11	SGS 640 § 66-69 / SGS 641.11 § 57-59	www.av.s.ch --> "Bildungsgesetz" und "Verordnungen zum Bildungsgesetz"
BS	Schulgesetz	26	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html
FR-d	Gesetz vom 23. Mai 1985 über den Kindergarten, die Primarschule und die Orientierungsschule (Schulgesetz)	Schulgesetz Art. 30 - 32	Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/41101.pdf
FR-f	Loi du 23 mai 1985 sur l'école enfantine, l'école primaire et l'école du cycle d'orientation Loi scolaire RSF 411.0.1	Art. 30-32	http://appli.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/
GE	Loi sur l'instruction publique C1 10 article 3A Règlement de l'enseignement primaire C1 10.21 article 37	Loi pages 1 et 2, règlement page 9	http://www.geneve.ch/legislation/rsg/
GL	Bildungsgesetz Art. 56 Rechte der Eltern Schulverordnung Art. 22 Anmeldung, Aufnahmeentscheid; Einverständnis der Erziehungsberechtigten	BG S. 16 VO S. 7	
GR	Kindergartengesetz (BR 420.500)	Seite 1	www.gr.ch
JU	Loi scolaire, art. 67 à 73 Ordonnance scolaire, art. 131 à 134	cf ci-dessus	www.jura.ch , recueil systématique
LU	Gesetz über die Volksschulbildung SRL 400a	S.6 Kap. V	http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

NE	Règlement d'application de la loi sur l'école enfantine (art. 19). Arrêté concernant l'application de mesures d'assouplissement lors de l'admission ou durant la progression des élèves en scolarité obligatoire (art. 4 à 10).	Cf. remarques précédentes	www.ne.ch législation / recueil systématique de la législation neuchâteloise(RSN) / Enseignement
NW	Volksschulgesetz (NG 312.1)	S. 17f (Art. 57 bis 59)	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-h.htm
OW	Bildungsgesetz vom 16. März 2006	Artikel 21 bis 25	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Volksschulgesetz, sGS 213.1	Art. 92 ff	www.gallex.ch
SH	Schuldekret	§ 7	
SO	Rahmenlehrplan	div.	
SZ	keiner	keine	
TG	Gesetz über die Volksschule vom 29. August 2007	§ 21	www.rechtsbuch.tg.ch/411.11 . Gesetz über die Volksschule
TI	Legge della scuola Regolamento di applicazione della Legge della scuola Legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare Regolamento di applicazione della Legge sulla scuola dell'infanzia e la scuola elementare	diverse	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/
UR	Schulgesetz vom 2. März 1997, Artikel 47 und 48 Schulverordnung vom 22. April 1998, Artikel 30 und 31	S.9 und S.32	
VD	loi scolaire		http://www.vd.ch/fr/organisation/services/direction-generale-de-lenseignement-obligatoire/presentation/lois-et-reglements/
VS	LIP de 1962 (No 400.1) Reglement sur l'octroi de subventions diverses de 1988(No 400.100)	Tout	www.vs.ch , lien législation cantonale
ZG	§§ 20 und 21 Schulgesetz	7 und 8	http://www.zug.ch/bgs/data/412-11.pdf
ZH	§ 55 (VSG) Mitwirkung im Allgemeinen, § 65 (VSV) Mitwirkung im Allgemeinen, § 56 (VSG) individuelle Mitwirkung, § 62 (VSV) individuelle Mitwirkung.	VSG (vom 7.2.2005) S. 10, VSV (vom 28.6.2006) 412.101 S. 17+18	
FL	Schulorganisationsverordnung, LGBI. 2004 Nr. 154	Art. 33 und 34	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154



Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 102: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Question No 102: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites avec le maximum de détails? (Titre du texte législatif)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Verordnung über die Volksschule	§ 25, Seite 8 und 9	http://www.ag.ch/sar/
AI	SchG vom 25.04.2004	Art. 28ff	www.lex.ai.ch
AR	Schulgesetz	8 bis 9	www.schule.ar.ch
BE	Volkschulgesetz (VSG; BSG 432.210)	Art. 31, Seite 11	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_210.html
BL	Bildungsgesetz	19-20	www.bl.ch/Gesetze/Bildungsgesetz
BS	An der Orientierungs- und Weiterbildungsschule gibt es je eine Ordnung: Ordnung betreffend die Zusammenarbeit von Eltern und Lehrkräften an der Orientierungsschule Ordnung betreffend die Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen sowie Schulhausleitung und Schulleitung an der Weiterbildungsschule	ganze Ordnung ist relevant	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html
FR-d	Gesetz vom 23. Mai 1985 über den Kindergarten, die Primarschule und die Orientierungsschule (Schulgesetz)	Artikel 30 bis 32	Datenbank der freiburgischen Gesetzesgebung (BDLF) http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/41101.pdf
FR-f	Loi scolaire du 23.05.1985, RSF 411.0.1	Art. 30 - 32	http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/
GE	Loi sur l'instruction publique C1 10 article 3A Règlement de l'enseignement primaire C1 10.21 article 37	Loi pages 1 et 2, règlement page 9; chapitre 5 art. 14 et 16	http://www.geneve.ch/legislation/rsg/
GL	Promotionsordnung Artikel 18 / 19 Orientierung der Erziehungsberechtigten Verfahren bei anderslautendem Wunsch der Erziehungsberechtigten	S. 7	www.gl.ch Gesetzessammlung
GR	Schulgesetz (BR 421.000) Art. 1 und Art. 41	Seite 1 und Seite 11	www.gr.ch
JU	Loi scolaire (410.11), art. 67 à 73 Ordonnance scolaire (410.111) art. 131 à 134	voir ci-dessus	
LU	Gesetz über die Volksschulbildung SRL 400a	S.6 Kap. V	http://srl.lu.ch/default/first.htm



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

NE	Règlement concernant les conditions d'admission, d'orientation, de promotion et de passage dans l'enseignement secondaire, du 9 février 2001. - Arrêté concernant l'application des mesures d'assouplissement lors de l'admission et durant la progression des élèves en scolarité obligatoire. - Arrêté définissant les modalités d'appréciation du travail des élèves et les critères de promotion dans l'enseignement primaire, février 2005.	Ensemble des documents	www.ne.ch/seo
NW	Volksschulgesetz (NG 312.1) Mittelschulgesetz Art. 18	S. 17f (Art. 57 bis 59)	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0
OW	Bildungsgesetz vom 16. März 2006	Artikel 21 bis 25	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Volksschulgesetz sGS 213.1	Art 92 ff	www.gallex.ch
SH	Schuldekret § 7	§ 7	www.sh.ch - Schaffhauser Rechtsbuch
SO	Volksschulgesetz	§§ 19, 23, 25, 60, 78ter	
SZ	keiner	keine	
TG	Anspruch auf rechtliches Gehör (1) gemäss Verwaltungsverfahrensgesetz §18; (2) Gesetz über die Volksschule §21(Schule und Eltern arbeiten zusammen). 411.11 Unterrichtsgesetz; 170.1 Verwaltungsverfahrensgesetz	(1) §18 S.6 (2) §13 S.1	http://www.rechtsbuch.tg.ch/
TI	Legge della scuola e Regolamento di applicazione ; Legge sulla scuola dell'infanzia ed elementare e Regolamento di applicazione; Legge sulla scuola media Regolamento di applicazione	diverse	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/
UR	Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998	Seite 32	www.ur.ch/rechtsbuch/10-1115.pdf
VD	Loi scolaire		
VS	Loi concernant le cycle d'orientation du 13 mai 1987 règlement général concernant le cycle d'orientation du 16 septembre 1987	Ch. 2, art 4 et 9 // ch. 2, art. 9	www.vs.ch , législation cantonale
ZG	§§ 20 und 21 Schulgesetz	7 und 8	http://www.zug.ch/bgs/data/412-11.pdf
ZH	§ 55 (VSG), § 65 VSV Mitwirkung im Allgemeinen; individuelle Mitwirkung: § 56 VSG, §§ 62-64 VSV	VSG (vom 7.2.2005) S. 12, VSV (vom 28.6.2006) 412.101, S. 17+18	
FL	Schulorganisationsverordnung, LGBI. 2004 Nr. 154	Art. 33 und 34	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154



Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 157: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Question No 157: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites avec le maximum de détails? (Titre du texte)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Keine Regelung		
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Schulgesetz Art. 31 - 34	8 bis 9	
BE	Fachmittelschulverordnung	Art. 20	www.be.ch
BL	Verordnung über das Gymnasium	§25-27	
BS	Schulgesetz	26	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html
FR-d	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur	art. 29 à 31	http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0004.pdf
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur	art. 29 à 31	http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0004.pdf
GE	Loi sur l'Instruction Publique - LIP (C 1 10)	LIP, IA, 3A et ss	Sur intranet, auprès de la Chancellerie d'Etat genevoise
GL	Bildungsgesetz	Seite 16	
GR	keine kant. Regelung	keine kant. Regelung	
JU	Au niveau secondaire II, la question des droits de participation des parents n'est pas encore abordée dans les textes légaux.		
LU	Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL 502, § 46	www.lu.ch > Rechtssammlung
NE	Aucun		
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 64ff.	http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html
SH	Schuldekret vom 27. April 1981 (SHR	§ 7 □ Zusammenarbeit mit den Eltern	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Erlass 410.110)		
SO	Mittelschulgesetz Kt. SO, BGS 414.11 § 14 (ab 01.01.07)	§ 14	http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm (ab 01.01.07)
SZ	Die FMS wird im Kanton Schwyz nur an einer privaten Mittelschulen geführt (Theresianum Ingenbohl). Die privaten Mittelschulen sind autonom in Bezug auf die Schulorganisation; deshalb also nicht den kantonalen Regelungen unterworfen.	siehe oben; es gibt dafür keine kantonalen Erlass	
TG	Gesetz über die Berufsbildung und die Mittelschulen (Sekundarstufe II) § 20 und § 27.	413.11	www.rechtsbuch.tg.ch
TI	legge della scuola del 1 febbraio 1990	Art. 63 et suivants	www.ti.ch/ricerca/Raccolta delle leggi
UR	Verordnung über die Kantonale Mittelschule Uri vom 5. April 2000	Artikel 20, 21 (seiten 5 und 6)	
VD	Néant	Néant	Néant
VS	413.100 règlement général concernant les établissements de l'enseignement secondaire du deuxième degré du 17 décembre 2003	art. 11, 12 et 13	http://www.vs.ch/navig/navig.asp?MenuID=4644
ZG	Gesetz über die kantonalen Schulen	Bereinigte Gesetzessammlung des Kt. Zug 414.11	http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf
ZH	Mittelschulgesetz vom 13.6.1999	Seite 5 (§22)	www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Elternmitwirkung : Erlass / participation des parents à la vie scolaire : texte législatif
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 181: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern / Erziehungsberechtigte am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Question No 181: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les possibilités de participation des parents / représentants légaux sont décrites avec le maximum de détails? (Titre du texte)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Schulgesetz §§ 36, 36a	Schulgesetz (SAR 401.100) S. 15	www.ag.ch/sar
AI	Gymnasialverordnung vom 30.11.1998	Art. 18-21	www.lex.ai.ch
AR	Schulgesetz Art. 31-34	8 bis 9	
BE	Maturitätsschulgesetz	Art. 19	www.be.ch
BL	Verordnung über das Gymnasium	§ 25-27	
BS	Schulgesetz	26	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html
FR-d	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur	art. 29 à 31	http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0004.pdf
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur	art. 29 à 31	http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0004.pdf
GE	Loi sur l'instruction publique (LIP) C 1 10	LIP IA, 3A et ss	sur intranet, auprès de la Chancellerie d'Etat genevoise
GL	Bildungsgesetz	Seite 16	
GR	keine kantonale Regelung	keine kantonale	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		Regelung	
JU	Au niveau secondaire II, la question des droits de participation des parents n'est pas encore abordée dans les textes légaux.	Au niveau secondaire II, la question des droits de participation des parents n'est pas encore abordée dans les textes légaux.	
LU	Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung (Abschnitt VII; Erziehungsberechtigte)	SRL 502, § 46	http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm
NE	Aucun		
NW	MSG (314.1)	Art. 20	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200211/ofhauptkapitel300212/ofhauptkapitel400283/ofgesetz00284.htm?fn=frame.htm&f=templates&2.0
OW	Bildungsgesetz vom 16. März 2006	Artikel 21 bis 25	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 64ff.	http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html
SH	Schuldekret (SHR Erlass 410.110)	§ 7 - Zusammenarbeit mit den Eltern	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm
SO	Mittelschulgesetz Kt. SO, BGS 414.11 § 14 (ab 01.01.07)	§ 14	http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staatskanzlei/gesetze.htm
SZ	Regierungsratsbeschluss über den Vollzug der Gesetzgebung über die Mittelschulen (Mittelschulstatut)vom 1. Oktober 1973(SRSZ 623.111)	§ 3 lit. c (S. 2); § 5 Abs. 2 (S. 2); § 15 Abs. 2 (S. 4)	http://www.sz.ch/gesetze/index.html ->system. Register ->6-Erziehung, Bildung, Kultur -> 623.111
TG	Gesetz über die Berufsbildung und die Mittelschulen (Sekundarstufe II) § 20 und § 27.	413.11	www.rechtsbuch.tg.ch
TI	Legge della scuola del 1 febbraio 1990	Art. 25, 26, 41, 42, 43, 44, 53,54,55	http://www.ti.ch/CAN/argomenti/legislaz/rleggi/rl/dati_rl/f/s/140.htm
UR	Mittelschulverordnung	Artikel 20 und 21, Seiten 5 und	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		6	
VD	Néant	Néant	Néant
VS	413.100 règlement général concernant les établissements de l'enseignement secondaire du deuxième degré du 17 décembre 2003	art. 11, 12 et 13	http://www.vs.ch/navig/navig.asp?MenuID=4644
ZG	Gesetz über die kantonalen Schulen 414.11	§ 13	http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf
ZH	Mittelschulgesetz vom 13.6.1999	Seite 5 (§22)	www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht
FL	Verordnung vom 6. Juli 2004 über die Organisation der öffentlichen Schulen (Schulorganisationsverwaltung)	Art. 33, 34 (S. 19, 20)	http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2004154.pdf





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Confédération suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Qualitätssicherung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):
 Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Viele Kantone beschäftigen sich mit der Entwicklung neuer Formen der Steuerung und der Qualitätsentwicklung der einzelnen Schulen und des ganzen Schulsystems. Verschiedene Kantone besitzen ein kantonales Konzept zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Dabei kann die Durchführung eines kantonalen Bildungsmonitorings vorgesehen sein.

Qualitätssicherung und -entwicklung ist auf allen Bildungsstufen ein aktuelles Thema. Dies ist ersichtlich aus den zahlreichen diesbezüglichen kantonalen Projekten oder Konzepten: Bis heute haben sich interne Qualitätskonzepte von Schulen der obligatorischen Schule und der Sekundarstufe II vor allem in der deutsch- und der italienischsprachigen Schweiz etabliert. Der Entwicklungsstand in den Kantonen im Bereich der externen Evaluation ist unterschiedlich. Für die obligatorische Schule ist namentlich in der deutschsprachigen Schweiz ein Entwicklungstrend hin zur externen Schulevaluation feststellbar. In der Berufsbildung (Sekundarstufe II) und der beruflichen Weiterbildung führt das Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) zu Neuerungen bei der Qualitätssicherung und -entwicklung.

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)

Rohdaten

Qualitätssicherung
 (Erlass):
[Vorschule](#),
[Primarstufe](#),
[Sekundarstufe I](#)
[Berufliche](#)
[Grundbildung](#)
 (schulischer Teil)
[Fachmittelschulen](#),
[gymnasiale](#)
[Maturitätsschulen](#)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif
Vorschule / préscolaire – Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 103: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question No 103: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite avec le maximum de détails? (Titre du texte législatif)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule	Seite 1	http://www.ag.ch/sar/	
AI	SchG 25.04.2004	Art. 68	www.lex.ai.ch	
AR	Schulverordnung (Art. 34)	14 / 15	www.schule.ar.ch	Gesamtkonzept zu Schulqualität vorhanden
BE	Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV; BSG 430.251.0)	Art. 29, Seite 12	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_251_0.html	Die flächendeckende Qualitätssicherung wird momentan im Rahmen eines Projektes (Neue Schulaufsicht und Beratung) aufgebaut.
BL	Verordnug Kindergarten/Primarschule SGS 641.11 Verordnung Sekundarschule SGS 642.11	14-16 ; 9-11	www.av.sch.ch --> Verordnungen zum Bildungsgesetz	
BS	Rahmenkonzept Qualitätsmanagement für die Schulen des Kantons Basel-Stadt	ganzes Dokument	http://www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/qualitaetsmanagement	
FR-d	kein Erlass	0		Ein Qualitätskonzept ist in der Entwicklungsphase.
FR-f	aucun	aucune		Concept qualité à développer
GE	Loi D1.10 (entrée en vigueur en 2007)			
GL	Bildungsgesetz Art. 79 - 90 Behörden Schuldienste Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an der Volksschule des Kt. Glarus (noch Dep. intern)	BG S. 22-25	www.gl.ch Gesetzessammlung	Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an der Volksschule des Kt. Glarus ist noch nicht veröffentlicht
GR	Schulgesetz (BR 421.000) Art. 42	11	www.gr.ch	
JU	Il n'y a pas véritablement de concept d'assurance qualité dans l'école	aucune		



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	jurassienne à ce jour.			
LU	Gesetz über die Volksschulbildung SRL 400a	S.11 Kap. VIII	http://srl.lu.ch/default/first.htm	
NE	Loi sur l'organisation scolaire (LOS) du 28 mars 1984.	Art. 10, 40, 41, 42.	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Volksschulgesetz (NG 312.1)	S. 3 (Art. 7, 8)	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsverordnung vom 16. März 2006	Artikel 3 bis 6	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Vorläufige Weisungen des Erziehungsrates zur Qualitätsentwicklung in Schulen (Register 1.8)	1 bis 4	http://www.schule.sg.ch/home/schulverwaltung/volksschule/erlasse_und_weisungen/handbuch_volksschule.html	
SH	Schuldekret § 58 und 59; Verordnung betr die Beurteilung der Lehrpersonen § 2, 13, 14	§ 58 und 59	www.sh.ch - Schaffhauser Rechtsbuch	
SO	Volksschulgesetz	§§ 70-78ter		
SZ	Weisungen für das kantonale Schulcontrolling (611.214)	alle	http://www.schwyz.ch/gesetze/G600/611_214.pdf	
TG	Gesetz über die Volksschule §3. Verordnung über die Volksschule §§ 6 - 9, 12	§3; §§ 6 - 9, 12	http://www.rechtsbuch.tg.ch/ ; 411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Verordnung des Regierungsrates zum Volksschulgesetz	
TI	Nessun testo di legge prevede l'assicurazione qualità. Si tratta comunque di un obiettivo da perseguire (Legge della scuola).			
UR	Schulinternes Qualitätsmanagement (QM): Vorgaben an die Schulen und an die kantonale Schulaufsicht ERB vom 5. April 2007	Seite 1-7	www.ur.ch (entsprechenden Balken unter aktuell anklicken)	Die Einführung eines eigentlichen Qualitätsentwicklungssystems ist aktuell in Ausarbeitung.
VD	Loi scolaire			
VS	Inexistant	aucune	aucune	
ZG	§§ 13 und 67 Schulgesetz	5 und 21	http://www.zug.ch/bgs/data/412-11.pdf	
ZH	Volksschulgesetz (VSG) 412.100 vom 7.02.2005	S. 11, §§ 47-49	http://www2.zhlex.zh.ch/Appl/zhlex_r.nsf/WebView/AF7EDEC8F69E03E4C12571AE3A6ACB/\$File/412.100_7.2.05_54.pdf	
FL	Lehrerdienstgesetz, LGBI. 2004 Nr. 4	Art. 30 und 31	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBI=	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

		2004	



Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 126: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question No 126: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite avec le maximum de détails? (Titre du texte législatif)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Im vom Departement Bildungs Kultur und Sport BKS festgelegten Kantonalen Q-Konzept	keine Angabe	keine Angabe	Im neuen Berufsbildungsgesetz GBW voraussichtlich ab 01/2008 wird die Qualitätssicherung geregelt
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz		http://www.bgs.ar.ch/	Gesetz und Verordnung werden auf 1.1.2008 neu erlassen
BE	Artikel 115 , Buchstabe k und 118 der Verordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerV) vom 9. November 2005 (BSG 435.11) Ausführungsbestimmungen = Anhang der Leistungsvereinbarungen	S. 28	http://www.sta.be.ch/belex/d/	
BL	Verordnung für die Berufsbildung	Seiten 11-13		
BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement für die Schulen des Kantons Basel-		http://www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/qualitaetsmanagement/index.pt	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Stadt			
FR-d	Loi sur la formation professionnelle	Article 8	http://www.admin.ch/ch/f/rs/412_10/a8.html	
FR-f	Loi sur la formation professionnelle	Article 8	http://www.admin.ch/ch/f/rs/412_10/a8.html	
GE	Textes fédéraux et intercantonaux uniquement - Nouvelle loi formation professionnelle, OCMCG avril 2006...			
GL	Schulhandbuch			
GR	Keine kantonale Regelung	keine		
JU	Aucun	aucune		
LU	Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung	§ 36 ff	www.lu.ch > Rechtssammlung	
NE	Loi sur la formation professionnelle	14 et suivantes	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung (BG 313.1)	unbekannt	unbekannt	
OW	ZBK-Beschluss QUALIZENSE/Externe Evaluation vom 20. Januar 2005 Bildungsverordnung vom 16. März 2006 Berufsbildungsgesetz vom 13. Juni 2006 Berufsbildungsverordnung vom 4. Juli 2006	ZBK-Handbuch S.7, BiG Artikel 3 bis 6, BBG Artikel 24, BBV Artikel 3	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Art. 8 Bundesgesetz über die Berufsbildung (SR 412.10) Art. 3 eidgen. Berufsbildungsverordnung (SR 412.101)	vgl. oben	www.admin.ch	
SH	Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz mit entsprechender Verordnung Leistungsvereinbarung bei der Handelsschule KVS Verordnung über die	Art. 14 EG zum BBG, Art. 8 VO zum EG zum BBG		



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	Beurteilung der Lehrkräften an der Kantonsschule und an den Berufsschulen			
SO	RRB 2005/2739		www.so.ch	
SZ	Verordnung über Berufsbildung, Berufsberatung und Weiterbildung vom 17.5.2006 (VBBW, SRSZ 622.110) Vollzugsverordnung zur VBBW vom 31. Oktober 2006 (VVOzVBBW, SRSZ 622.111) Für beide Erlasse Inkraftsetzung 1.1.2007!	VBBW § 7 Abs. 3 lit. c (S.2) + § 8 Abs. 2 lit. c (S.3)	www.sz.ch/verwaltung/gesetze	Neue Erlasse erst nach Inkraftsetzung Anfang 2007 aufgeschaltet
TG	Führungshandbuch nach Qualitätssystem (ISO, FQS, Q2E)	keine		
TI	Legge sull'orientamento scolastico e professionale e sulla formazione professionale e continua, del 4 febbraio 1998, modificazione del 17 ottobre 2006.	Art. 7 de la loi	www.ti.ch/ricerca/Raccolta leggi	
UR	Im bisherigen Recht (Gesetz über das berufliche Bildungswesen GBB) ist die Qualitätssicherung kein explizites Thema. In der Berufsbildung ist die Qualitätssicherung seit dem 1. Januar 2004 auf Eidgenössischer Ebene geregelt (BBG).	Im BBG, Artikel 8, Seite 3		
VD	Dans la future loi cantonale sur la formation professionnelle en préparation.			
VS	Loi cantonale sur la FPr (art. 8) Règlement des écoles professionnelles du Canton du Valais	cf règlement	www.vs.ch/sfop	
ZG	Schulführungshandbuch der	Das gesamte		Es handelt sich hierbei



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	einzelnen Schule	Dokument		um interne Dokumente der Schulen mit unterschiedlichem Ausarbeitungsgrad.
ZH	Bildungsdirektion: Vorgaben zur Qualitätssicherung - und Entwicklung auf der Sekundarstufe II	4	www.mba.zh.ch/downloads/Projektstellen/QM%20VorgabenBid_2005.pdf	
FL	Schulgesetz vom 15. Dezember 1971 in der aktuellen Fassung sowie im Lehrerdienstgesetz vom 26. November 2003	Art. 102, 103, 106a (S.39-41) // Art. 30 ff (S. 12ff)	http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=1972007.pdf	



Qualitätssicherung : Erlass / assurance qualité : texte législatif
Fachmittelschulen / écoles de culture générale – Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 182: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) wird die Qualitätssicherung am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass
Canton	Question No 182: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel l'assurance qualité est décrite avec le maximum de détails? (Titre du texte législatif)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte
AG	Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen (VALL; SAR Nr.: 411.211)	S.10, § 33, 1	www.ag.ch/sar
AI	Schulischer Erlass: "Qualitätssicherung und -entwicklung am Gymnasium St. Antonius" Ehemaligenbefragung		www.gym.ai.ch
AR	Qualitätskonzept für die Volksschule im Kanton Appenzell Ausserrhoden Für die Mittelschulen gibt es keine entsprechenden Erlasse.	keine	
BE	Neues Mittelschulgesetz in Planung		
BL	Verordnung über das Gymnasium	§ 14 ff.	
BS	Kantonales Rahmenkonzept Qualitätsmanagement für die Schulen des Kantons Basel-Stadt		http://www.edubs.ch/die_schulen/schulen_bs/qualitaet_smanagement/index.pt
FR-d	Aucune réglementation particulière		
FR-f	Aucune réglementation particulière		
GE	néant	néant	
GL	keine		
GR	Gesetz über die Mittelschulen im Kanton Graubünden (Mittelschulgesetz)	Art. 4	www.gr.ch
JU	Pas encore de dispositions légales relatives à l'assurance qualité dans le domaine de l'enseignement.	Pas encore de dispositions légales relatives à l'assurance qualité dans le domaine de l'enseignement.	
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL 501, §§ 26, 27 und 28	http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm
NE	Aucun		
NW	Mittelschulverordnung NG 314.11	§ 82ff.	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200211/ofhauptkapitel300212/ofhauptkapitel400283/ofgesetz00285.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0
OW	Bildungsverordnung vom 16. März 2006	Artikel 3 bis 6	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SG	Broschüre "Schulentwicklung Mittelschulen"	gesamtes Dokument	http://www.sg.ch/home/bildung/mittelschule/erlasse_un_d_weisungen.Par.0009.File.tmp/Sem-Broschuere.pdf
SH	Schulgesetz (SHR Erlass 410.100)	Art. 20 ff	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm
SO	Mittelschulgesetz Kt. SO, BGS 414.11 § 8 (ab 01.01.07)	§ 8	http://www.so.ch/de/pub/regierung_departemente/staat_skanzlei/gesetze.htm
SZ	Bis anhin gibt es keine explizite Bestimmung zur Qualitätssicherung, indirekt hingegen schon, indem gemäss Mittelschulverordnung die Maturitätsschulen verpflichtet sind, die Anforderungen des MAR zu erfüllen, insofern kann die Verordnung über die Mittelschulen vom 9. Mai 1973 als Referenzangabe bezeichnet werden. Im Rahmen der geplanten Revision der Mittelschulverordnung ist die Einführung einer entsprechenden Bestimmung eines der Revisionsanliegen.	Verordnung über die Mittelschulen vom 1. Mai 1973(SRSZ 623.110)	http://www.sz.ch/gesetze/index.html ->system. Register ->6-Erziehung, Bildung, Kultur -> 623.1101
TG	Entscheid vom 25. April 2006: Vorgaben des Amtes für Mittel-und Hochschulen zum Qualitätsmanagement der Mittelschulen	keine	
TI	non esiste	non esiste	non esiste
UR	Nirgends. In der Mittelschulverordnung ist festgeschrieben, dass der Mittelschulrat dafür zuständig ist, die Rahmenbedingungen für die Qualitätssicherung und -förderung der Schule festzulegen.	Artikel 26, Seite 7	
VD	Néant	Néant	Néant
VS	Pas de mention explicite et détaillée de l'assurance qualité dans les textes législatifs. Cependant, des projets globaux pour toutes les écoles sont en cours et plusieurs écoles ont accompli une démarche qualité.	néant	
ZG	§ 8 des Gesetzes über die kantonalen Schulen, BGS 414.11	Gesetz über die kantonalen Schulen S. 3	http://www.zug.ch/bgs/data/414-11.pdf
ZH	Erlass der Bildungsdirektion: Vorgaben zur Qualitätssicherung und -entwicklung an der Sekundarstufe II vom 10.4.2005	eigener Erlass	www.mba.zh.ch/qe
FL	Schulgesetz vom 15. Dezember 1971 in der aktuellen Fassung sowie im Lehrerdienstgesetz vom 26. November 2003	Art. 102, 106, 106 a) (S. 39-41) // Art. 30 ff.	http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=1972007.pdf





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Confédération suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Befugnisse der Schulleitung (Erlass)

Betroffene Stufe(n):
 Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Ab Ende der 1990er-Jahre haben die ersten Kantone im Rahmen der Stärkung der Schulautonomie damit begonnen, für die obligatorische Schule Schulleitungen einzusetzen, deren Tätigkeit nicht nur administrative und organisatorische Aufgaben, sondern auch personelle und pädagogische Führungsfunktionen sowie Aufgaben in der Gestaltung und Entwicklung der Schule beinhalten (Verantwortung für die Zielrichtung der Schule, pädagogische Leitung, Personalwesen und Management der Schule, Kommunikation). Die Schulen entwickeln sich so zu Schulen mit Teilautonomie, in denen die operative Führung verstärkt auf die Einzelschule verlagert wird. In diesem Zusammenhang sind verschiedene Ausbildungsgänge für Schulleitungen entwickelt worden. Seit 2004 können Institutionen ihre Schulleitungsausbildungen bei der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) akkreditieren lassen. Mit der Akkreditierung soll die Qualität der Ausbildung bezüglich formaler Ansprüche beurteilt und gleichzeitig sollen Anstösse zur Qualitätsentwicklung vermittelt werden. Abgeschlossen wird mit einem EDK anerkannten Zertifikat Schulleiterin/Schulleiter. Im Bereich der Sekundarstufe II sind Schulleitungen bereits seit längerem eingeführt und besitzen Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen pädagogische Leitung, Personalführung, Schulentwicklung und administrativ-organisatorische Leitung.

1. Hauptergebnisse

Die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)

Rohdaten

Befugnisse der Schulleitung (Erlass):

Vorschule,
 Primarstufe,
 Sekundarstufe I
 Berufliche
 Grundbildung
 (schulischer Teil)
 Fachmittelschulen,
 gymnasiale
 Maturitätsschulen

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif
Vorschule / préscolaire – Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 104: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question No 104: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites avec le maximum de détails? (Titre du texte législatif)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen	ß 5, Seite 2; ß 33, Seite 10;	http://www.ag.ch/sar/	
AI	Im Kanton Appenzell sind keine Schulleitungen eingesetzt			
AR	Weisungen zur Schaffung von Schulleitungen	1 bis 2	www.schule.ar.ch	
BE	Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV; BSG 430.251.0) / Schulleitungsdossier	diverse Seiten und Artikel / alle Seiten	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_251_0.html	Link zum Schulleitungs-Dossier: http://www.erz.be.ch/site/index/fachportale-bildung/fb-kindergartenvolksschule-index/fb-volksschule-schulleitungen/fb-volksschule-schulleitungen-schulleitungsdossier/
BL	Verordnung Kindergarten/Primarschule SGS 641.11 Verordnung Sekundarschule SGS 642.11	18- 20 ; 13-15	www.av.s.ch --> Verordnungen zum Bildungsgesetz	
BS	Ordnung für die Rektoren	Ganzes Dokument	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html	
FR-d	Schulleitungskonzept + Schulgesetz (SchG)	Art. 59-84 SchG	Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/411011.pdf	Das Konzept ist in der redaktionellen Endphase.
FR-f	Loi scolaire du 23.5.1985	art. 59-84	http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/	
GE	article 5 du règlement de l'enseignement secondaire C 1 10.24	chapitre 2 art.5	http://www.geneve.ch/legislation/	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

GL	Reglement betreffend Förderung und Einführung von Schulleitungen im Kt. Glarus	1 bis 18	www.gl.ch Gesetzessammlung	
GR	Schulgesetz (BR 421.000) Art. 41	Seite 11	www.gr.ch	
JU	Loi scolaire (410.11) art. 121 à 123 Ordonnance scolaire (410.111) art. 244 à 250	voir ci-dessus		
LU	Gesetz über die Volksschulbildung SRL 400a	S. 14 Kap. IX §48	http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm	
NE	Règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (Rsten), du 21 décembre 2005	Art. 14	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Volksschulgesetz (NG 312.1)	S. 6 (Art. 16)	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsgesetz vom 16. März 2006	Artikel 127	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Weisungen zur Schulleitung (Register 1.5)	1 bis 7	http://www.schule.sg.ch/home/schulverwaltung/volksschule/erlasse_und_weisungen/handbuch_volksschule.html	
SH	Schulleitungen sind erst im neuen Schulgesetz (z Z im Kantonsrat) geregelt.	keine		
SO	Volksschulgesetz	§§ 78-78ter		
SZ	Weisungen für geleitete Volksschulen	alle	http://www.schwyz.ch/gesetze/G600/611_213.pdf	
TG	(1)Volksschulgesetz §19a, §14a (2)Volksschulverordnung §6, §28	(1) S. 4,6; (2) S.3, S. 11	http://www.rechtsbuch.tg.ch/ ; 411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Volksschulverordnung	
TI	Legge della scuola e Regolamento di applicazione ; Legge sulla scuola dell'infanzia ed elementare e Regolamento di applicazione; Legge sulla scuola media Regolamento di applicazione	diverse	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/	
UR	Reglement über die Schulleitung ERB vom 9. Januar 2008, RB 10.1447	Seite 11-17	www.ur.ch/de/bkd/ds/weisungenrichtlinie-m830/	Im Rahmen der Einführung eines Qualitätssystemsystems müssen alle Schulen eine Schulleitung einsetzen. Neu zählt auch der Bereich der Personalentwicklung und Personalbeurteilung zu den Aufgaben



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

				der Schulleitung.
VD	Loi scolaire	toutes		
VS	règlement fixant le statut de la commission scolaire du 19 janvier 1991 règlement concernant les directions d'écoles de la scolarité obligatoire du 11 avril 2001	Toutes	www.vs.ch , législation cantonale	
ZG	§ 63 Schulgesetz	19 / 20	http://www.zug.ch/bgs/data/412-11.pdf	
ZH	Volksschulgesetz vom 5. Februar 2005, Volksschulverordnung vom 28. Juni 2006 (Lehrpersonalgesetz, Lehrpersonalverordnung vom 28. Juni 2006)	VSG: § 44, S. 10, VSV: § 45, S. 13		
FL	Schulorganisationsverordnung, LGBl. 2004 Nr. 154	Art. 29 und 30	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=2004154	



Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 127: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question No 127: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites avec le maximum de détails? (Titre du texte)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Ist in der entsprechenden Schulorganisation festgehalten	keine Angabe	keine Angabe	Die Befugnisse der Schulleitung der nicht kantonalen Schulen werden vom örtlichen Schulvorstand festgelegt. Bei den kantonalen Schulen werden die Befugnisse über das Anforderungsprofil und das Pflichtenheft festgelegt.
AI	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen	Keine Berufsfachschulen
AR	Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz		http://www.bgs.ar.ch/	Gesetz und Verordnung werden auf 1.1.2008 neu erlassen
BE	Direktionsverordnung vom 6.4.06 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerDV; BSG 435.111.1)	S. 2 / 3	http://www.sta.be.ch/belex/d/	
BL	Verordnung für die Schulleitung	Ganze Verordnung		
BS	Gesetz betr. die Allgemeine Gewerbeschule Basel Gesetz betr. die Berufs- und Frauenfachschule		http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html	
FR-d	Loi d'application de la loi fédérale sur la formation professionnelle entrée en vigueur au 1.1.08	Articles 16 et 17 notamment	http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf/en_vigueur/fra/4201v0006.doc	
FR-f	Loi d'application de la loi fédérale sur la formation professionnelle entrée en vigueur au 1.1.08	Articles 16 et 17 notamment	http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf/en_vigueur/fra/4201v0006.doc	
GE	C 1 10.24 Cahier des charges en voie de mise à jour.	Chapitre II, III, IV, V		Accessible par intranet (SIL 2006)
GL	Schulordnung			

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

GR	Richtet sich nach den Regelungen der einzelnen Berufsfachschulen (Recht der jeweiligen Schulträgerschaft)	keine		
JU	Ordonnance sur les conditions d'engagement et de rémunération des maîtres aux écoles professionnelles du 6 décembre 1983 RSJU 413.254)	Article 4 (page 2)	http://rsju.jura.ch/extranet/common/rsju/index.html	
LU	Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung	§ 40	www.lu.ch > Rechtssammlung	
NE	Loi sur la formation professionnelle	P.15 et suivantes	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung (BG 313.1)	unbekannt	unbekannt	
OW	Zur Zeit werden neue Ausführungsbestimmungen über die Berufsbildung erarbeitet, die auf das Bildungsgesetz vom 16. März 2006 verweisen werden, wo die Befugnisse der Volksschul-Schulleitungen geregelt sind.	Artikel 127	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf www.bbt.admin.ch www.beruf-z.ch	
SG	Art. 19 Bst. C und D der kantonalen Berufsbildungsverordnung (sGS 231.11) delegiert die Festlegung der Kompetenzen der Schulleitung an das Schulreglement. Dieses wird von der Berufsfachschulkommission erlassen.	vgl. oben	www.gallex.ch	
SH	Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz (im Detail in der Schulordnung)	Art. 25 VO zum EG zum BBG		
SO	Verordnung über Organisation und Betrieb der Berufsschulen § 5	3		
SZ	VBBW § 8 VVOzVBBW § 20	S. 2 VBBW; S. 6 VVOzVBBW	www.sz.ch/gesetze	s. oben
TG	Führungshandbuch nach Qualitätssystem (ISO, FQS, Q2E)	keine	www.rechtsbuch.tg.ch	www.bbt.admin.ch
TI	Legge della scuola del 1 febbraio 1990 Regolamento della scuola del 19 maggio 1992	Art. 27 et suiv., art. 8 et suiv. (et non pas pages!)	idem	
UR	Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung BWV	BWV, Artikel 16		
VD	Loi sur la formation professionnelle (nouvelle loi en voi d'élaboration, début de la procédure de consultation avant l'été 07)			
VS	règlement des écoles professionnelles du	cf règlement	www.vs.ch/sfop	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	canton du Valais du 26 mars 1986 (art. 4-5-6-7-8)			
ZG	Reglement über die Organisation und den Betrieb des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums, des Kaufmännischen Bildungszentrums und des Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrums (Reglement Bildungszentren) vom 18. Dezember 2001), § 5 (BGS 413.12)	3	http://www.zug.ch/bgs/data/413-12.pdf	
ZH	Schulordnungen Derzeit neues Einführungsgesetz in Beratung, dann in diesem Erlass	keine Daten		
FL	Verordnung vom 25. September 2001 über die Berufsmittelschule Liechtenstein	Art. 23 (S.10)	http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2001160.pdf	



Schulleitung : Erlass / direction d'établissement : texte législatif
Fachmittelschulen / écoles de culture générale – Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 183: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulleitungen am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question No 183: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de la direction d'établissement sont décrites avec le maximum de détails? (Titre du texte)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen (VALL; SAR Nr.: 411.211) Verordnung über die Mittelschulen (Mittelschulverordnung; SAR Nr. 423.111)	VALL: S. 3, § 5; S. 10: § 33 / Mittelschulverordnung: S.10, § 32	www.ag.ch/sar	
AI	Gymnasialverordnung vom 30.11.1998	Art. 6-8	www.lex.ai.ch	
AR	Vorläufige Verordnung über die ergänzenden Regelungen für die kantonalen Schulen.	678		
BE	Maturitätsschulverordnung	Art. 16 - 18	www.be.ch	
BL	Verordnung über das Gymnasium	§32-35		
BS	Ordnung für Direktoren	ganzer Erlass	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sq/main/default.html	
FR-d	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur LESS et Règlement	Art. 55-66	http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0004.pdf	
FR-f	Loi du 11 avril 1991 sur l'enseignement secondaire supérieur LESS et Règlement	Art. 55-66	http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_pdf/en_vigueur/fra/41201v0004.pdf	
GE	règlement de l'enseignement secondaire C 1 10 24 Cahier des charges en voie de mise à jour	chapitre II, art. 3, 4 et 5	SIL par intranet, auprès de la Chancellerie d'Etat genevoise	
GL	Schulordnung der Kantonsschule Glarus	Seite 5		
GR	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: Verordnung	Seite 1, Art 5 - Art 12	www.gr.ch	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

	über die Organisation der Bündner Kantonsschule			
JU	Dispositions en refonte dans le cadre de la mise en application de la loi du 24 mai 2006 fixant l'organisation de l'enseignement et de la formation des niveaux secondaire II et tertiaire.	Dispositions en refonte dans le cadre de la mise en application de la loi du 24 mai 2006 fixant l'organisation de l'enseignement et de la formation des niveaux secondaire II et tertiaire.		
LU	Gesetz über die Gymnasialbildung	SRL 501, § 28	http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm	
NE	règlement général des lycées cantonaux	4 à 5	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	MSG (314.1)	Art. 9f.	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll/ng/ofhauptkapitel200211/ofhauptkapitel300212/ofhauptkapitel400283/ofgesetz00285.htm?fn=document-frame.htm&f=templates&2.0	
OW	Zur Zeit werden neue Ausführungsbestimmungen über die Kantonsschule erarbeitet, die auf das Bildungsgesetz vom 16. März 2006 verweisen werden, wo die Befugnisse der Volksschul-Schulleitungen geregelt sind.	Artikel 127	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Mittelschulgesetz (sGS 215.1)	Art. 22ff.	http://www.gallex.ch/gallex/fra_sys.html	
SH	Verordnung betreffend die Schulleitung der Kantonsschule (SHR Erlass 413.103)	§ 4 ff	http://www.rechtsbuch.sh.ch/default.htm	
SO	Verordnung über die Leitungsstrukturen der Mittelschulen Kt. SO, BGS 414.113 (ab 01.01.07 Mittelschulverordnung, dieselbe BGS-Nummer).	Seiten 1 und 2.	http://www.so.ch/extappl/bgs/index.php	
SZ	Regierungsratsbeschluss über den Vollzug der Gesetzgebung über die Mittelschulen (Mittelschulstatut)vom 1. Oktober 1973(SRSZ 623.111)	§ 8, S. 3	system.Register->6-Erziehung,Bildung,Kultur->623.111">http://www.sz.ch/gesetze/index.html->system.Register->6-Erziehung, Bildung, Kultur -> 623.111	
TG	Verordnung des Regierungsrates über die Organisation der Mittelschulen vom 11. Dezember 2007	413.142	www.rechtsbuch.tg.ch	
TI	Legge della scuola	Art. 29 e 35	http://www.ti.ch/CAN/argomenti/legislaz/leggi/rl/dati_rl/f/s/140.htm	Ls vigilanzs sulla qualità della scuola spetta al Dipartimento che la esercita tramite gli uffici, le direzioni e gli esperti di materia



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

UR	In der Mittelschulverordnung	Artikel 33, Seite 8		
VD	Règlement des gymnases (art. 5)		www.dfi.vd.ch/dgep/dgvd/	
VS	Pour les écoles de maturité gymnasiale : 413.101 règlement concernant l'organisation des collèges cantonaux du 9 octobre 1974 Pour les écoles de commerce (et de culture générale): pas de description détaillée dans les textes législatifs.	Tout le règlement mentionné pour les écoles gymnasiales	http://www.vs.ch/navig/navig.asp?MenuID=4644	
ZG	Verordnungen über die einzelnen Schulen	§ 16-18 der Verordnung über die Kantonsschule BGS 414.111, § 15 der Verordnung über das kantonale Gymnasium Menzingen BGS 414.112, § 15 der Verordnung über die Fachmittelschule BGS 414.19	http://www.zug.ch/bgs/data/414-111.pdf , 414-112.pdf , 414.19.pdf	
ZH	Mittelschulgesetz vom 13.6.1999	Seiten 2f.	www.mba.zh.ch/Mittelschulen/Mittelschulrecht	
FL	Verordnung vom 6. Juli 2004 über die Organisation der öffentlichen Schulen (Schulorganisationsverwaltung)	Art. 29, 30 (S.16-17)	http://www.gesetze.li/get_pdf.jsp?PDF=2004154.pdf	





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Schulaufsichtsbehörden (Bezeichnung, Erlass)

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
 Primarstufe
 Sekundarstufe I

Nationaler Kontext

Die Kantone haben in der Regel ihre Aufsicht über die obligatorische Schule bis anhin durch Schulinspektorate ausgeübt – teilweise wird die Aufsicht auch in der Sekundarstufe II Berufsbildung und in einem noch kleineren Masse in der Sekundarstufe II Allgemeinbildung durch Schulinspektoren und -inspektorinnen ausgeübt. Schulinspektorate übernehmen die fachlich-pädagogische Aufsicht und Betreuung und somit die Beratung und Kontrolle der Lehrpersonen und ihrem Unterricht bzw. die Pflichterfüllung der Schulleitungen gegenüber der Schule. Die Aufhebung von Schulinspektoraten zugunsten von spezifischen Fachstellen im Bereich Qualitätsentwicklung und -sicherung geht einher mit einer Professionalisierung der Mitarbeitenden dieser Stellen. Namentlich für die externe Evaluation haben verschiedene Kantone externe Evaluationsstellen geschaffen, in denen Evaluatoren und Evaluatorinnen die Schul- und Unterrichtsqualität überprüfen und beurteilen. Evaluatoren und Evaluatorinnen verfügen in der Regel über eine entsprechende Weiterbildung im Bereich Evaluation.

Auf der Ebene der Gemeinde übernimmt die lokale Schulbehörde (im Bereich der obligatorischen Schule und Vorschule) die administrativ-organisatorische Aufsicht über die Schule. Bezeichnung, Kompetenzen, Aufgaben, Wahl bzw. Ernennung der lokalen Schulbehörde sind in der Schweiz sehr heterogen. Für die kommunalen Schulbehörden können Weiterbildungsveranstaltungen angeboten werden, eine entsprechende Ausbildung gibt es nicht. Kompetenzen und Aufgaben der kommunalen Schulbehörde werden in kantonalen und kommunalen Bestimmungen festgelegt.

1. Hauptergebnisse

Die Bezeichnungen für die Schulaufsichtsbehörden (z.T. auf kommunaler, z.T. auf kantonaler Ebene) sowie die Angaben zu den kantonalen Erlassen können den Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Wie heissen die Schulaufsichtsbehörden?

In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulaufsichtsbehörden am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)

Rohdaten

Bezeichnung der
 Schulaufsichtsbehörden:
 Vorschule, Primarstufe,
 Sekundarstufe I

Schulaufsichtsbehörden
 (Erlass): Vorschule,
 Primarstufe, Sekundarstufe I

Schulaufsichtsbehörden : Bezeichnung / autorité chargée du contrôle de l'enseignement: dénomination
Vorschule / préscolaire – Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 105: Wie heissen die Schulaufsichtsbehörden?
Canton	Question No 105: Quel est le nom de l'autorité chargée du contrôle de l'enseignement (organe de surveillance scolaire)?
AG	Inspektorat Volksschule
AI	Schulrat / ED / Landesschulkommission
AR	Gemeinderat
BE	Kommunale Schulkommissionen / Kantonale Schulinspektorate
BL	Schulrat
BS	Inspektionen
FR-d	Schulinspektorat / Schulleitung
FR-f	inspecteurs et directeurs d'établissement
GE	Directeur d'établissement et service de l'enseignement de la Direction générale
GL	Schulbehörde/-rat, Schulkommission
GR	Inspektorate
JU	Conseiller-ère pédagogique
LU	Dienststelle Volksschulbildung, Schulaufsicht, Schulpflege
NE	Au niveau cantonal: Le Conseil d'Etat, le Département de l'éducation, de la culture et des sports. Au niveau communal: La commission scolaire, le comité scolaire (pour les écoles intercommunales)
NW	Schulrat
OW	Schulrat
SG	Regionale Schulaufsicht
SH	Schulinspektorat (noch)
SO	kantonale Aufsichtsbehörde (Schulinspektorat)
SZ	Erziehungsrat
TG	Kantonale Schulaufsicht
TI	Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport, Divisione della scuola
UR	Erziehungsrat (Kanton; Schulrat (Gemeinde))
VD	Direction générale de l'enseignement obligatoire
VS	Département de l'éducation, de la culture et du sport, Service de l'enseignement, inspectorat
ZG	Bildungsrat / Schulaufsicht
ZH	Gemeinde/Schulpflege
FL	Schulamt



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

Schulaufsichtsbehörden : Erlass / autorité chargée du contrôle de l'enseignement: texte législatif
Vorschule / préscolaire – Primarstufe / degré primaire – Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 106: In welchem Erlass (Gesetz, Verordnung, Reglement, Verfügung etc.) werden die Befugnisse der Schulaufsichtsbehörden am ausführlichsten beschrieben? (Titel des Erlasses)	Entsprechende Seitenangaben des Erlasses	Internet-Adresse für den Erlass	Bemerkungen
Canton	Question No 106: Quel est le texte législatif (loi, ordonnance, règlement, décret, etc.) dans lequel les attributions (cahier des charges) de l'autorité chargée du contrôle de l'enseignement sont décrites avec le maximum de détails? (Titre du texte)	Page(s) concernée(s)	Adresse internet permettant d'accéder à ce texte	Remarques
AG	Verordnung zur geleiteten Schule	ß 15 ff, Seite	http://www.ag.ch/sar/	
AI	SchG vom 25.04.2004	Art. 65ff	www.lex.ai.ch	
AR	Schulgesetz	12	www.schule.ar.ch	zumeist delegiert an Gemeindeschulkommission
BE	Volksschulverordnung (VSV; BSG 432.211.1) / Verordnung über das Schulinspektorat (BSG 432.141.1)	Art. 16 - 23 / Alle Artikel	http://www.sta.be.ch/belex/d/4/432_211_1.html / http://www.sta.be.ch/belex/d/4/430_141_1.html	
BL	Bildungsgesetz SGS 640	23- 25	www.bl.ch --> Gesetzessammlung --> Bildungsgesetz	
BS	Schulgesetz	21 ff	http://www.gesetzessammlung.bs.ch/sgmain/default.html	
FR-d	Ausführungsreglement vom 16. Dezember 1986 zum Schulgesetz (RSchG)	Artikel 110 bis 113	Datenbank der freiburgischen Gesetzgebung (BDLF) http://www.fr.ch/v_ofl_bdlf_courant/deu/411011.pdf	
FR-f	Loi scolaire du 23.05.1985	Art. 125, 77-78	http://appl.fr.ch/sleg_bdlf/plan_sys/	Il existe un descriptif de fonction du personnel enseignant
GE	Règlement de l'enseignement secondaire (C 1 10.24, art.5) et Règlement du cycle d'orientation (C 1 10.27, art.3).		http://www.geneve.ch/legislation/	
GL	BG Art. 81 Schulbehörde	BG S. 81	www.gl.ch Gesetzessammlung	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

GR	Regierungsrätliche Verordnung über die Schulaufsicht im Kanton Graubünden (BR 421.400).	Seite 1	www.gr.ch	
JU	Loi scolaire art. 147 à 149	voir ci-dessus		
LU	Gesetz über die Volksschulbildung SRL 400a	S. 14 Kap. IX § 47	http://srl.lu.ch/sk/srl/default/first.htm	
NE	Règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (Rsten), du 21 décembre 2005	Art. 14	http://rsn.ne.ch/ajour/default.html	
NW	Volksschulgesetz (NG 312.1)	S. 5 (Art. 14)	http://www.navigator.ch/nw/lpext.dll?f=templates&fn=main-hit-h.htm&2.0	
OW	Bildungsgesetz vom 16. März 2006	Artikel 125	http://ilz.ow.ch/gessamml/regpdf/41.pdf	
SG	Vorläufiges Pflichtenheft der regionalen Schulaufsicht (Register 9.81)	1 bis 4	http://www.schule.sg.ch/home/schulverwaltung/volksschule/erlasse_und_weisungen/handbuch_volksschule.html	
SH	Schuldekret § 58, 59	§ 58, 59	www.sh.ch - Schaffhauser Rechtsbuch	
SO	Volksschulgesetz	§ 80 VSG		Hier handelt es sich um die fachliche Aufsicht. Die betriebliche Aufsicht liegt bei der kommunalen Aufsichtsbehörde (Gemeinderat).
SZ	Verordnung über die Volksschule (611.210)	alle	http://www.schwyz.ch/gesetze/G600/611_210.pdf	
TG	Gesetz über die Volksschule § 6. Verordnung über die Volksschule § 1.	§6; §1	http://www.rechtsbuch.tg.ch/ ; 411.11 Volksschulgesetz; 411.111 Volksschulverordnung	
TI	Legge della scuola e Regolamento di applicazione ; Legge sulla scuola dell'infanzia ed elementare e Regolamento di applicazione; Legge sulla scuola media Regolamento di applicazione	diverse	http://www.ti.ch/CAN/temi/rl/	
UR	Schulgesetz vom 2. März 1997 Artikel 59: Schulrat Artikel 64: Erziehungsrat Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998 Artikel 48: Erziehungsrat	Seiten 12-14 (SchG) bzw. 16 (SchV)	www.ur.ch/rechtsbuch/10.1111 und 10.1115.pdf	Neben dem Erziehungsrat gibt es auch noch die kantonale Schulaufsicht (Schulinspektorinnen und Schulinspektoren) Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 22. April 1998; Seite 16; www.ur.ch/rechtsbuch/10.1115.pdf
VD	Loi scolaire	toutes		



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

VS	règlement concernant l'inspection des écoles du 23 mars 2005 Loi sur l'instruction publique du 4 juillet 1962	Toutes // art. 2	www.vs.ch , législation cantonale	
ZG	§§ 65, 66 und 67 Schulgesetz	20 - 22	http://www.zug.ch/bgs/data/412-11.pdf	
ZH	Volksschulgesetz (§§ 41-43)	Seite 11	www.volksschulamt.zh.ch / ZH-Lex, Ordnungsnummer ...	
FL	Schulgesetz, LGBI. 1972 Nr. 7	Art. 106	http://www.gesetze.li/Seite1.jsp?LGBIm=1972007	





EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
 CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
 CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
 CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
 CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
 2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Schulsozialarbeit

Betroffene Stufe(n):
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Bei Schwierigkeiten innerhalb der Schulklasse können Lehrpersonen sich an ihre Schulinspektorinnen und -inspektoren oder an die lokale Schulbehörde wenden oder die Unterstützung vom Schulpsychologischen Dienst oder von Schulsozialarbeiter bzw. -arbeiterinnen holen.

Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Beratungs- und Präventionsangebot. Sie ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe, das mit der Schule in formalisierter und institutionalisierter Form kooperiert. Schulsozialarbeiter und -arbeiterinnen sind direkt im Schulhaus tätig und beraten Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Familien und Behörden.

Die Ausbildung zum Schulsozialarbeiter/zur Schulsozialarbeiterin wird in der Regel in einer Weiterbildung im Bereich Schulsozialarbeit nach der Ausbildung als Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin absolviert. Die Ausbildung zum Sozialarbeiter/zur Sozialarbeiterin erfolgt an einer Fachhochschule oder an einer universitären Hochschule.

1. Hauptergebnisse

Auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I werden in mehr als zwei Dritteln der Kantone Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter eingesetzt, allerdings meist nicht an allen Schulen. Auf der Sekundarstufe II ist die Schulsozialarbeit in den Kantonen etwas weniger verbreitet. Andere Fachpersonen wie Schulpsychologen, spezialisierte Lehrpersonen etc. können ähnliche Aufgaben wie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter übernehmen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

In wie vielen Schulen werden Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt?

Rohdaten

Schulsozialarbeit:
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Berufliche Grundbildung (schulischer Teil)
 Fachmittelschulen
 Gymnasiale Maturitätsschulen

Visualisierungen

[Schulsozialarbeit: Primarstufe bis Sekundarstufe II](#)

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 50: In wie vielen Schulen werden Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt?
Canton	Question No 50: Combien d'écoles comptent au moins un conseiller social / médiateur scolaire au sein de leur personnel?
AG	20
AI	noch keine
AR	1
BE	In 29 Gemeinden gibt es Schulsozialarbeitsangebot (vorwiegend für die Sekundarstufe I) / partie francophone: 16 écoles ont un médiateur scolaire
BL	in 1 Gemeinde
BS	1 Versuchsstandort
FR-d	4
FR-f	aucune, mais 5 médiateurs itinérants
GE	1
GL	in keinen
GR	in einzelnen Gemeinden eingesetzt
JU	4
LU	28 Gemeinden
NE	Chaque enseignant peut faire appel à un assistant d'inspection scolaire ou au service socio-éducatif (dans les 3 villes).
NW	in keiner
OW	zwei Gemeinden von sieben
SG	keine Daten
SH	2
SO	nicht kantonale geregelt / keine Erhebung
SZ	2
TG	7
TI	In ogni Istituto ci sono dei docenti di sostegno pedagogico
UR	Keine Schulen
VD	Pas de conseiller social dans les écoles
VS	aucune
ZG	Die Anstellung von Schulsozialarbeitern ist nicht Aufgabe der Schule; wir vermuten, dass 6 bis 7 Gemeinden Schulsozialarbeitende beschäftigen.
ZH	1/3 von rund 38 % der Schulgemeinden; Tendenz steigend
FL	0

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 80: In wie vielen Schulen werden Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt?
Canton	Question No 80: Combien d'établissements du degré secondaire I comptent au moins un conseiller social / médiateur scolaire au sein de leur personnel?
AG	26
AI	keine
AR	1
BE	In 29 Gemeinden gibt es Schulsozialarbeitsangebot (vorwiegend für die Sekundarstufe I) / partie francophone: 16 écoles ont un médiateur scolaire
BL	An allen Sekundarschulen
BS	7
FR-d	7
FR-f	partout
GE	20 sur 20
GL	keine (1 ab August 2008)
GR	2
JU	tous
LU	30
NE	14 sur 14 établissements.
NW	in keiner
OW	zwei von sieben Gemeinden
SG	Keine Daten
SH	2
SO	keine kantonale Regelung / Keine Erhebung
SZ	3
TG	9
TI	100%
UR	Es werden bisher keine Schulsozialarbeiter/innen angestellt.
VD	Pas de conseiller social dans les écoles (mais 53,5 EPT de psychologues scolaires pour tout le canton et tous les degrés scolaires) / médiateurs scolaires dans tous les établissements
VS	Tous
ZG	Die Anstellung von Schulsozialarbeitern ist nicht Aufgabe der Schulen.
ZH	2/3 von rund 38 % der Schulgemeinden; Tendenz steigend
FL	7 von 9 / Im Schuljahr 2008/2009 wird Schulsozialarbeit auf alle Standorte der Sekundarstufe I ausgeweitet.

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Berufsbildung / formation professionnelle

Kanton	Frage 121: In wie vielen Schulen werden Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt?
Canton	Question No 121: Combien d'écoles professionnelles et d'écoles de maturité professionnelle comptent au moins un conseiller social / médiateur scolaire au sein de leur personnel?
AG	keine Angaben möglich, da keine Erhebung vorhanden
AI	Keine Berufsfachschulen
AR	eine Schule
BE	Keine, aber Beratung Lernender durch speziell ausgebildete Lehrkräfte
BL	in allen
BS	0
FR-d	Toutes comptent des médiateurs-trices scolaires.
FR-f	Toutes comptent des médiateurs-trices scolaires.
GE	Toutes les écoles
GL	
GR	0
JU	Chaque école professionnelle compte un médiateur et une infirmière scolaire
LU	keine Daten
NE	Toutes
NW	0
OW	keine
SG	in allen 10 Berufsfachschulen
SH	keine
SO	0
SZ	0
TG	keine eigenen angestellt, Zusammenarbeit mit Aussenstellen
TI	1 ou 2 médiateurs scolaires dans toutes les EP
UR	An keiner Berufsfachschule
VD	Toutes les écoles professionnelles publiques : 14
VS	Médiateurs scolaires dans toutes les écoles professionnelles
ZG	in 2: Lehrpersonen mit einem besonderen Auftrag und teilweiser Entlastung
ZH	Keine
FL	



Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 148: In wie vielen Schulen werden Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt?
Canton	Question No 148: Combien d'écoles de culture générale comptent au moins un conseiller social / médiateur scolaire au sein de leur personnel?
AG	0
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Die Kantonsschule Trogen arbeitet mit einem Psychologen
BE	0
BL	0
BS	0
FR-d	2
FR-f	2
GE	2
GL	0
GR	keine Daten vorhanden
JU	Médiateur scolaire : enseignant déchargé de quelques leçons
LU	in keiner, psychologische Beratung durch Schulberatung für Berufsbildung und Gymnasien möglich
NE	100%
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	2
SH	0
SO	schulpsychologisches Beratungsangebot intern und extern vorhanden
SZ	1
TG	in keiner
TI	100 % (il y en a une)
UR	An keiner
VD	Toutes (9/9)
VS	Toutes ont au moins un médiateur au minimum.
ZG	Die Lehrpersonen in Psychologie übernehmen die Beratungsfunktionen. Keine Schulsozialarbeiter.
ZH	Keine
FL	Keine Fachmittelschule

Schulsozialarbeit / conseiller social, médiateur scolaire
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 172: In wie vielen Schulen werden Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter beschäftigt?
Canton	Question No 172: Combien d'écoles de maturité comptent au moins un conseiller social / médiateur scolaire parmi leur personnel?
AG	0
AI	keine
AR	Die Kantonsschule Trogen arbeitet mit einem Psychologen zusammen
BE	0
BL	0
BS	0
FR-d	Toutes
FR-f	Toutes
GE	toutes
GL	keine
GR	nicht bekannt
JU	Enseignant médiateur au bénéfice d'un allègement
LU	Schulen beschäftigen keine Schulsozialarbeiter/innen, hingegen an einigen Schulen Schülerberater/innen
NE	100%
NW	in keiner
OW	keine
SG	5
SH	0
SO	in allen Schulen schulpsychologisches Beratungsangebot intern und extern vorhanden.
SZ	0
TG	in keiner
TI	tutte
UR	keine
VD	Néant
VS	Toutes ont au moins un médiateur
ZG	keine; die Schülerinnen- und Schülerberatungen unterstützen Schüler/innen und Eltern
ZH	Keine
FL	1 von 1



Schulsozialarbeit Anzahl Schulen mit Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern					
Kanton	Stufe				
	Primarstufe	Sekundarstufe I	Berufsbildung	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	20	26	kD	0	0
AI	0	0	Keine Berufsfachschulen	Keine Fachmittelschule	0
AR	1	1	1	(Psychologe)	(Psychologe)
BE-d	29 Gemeinden (v.a. Sek. I)	29 Gemeinden (v.a. Sek. I)	(spez. Lehrkräfte)	0	0
BE-f	16	16	(spez. Lehrkräfte)	0	0
BL	1 Gemeinde	100%	100%	0	0
BS	1 Versuchsstandort	7	0	0	0
FR-d	4	7	100%	2	100%
FR-f	5 (médiateurs itinérants)	100%	100%	2	100%
GE	1	20 sur 20	100%	2	100%
GL	0	0	kD	0	0
GR	in einzelnen Gemeinden	2	0	kD	kD
JU	4	100%	100%	(enseignant médiateur)	(enseignant médiateur)
LU	28 Gemeinden	30 Gemeinden	kD	(psycholog. Beratung)	(Schülerberater)
NE	(assistant d'inspection scolaire / service socio-éducatif).	14 (100%)	100%	100%	100%
NW	0	0	0	keine Fachmittelschule	0
OW	2 von 7 Gemeinden	2 von 7 Gemeinden	0	keine Fachmittelschule	0
SG	kD	kD	10 (100%)	2	5
SH	2	2	0	0	0
SO	kD	kD	0	(Schulpsychologen)	(Schulpsychologen)
SZ	2	3	0	1	0
TG	7	9	0 (Aussenstellen)	0	0
TI	(docenti di sostegno pedagogico)	100%	100%	100%	100%
UR	0	0	0	0	0
VD	0	100%	14 (100%)	9 (100%)	0
VS	0	100%	100%	100%	100%
ZG	ca. 6 bis 7 Gemeinden	kD	(spez. Lehrpersonen)	(spez. Lehrpersonen)	(Schülerberater/in)
ZH	1/3 von ca. 38% der Schulgemeinden	2/3 von ca. 38% der Schulgemeinden	0	0	0
FL	0	7 von 9	kD	Keine Fachmittelschule	1 von 1

 Kantone mit Schulen, an denen Schulsozialarbeiter und Schulsozialarbeiterinnen beschäftigt werden

 Kantone mit Schulen, an denen andere Fachpersonen wie Schulpsychologen, spezialisierte Lehrpersonen etc. ähnliche Aufgaben übernehmen

kD keine Daten



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Schulausschluss: Dauer, Anzahl, Betreuung, Zuständigkeit

Betroffene Stufe(n):

Vorschule
Primarstufe
Sekundarstufe I
Fachmittelschulen
Gymnasiale Maturitätsschulen

Nationaler Kontext

Gelegentlich stören Schüler den Unterricht oder den sonstigen Schulbetrieb in einem solchen Mass, dass eine erspriessliche Tätigkeit der Institution insgesamt (öffentliches Interesse an einem guten Unterricht) oder ein angemessener Lehrvorgang, der die berechtigten Ansprüche der Absolventen auf Förderung und Zuwendung erfüllt, nicht mehr möglich ist. In solchen Fällen bleiben als letzte Möglichkeit nur die Wegweisung für eine kürzere Zeit und der Ausschluss für eine längere Zeit oder auf Dauer. Eine Entfernung von der Schule als äusserste Massnahme ist nur zulässig, wenn sich mildere Vorkehren als unwirksam erwiesen haben oder in Anbetracht der besonderen Umstände nicht in Frage kommen. Der Ausschluss hebt die Schulpflicht nicht auf. Jugendliche, die diese noch nicht beendet haben, werden nicht einfach ihrem Schicksal überlassen. In Zusammenarbeit mit der Vormundschaftsbehörde, mit öffentlichen oder mit gemeinnützigen privaten Institutionen der Jugendfürsorge und, wenn immer möglich, unter Mithilfe der Erziehungsberechtigten wird ein für eine Reintegration des betreffenden Schülers gesorgt. Ausnahmsweise können Jugendliche, wie einige Schulgesetze ausdrücklich festhalten, vorzeitig aus der Schulpflicht entlassen werden, sofern sich als bessere Variante eine geeignete Arbeitsstelle anbietet, allerdings höchstens ab Beginn des letzten Jahres der Schulpflicht.

1. Hauptergebnisse

Maximale Dauer des Schulausschlusses:

Die kantonalen Regelungen sehen einen maximalen befristeten Schulausschluss von einigen Tagen bis zu zwölf Wochen vor. Nur in wenigen Kantonen gibt es keine entsprechenden kantonalen Regelungen.

Anzahl definitiv ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler:

Die Anzahl definitiv ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler ist in allen Kantonen sehr gering. Auf der Primarstufe, in Fachmittelschulen und in gymnasialen Maturitätsschulen wurden im Schuljahr 2006/07 in einer Mehrheit der Kantone keine Schüler definitiv ausgeschlossen. Auf der Sekundarstufe I ist der definitive Ausschluss leicht häufiger, allerdings im Bereich von einigen wenigen Schülerinnen und Schülern pro Jahr.

Betreuungsangebote:

Die Betreuungsangebote für ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler reichen von individueller Betreuung durch Lehrpersonen, über besondere Unterrichts- und Betreuungsangebote wie (Time Out Klassen, Classes relais) bis zum Extremfall einer Heimeinweisung.

Zuständigkeit:

Zuständig für die Ausgeschlossenen sind Schulleitung, lokale Schulbehörden, Eltern/Erziehungsberechtigte, Jugendhilfe und Vormundschaftsbehörden. Auf der Sekundarstufe II gibt es oft keine kantonalen Regelungen bezüglich Betreuungsangebote

und Zuständigkeit für die Ausgeschlossenen.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)	Rohdaten	Visualisierungen
Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen maximal von der Schule ausgeschlossen werden?	Schulausschluss: maximale Dauer: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	
Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im Schuljahr 2006/2007 definitiv von der Schule ausgeschlossen?	Schulausschluss: Anzahl Ausgeschlossener: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	Anzahl definitiv Ausgeschlossener: Primarstufe bis Sekundarstufe II
Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?	Schulausschluss: Betreuung: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	
Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?	Schulausschluss: Zuständigkeit: Primarstufe Sekundarstufe I Fachmittelschulen Gymnasiale Maturitätsschulen	

Schulaustrchluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 51: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen maximal von der Schule ausgeschlossen werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 51: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée maximale d'une exclusion de l'école?	Remarques
AG	Einige Wochen	12 Wochen
AI	Definitiv	Verfügung durch Lehrer: ein Tag Verfügung durch Lehrer mit Zustimmung Schulrat: drei Tage Verfügung durch Schulrat: drei Wochen Verfügung durch Schulrat: Androhung und Ausschluss definitiv
AR	Einige Wochen	max. 1 Monat
BE	Einige Monate	max. 12 Wochen
BL	Definitiv	Definitiv durch den Schulrat in Zusammenarbeit mit der Vormundschaftsbehörde. Einige Wochen : befristeter Ausschluss vom Unterricht oder von einzelnen Bildungsbereichen
BS	Einige Tage	1 Woche
FR-d	Einige Tage	
FR-f	Quelques jours	Pas d'exclusion définitive mais un placement possible hors de la classe.
GE	Quelques semaines	2 semaines
GL	Es ist bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Im November 2007 wurde der "Umgang mit schwierigen Schulsituationen" klarer geregelt (Verfahrensschritte von weiterführenden unterstützenden bzw. schweren Disziplinarmassnahmen bis zum vorübergehenden oder definitiven Schulaustrchluss resp. Entlassung aus der Schule im letzten Schuljahr)
GR	Einige Monate	Ein zeitlich limitierter Ausschluss ist in Ausnahmefällen (ultima ratio) möglich.
JU	Quelques jours	La compétence dévolue à l'autorité scolaire locale porte sur une suspension des cours jusqu'à 5 jours de classe. D'autres mesures (transfert dans un autre établissement ou exclusion) peuvent être prises par le Département.
LU	Definitiv	Unterrichtsausschluss vor dem definitiven Ausschluss: max. 6 Wochen
NE	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative.	
NW	Einige Wochen	bis maximal vier Wochen
OW	Einige Wochen	maximal vier Wochen
SG	Definitiv	Der Schulrat kann als Disziplinarmassnahme verfügen: bbis) Ausschluss vom Unterricht bis drei Wochen. d) Ausschluss von der Schule mit Benachrichtigung der Vormundschaftsbehörde ...
SH	8 Wochen	
SO	Einige Monate	Kaskadenmodell max. 12 Wochen Ausschluss

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SZ	Einige Wochen	maximal 8 Wochen pro Schuljahr
TG	Einige Wochen	Ist sehr selten
TI	Il n'y a pas de réglementation cantonale y relative.	
UR	Es ist bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Artikel 35 der Schulverordnung nennt unter den möglichen Disziplinar massnahmen den zeitweisen oder ganzen Ausschluss aus der Schule, ohne den zeitweisen Ausschluss genauer zu definieren. Er wird auf der Primarstufe kaum je angewendet.
VD	Quelques semaines; exclusion définitive possible	Jusqu'à deux semaines par la direction. L'exclusion définitive est prononcée par le département.
VS	Règlement concernant les congés et les mesures disciplinaires applicables dans les limites de la scolarité obligatoire du 14 juillet 2004, art.15 al.3, 8 : exclusion temporaire d'une durée maximum d'une semaine hors de la classe mais dans l'école et sous la responsabilité de la direction d'école	
ZG	Definitiv	Die Schulkommission kann einem Schüler den Ausschluss aus der Schule androhen oder als schwerste Massnahme ihn von der Schule ausschliessen. Sofern dieser Schüler noch schulpflichtig ist, hat die Schulkommission dafür besorgt zu sein, dass er an einer anderen Schule unterrichtet wird.
ZH	Vier Wochen	4 Wochen
FL	12 Wochen	



Schulausschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 52: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im Schuljahr 2006/2007 definitiv von der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 52: Combien d'élèves ont été définitivement exclus de l'école au cours de l'année scolaire 2006/2007?
AG	0
AI	0
AR	0
BE	0
BL	Keine Meldepflicht an AVS. Unbekannte Anzahl
BS	0
FR-d	0
FR-f	0
GE	0
GL	keine
GR	0
JU	aucune statistique disponible, probablement très peu, voire pas du tout
LU	keine
NE	0
NW	keine Angabe
OW	es gibt keine Statistik
SG	0
SH	0
SO	keine
SZ	keine Daten
TG	0
TI	nessuno
UR	Keine
VD	2
VS	0
ZG	0
ZH	Dazu gibt es keine Daten.
FL	2

Schulauausschluss: Betreuungsangebote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 53: Welche Betreuungsangebote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 53: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves exclus de l'école?
AG	keine, mit Ausnahme einer Einweisung in ein Erziehungsheim
AI	Einweisung in besondere Institutionen durch Vormundschaftsbehörde
AR	Lösungen im Einzelfall
BE	keine
BL	Zwischen Ausschluss und Betreuung darf grundsätzlich keine Lücke bestehen. Sch. können erst definitiv ausgeschlossen werden, wenn die Vormundschaftsbehörde einen Heimplatz gefunden oder eine Privatschule (finanziert durch Gemeinde- Kostengutsprache) gefunden hat.
BS	Kriseninterventionsstation, Schule auf dem Bauernhof
FR-d	Kein Ausschluss, aber maximal 4 Monate in besonderer Klasse (Relais Klasse), anschliessend Reintegration
FR-f	Possibilité d'un placement dans les 3 classes relais du canton pour un maximum de 4 mois puis réintégration dans sa classe.
GE	Si l'élève est momentanément exclu de l'école et peut rester chez lui, il effectue les travaux que lui confie son maître de classe. Cette démarche requiert l'accord des parents qui constituent alors le seul encadrement. Si l'élève ne peut rester à domicile, il est momentanément placé dans une autre école primaire et donc encadré par le maître de classe.
GL	keine
GR	Sonderschulung
JU	En principe, sous réserve du placement durable dans une autre institution, il n'y a pas d'exclusion définitive de l'école primaire. Pour les cas d'exclusions temporaires, entrent en ligne de compte les mesures d'encadrement suivantes : - accomplissement de travaux scolaires à domicile sous contrôle de l'école - admission temporaire dans l'Unité d'Accueil Transitoire
LU	Schulsozialarbeit, Sozialamt
NE	Aucune - signalement à l'autorité tutélaire obligatoire
NW	keine
OW	keine Regelung
SG	Besondere Unterrichts- und Betreuungsstätte
SH	Wird von Fall zu Fall entschieden
SO	Angelegenheit der Gemeinde Kanton hat Leistungsauftrag mit privater Institution
SZ	keine
TG	Bei vorübergehenden Ausschlüssen erfolgt eine individuelle Betreuung, die der Situation angepasst wird. In der Regel Einzelbeschulung.
TI	il problema non si pone a livello di scuola elementare
UR	Wären im Einzelfall bereitzustellen, falls einmal ein Fall eintreten sollte.
VD	Le Service de la protection de la jeunesse en prend la responsabilité
VS	Pas d'exclusion, mais démarche d'évaluation pouvant aboutir à un placement en institution éducative scolaire
ZG	von Fall zu Fall verschieden

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

ZH	Auf kantonaler Ebene bestehen keine Angebote. Die Gemeinden müssen ebenfalls keine Angebote zur Verfügung stellen, da es primär Sache der Eltern ist, während des Schulausschlusses für ihr Kind geeignete Tagesstrukturen zu schaffen.
FL	Keine Regelungen bzw. Angebote in Liechtenstein.



Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
Primarstufe / degré primaire

Kanton	Frage 54: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 54: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves exclus de l'école?
AG	Ist die Betreuung durch die Eltern beziehungsweise Pflegeeltern im Falle eines Ausschlusses während der Unterrichtszeit nicht gewährleistet, muss sie von der Schule organisiert werden. Allfällige Betreuungskosten sind von den Eltern zu tragen
AI	Einweisung in besondere Institutionen durch Vormundschaftsbehörde
AR	Lösungen im Einzelfall
BE	Eltern
BL	Vormundschaftsbehörde
BS	Fachpersonen der Kriseninterventionszentren
FR-d	Die Eltern
FR-f	parents (pour une exclusion de quelques jours)
GE	Cf. 53
GL	Die Schulbehörde der entsprechenden Schulgemeinde
GR	Vormundschaftsbehörde
JU	Direction de l'école, le cas échéant, l'Unité d'Accueil Transitoire
LU	keine
NE	Suivant avis de l'autorité tutélaire: parents ou assistante sociale.
NW	die Eltern
OW	keine Regelung
SG	Vormundschaftsbehörde
SH	Lokale Schulbehörde
SO	Eltern/VB
SZ	Erziehungsberechtigte, resp. Vormundschaft
TG	Schulgemeinde, Schulbehörde ordnet an.
TI	il problema non si pone a livello di scuola elementare
UR	Es besteht keine spezielle Regelung, d.h. die Betreuung müsste grundsätzlich von den Eltern übernommen werden.
VD	Le Service de la protection de la jeunesse en prend la responsabilité
VS	Pas précisé
ZG	Die Schulgemeinde
ZH	Die Verantwortung für Betreuung und Beschäftigung liegt bei den Eltern. Diese werden von Schulleitung und Schulpflege unterstützt.
FL	Betreuung: Amt für Soziale Dienste Sonderschulung: Schulamt

Schulaustrchluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 81: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen maximal von der Schule ausgeschlossen werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 81: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée maximale d'une exclusion de l'école?	Remarques
AG	Einige Wochen	12 Wochen
AI	Definitiv	Verfügung durch Lehrer: ein Tag Verfügung durch Lehrer mit Zustimmung Schulrat: drei Tage Verfügung durch Schulrat: drei Wochen Verfügung durch Schulrat: Androhung und Ausschluss definitiv
AR	Einige Wochen	max. 1 Monat
BE	Einige Monate	max. 12 Wochen
BL	Einige Wochen	Landratsbeschluss vom 21.2.08 wonach die aufschiebende Wirkung bei Schulaustrchluss in der Dauer bis zu 8 Wochen den Erziehungsberechtigten entzogen wird. Mit der neuen Unterstützung von TimeOut+ soll die Integration der Ausgeschlossenen ermöglicht werden. Referenzperson: jürg.mueller@bl.ch
BS	Einige Tage	1 Woche
FR-d	Einige Tage	
FR-f	Quelques jours	Pas d'exclusion définitive mais un placement possible dans l'une des 3 classes relais du canton.
GE	Quelques mois	
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Im November 2007 wurde der "Umgang mit schwierigen Schulsituationen" klarer geregelt (Verfahrensschritte von weiterführenden unterstützenden bzw. schweren Disziplinar massnahmen bis zum vorübergehenden oder definitiven Schulaustrchluss resp. Entlassung aus der Schule im letzten Schuljahr)
GR	Einige Monate	
JU	Quelques jours	
LU	Einige Wochen	Möglich sind jedoch auch: einige Wochen, Monate oder definitiv.
NE	Quelques jours	
NW	Einige Wochen	
OW	Einige Wochen	maximal vier Wochen
SG	Definitiv	Der Schulrat kann als Disziplinar massnahme verfügen: b) Ausschluss vom Unterricht bis drei Wochen. d) Ausschluss von der Schule mit Benachrichtigung der Vormundschaftsbehörde ...
SH	8 Wochen	
SO	Einige Monate	Kaskadenmodell 12 Wochen
SZ	maximal 8 Wochen pro Schuljahr	



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TG	Einige Wochen	Vorübergehende Wegweisung höchstens ein bis zwei Wochen. In Time-out-Klasse 3 Monate. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer vorzeitigen Entlassung aus der Schulpflicht (Entscheid Departement)
TI	Quelques jours	Nei casi estremi si può arrivare all'esclusione definitiva
UR	Definitiv	Gemäss Artikel 51 und 52 des Schulgesetzes können Schülerinnen und Schüler aus der Schule ausgeschlossen werden. Während der den ersten acht Schuljahren ist der Ausschluss aus der Schule mit der Anordnung einer anderen geeigneten schulung zu Verbinden (www.ur.ch/rechtsbuch/10-1111)
VD	Quelques semaines; exclusion définitive possible	Jusqu'à deux semaines par la direction L'exclusion définitive est prononcée par le département
VS	Quelques jours	Exclusion de la classe mais reste dans l'école
ZG	Definitiv	§ 24 Schulgesetz: Der Rektor kann einem Schüler den Ausschluss aus der Schule androhen und ihn befristet von der Schule ausschliessen. Über einen unbefristeten Ausschluss entscheidet die Schulkommission auf Antrag des Rektors. Ist der Ausschluss unbefristet, hat der Rektor dafür besorgt zu sein, dass der Schüler an einer anderen Schule unterrichtet wird.
ZH	Einige Wochen	Vier Wochen
FL	12 Wochen	



Schulausschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 82: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im Schuljahr 2006/2007 definitiv von der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 82: Combien d'élèves ont été définitivement exclus de l'école au cours de l'année scolaire 2006/2007?
AG	keine innerhalb der obligatorischen Schulzeit
AI	0
AR	2
BE	0
BL	Keine genaue Anzahl vorhanden
BS	wird nicht erhoben, weniger als 5
FR-d	keine
FR-f	0
GE	0
GL	keine
GR	0
JU	Aucun
LU	6
NE	moins de 5 élèves
NW	keine Angaben; Mittelschule: keine
OW	keine Statistik
SG	10
SH	1
SO	0
SZ	keine Angaben
TG	bis Januar 2008: 1 Schüler
TI	un allievo
UR	keine
VD	2
VS	Situation extrêmement rare (éventuellement élèves hors scolarité obligatoire)
ZG	3 bis 4
ZH	Dazu gibt es keine verlässlichen Zahlen.
FL	0

Schulaustrahlung: Betreuungsanbote / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 83: Welche Betreuungsanbote bestehen gemäss kantonalen Regelungen für ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 83: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves exclus de l'école?
AG	keine, mit Ausnahme bei Heimeinweisung
AI	Zuweisung in besondere Institutionen durch Vormundschaftsbehörde
AR	Regelung im Einzelfall
BE	keine
BL	TimeOut+ (Dauer bis 8 Wochen)
BS	Kriseninterventionsstation, Schule auf dem Bauernhof
FR-d	Kein Ausschluss, aber maximal 4 Monate in besonderer Klasse (Relais Klasse), anschliessend Reintegration.
FR-f	non exclu mais pris en charge pour 2 à 4 mois dans les classes relais. Il fait toujours partie de la classe première dans le but d'une réintégration. Prolongation possible de 4 mois au maximum.
GE	Diverses modalités : internes à l'établissement, travail avec un éducateur, dispositif relais externe, etc.
GL	keine.
GR	Sonderschulen
JU	Unité d'Accueil Transitoire; Placement en institution
LU	Definitiv ausgeschlossene Lernende werden der Vormundschaftsbehörde gemeldet. Für begrenzte Schulaustrlüsse gibt es Time-out Projekte.
NE	Aucune. Signalement à l'autorité tutélaire obligatoire.
NW	keine
OW	Noch keine Regelung. Zur Zeit wird ein Time-Out Konzept erarbeitet.
SG	Besondere Unterrichts- und Betreuungsstätte
SH	wird von Fall zu Fall entschieden
SO	ist Angelegenheit der Gemeinde Kanton hat Leistungsauftrag mit privater Institution ausgearbeitet
SZ	keine
TG	vorzeitiger Lehrantritt, individuelle Beschulung, Heimeinweisung u.ä.
TI	orientamento scolastico e professionale stages formazione empirica
UR	Erfolgt ein Ausschluss während der ersten acht Schuljahre, ist er mit der Anordnung einer anderen geeigneten Schulung zu verbinden (vgl. Frage 80) Vereinzelt verlassen aber Schülerinnen und Schüler die Schule im 9. Schuljahr auf Grund disziplinarischer Schwierigkeiten in gegenseitigem Einverständnis Schule / Elternhaus (= Ergebnis von Klärungen mit Einbezug des schulpsychologischen Dienstes; allfällige Zwischenlösungen bis zum Abschluss der obligatorischen Schule werden gemeinsam festgelegt). So können von Behörden 'verfügte' Ausschlüsse praktisch vermieden werden.
VD	Le Service de la protection de la jeunesse en prend la responsabilité.
VS	Instituts spécialisés
ZG	von Fall zu Fall verschieden
ZH	Weder der Kanton noch die Gemeinden müssen von Gesetzes wegen solche Angebote schaffen.
FL	Keine Regelungen bzw. Angebote in FL

Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
Sekundarstufe I / degré secondaire I

Kanton	Frage 84: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 84: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves exclus de l'école?
AG	Ist die Betreuung durch die Eltern beziehungsweise Pflegeeltern im Falle eines Ausschlusses während der Unterrichtszeit nicht gewährleistet, muss sie von der Schule organisiert werden. Allfällige Betreuungskosten sind von den Eltern zu tragen.
AI	Vormundschaftsbehörde
AR	Regelung im Einzelfall
BE	Eltern
BL	Amt für Volksschulen: TimeOut+
BS	Fachpersonen Kriseninterventionsstation
FR-d	Die Eltern
FR-f	les parents (pour une exclusion de quelques jours)
GE	L'établissement et la direction générale
GL	Die Schulung (wo auch immer) muss durch die Schulbehörde gesichert werden
GR	Vormundschaftsbehörde
JU	L'institution d'accueil
LU	Vormundschaftsbehörde / Erziehungsberechtigte
NE	L'autorité tutélaire
NW	die Eltern
OW	keine Regelung
SG	Vormundschaftsbehörde
SH	lokale Schulbehörde
SO	in erster Linie die Eltern, VB
SZ	Erziehungsberechtigte / Vormundschaftsbehörde
TG	Je nach Situation Schulbehörde, Eltern, Vormundschaftsbehörde
TI	se in età d'obbligo scolastico: la Divisione della scuola; se in età postobbligo scolastico: la Divisione della formazione professionale
UR	vgl. Frage 80; Im 9. Schuljahr keine kantonale Regelung. Für effektiv ausgeschlossene Schüler/innen sind die Eltern zuständig.
VD	Le Service de la protection de la jeunesse en prend la responsabilité
VS	Néant
ZG	Die Schulgemeinde
ZH	Eltern, allfällig unterstützt von Schulleitung und Schulpflege.
FL	Betreuung: Amt für Soziale Dienste Sonderschulung; Schulamt

Schulabschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 149: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen maximal von der Schule ausgeschlossen werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 149: Selon la réglementation cantonale, quelle est, la durée maximale d'une exclusion de l'école?	Remarques
AG	Definitive Wegweisung	
AI	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule
AR	Definitiv	
BE	Definitiv	
BL	Definitiv	
BS	Einige Tage	bis 1 Woche
FR-d	L'exclusion est définitive	Outre l'exclusion, la réglementation prévoit une sanction de suspension des cours jusqu'à 2 semaines. A noter aussi que des élèves partent volontairement ou sur conseil pour éviter les procédures d'exclusion proprement dites.
FR-f	L'exclusion est définitive	Outre l'exclusion, la réglementation prévoit une sanction de suspension des cours jusqu'à 2 semaines. A noter aussi que des élèves partent volontairement ou sur conseil pour éviter les procédures d'exclusion proprement dites.
GE	L'exclusion est définitive	Décision 15 jours d'exclusion prise par l'école. Au-delà de 15 jours d'exclusion, décision par le service de la scolarité de la direction générale de l'enseignement secondaire postobligatoire. Au delà d'un mois ou exclusion définitive, sur décision du Conseiller d'Etat A l'étude, Commission paritaire de sanctions (maîtres, parents, direction)
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	für FMS der Bündner Kantonsschule: Gem. Art. 46 der "Schulordnung der Bündner Kantonsschule" ist ein definitiver Ausschluss möglich
JU	Quelques jours	
LU	Definitiv	siehe VO zum Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung, § 44
NE	L'exclusion est définitive	Plusieurs sanctions préalables existent (suspension temporaire)
NW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule	keine Fachmittelschule
SG	Definitiv	
SH	Definitiv	
SO	Definitiv	Androhung der Wegweisung, Antrag auf Wegweisung ans Departement, vorläufiger Ausschluss
SZ	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Die FMS wird an einer privaten Mittelschule geführt, die bezüglich Disziplinar massnahmen keiner kantonalen Regelung unterliegt.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
TI	Quelques jours	La question n'est pas très claire. J'imagine qu'il s'agit de l'exclusion pour des motifs disciplinaires. Il y a aussi la possibilité d'une exclusion définitive qui est cependant très rare.
UR	Definitiv	
VD	L'exclusion est définitive	
VS	L'exclusion est définitive	Les exclusions temporaires n'existent pas.
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
ZH	Definitiv	
FL	Keine Fachmittelschule	Keine Fachmittelschule



Schulausschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 150: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im Schuljahr 2006/2007 definitiv von der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 150: Combien d'élèves ont été définitivement exclus de l'école au cours de l'année scolaire 2006/2007?
AG	0
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine
BE	0
BL	1
BS	1
FR-d	1
FR-f	1
GE	aucun
GL	0
GR	keine Daten vorhanden
JU	aucun à notre connaissance
LU	keine
NE	0
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	23 (inkl. nicht bestandene Probezeit), keine disziplinarischen Ausschlüsse
SH	0
SO	keine
SZ	keine Daten
TG	keine
TI	0
UR	Keine
VD	Néant
VS	moins de 10 élèves pour le Valais
ZG	keine
ZH	keine
FL	Keine Fachmittelschule

Schulaustritt: Betreuungsbetriebe / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 151: Welche Betreuungsbetriebe bestehen gemäss kantonalen Regelungen für ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 151: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves exclus de l'école?
AG	keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	keine
BE	Erziehungsberatung
BL	keine
BS	auf dieser Stufe keine
FR-d	Les exclusions ne sont pas si fréquentes qu'il soit nécessaire de définir expressément des offres d'encadrement. Rien n'est prévu dans la réglementation, si ce n'est "que l'élève exclus peut être admis dans une autre école, sauf si l'intérêt de celle-ci s'y oppose".
FR-f	Les exclusions ne sont pas si fréquentes qu'il soit nécessaire de définir expressément des offres d'encadrement. Rien n'est prévu dans la réglementation, si ce n'est "que l'élève exclus peut être admis dans une autre école, sauf si l'intérêt de celle-ci s'y oppose".
GE	aucune
GL	keine
GR	keine kantonale Regelung
JU	Pas d'offre spécifique d'encadrement
LU	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Schulberatung für Berufsbildung und Gymnasien
NE	Aucune
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Brückenangebote
SH	Schularzt Schulpsychologischer Dienst Jugendpsychiatrischer Dienst Berufsberatung / Berufsinformationszentrum Suchtprävention- und Drogenberatungsstelle Sozialdienst Erziehungsdepartement
SO	Beratungs- und Betreuungsbetrieb im Rahmen der Studienberatung vorhanden.
SZ	Die FMS wird an einer privaten Mittelschule geführt, die bezüglich Disziplinarmassnahmen keiner kantonalen Regelung unterliegt.
TG	Die üblichen Betreuungsbetriebe, die für alle Schüler zur Verfügung stehen (Fachstellen im Thurgau).
TI	Si on entend l'exclusion pour des motifs disciplinaire, il n'y a aucun encadrement.
UR	Schulpsychologischer Dienst
VD	Néant
VS	Pas de réglementation cantonale à ce sujet
ZG	keine
ZH	keine Regelung
FL	Keine Fachmittelschule

Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
Fachmittelschulen / écoles de culture générale

Kanton	Frage 152: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 152: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves exclus de l'école?
AG	keine Regelung
AI	Keine Fachmittelschule
AR	Gemeinden
BE	Keine Vorgaben
BL	niemand
BS	auf dieser Stufe keine
FR-d	Rien n'est expressément prévu dans la réglementation, mais ce sont les adjoints de direction des écoles qui aident l'élève exclus et ses parents à envisager des solutions.
FR-f	Rien n'est expressément prévu dans la réglementation, mais ce sont les adjoints de direction des écoles qui aident l'élève exclus et ses parents à envisager des solutions.
GE	Aucun responsable en cas de l'exclusion de l'enseignement secondaire postobligatoire. Prise en charge, sur demande, par l'office de formation professionnelle et continue
GL	keine Regelung
GR	keine kantonale Regelung
JU	Pas de véritable réglementation en la matière
LU	keine Regelung
NE	Personne
NW	keine Fachmittelschule
OW	keine Fachmittelschule
SG	Eltern
SH	Eltern - wenn noch schulpflichtig/nicht volljährig Eigenverantwortung wenn volljährig
SO	Beratungs- und Betreuungsangebot im Rahmen der Studienberatung vorhanden.
SZ	Die FMS wird an einer privaten Mittelschule geführt, die bezüglich Disziplinar massnahmen keiner kantonalen Regelung unterliegt.
TG	Keine explizite Zuständigkeit.
TI	Si on entend l'exclusion pour des motifs disciplinaire, il n'y a aucun encadrement.
UR	Ist nicht geregelt.
VD	Néant
VS	Pas de responsabilité désignée. La pratique fait que les élèves exclus (comme ceux qui sont en échec final) soient mis en contact avec l'orientation professionnelle pour trouver une nouvelle voie qui leur corresponde.
ZG	Keine kantonale Regelung
ZH	keine Regelung
FL	Keine Fachmittelschule

Schulausschluss: Dauer / exclusion de l'école: durée
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 173: Wie lange können Schülerinnen und Schüler gemäss kantonalen Regelungen maximal von der Schule ausgeschlossen werden?	Bemerkungen
Canton	Question No 173: Selon la réglementation cantonale, quelle est la durée maximale d'une exclusion de l'école?	Remarques
AG	Definitive Wegweisung	
AI	Definitiv	gemäss Disziplinarordnung
AR	Definitiv	
BE	Definitiv	
BL	Definitiv	
BS	Einige Tage	maximal 1 Woche
FR-d	L'exclusion est définitive	Outre l'exclusion, la réglementation prévoit une sanction de suspension des cours jusqu'à deux semaines. A noter aussi que des élèves partent volontairement (ou sur entente) pour éviter les procédures d'exclusion proprement dites
FR-f	L'exclusion est définitive	Outre l'exclusion, la réglementation prévoit une sanction de suspension des cours jusqu'à deux semaines. A noter aussi que des élèves partent volontairement (ou sur entente) pour éviter les procédures d'exclusion proprement dites
GE	L'exclusion est définitive	règlement de référence : C 1 10.24, art. 33 jusqu'à 15 jours : décision de l'école Au-delà de 15 jours : décision de la direction générale Au-delà d'un mois ou exclusion définitive : le chef du département de l'instruction publique A l'étude : commission paritaire (maîtres, parents, directions) de sanction
GL	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
GR	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	keine gesamtkantonale Regelung; für Bündner Kantonsschule: gem. Art 46 der "Schulordnung für die Bündner Kantonsschule" ist ein definitiver Ausschluss möglich
JU	Quelques jours	
LU	Definitiv	Definitive Ausschlüsse: in der Regel erst in der nachobligatorischen Schulzeit.
NE	L'exclusion est définitive	Sanctions préalables existantes (suspension provisoire)
NW	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	
OW	Einige Wochen	
SG	Definitiv	
SH	Definitiv	
SO	Definitiv	Androhung der Wegweisung, Antrag auf Wegweisung ans Departement, vorläufiger Schulausschluss.
SZ	Definitiv	
TG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TI	Quelques jours	Massimo 10 giorni di esclusione decretati dalla direzione dell'istituto. Durante le giornate di sospensione l'allievo deve svolgere attività di carattere educativo secondo le disposizioni della direzione. L'esclusione definitiva può essere decretata dal Dipartimento dell'educazione, L'allievo escluso non può iscriversi in nessuna scuola cantonale
UR	Definitiv	
VD	L'exclusion est définitive.	Néant
VS	L'exclusion est définitive	Les exclusions temporaires n'existent pas.
ZG	Es bestehen keine entsprechenden kantonalen Regelungen.	Kantonsschule Zug: gemäss Disziplinarordnung für die KSZ § 4 Abs. 6 Bst. b) längstens 14 Tage.
ZH	Definitiv	
FL	Definitiv	"zeitweise oder dauernd" (Art. 89 des Schulgesetzes)



Schulausschluss: Anzahl / exclusion de l'école: nombre d'élèves concernés
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 174: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden im Schuljahr 2006/2007 definitiv von der Schule ausgeschlossen?
Canton	Question No 174: Combien d'élèves ont été définitivement exclus de l'école au cours de l'année scolaire 2006/2007?
AG	0
AI	2
AR	keine
BE	1
BL	0
BS	0
FR-d	2
FR-f	2
GE	Aucun
GL	keine
GR	nicht bekannt
JU	pas de chiffre précis
LU	3
NE	0
NW	keine
OW	2
SG	142 (inkl. nicht bestandene Probezeit), 2 davon aus disziplinarischen Gründen
SH	0
SO	keine
SZ	keine Daten
TG	keine
TI	nessuno
UR	Keine
VD	Néant
VS	plus ou moins 5 par année en Valais
ZG	kgm: keine Kantonsschule Zug: keine
ZH	keine Daten
FL	keine

Schulaustritt: Betreuungsbieten / exclusion de l'école: offres d'encadrement pour les élèves concernés
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 175: Welche Betreuungsbieten bestehen gemäss kantonalen Regelungen für ausgeschlossene Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 175: Selon la réglementation cantonale, quelles sont les offres d'encadrement existantes pour les élèves exclus de l'école?
AG	keine Regelung
AI	Schulpsychologischer Dienst
AR	keine
BE	Erziehungsberatung
BL	keine
BS	auf dieser Stufe keine
FR-d	Rien n'est prévu dans la réglementation, si ce n'est "que l'élève exclus peut être admis dans une autre école, sauf si l'intérêt de celle-ci s'y oppose".
FR-f	Rien n'est prévu dans la réglementation, si ce n'est "que l'élève exclus peut être admis dans une autre école, sauf si l'intérêt de celle-ci s'y oppose".
GE	Aucune. Les élèves sont accueillis sur demande par l'Office de Formation Professionnelle et Continue.
GL	keine
GR	keine kant. Regelungen
JU	aucune
LU	keine
NE	Aucune
NW	keine
OW	keine
SG	Brückenangebote
SH	Schularzt Schulpsychologischer Dienst Jugendpsychiatrischer Dienst Berufsberatung / Berufsinformationszentrum Suchtprävention- und Drogenberatungsstelle Sozialdienst Erziehungsdepartement
SO	Beratungs- und Betreuungsbieten im Rahmen der Studienberatung vorhanden.
SZ	Es gibt keine Betreuungsbieten, aber auch keine kantonale Regelung.
TG	Die für alle Schüler üblichen Betreuungsbieten (Fachstellen im Thurgau)
TI	vedi sopra
UR	Schulpsychologischer Dienst
VD	Néant
VS	Pas de réglementation cantonale en la matière
ZG	siehe Frage 165 Kantonsschule Zug: keine (in der nachobligatorischen Schulzeit)
ZH	keine Regelung
FL	Schulpflichtige Schülerinnen und Schulen werden vom Amt für soziale Dienste begleitet (regelmässige Gespräche, sinnvolle Arbeiten etc.)

Schulabschluss: Zuständigkeit für Ausgeschlossene / exclusion de l'école: compétence en matière d'encadrement
Gymnasiale Maturitätsschulen / écoles de maturité gymnasiale

Kanton	Frage 176: Wer ist gemäss kantonalen Regelungen zuständig für die Betreuung der ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler?
Canton	Question No 176: Selon la réglementation cantonale, qui est responsable de l'encadrement des élèves exclus de l'école?
AG	keine Regelung
AI	Schulpsychologischer Dienst / Vormundschaftsbehörde
AR	nicht geregelt
BE	Nicht festgelegt
BL	niemand
BS	auf dieser Stufe keine
FR-d	Rien n'est expressément prévu dans la réglementation, mais ce sont les adjoints de direction des écoles qui aident l'élève et ses parents à envisager des solutions
FR-f	Rien n'est expressément prévu dans la réglementation, mais ce sont les adjoints de direction des écoles qui aident l'élève et ses parents à envisager des solutions
GE	Aucune instance
GL	keine
GR	keine kant. Regelungen
JU	personne
LU	keine Regelung
NE	Personne
NW	keine Regelung
OW	keine Regelung
SG	Eltern
SH	Eltern - wenn noch schulpflichtig/nicht volljährig Eigenverantwortung wenn volljährig
SO	Beratungs- und Betreuungsangebot im Rahmen der Studienberatung vorhanden.
SZ	Es gibt keine kantonale Regelung
TG	Keine explizite Zuständigkeit.
TI	nessuno, il liceo non è scuola dell'obbligo
UR	Niemand
VD	Néant
VS	Pas de responsabilité désignée. La pratique fait que les élèves exclus (comme ceux qui sont en échec final) soient mis en contact avec l'orientation professionnelle pour trouver une nouvelle voie qui leur corresponde.
ZG	siehe Frage 165 KSZ: während der obligatorischen Schulzeit idR Zuweisung an die gemeindliche Oberstufe; niemand in der nachobligatorischen Schulzeit, de facto durch die Schulleitung und die Schülerberatung sowie externe Stellen (BIZ)
ZH	keine Regelung
FL	Falls die Schulpflicht noch nicht erfüllt ist, trifft die Regierung die erforderlichen Anordnungen zur Schulung der ausgeschlossenen Kinder (Art. 89, Abs. 2). Bei temporären Ausschlüssen werden sie auf jeden Fall vom Amt für soziale Dienste betreut.

Schulausschluss				
Anzahl im Schuljahr 2006/07 definitiv ausgeschlossener Schülerinnen und Schüler				
	Stufe			
Kanton	Primarstufe	Sekundarstufe I	Fachmittelschulen	Gymnasiale Maturitätsschulen
AG	0	0	0	0
AI	0	0	Keine Fachmittelschule	2
AR	0	2	0	0
BE	0	0	0	1
BL	kD	kD	1	0
BS	0	weniger als 5	1	0
FR-d	0	0	1	2
FR-f	0	0	1	2
GE	0	0	0	0
GL	0	0	0	0
GR	0	0	kD	kD
JU	kD	0	0	kD
LU	0	6	0	3
NE	0	moins de 5 élèves	0	0
NW	kD	kD	keine Fachmittelschule	0
OW	kD	kD	keine Fachmittelschule	2
SG	0	10	0	2
SH	0	1	0	0
SO	0	0	0	0
SZ	kD	kD	kD	kD
TG	0	1	0	0
TI	0	1	0	0
UR	0	0	0	0
VD	2	2	0	0
VS	0	situation extrêmement rare	moins de 10 élèves	plus ou moins 5
ZG	0	3 bis 4	0	0
ZH	kD	kD	0	kD
FL	2	0	Keine Fachmittelschule	0

 keine definitiv ausgeschlossenen Schülerinnen und Schüler

kD keine Daten



EDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
CDIP Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
CDPE Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
CDEP Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Startseite > Basis-Wissen Bildungssystem
CH > Kantonsumfragen > Kantonsumfrage
2007/2008 > Kantonsumfrage 2007/2008 >

Berufsorientierte Weiterbildung: Akkreditierungsverfahren, Unterstützung durch die öffentliche Hand

Betroffene Stufe(n): Berufsorientierte Weiterbildung

Nationaler Kontext

Die Schweiz besitzt ein breites Weiterbildungsangebot, das mehrheitlich von privaten Anbietern geprägt ist, dadurch werden flexible Angebote und eine hohe Marktnähe ermöglicht. Der Staat soll weiterhin nur subsidiär auftreten. Durch die Revision der Bildungsbestimmungen in der Bundesverfassung (BV) wird die Weiterbildung in der Bundesverfassung (BV) explizit erwähnt. Der Bund hat den Auftrag erhalten, Grundsätze über die Weiterbildung festzulegen, dies wird u.a. zu einem neuen Bundesgesetz über die Weiterbildung führen.

Der Bund regelt die berufsorientierte Weiterbildung im Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG). Die Kantone sorgen für ein bedarfsgerechtes Angebot an berufsorientierter Weiterbildung. Auf der Ebene der Kantone wird die berufsorientierte Weiterbildung in den kantonalen Einführungsgesetzen zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) geregelt. Im Zusammenhang mit der Einführung des Berufsbildungsgesetzes (BBG) sind die Kantone nun daran, auch die Weiterbildung neu zu regeln. Auf interkantonaler Ebene nimmt die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) – unterstützt von der Interkantonalen Konferenz der Weiterbildung (IKW) – eine strategische und koordinierende Rolle wahr. Sie hat 2003 Empfehlungen zur Weiterbildung von Erwachsenen herausgegeben, die u.a. folgende Punkte betreffen: Zugang zu Weiterbildung für alle Bevölkerungsschichten, Zusammenführung der berufsorientierten und allgemeinen Weiterbildung, sowie die Integration der Bildung von Arbeitslosen, Einführung eines gesamtschweizerisch koordinierten Systems zur Anerkennung und Validierung der persönlichen und beruflich erworbenen Kompetenzen, Förderung und Sicherung der Qualitätsentwicklung der Träger.

1. Hauptergebnisse

Für die Akkreditierung privater berufsorientierter Weiterbildungsangebote wird u.a. das Qualitätszertifikat EduQua oder ein äquivalentes Verfahren angewendet. In rund der Hälfte der Kantone gibt es allerdings noch keine Regelungen bezüglich Kriterien der Akkreditierungsverfahren für private berufliche Weiterbildungsangebote.

Zu den von der öffentlichen Hand unterstützten Weiterbildungsangeboten gehören u.a. die Vorbereitungskurse auf die höheren Fach- und Berufsprüfungen; die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand variiert stark von Kanton zu Kanton.

Weitere Informationen zur Art der von der öffentlichen Hand unterstützten berufsorientierten Weiterbildungsangebote sowie zum Ausmass der finanziellen Unterstützung durch die öffentliche Hand können den entsprechenden Rohdatentabellen entnommen werden.

2. Ergebnisse im Detail

Frage(n)

Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien der Akkreditierungsverfahren für private berufsorientierte

Rohdaten

[Akkreditierungsverfahren:](#)
[Kriterien](#)

Weiterbildungsangebote?

Welche berufsorientierten Weiterbildungsangebote unterstützt die öffentliche Hand?

Unterstützung durch
öffentliche Hand: Angebot

In welchem Umfang unterstützt die öffentliche Hand berufsorientierte Weiterbildungsangebote?

Unterstützung durch
öffentliche Hand: Ausmass

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

Akkreditierungsverfahren: Kriterien / procédure d'accréditation: critères
Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 129: Welches sind gemäss kantonalen Regelungen die Kriterien der Akkreditierungsverfahren für private berufsorientierte Weiterbildungsangebote?
Canton	Question No 129: Selon la réglementation cantonale, quels sont les critères déterminants pour l'accréditation des offres de formation continue à des fins professionnelles émanant de prestataires privés?
AG	Konzept ist in Arbeit und liegt bis Ende Oktober 08 vor
AI	es gibt keine Regelung
AR	keine Regelungen
BE	Art. 105 BerV Absatz 4. Zuständig ist die Abtl. Weiterbildung / Absatz 4 und damit die Akkreditierung werden ersatzlos gestrichen.
BL	noch nicht geregelt
BS	Es gibt keine kantonale Regelungen und keine akkreditierten privaten Weiterbildungsinstitutionen.
FR-d	SFP : Complémentaire à l'offre de l'Etat Besoins économiques. En principe, certifiante Toute demande est analysée. S2 : Comme indiqué ci-dessus la plupart des cours de formation continue sont ceux offerts par des organismes connus tels que le CPS (Lucerne). Quelques enseignants demandent à participer à des formations offertes dans des cadres autres ou privés, dans ce cas le S2 examine sur la base du dossier le bien-fondé du cours et décide de la participation financière de l'Etat.
FR-f	SFP : Complémentaire à l'offre de l'Etat Besoins économiques. En principe, certifiante Toute demande est analysée. S2 : Comme indiqué ci-dessus la plupart des cours de formation continue sont ceux offerts par des organismes connus tels que le CPS (Lucerne). Quelques enseignants demandent à participer à des formations offertes dans des cadres autres ou privés, dans ce cas le S2 examine sur la base du dossier le bien-fondé du cours et décide de la participation financière de l'Etat. De manière générale le canton applique les normes édictées au chapitre 10 du Manuel du subventionnement de la formation professionnelle.
GE	en matière de qualité, il est exigé des établissements et institutions qui participent à la FC qu'ils offrent des cours et des activités de qualité, dispensés par des personnes qualifiées (LFCA 5,1), d'avoir obtenu une certification-qualité qui réponde aux prescriptions de la Confédération en matière de formation continue (C2 08.01 - RLFA - règlement d'application de la loi sur la formation continue des adultes, 13.12.2000)
GL	keine
GR	Anerkennung durch die Regierung für Institutionen, welche berufliche Weiterbildung als wesentlichen Bestandteil ihrer Tätigkeit anbieten
JU	Dans le canton du Jura, aucune offre de formation continue à des fins professionnelle émanant de prestataires privés n'est accréditée
LU	Es gelten die folgenden formalen Kriterien für allgemeine und berufsorientierte Weiterbildungsangebote: Konfessionell, politisch und wirtschaftlich unabhängig, nicht gewinnorientiert, richten sich vorwiegend an die Bewohner/-innen des Kantons Luzern, werden öffentlich durch eine akkreditierte Bildungsinstitution ausgeschrieben und sind allgemein zugänglich, sind geplant und geleitet, dauern in der Regel mindestens 15 Lektionen à 45 Minuten, werden von mindestens 6 Teilnehmenden besucht. Akkreditierung als Bildungsinstitution via Gesuch mit folgenden Unterlagen: Leitbild, Statuten und Reglemente, Informationen über Qualitätssicherung, Leistungsangebot, Aufbau- und Ablauforganisation, Jahresbericht und Jahresrechnung, Revisionsbericht.
NE	Le département peut, pour autant que les critères de qualité soient respectés déléguer à des prestataires privés par des mandats de prestations certaines tâches liées à la formation continue. Il s'assure au préalable qu'ils disposent d'un système de qualité et respectent les conditions d'exploitation d'un lieu de formation cantonal.
NW	Es bestehen keine Akkreditierungen und es sind keine spezifischen Kriterien festgelegt.
OW	Voraussetzung: EDUQUA Label
SG	Soweit die Vorgaben für die Aufnahme in die Fachschulvereinbarung FSV erfüllt werden, werden auch private Fachschulen aufgenommen. Der Kanton St.Gallen nimmt nur Angebote der Höheren Berufsbildung gemäss eidg. Berufsbildungsgesetz auf.
SH	Leistungsvereinbarung



EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

SO	Kein Akkreditierungsverfahren
SZ	Mindestanforderungen gem. Bundesvorschriften; Ausgewiesene Nachfrage, Bedarf des Arbeitsmarktes; Längerfristiger Nutzen für Lernende und Arbeitswelt
TG	keine
TI	eduQua muss erfüllt werden, wenn man Subventionen erhalten will oder einen Leistungsauftrag vom Kanton bekommen.
UR	Die berufsorientierte Weiterbildung kann zu Vollkosten angeboten werden. Es gibt keine Akkreditierung.
VD	Label EDUQUA - sans but lucratif - minimum 10 participant-e-s
VS	Pas de réglementation précise pour l'accréditation; Les écoles prof. du Valais dispensent la formation continue à des fins professionnelles; De ce fait, pas de prise en charge d'offres de prestataires privés.
ZG	eduQua-Zertifikat
ZH	Wird erst im neuen Einführungsgesetz geregelt.
FL	keine Daten



Unterstützung durch öffentliche Hand: Angebot / offres de formation continue à des fins professionnelles soutenues par les pouvoirs publics

Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnels

Kanton	Frage 130: Welche berufsorientierte Weiterbildungsangebote unterstützt die öffentliche Hand?
Canton	Question No 130: Quelles sont les offres de formation continue à des fins professionnelles soutenues par les pouvoirs publics?
AG	a) Vorbereitung auf die Berufsprüfung, höhere Fachprüfung sowie Kaderfunktionen b) Einbeziehung in berufliche Spezialangebote c) Umschulung d) Angebote die der Integration in die Gesellschaft, in die Arbeitswelt oder dem Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit dienen und von längerfristigem Nutzen sind und nachhaltige Wirkung entfalten. (z.B. Illiterismus, Elternbildung)
AI	Angebote gemäss Richtlinien DBK
AR	keine (AR ist Fachschulvereinbarung beigetreten, unterstützt aber Berufsorientierte Weiterbildungen nicht)
BE	Art. 104 Bst. b Angebote für Personen, die von tiefgreifenden wirtschaftlichen und technologischen Veränderungen betroffen sind. / Anmerkung: Der Kanton Bern unterscheidet nicht zwischen allgemeiner und berufsorientierter Weiterbildung.
BL	Vorgesehen: Höhere Berufsbildung, berufsorientiert Weiterbildung
BS	Kaufmännische, hauswirtschaftliche, gestalterische und gewerblich-industrielle Kurse; Sprachkurse; Nachholbildung Sek I (alles ohne Höhere Berufsbildung)
FR-d	SFP : Besoins liés aux mesures du marché du travail. Les offres certifiantes S2 : Pour les cours organisés par le canton la prise en charge est totale. Pour la participation à des cours dans des organismes extra-cantonaux, les enseignants sont remboursés pour une partie des frais.
FR-f	SFP : Besoins liés aux mesures du marché du travail. Les offres certifiantes S2 : Pour les cours organisés par le canton la prise en charge est totale. Pour la participation à des cours dans des organismes extra-cantonaux, les enseignants sont remboursés pour une partie des frais. De manière générale, le canton soutient toute formation continue à des fins professionnelles correspondant à des demandes du marché (public, entreprises, institution tierces).
GE	Il s'agit des cours et formations qui a) constituent des prérequis à un diplôme de formation professionnelle initiale (par ex. CFC pour adultes) b) nécessitent au préalable une pratique professionnelle (par ex. les cours de préparation à l'obtention de brevets fédéraux) c) permettent l'acquisition de compétences transversales (par ex. cours de langues, d'informatique...) ou poursuivent un objectif d'insertion professionnelle.
GL	keine
GR	Vorbereitungskurse auf Berufsprüfung, höhere Fachprüfungen, Höhere Fachschulen, Weiterbildungskurse
JU	Tous les cours d'AvenirFormation, les cours de langues de l'université populaire jurassienne et ponctuellement des formation continues émanant d'organisations du monde du travail.
LU	Angebote, die in der FSV, im RSA oder teilweise im RSZ enthalten sind.
NE	Soutien extrêmement divers (offres des centres professionnels, des associations professionnelles, ...)
NW	keine Unterstützung
OW	> Informatik > Sprachen > Geschäftsführung > Kommunikation > Medizinaltechnik > Landwirtschaftliche Betriebsleitung > Hauswirtschaftliche Fachprüfung
SG	Angebote gemäss interkantonaler Fachschulvereinbarung FSV
SH	Der Kanton entscheidet auf Antrag über Beitragsleistungen.
SO	keine kantonalen Vorschriften
SZ	Höhere Fachschulen; Lehrgänge eidg. Fachausweis oder höhere Fachprüfung; diverse Weiterbildungen gem. Kriterienkatalog in § 30 der VVOzVBBW
TG	alle, die zu einem höherem Berufsabschluss führen
TI	Alle welche keine kommerziellen Ziele verfolgen.
UR	Gemäss BWV wird die berufsorientierte Weiterbildung kostendeckend angeboten.

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

VD	Celle des associations / fondations de formation reconnues par le département.
VS	Pour de rares exceptions des subventions sont accordées à des fins privés si les principes émis par l'OFFT et les accords intercantonaux sont respectés. Vaste éventail d'offre de cours dans les écoles professionnelles valaisannes
ZG	Vorbereitungskurse auf Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen, Bildungsgänge an Höheren Fachschulen
ZH	höhere Berufsbildung und Angebote der kantonalen und kaufmännischen Berufsfachschulen im Bereich der berufsorientierten Weiterbildung.
FL	Keine Daten



Unterstützung durch öffentliche Hand: Ausmass / importance du soutien apporté par les pouvoirs publics à la formation continue à des fins professionnelles

Berufsorientierte Weiterbildung / formation continue à des fins professionnelles

Kanton	Frage 131: In welchem Umfang unterstützt die öffentliche Hand berufsorientierte Weiterbildungsangebote?
Canton	Question No 131: Quelle est l'importance du soutien apporté par les pouvoirs publics à la formation continue à des fins professionnelles (minime, moyen, conséquent, etc.)?
AG	10 % der anrechenbaren Kosten, höchstens jedoch das Kursdefizit
AI	Beiträge gemäss Richtlinien DBK
AR	Beiträge
BE	geringer Umfang
BL	Vorgesehen sind Kopfpauschalen. Im Augenblick unterstützt die öffentliche Hand die berufsorientierten Weiterbildungsangebote mit rund CHF 1 Mio
BS	in Form eines Lektionpools (CHF 3.5 Mio.)
FR-d	SFP : Minime à moyen S2: Le montant total reste modeste. Pourtant on arrive à rembourser les enseignants qui désirent participer de manière facultative aux cours indiqués à la question 128 selon le principe suivant : 1 cours est autorisé par année d'une durée de 5 jours au plus et le remboursement des frais jusqu'à concurrence de 150 frs par jour.
FR-f	SFP : Minime à moyen S2: Le montant total reste modeste. Pourtant on arrive à rembourser les enseignants qui désirent participer de manière facultative aux cours indiqués à la question 128 selon le principe suivant : 1 cours est autorisé par année d'une durée de 5 jours au plus et le remboursement des frais jusqu'à concurrence de 150 frs par jour. De manière générale, le canton participe au financement à concurrence de 45% de la subvention fédérale en matière de formation continue à des fins professionnelles.
GE	LFCA art.3, 1 : a) l'aide financière apportée aux personnes sous la forme d'exonération de taxes, d'allocations, de prêts, de remboursement de frais et subsides.b) la délivrance 'un chèque annuel de formation dont le montant correspond au coût de 40 h de cours de FC et ne peut être supérieur à 750 frs (LFCA art 9 et ss, RLFC) c) l'octroi de subventions aux institutions de formation à but non lucratif pour les actions de FC qu'elles conduisent (C2 05.01 art. 33 et ss - ROFP) d) l'ouverture de leurs cours aux adultes actifs professionnellement ou à la recherche d'un emploi par les établissements d'enseignement public et l'organisation par ces derniers de cours collectifs en vue de la préparation aux examens permettant l'obtention d'un CFC pour adultes (LOFP, art 46) e) le développement de la formation destinée aux formateurs d'adultes.
GL	keine
GR	z.Zt. 40 % der anrechenbaren Kosten (Definition gemäss aBBG)+ Übernahme von 98 % der Restkosten bei anerkannten Weiterbildungsinstitutionen.
JU	Subvention fédérale : 37 % subvention cantonale 27.775 % toujours sur les dépenses déterminantes et jusqu'à fin 2007
LU	Von Luzerner Lernenden besuchte Angebote öffentlicher und privater Bildungsanbieter (Ausnahme kantonale Berufsfachschulen) Fr. 10'200'000.--
NE	moyen en diminution
NW	0
OW	0.5 Mio (brutto)
SG	Mit der neuen Gesetzgebung per 1. Januar 2008 unterscheidet der Kanton St.Gallen zwischen Weiterbildung und Höherer Berufsbildung. Vgl. Antworten zu den Fragen 129 und 130.
SH	Die Abteilung Berufsbildung befindet über Anträge.
SO	Ca. Fr. 100 000.-
SZ	gemäss Bundesvorgaben, EDK-Richtlinien und Interkantonalen Vereinbarungen(z.B. Berufsfachschulvereinbarung usw.)

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2007-2008 / Etat: année scolaire 2007-2008

TG	ca. 30%
TI	Gross. Ohne öffentliche Mittel würde es in vielen Bereiche keine WB geben.
UR	Der Umfang der durch Kursbeiträge nicht gedeckten Vollkosten umfasst heute noch Fr. 100'000 pro Jahr. Das wird sich ab Sommer 2009 ändern.
VD	30% de subventions cantonales + 28% de subventions fédérales = 58% des coûts déterminants
VS	Moyen
ZG	kantonale Angebote: gratis Schulräume; teilweise Mitfinanzierung (Subventionierung) der Löhne von Dozierenden - private und interkantonale Angebote: im Rahmen der interkantonalen Schulgeldabkommen
ZH	Keine generelle Regelung. Angebote der kantonalen und kaufmännischen Berufsfachschulen müssen Deckungsbeitrag 1 erreichen. Das Kursgeldreglement vom 4.10. 2004 setzt einen finanziellen Rahmen.
FL	Keine Daten

